21:30-Uhr-Ausgabe - Aktualisierung folgt

WIE AN DER WILLKOMMENSSCHULE UKRAINISCHE KINDER UNTERRICHTET WERDEN *Seite 9*

WESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2022 | 78. JAHRGANG | NR. 226 | EINZELPREIS 2,20 €

Warten auf Wiederbelebung

Über Jahrzehnte ist das Bahnnetz in Deutschland geschrumpft. Als einen Weg zurück zu alter Größe sehen Fachleute die Reaktivierung stillgelegter Strecken wie diese hier im Landkreis Schaumburg. Pläne gibt es auch für den Norden. Passiert ist laut Verkehrsverbänden bislang zu wenig. TEXT: DPA/FOTO: STRATENSCHULTE/DPA

Bericht Seite 17

Der Ärztemangel ist ein Arztzeitmangel

Jüngere Mediziner machen weniger Überstunden als ältere Kollegen – die Bedarfsplanung berücksichtigt das nicht

VON KATIA BACKHAUS

Hannover/Bremen. Aufnahmestopp, Praxisaufgabe, Nachwuchsmangel: Immer wieder berichtet der WESER-KURIER darüber, dass die ärztliche Versorgung in Bremen und Niedersachsen Lücken aufweist. Da ist der knapp 80-jährige Hausarzt im Landkreis Osterholz, dessen Kollegen hoffen, dass er noch eine Weile weitermacht. Oder der Nordbremer Patient, der seit Monaten verzweifelt nach einer Praxis sucht, die ihn aufnimmt. Der Blick in die Planung und die Versorgungsquoten der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) lässt aber nicht immer einen Mangel erkennen. Was steckt dahinter?

Wie erkennt eine Kassenärztliche Vereinigung, ob Ärztemangel zu beklagen ist?
Die Kassenärztlichen Vereinigungen haben im Blick, wo wie viele Mediziner welcher Fachrichtung ansässig sind. In Niedersachsen ermittelt die KVN zweimal im Jahr aus diesen Daten den Versorgungsgrad, in Bremen geschieht das laut der KVHB vierteljährlich. Die KVN schaue erst auf ihre Bedarfsplanung, erläutert Sprecher Detlef Haffke: Darin wird festgelegt, wie viele Mediziner in einem bestimmten Gebiet – bei den Fachärzten zum Beispiel der Gynäkologie oder der Augenmedizin sind das die Landkreise – benötigt werden. Der Ärztebedarf orientiere sich vor allem an der Einwohnerzahl. Aber auch regionale Besonderheiten, zum Beispiel die Altersstruktur der Bevölkerung, oder die räumliche Lage, etwa die Nähe zu einer großen Stadt, spielten eine Rolle.

Dann wirft die KVN Haffke zufolge einen Blick in die Datenbank, aus der hervorgeht, wie viele Mediziner tatsächlich in dem Gebiet praktizieren. Stimmen beide Zahlen – Bedarf und Ist-Zustand – überein, liegt der Versorgungsgrad bei 100 Prozent.

Wie stark unterscheiden sich die Bedarfsplanungen?
Je nach Bereich mehr oder weniger: Während in Niedersachsen etwa eine Gynäkologin oder ein Gynäkologe für 6231 Frauen zuständig ist, versorgt sie oder er in Bremen 3745 Frauen. Ein niedersächsischer Hausarzt soll laut Planung 1607 Menschen versorgen, ein bremischer 1669 Patientinnen und Patienten.

Wie kommt es, dass trotz Planung ein Mangel entsteht?
„Die Bedarfsplanung kennt nur Köpfe, keine Arbeitszeiten", erklärt KVN-Sprecher Haffke. Zwar werde zum Beispiel eine halbe Stelle auch mit 0,5 angerechnet, Unterschiede gibt es aber vor allem bei den vollen Stellen. Die ältere Medizinergeneration sei eher bereit gewesen, 50 oder 60 Stunden pro Woche zu arbeiten, sagt Haffke. Sie habe zum Beispiel längere Sprechstundenzeiten angeboten und mehr Hausbesuche gemacht – „und so insgesamt mehr Patienten versorgt". Da der Nachwuchs auf angemessene Arbeitszeiten und maximal eine 40-Stunden-Woche setze, werden weniger Patienten pro Arzt versorgt als früher. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung spricht von „Arztzeit-Mangel". Diese Entwicklung sei seit Jahren zu beobachten: Arbeiteten im Jahr 2012 Ärztinnen und Ärzte im Schnitt 56,4 Stunden pro Woche, seien es 51,1 Stunden im Jahr 2018 gewesen.

Im Prinzip würden zwei Nachwuchsmediziner benötigt, um die Arbeitszeit eines Arztes der älteren Generation zu ersetzen, sagt Haffke. „Das bildet die Bedarfsplanung aber nicht ab." Thomas Spieker, Sprecher der Ärztekammer Niedersachsen, meint: „Wenn entweder der errechnete Bedarf oder die errechneten Arztsitze zu weit von der Versorgungsrealität abweichen, sollte über Anpassungen nachgedacht werden."

Wie ist die Lage in Bremen?
Der Wunsch nach einem ausgewogeneren Verhältnis von Arbeit und Freizeit habe auch den Medizinbereich erreicht, bestätigt KVHB-Sprecher Christoph Fox. Das belege etwa die steigende Zahl von Anstellungen in Arztpraxen: „Lag der Anteil der Angestellten an allen Zulassungen in ambulanten Praxen 2016 in Bremen und Bremerhaven noch bei 17,9 Prozent, so ist er 2021 schon auf 24,8 Prozent angewachsen, Tendenz steigend." Der Hintergrund: Angestellte haben eine feste Vertragsarbeitszeit und können ihre geleisteten Stunden besser kontrollieren als Selbstständige.

Warum kann die Bedarfsplanung nicht den Veränderungen angepasst werden?
Festgelegt werden die Zahlen für die Planung im gemeinsamen Bundesausschuss, dem Vertreter der Kassenärztlichen und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und dem Krankenkassen-Spitzenverband angehören. Letzterer habe kein Interesse, die Bedarfe zu ändern, sagt Haffke: „Jeder zusätzliche Arzt zieht in der Regel höhere Kosten für die Krankenkassen nach sich. Mit Blick auf stabile Kassenbeiträge zieren sich die Krankenkassen, Änderungen anzupacken."

Kommentar Seite 2

CORONAVIRUS

DEUTSCHLAND	
Neuinfektionen*	k.A.
Akut Infizierte*	↘634.800
Todesfälle	149.458
Impfquote (Auffrischung)	62,2%
Hospitalisierungsrate**	4,6
LAND BREMEN	
Neuinfektionen*	+446
Akut Infizierte*	↘6795
Todesfälle	823
Impfquote (Auffrischung)	66,5%
Hospitalisierungsrate**	1,2
NIEDERSACHSEN	
Neuinfektionen*	k.A.
Akut Infizierte*	↘63.900
Todesfälle	10.751
Impfquote (Auffrischung)	66,8%
Hospitalisierungsrate**	2,8
Sieben-Tage-Inzidenzwerte*	
Bremen (Stadt)	363,8
Bremerhaven	344,3
Niedersachsen	327,0

Alle aktuellen Daten aus der Region unter weser-kurier.de
Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag
Zahlen zu Impfungen und Hospitalisierungsraten werden **montags bis freitags** veröffentlicht.
***Neu-Infektionen/Akut-Infizierte:** Berücksichtigt sind Personen, die einen PCR-Test gemacht haben und über die Gesundheitsämter an das Robert Koch-Institut gemeldet werden.
****Hospitalisierungsrate:** Anzahl der Krankenhauseinlieferungen der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner.
QUELLEN: RKI.de; Senatorin für Gesundheit; Stand: **26.9.**

ET: 27.9. ©WESER-KURIER/CIMEN

Europa in Sorge nach Meloni-Erfolg

Rom. Nach dem Triumph der radikalen Rechten bei der Wahl in Italien macht sich in Europa Sorge über den künftigen Kurs des Landes breit. Wahlsiegerin Giorgia Meloni von den rechtsradikalen Fratelli d'Italia dürfte die erste Ministerpräsidentin Italiens werden, wenn sich ihre Partei mit ihren in der Wählergunst klar geschrumpften Partnern auf eine Regierungskoalition einigt.

Rechte Verbündete reagierten mit Genugtuung auf den Wahlausgang. Die 45-Jährige gilt außenpolitisch als prowestlich sowie als Befürworterin der Nato. Sie betont ihre Unterstützung für die Ukraine, was viele auch mit ihrer Verbundenheit zur polnischen Regierungspartei PiS erklären.

„Gegenspielerin für von der Leyen"

Bekannt ist Meloni für ihre Kritik an den EU-Institutionen. In Brüssel wird sie nach Ansicht des Politik-Experten Nino Galetti für Unruhe sorgen, weil die Rechtsnationalistin Regeln der EU der italienischen Verfassung unterordnen will. Meloni könne sich dabei zu einer „Gegenspielerin zu EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen" aufspielen, urteilt Galetti, Büroleiter der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung.

Das zerstrittene Mitte-Links-Lager schaffte es nicht, die Rechten zu stoppen. Der Chef der Sozialdemokraten, Enrico Letta, kündigte nach der Wahlniederlage am Montag den Rückzug von der Parteispitze an. DPA

Standpunkt Seite 2 / Thema Seite 3

Lagarde kündigt Zinserhöhung an

Frankfurt/Main. Die Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB), Christin Lagarde, hat weitere Leitzinserhöhungen in Aussicht gestellt. „Derzeit gehen wir davon aus, dass die Zinssätze in den nächsten Sitzungen weiter angehoben werden", sagte Lagarde am Montag vor dem Wirtschafts- und Währungsausschuss des Europäischen Parlaments. „Die Inflation ist nach wie vor viel zu hoch und wird wahrscheinlich für längere Zeit über unserem Zielwert liegen."

Der wirtschaftliche Ausblick verdunkele sich, so Lagarde. Im August war die Jahresinflationsrate auf einen Rekordstand von 9,1 Prozent gestiegen. Die EZB strebt eine Rate von zwei Prozent an. Im Juli hatte sie den Leitzins um 0,5, im September um 0,75 Prozentpunkte erhöht. Die nächste reguläre geldpolitische Sitzung des EZB-Rates ist für den 27. Oktober angesetzt. DPA

BREMEN

Mehr als 300 Jahre Haft für Drogenhändler 11

Mit zusätzlichem Personal arbeitet sich die Polizei durch die Datenberge in den Encrochat-Verfahren. Mit Erfolg: Mehr als 300 Jahre Haft wurden inzwischen am Landgericht gegen Drogenhändler verhängt.

WIRTSCHAFT

Gasumlage steht vor dem Aus 2 und 18

Die Ampel-Koalition arbeitet an Alternativen zur umstrittenen Gasumlage. Offen ist vor allem die Finanzierung – es geht um Milliarden Euro für eine mögliche Gaspreisbremse.

KULTUR

Verfilmung eines Skandals 21

Regisseur Michael „Bully" Herbig nimmt sich den Fälschungsskandal beim „Spiegel" um Claas Relotius vor. Er verfilmt die Geschichte des Reporters, der die ausgedachten Storys seines Kollegen entlarvt. Im Interview erzählt Herbig, wie er selbst über das Lügen denkt und warum es ihm in dem Film nicht darum geht, Medien und Journalisten schlecht zu machen.

FOTO: BARBARA INSINGER/IMAGO

Extra-Markt	27/28	Lesermeinung	22
Fernsehen	7	Rätsel & Roman	20
Kinderzeitung extra	22	Tipps & Termine	12

Saubere Luft: Großstädter klagen

Berlin. Mit Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und der Organisation Client Earth ziehen sieben Bürgerinnen und Bürger vor das Bundesverfassungsgericht, um die Bundesregierung zu strengeren Grenzwerten für die Sauberkeit der Luft zu verpflichten.

Wie die DUH am Montag mitteilte, leben die sieben Beschwerdeführer in den Großstädten Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main und München, und zwar in unmittelbarer Nähe von Messstellen mit besonders hoher Belastung mit Stickoxiden und Feinstaub. Es handelt sich laut Beschwerdeschrift um vier erwachsene und drei minderjährige Beschwerdeführer. Sie werden vor Gericht von Erwachsenen vertreten.

Eine Düsseldorferin vertritt ihre beiden Kinder vor Gericht. „Die Bundesregierung ist in der Pflicht, meine Kinder vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren, unter denen sie ein Leben lang leiden", sagte sie laut einer DUH-Mitteilung von Montag. Ein Münchner Kläger monierte, es fehle der politische Wille, Maßnahmen gegen Luftverschmutzung umzusetzen. Eine Sprecherin des Gerichts teilte mit, dass am 21. September eine Beschwerdeschrift der Umwelthilfe eingegangen sei. DPA

ÜBRIGENS ...

... hat es der Ottifant in den Online-Duden geschafft. Die gezeichneten Elefantenfiguren sind ein Markenzeichen des Komikers Otto Waalkes (74). Der Ostfriese freute sich ausdrücklich über den Eintrag. Er könne nun immer nachlesen, wie man das Wort richtig schreibe, ausspreche und sogar den Genitiv des Ottifanten nachschauen: „Ich wusste gar nicht, dass er einen Genitiv hat – den hat er mir nie gezeigt." Ob die Figur auch in die Bibel der deutschen Rechtschreibung, den gedruckten Duden, aufgenommen wird, bleibe abzuwarten. „Das wird in einem aufwendigen redaktionellen Prozess in den Monaten vor dem Erscheinen der nächsten Auflage entschieden", teilt die Duden-Redaktion des Hamburger Cornelsen-Verlags mit. DPA

WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
13°	6°	90%

Viele Wolken, wiederholt Regen

Ausführliches Wetter Seite 8

H 7166 • 28189 BREMEN

20039

4 194176 302207

Hickhack

Anja Maier
über die Gasumlage

Kurz vor knapp springt die Ampel wieder auf Rot. Die Gasumlage, die eigentlich an diesem Wochenende in Kraft treten sollte, kommt wohl doch nicht. Da mag der Regierungssprecher noch so blumig von einem „geordneten Verfahren“ für eine Neuregelung sprechen – der Schaden für die Koalition ist nicht mehr rückgängig zu machen.

In Zeiten hoher gesellschaftlicher Anspannung, mehrfacher globaler Krisen und wachsender Politikverdrossenheit verplempern SPD, Grüne und FDP wertvolle Zeit mit der jeweils eigenen Profilierung. Während die Sozialdemokraten – kurz vor der Niedersachsen-Wahl – fordern, Fehler zu korrigieren, die sie selbst mitverantworten, erwarten die Grünen von FDP-Bundesfinanzminister Christian Lindner das Auflegen eines „Sondervermögens“ über den Haushalt.

Mit Verlaub, aber Krisen werden nicht erst seit gestern in direkten Gesprächen gelöst statt über knackige Interviewsätze. Dass Bürgern und Wirtschaft bei so viel Hickhack Angst und Bange wird, wenn sie auf Herbst und Winter schauen, ist niemandem zu verdenken. **Bericht Seite 15**

anja.maier@weser-kurier.de

Falsch gerechnet

Katia Backhaus
über Ärztemangel

Der Versorgungsmangel im medizinischen Bereich hat nicht nur mit fehlenden Ärztinnen und Ärzten, sondern auch mit fehlender Arztzeit zu tun: Die ältere Generation hat sich häufig mit 50- oder 60-Stunden-Wochen arrangiert, viele der Jüngeren wollen das nicht. Deshalb braucht es zusätzlichen Nachwuchs, um die Ausscheidenden zu ersetzen.

Wem wollte man Vorwürfen machen? Den Alten, dass sie so viel gearbeitet haben, um Menschen zu helfen, auch über die Sprechstunde hinaus? Oder will man die Jungen dafür kritisieren, dass sie sich und ihre Gesundheit vor Überlastung schützen wollen? Beides wäre falsch.

Was also tun? Die Bedarfsplanung auf real geleistete oder vertraglich vereinbarte Arbeitsstunden zu gründen und nicht stillschweigend Überstunden mit einzukalkulieren, wäre ein erster, wichtiger Schritt. Dass das mehr Geld kostet, weil mehr Personal gebraucht wird, versteht sich von selbst. Aber die Gesundheit von Patienten und denen, die sie behandeln, sollte das allemal wert sein. **Bericht Seite 1**

katia.backhaus@weser-kurier.de

Lubomir Kotrha / toonpool

Der Teufelskreis der Populisten

Julis Müller-Meiningen
über die Wahl in Italien

Das Rechtsbündnis in Italien um Giorgia Meloni kann künftig mit absoluter Mehrheit in Rom regieren. Und doch kommt die Italien-Wahl keiner Volksabstimmung für die Ultrarechten gleich. Die Wahl Melonis und ihrer postfaschistischen Brüder Italiens (26 Prozent der Stimmen) ist Italiens jüngster Aufschrei gegen das System. Es ist nicht der erste, und das ist Melonis politische Achillesferse. Die Italienerinnen und Italiener haben Meloni gewählt, weil sie am Ende ihres Lateins sind. Nicht politische Ansichten und Herkunft, sondern Abscheu gegen die herrschende Klasse, repräsentiert von der noch amtierenden Regierung Mario Draghis, sind der Grund für das Wahlergebnis.

Alle populistischen Parteien der vergangenen Jahre in Italien erlebten große Erfolge, stürzten dann aber brutal ab. Bei der Parlamentswahl 2018 erreichte die heute eindeutig linke Fünf-Sterne-Bewegung 33 Prozent der Stimmen. Das Ergebnis speiste sich aus der Wut auf die herkömmlichen Parteien wie Sozialdemokraten und Konservative, die über Jahre hinweg die Regierung in Rom unter sich ausmachten und keine effektiven Rezepte für die Probleme des Landes hatten. Das Wahlergebnis 2018 war wie ein Aufschrei des Volkes gegen „die da oben“. Am Sonntag bekamen die Sterne, die seither selbst Teil des Systems sind, nur noch weniger als die Hälfte der damaligen Stimmen.

Die linken Populisten taten sich 2018 mit den Rechtspopulisten der Lega Matteo Salvinis zusammen. Salvini ging brutal gegen Migranten und Hilfsorganisationen vor. Bei der EU-Wahl 2019 kam seine Lega auf 34 Prozent der Stimmen. Am Sonntag erreichte die Lega nur noch neun Prozent, sein Niedergang begann aber nicht erst mit der Unterstützung der Regierung Mario Draghis. Die Moral aus der Geschichte lautet: Wer in Italien an die Regierung kommt, zieht früher oder später den Kürzeren bei den Wählern.

Politiker haben grundsätzlich schlechtes Ansehen.

Das gilt auch für Giorgia Meloni.

Ihre Wähler haben ihre Stimme einer Frau gegeben, die jahrelang in der Opposition Stimmung gegen die jeweilige Regierung machen konnte. Meloni war die letzte Wahl der Italienerinnen und Italiener, die sich einfache Lösungen versprechen. Die Populisten von Fünf-Sterne-Bewegung und Lega haben ihren Bonus verbraucht. Der Erfahrung nach werden sich die Bürger in einiger Zeit auch enttäuscht von der vermeintlichen Retterin abwenden. Das ist der Teufelskreis der italienischen Politik.

Politiker haben in Italien grundsätzlich schlechtes Ansehen. Das ist ein Effekt der populistischen Politik selbst und auch der Illusionen der Wähler und Wählerinnen, die offenbar stets denjenigen belohnen, der am meisten verspricht. Dann platzt die Illusion und die jeweilige Anti-System-Kraft kommt zum Zug. Diesen Kreislauf erlebt Italien bereits zum dritten Mal.

Allerdings deutet sich im Wahlergebnis bereits eine gewisse Abschwächung dieses Phänomens an. Die Sterne bekamen vor vier Jahren aus dem Stand sensationelle 33 Prozent, Salvinis Lega ein Jahr später 34 Prozent der Stimmen. Die Anti-System-Frau Meloni erreichte 26 Prozent, die Wahlbeteiligung in Italien ist auf den historischen Tiefstand von 64 Prozent gefallen. Das zeigt: Ein Drittel der Wählerinnen und Wähler hat offenbar den Glauben in die Politik verloren. Der Zuspruch für Meloni ist angesichts ihrer Geschichte gewaltig, aber entspricht nicht dem ihrer Vorgänger. Das Wahlvolk ist müde angesichts der sich immer wiederholenden Enttäuschungen.

Giorgia Meloni gehörte seit Parteigründung 2012 durchgängig zur Opposition. Das war der Hebel zum Umsturz am Sonntag in Rom. Die Frage ist, wo Italien in ein bis zwei Jahren stehen wird und ob dann erneut eine Anti-System-Kraft glaubhaft den Wandel verspricht. Italiens Probleme (enorme Schuldenlast, soziale Ungleichheit und geringe Chancen für junge Menschen) sind viel zu komplex, als dass sie im Handumdrehen gelöst werden könnten. Diese Erfahrung wird nicht nur die strahlende Siegerin vom Sonntag machen, sondern bald werden auch Italienerinnen und Italienerinnen folgen.

politik@weser-kurier.de

FOTO: OLIVER WEIKEN/DPA

Giorgia Meloni, Vorsitzende von Fratelli d‘Italia, bedankt sich bei Italien, das ihr eine Mehrheit verschafft hat.

Mitteldeutsche Zeitung

über die Vorschläge von Verkehrsverbänden zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken: „Im Internet kursieren vergilbte Landkarten, die das deutsche Eisenbahnnetz der 1960er-Jahre zeigen: Da kommen Eisenbahn-Fans ins Schwärmen. Doch die Karten sind nicht aus Gründen der Nostalgie ins Netz gestellt worden. Aktivisten für einen klimafreundlichen Verkehr haben das gemacht. Quasi als Blaupause und Mahnung – vor allem an Verkehrsminister Volker Wissing (FDP). Die Allianz pro Schiene und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen kennen die alten Karten: Mehr als 4500 Kilometer stillgelegter Bahnstrecken könnten wieder aktiviert werden. Was wird in diesem Jahr umgesetzt? Zwei Ultra-Kurzstrecken mit einer Gesamtlänge von zwei Kilometern. Darüber ließe sich herzhaft lachen, wenn die Sache nicht so traurig wäre.“

Rhein-Zeitung

über die Debatten zum Thema Migration: „Die Bundesinnenministerin erfüllt die aktuelle Fluchtbewegung über die Balkanroute und das Mittelmeer in Richtung Europa mit ‚Sorge‘. Der sächsische Innenminister warnt davor, dass für Bundesländer wie Sachsen der ‚Flüchtlingszustrom in Kürze kaum noch zu bewältigen sein‘ könnte. Bayerns Innenminister spricht gar von einem ‚alarmierenden Zustand‘, dass viele Länder einen Aufnahmestopp verhängt haben. Keine Frage, die an den Grenzen gelegenen Bundesländer sind in besonderer Weise betroffen. Dennoch, die demokratischen Kräfte stehen in der Verantwortung, keine Angst zu schüren und nicht in populistische Töne abzudriften.“

Ludwigsburger Kreiszeitung

über die Debatte um die Schuldenbremse: „Extramilliarden aus dem Haushalt – das wollte Lindner bisher auf keinen Fall, um die Schuldenbremse zu retten. Daher ist es von Lindner – bei aller berechtigter Kritik an handwerklichen Mängeln der Umlage – schon frech, nun Habeck als bösen Buben darzustellen. Der Grüne wehrt sich trickreich, indem er Änderungen zur Umlage nun in Gesetzesform gießt und FDP wie SPD zwingt, Farbe zu bekennen. Die Ampel muss sich dringend ehrlich machen. Wenn die Umlage fällt, wird die Schuldenbremse kaum zu halten sein. Wann räumt Lindner das ein?“

Frankenpost

über den Appell der Umwelthilfe, auf die Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten: „Beleuchtete Fenster und Straßen sind mehr als nur Folklore. Nach dem Totensonntag beginnt mit der Weihnachtszeit, mit dem Advent eine gemütliche Zeit – eine Zeit der Besinnung und Zuversicht. Jesus selbst bezeichnete sich als Licht der Welt. Wenn die Städte leuchten, ist das Signal unübersehbar. Wer jetzt dieses Licht löscht, seinen Nachbarn vielleicht gar der Verschwendung von Energie bezichtigt, der spart mehr als nur Strom. Der löscht das Vertrauen auf bessere Zeiten. Diese Hoffnung darf nicht sterben.“

WESER KURIER
TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN
Bremer Nachrichten
WESER-ZEITUNG · DIE NORDDEUTSCHE
Verdener Nachrichten
TAGESZEITUNG FÜR STADT UND KREIS VERDEN

Bremer Tageszeitungen AG
Martinistraße 43, 28195 Bremen
Chefredakteurin: Silke Hellwig
Mitglied der Chefredaktion: Michael Brandt
Digitalchef: Bastian Angenendt-Eiserbeck
Art-Direktor: Franz Berding
Leiter Zentraldesk und Politik: Markus Peters · **Chefreporter:** Jürgen Hinrichs, Jean-Julien Beer · **Bremen/Niedersachsen und Wirtschaft:** Maren Beneke, Mathias Sonnenberg (komm.) **Stadtteile:** Antje Borstelmann · **Kultur:** Iris Hetscher **Sport:** Mathias Sonnenberg · **Kommunal- und Landespolitik:** Jürgen Theiner · **OSTERHOLZER KREISBLATT:** Lars Fischer **DIE NORDDEUTSCHE:** Björn Josten · **WÜMME-ZEITUNG:** André Fesser · **SYKER KURIER/REGIONALE RUNDSCHAU:** Wolfgang Sembritzki (komm.)* · **ACHIMER KURIER/Verden Stadt und Land:** Felix Gutschmidt* · **DELMENHORSTER KURIER:** Gerwin Möller*
Büro Hannover: Peter Mlodoch · **Büro Berlin:** Anja Maier · **Büro Brüssel:** Katrin Pribyl · **Büro Paris:** Birgit Holzer · **Büro London:** Susanne Ebner · **Büro Washington:** Thomas Spang
*Pressedienst Nord GmbH
Der Abdruck einzelner Artikel, auch auszugsweise, ist unzulässig; ausgenommen sind die durch § 49 UrhG geregelten Fälle.
Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich 44,90 € einschließlich 7% USt.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Tanja Bittner
Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 76.
Öffnungszeiten Kundenzentrum im Pressehaus Bremen: Mo. bis Fr.: 9.30 bis 17 Uhr. Telefonisch Mo. bis Fr. von 6.30 bis 17 Uhr, Sa. von 7 bis 12 Uhr und So. von 9 bis 12 Uhr. Öffnungszeiten unserer regionalen Zeitungshäuser entnehmen Sie bitte Ihrer beigefügten Regionalausgabe.
Verlag:
Telefon: 04 21/ 36 71 0 Telefax: 04 21/ 36 71 10 00
Abonnenten-Service:
Telefon: 04 21/ 36 71 66 77 Telefax: 04 21/ 36 71 10 20
E-Mail: abonnentenservice@weser-kurier.de
Online: weser-kurier.de/kundenservice sowie über die WK News-App
Redaktion:
Telefon: 04 21/ 36 71 0 Telefax: 04 21/ 36 71 10 00
E-Mail: redaktion@weser-kurier.de
Anzeigenannahme:
Telefon: 04 21/ 36 71 66 55
Telefax: 04 21/ 36 71 42 21 (Anzeigen)
Telefax: 04 21/ 36 71 10 10 (Kleinanzeigen)
E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de
Druck: Druckhaus Delmenhorst GmbH

ITALIEN: WAHLSIEG DER POSTFASCHISTEN BEUNRUHIGT EUROPA

Rechtsruck in Rom

VON LENA KLIMKEIT
UND MANUEL SCHWARZ

Nie zuvor in der Nachkriegszeit ist Italien so weit nach rechts abgedriftet wie jetzt. Nach einem klaren Wahlsieg können die rechtsradikalen Fratelli d'Italia von Giorgia Meloni die Regierung in Rom übernehmen. Die nationalistische, EU-kritische und migrantenfeindliche Populistin sieht in dem Erfolg ein deutliches Mandat. Sie will die Italiener in Europa wieder in den Vordergrund rücken. „Jetzt wird es unsere Aufgabe sein, sie nicht zu enttäuschen und unser Möglichstes zu tun, um der Nation ihre Würde und ihren Stolz zurückzugeben", schrieb Meloni am Montag auf Twitter. Auf weitere Stellungnahmen oder gar eine Pressekonferenz verzichtete sie am Tag nach ihrem Triumph.

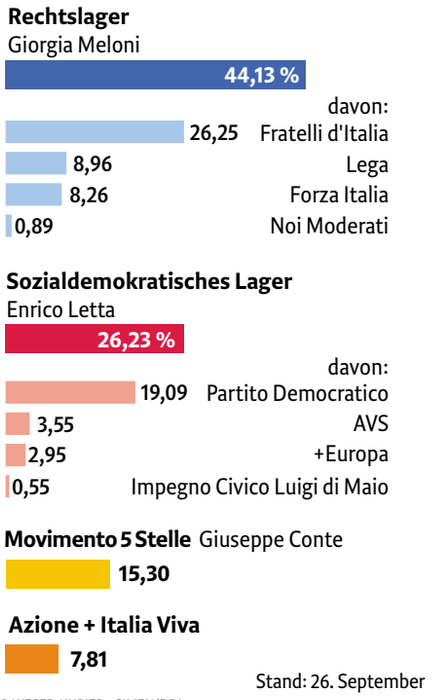
Erstmals in der Geschichte des Landes könnte eine Frau in den Regierungspalast einziehen – es wird erwartet, dass sich Meloni mit der rechtspopulistischen Lega und der konservativen Forza Italia auf eine Koalition einigt. Die drei Parteien sind verbündet. Als starke Allianz profitierten sie vom italienischen Wahlrecht. Nach Auszählung nahezu aller Wahlkreise standen sie bei rund 44 Prozent der Stimmen; das reichte für die absolute Mehrheit im Parlament.

Das zerstrittene Mitte-Links-Lager konnte dem wenig entgegensetzen. Außerdem dürfte eine immer eklatantere Politikverdrossenheit der Italiener den Rechten geholfen haben. Nur 63,9 Prozent und damit weniger als zwei Drittel der Wahlberechtigten gingen überhaupt an die Urnen – das ist der mit Abstand schlechteste Wert der Geschichte.

Meloni sprach am frühen Morgen von einer „Nacht des Stolzes" und einer „Nacht der Erlösung". Die Nationalistin, deren Fratelli eine Nachfolgepartei der von Faschisten und Mussolini-Getreuen gegründeten Bewegung MSI ist und die in ihrem Wappen noch heute eine an den Diktator erinnernde Flamme haben, sagte: „Wir müssen wieder stolz sein, Italiener zu sein." Der Wahlsieg nach einem steilen Aufstieg in den vergangenen Jahren sei „nicht das Ziel, sondern der Anfang".

Hochstimmung herrschte in der Nacht zu Montag in der Parteizentrale der „Fratelli d'Italia" (Brüder Italiens). FOTO: OLIVER WEIKEN/DPA

SENATSWAHL ITALIEN
Hochrechnung 7.44 Uhr



Sie gilt außenpolitisch als prowestlich sowie als Befürworterin der Nato. Sie betont ihre Unterstützung für die von Russland angegriffene Ukraine, was viele auch mit ihrer Verbundenheit zur polnischen Regierungspartei PiS erklären. Bekannt ist Meloni aber auch für ihre Kritik an den EU-Institutionen. In Brüssel will sie die Konditionen des Corona-Wiederaufbaufonds nachverhandeln. Zudem hat sie eine harte Hand gegen Migranten angekündigt, die mit Booten über das Mittelmeer kommen.

Meloni ist gegen progressive Forderungen wie etwa das Recht auf Adoption durch gleichgeschlechtliche Partner. Genderthemen lehnt sie ebenso ab wie eine Frauenquote. Auch das vor allem im armen Süden genutzte Bürgergeld für Arbeitslose will sie stark einschränken. Außerdem versprach die Rechtsallianz Steuersenkungen.

Seit ihrer Jugend ist die heute 45-jährige Meloni politisch aktiv. In ihrer Biografie schreibt sie, sie führe den „Kampf", den sie 1992 im Alter von 15 Jahren begonnen habe, heute weiter. Sie kann den Ton angeben in der Koalition, deren Kräfteverhältnisse sich in den vergangenen Jahren dramatisch verändert haben.

Für Matteo Salvini ist der Ausgang eine herbe Schlappe – auch wenn er am Tag nach der Wahl den Erfolg des Rechtsbündnisses betonte. Nach knapp 18 Prozent bei der Parlamentswahl 2018 und 34 Prozent bei den Europawahlen ein Jahr später rutschte die Lega auf knapp neun Prozent ab. Die Wähler liefen scharenweise zu Meloni über. Salvini sieht dennoch keinen Grund, die Führung der Partei aufzugeben. Er sei entschlossener denn je, sagte er am Montag in Mailand.

Neue Generation ist gefordert

Ganz anders läuft die Aufarbeitung bei den Sozialdemokraten (PD), die auf rund 26 Prozent kamen. Sie erkannten bereits in der Nacht den Sieg des Rechtslagers an und verkündeten, in die Opposition gehen zu wollen. PD-Chef Enrico Letta will sich von der Parteispitze zurückziehen. Es sei die Aufgabe einer neuen Generation, eine starke Opposition zu der „rechtesten Regierung in der italienischen Geschichte" zu formen, wie er sagte. „Der PD wird nicht zulassen, dass Italien aus dem Herzen Europas verschwindet."

Letta machte einen Schuldigen dafür aus, dass die Rechten nun am Zug sind: Den Ex-Ministerpräsidenten und Chef der Fünf-Sterne-Bewegung Giuseppe Conte. Die Fünf Sterne entzogen Ministerpräsident Mario Draghi im Sommer das Vertrauen, woraufhin dieser zurücktrat. 2018 noch Überflieger bei der Wahl und an allen drei Regierungen innerhalb der Legislaturperiode beteiligt, stürzten die Sterne nun auf rund 15 Prozent ab. Daran änderte auch eine linkere Ausrichtung nichts.

Stattdessen legen die Italiener die Geschicke des Landes in Melonis Hand, die kaum Regierungserfahrung vorweisen kann. Als Ministerpräsidentin dürfte sie ihrer Maxime „Gott, Vaterland, Familie" folgen – Liberale befürchten unter Meloni Rückschritte für Frauen. Die 45-Jährige weist dies zurück. Das gesetzliche Recht auf Abtreibung etwa wolle sie nicht abschaffen, obwohl das ihre Gegner ständig behaupteten, sagte sie zuletzt immer wieder.

Im Wahlprogramm der Rechts-Allianz stehen zudem Hilfen für Familien und auch für junge Mütter, die wieder in den Beruf zurückkehren wollen. Minderheiten können von einer rechten Regierung unter Meloni keinen zusätzlichen Schutz erwarten. Migranten aus Nordafrika will die Chefin der Fratelli gar nicht erst ins Land lassen. Sie sieht auch keine Not, Homosexuelle stärker vor Diskriminierung zu schützen, wie in ihrer Biografie deutlich wird. Auch sie habe Diskriminierung erfahren, schreibt sie darin, obwohl sie hetero sei. Erniedrigungen wiegen ihrer Ansicht nach immer schwer, egal, wen sie treffen.

Italiener in Bremen nicht überrascht

VON FABIAN DOMBROWSKI

In Bremen lebende Italiener sind nicht überrascht von dem Wahlergebnis, blicken jedoch mit Sorge in ihre Heimat. „Das war auf jeden Fall zu erwarten", sagt Enrico Gencarelli zu dem Sieg der postfaschistischen Partei. Gencarelli kümmert sich um den Einkauf beim italienischen Großmarkt „Frega" in der Georg-Wulf-Straße. „Die Italiener haben das Gefühl, dass die vorherigen Regierungen nicht funktioniert haben, also musste etwas Neues kommen."

Der Frust sei groß in Italien: Arbeitsplätze fehlen, die Preise steigen, hinzu komme die aktuelle Energiekrise. „Ich stamme aus einem kleinen Dorf in Süditalien", erzählt Gencarelli. „Die Leute dort müssen 40 Kilometer bis ins nächste Krankenhaus fahren." Das Personal fehle in vielen Bereichen. Der Frust und die Unzufriedenheit hätten am Ende auch zu der niedrigen Wahlbeteiligung geführt. Viele hätten kein Vertrauen mehr in die Politiker. Auch von Europa fühlten sich viele an den Rand gedrängt. „Daher verbinden mit Meloni viele die Hoffnung, sich wieder stärker gegen Europa behaupten zu können", sagt Gencarelli.

FOTO: SCHEITZ

„Das sind auf keinen Fall meine Werte."
Sara Gasparri, Sprachlehrerin

Dass sich der Rechtsruck Italiens schon seit mehreren Monaten abgezeichnet habe, meint auch Stefano Costantini. „Die linken Parteien waren einfach zu schwach", sagt der Ingenieur, der seit zehn Jahren in Deutschland lebt. Schon 2018, als die Lega Nord an die Macht kam, seien Rassismus und Angst vor Migration geschürt worden. Die Mauer gegen Populismus sei in Italien gefallen, das mache ihm Angst, meint Costantini. Wie es unter der neuen Ministerpräsidentin Meloni weitergehen wird – da möchte er keine Prognose wagen. Er hoffe jedenfalls das Beste.

In großer Sorge ist Sara Gasparri. Die Sprachlehrerin, die seit 1994 in Deutschland lebt, zeigt sich erschüttert: „Ich finde mich nicht in der Regierung wieder, das sind auf keinen Fall meine Werte." Warum sich so viele Italiener für den deutlichen Rechtsruck entschieden haben – dafür hat Gasparri keine eindeutige Erklärung. „Vielleicht haben viele Angst vor der Zukunft, vielleicht wollten viele eine Gegenstimme erheben zu dem, was vorher war."

„Schwere Zeiten für Europa"

VON KATRIN PRIBYL

Tristesse herrschte am Montag in Brüssel, und das lag ausnahmsweise nicht nur am grau-nassen Kapuzenwetter, sondern an den Nachrichten aus Italien. Die drittgrößte Volkswirtschaft der EU könnte bald von einer rechten Allianz um die postfaschistische Partei Fratelli d'Italia regiert werden, angeführt von Giorgia Meloni.

Einer ihrer ersten Gratulanten hieß Viktor Orban – ausgerechnet. Zum Chef-Störenfried Europas pflegt die Italienerin ein besonders enges Verhältnis. „Bravo, Giorgia!", schrieb der ungarische Ministerpräsident in den sozialen Medien. Während die europäischen Rechtspopulisten also jubelten, blickten Beamte und EU-Abgeordnete anderer Parteien mit Sorge auf die kommenden Monate.

Bringt Melonis Erfolg das Fundament der Gemeinschaft ins Wanken? Angesichts von Rechtsstaatlichkeitsproblemen und der von Russlands Krieg gegen die Ukraine angeheizten Inflation sowie explodierenden Energiepreisen steht die Union vor gewaltigen Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, braucht sie Italien als mächtige Stimme. Das südeuropäische Land gehört zum Kreis der Nettozahler. Aber in Brüssel befürchten viele, dass Meloni anstehende Entscheidungen künftig blockieren könnte, etwa an der Seite der polnischen Regierung die Kürzung der Mittel für Ungarn.

Die EU-Kommission wirft Budapest Verstöße gegen Rechtsstaats-Prinzipien und einen unzureichenden Kampf gegen Korruption vor und empfahl, dem Land die Zahlung von 7,5 Milliarden Euro zu streichen. Für einen Beschluss ist eine qualifizierte Mehrheit nötig, das heißt, mindestens 15 EU-Länder, die mindestens 65 Prozent der europäischen Bevölkerung vertreten, müssen zustimmen. Ohne Italien könnte sich das schwierig gestalten. Zwar unterstützt Meloni die Sanktionen gegen Russland. Bei anderen Entscheidungen, die im Kreis der Mitgliedstaaten Einstimmigkeit erfordern, könnte ihr Widerstand zum Problem werden, etwa beim Thema Migration oder Rechte für Minderheiten. „Für Europa ist der Spaß vorbei", drohte Meloni kürzlich. Gleichwohl beschwichtigte die Italienerin, sie sei „keine Gefahr für die Demokratie".

Würde sie gemeinsame europäische Vorhaben torpedieren, um nationale Interessen durchzusetzen? Oder handelte es sich bei ihren Warnungen vielmehr um reine Wahlkampfparolen? Die EU-Abgeordnete Alexandra Geese (Grüne) rechnet damit, dass sich Meloni auf europäischer Ebene „stark gemäßigt darstellen" wird. Doch das ändere nichts an ihrer Haltung. „Extremismus ist ihr Erfolgsrezept", so die Italien-Kennerin Geese. Das sei für Europa „extrem beunruhigend".

Hat die italienische Rechte und ihre Verbündeten im Europäischen Parlament schwer verärgert: Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. FOTO: LUKATSKY/DPA

Noch bezweifeln viele in Brüssel, dass die Römerin ihren Konfrontationskurs fortsetzen wird, sollte sie am Tisch der EU-Staats- und Regierungschefs sitzen. Denn es geht auch für sie um viel Geld. Der hoch verschuldete Staat erwartet noch die sukzessive Auszahlung von 191,5 Milliarden Euro als Zuschüsse und Darlehen aus dem Corona-Wiederaufbaufonds der EU. Dafür hatte die Vorgängerregierung einen umfassenden Reformplan präsentiert, auf deren Umsetzung die Brüsseler Behörde bestehen dürfte.

Die Rechtskoalition forderte dagegen schon vor der Wahl eine Nachverhandlung. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hatte vergangene Woche gesagt, ihre Behörde habe „Werkzeuge", falls die Dinge in eine „schwierige Richtung" gingen und EU-Richtlinien verletzt würden. Ohne Italien namentlich zu erwähnen, wurden ihre Worte als Warnung in Richtung Rom verstanden. Entsprechend groß war der Aufschrei im Kreis der Rechtspopulisten. Der französische Europaabgeordnete Jordan Bardella von Marine Le Pens Rassemblement National (RN) schloss aus dem Wahlergebnis, dass die Italiener der Deutschen „eine Lektion in Demut" erteilt hätten.

Schützenhilfe für Berlusconi

„Schwere Zeiten für Europa", prognostizierte die Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Katarina Barley (SPD). Sie kritisierte die „Schützenhilfe der Konservativen". Der CSU-Politiker Manfred Weber, Vorsitzender der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament wie auch deren Präsident, leistete in den vergangenen Wochen Wahlkampfhilfe für Silvio Berlusconi – und erntete harsche Kritik. Berlusconis Forza Italia gehört zur Parteienfamilie der EVP. Einerseits. Andererseits will der Italiener in einem Bündnis mit den zwei Rechtsaußenparteien regieren. „Werden Christdemokraten die Partner von Postfaschisten?", fragte der Chef der SPD-Europaabgeordneten im EU-Parlament, Jens Geier.

PARTEITAG

Grüne diskutieren über neue Handelspolitik

Berlin. Die Grünen wollen auf ihrem Bundesparteitag in Bonn Mitte Oktober über Maßnahmen zur Reduzierung der wirtschaftlichen Abhängigkeit von China und über einen finanzpolitischen Kurswechsel diskutieren. „Aus dieser Krise können wir uns nicht heraussparen“, heißt es in einem Dringlichkeitsantrag des Bundesvorstandes für den Parteitag, der am 14. Oktober beginnt. Ohne ein Umsteuern sei es nicht möglich, den notwendigen „starken Schutzschirm“ für das Handwerk, für kleine und mittlere Unternehmen sowie für Krankenhäuser und soziale Einrichtungen aufzuspannen. Deutschland müsse seine Handelsbeziehungen widerstandsfähiger, fairer und nachhaltiger gestalten, um dadurch Vorkehrungen für künftige Krisen zu treffen. Ein gemeinsames europäisches Vorgehen sei hier sinnvoll. DPA

BOXBERG

„Reichsbürger“ verletzte zweiten Polizisten

Karlsruhe. Beim Angriff eines „Reichsbürgers“ auf SEK-Beamte in Boxberg (Main-Tauber-Kreis) im April ist noch ein zweiter Polizist verletzt worden. Der Mann habe „mittels eines vollautomatischen Gewehrs mehrere dutzendmal aus fünf verschiedenen Schusspositionen“ auf 14 Polizisten geschossen, heißt es in einem am Montag veröffentlichten Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) zu dem Ermittlungsverfahren. Dabei seien zwei Beamte verletzt worden. Ursprünglich war nach dem eskalierten Einsatz in dem Städtchen zwischen Heilbronn und Würzburg immer von einem angeschossenen Polizisten die Rede gewesen. Die Beamten des Spezialeinsatzkommandos waren am 20. April ausgerückt, um bei dem damals 54 Jahre alten Mann nach einer illegalen Waffe zu suchen, als dieser das Feuer eröffnete. DPA

PROTESTE

Baerbock für neue Sanktionen gegen den Iran

Berlin Bundesaußenministerin Annalena Baerbock hat nach der gewaltsamen Niederschlagung regimekritischer Demonstrationen im Iran wegen des Todes einer jungen Frau neue Sanktionen gegen das Land gefordert. „Wir werden im EU-Kreis jetzt sehr schnell über weitere Konsequenzen sprechen müssen, dazu gehören für mich auch Sanktionen gegen Verantwortliche“, sagte die Grünen-Politikerin am Montag in Berlin. „Der Versuch, jetzt friedliche Proteste mit noch mehr tödlicher Gewalt zu unterdrücken, darf nicht unbeantwortet bleiben“, ergänzte sie. Für Montagnachmittag sei der iranische Botschafter ins Auswärtige Amt einbestellt worden. DPA

SOZIALSTAAT

Caritas fordert Stärkung der Pflegeversicherung

Berlin. Der Deutsche Caritasverband hat eine Stärkung der Pflegeversicherung gefordert. Der Sozialstaat müsse dafür Sorge tragen, dass Pflegebedürftigkeit nicht automatisch in den Sozialhilfebezug führe, erklärte die Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes, Eva Maria Welskop-Deffaa, am Montag in Berlin. Der Verband begrüßte zugleich die von der Bundesregierung geplante Wohngeldreform. Sie müsse so gestaltet werden, „dass das Wohngeld für die Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe einfach zu beantragen und praxisgerecht bemessen ist“, so die Caritas-Präsidentin. Wichtig sei zudem, dass der Bund die Kosten der medizinischen Behandlung von Pflegebedürftigen sowie die Ausbildungskosten, die derzeit über die Eigenanteile zu finanzieren seien, übernehme. KNA

BUNDESWEHR

Neues Führungskommando für das Inland

Berlin. Verteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD) sieht die Fähigkeit der Bundeswehr zur Landes- und Bündnisverteidigung mit einem neuen Führungskommando für das Inland deutlich gestärkt. „Der heutige Tag ist auch eine schnelle, sichtbare und wirkungsvolle Reaktion auf den russischen Einmarsch in der Ukraine. Denn wir stärken damit auch unsere Bereitschaft und unsere Handlungsfähigkeit auf dem Territorium, das wir bei einem Angriff verteidigen wollen“, sagte Lambrecht am Montag in Berlin beim Aufstellungsappell des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr. Befehlshaber des neuen Kommandos ist Generalleutnant Carsten Breuer (57), der auch den Corona-Krisenstab im Bundeskanzleramt geleitet hatte. DPA

Wird Berlin-Wahl in Teilen wiederholt?

Verfassungsgerichtshof verhandelt über Einsprüche – Parteien bereiten sich auf möglichen neuen Urnengang vor

VON STEFAN KRUSE

Lange Schlangen vor Wahllokalen, falsche Stimmzettel, überforderte Helfer: Am 26. September 2021 gab es am Superwahltag in Berlin zahlreiche Probleme und Pannen. FOTO: ARCHIV/DPA

Berlin. Lange Schlangen vor Wahllokalen, die auch nach 18 Uhr noch offen hatten, falsche Stimmzettel, zu wenig Wahlurnen und überforderte Helfer: Am 26. September 2021 schüttelte die Republik kollektiv den Kopf über die Hauptstadt, die mal wieder nichts auf die Reihe zu bekommen schien. Der Superwahltag mit vier Abstimmungen, darunter denen zum Bundestag und zum Berliner Abgeordnetenhaus, war geprägt von bis dahin beispiellosen organisatorischen Problemen und Pannen. Ein Jahr später sind die Nachwehen längst nicht ausgestanden.

An diesem Mittwoch steht nun ein wichtiger Schritt bei der politischen und juristischen Aufarbeitung an. Berlins Verfassungsgerichtshof verhandelt in öffentlicher Sitzung über Einsprüche gegen die Wertung der Wahlen zum Abgeordnetenhaus und den zwölf Bezirksparlamenten. Gehört werden diverse Beschwerdeführer und Beteiligte. Möglich ist, dass die Wahl zumindest in einigen der 78 Berliner Wahlbezirke wiederholt werden muss. Eine Entscheidung darüber fällt das Gericht dann voraussichtlich bis Ende des Jahres.

Immenses öffentliches Interesse

Die Sitzung gilt als eine der wichtigsten in der Geschichte des höchsten Berliner Gerichts und sprengt alles bisher Dagewesene. Denn erstmals verhandeln die Richter außerhalb ihres Domizils: Statt im Kammergerichtsgebäude kommen sie in einem großen Hörsaal der Freien Universität zusammen. Die Gründe dafür sind die ungewöhnlich große Zahl von Verfahrensbeteiligten und das immense öffentliche Interesse.

„Es handelt sich um die bislang größte Gerichtsverhandlung dieser Art in Berlin“, sagt Sprecherin Lisa Jani. Bis zu 570 Teilnehmer finden im Saal Platz. Auch reichlich Journalisten wollen dem juristischen Spektakel bewohnen. Ihre Laptops dürfen sie dabei nicht benutzen: Das Tippen der Tasten sei zu laut und könne daher die Sitzung stören, befand das Gericht im Vorfeld.

Hunderte Verfahrensbeteiligte

Wie lange alles dauert, ist offen. Denn theoretisch haben Hunderte Verfahrensbeteiligte das Recht zu Stellungnahmen. Dabei sollen am Mittwoch von den 35 eingereichten Einsprüchen gegen die Wahl zunächst nur vier verhandelt werden, und zwar die der Landeswahlleitung, der Innenverwaltung sowie der Parteien AfD und Die Partei. Über weitere Wahlprüfungsanträge will das Gericht später befinden.

Über die Frage, ob die Richter die Wahl ganz oder teilweise für ungültig erklären, sodass sie komplett oder in einigen Wahlbezirken wiederholt werden müsste, wird seit Langem spekuliert. Zu erwarten ist, dass sie dazu am Mittwoch erste rechtliche Einschätzungen durchblicken lassen – ohne freilich die Entscheidung vorwegzunehmen. Dazu bleiben nach der Verhandlung drei Monate Zeit. Eine mögliche Wahlwiederholung wiederum müsste danach innerhalb von 90 Tagen über die Bühne gehen – also je nach Entscheidungsdatum bis allerspätestens Ende März 2023.

Auch im Hinblick auf den Bundestag steht die Möglichkeit einer Wahlwiederholung im Raum. Darüber befindet – womöglich im Oktober – zunächst der Bundestag selbst auf Basis einer Empfehlung seines Wahlprüfungsausschusses. Erwartet wird, dass dann Klagen dagegen beim Bundesverfassungsgericht eingehen und dieses das letzte Wort hat.

Entscheidend bei den Wahlprüfungsverfahren auf Bundes- und auf Landesebene ist die Frage, ob Fehler am Wahltag mandatsrelevant gewesen sein könnten – ob sie also Auswirkungen auf Mandatsverteilung und Zusammensetzung des Parlaments gehabt haben könnten. Die Meinungen darüber gehen weit auseinander.

Für die Abgeordnetenhauswahl stellte der Landeswahlausschuss im Oktober 2021 fest, dass es in 207 von 2257 Wahllokalen (etwa neun Prozent) zu Unregelmäßigkeiten gekommen sei. Jedoch befand das Gremium, dass es nur in zwei von 78 Wahlkreisen Rechtsverstöße gegeben habe, die mandatsrelevant sein könnten. In beiden ist bei den Erststimmen der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem besonders gering. Das Ergebnis könnte also womöglich anders aussehen, wenn Fehler wie falsche Stimmzettel oder die zeitweise Schließung von Wahllokalen wegen fehlender Zettel nicht passiert wären.

Verschiedene Szenarien

Der Ex-Abgeordnete Marcel Luthe (Freie Wähler), einer der Beschwerdeführer, fordert hingegen eine komplette Wahlwiederholung in Berlin. „Wer als Ergebnis einer solchen Wahl glaubt, demokratisch legitimiert zu sein, irrt fundamental“, argumentiert er.

Nach Einschätzung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Dennis Buchner, ist es durchaus möglich, dass das Gericht gar keine Wiederholung anordnet. „Vor Gericht ist alles vorstellbar: Neuwahlen, partielle Nachwahlen, aber auch, dass am Ende keine Mandatsrelevanz für das Gesamtparlament erkannt wird.“ Zudem verweist der SPD-Politiker auf die im Verfahren ebenfalls wichtige Frage, ob eine Wahlwiederholung verhältnismäßig wäre. Schließlich sei die Wahlbeteiligung mit 75,4 Prozent sehr hoch gewesen. „Eine höhere Repräsentanz eines Abgeordnetenhauses hat es seit 1990 nicht mehr gegeben.“

Im rot-grün-roten Berliner Senat um die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) wie in Parlament und Parteien werden die Verfahren vor dem Landesverfassungsgericht genau beobachtet. Eine Wahlwiederholung könnte die Mehrheitsverhältnisse im Abgeordnetenhaus ändern – wie stark, hängt vom Umfang eines neu angesetzten Urnengangs ab. Und so bereiten sich die Parteien hinter den Kulissen bereits auf einen möglichen kurzen Wahlkampf vor, ohne offen darüber zu sprechen.

Giffey, deren SPD bei der Wahl 2021 nur knapp vor den Grünen lag, gibt sich nach außen gelassen. Allerdings dürfte die Spannung über den Ausgang der Causa auch bei ihr groß sein: Eine neue Umfrage sah die SPD kürzlich nur noch auf Platz drei hinter Grünen und CDU. Giffeys Zustimmungswerte bei den Wählern sind demnach im Keller.

Bätzing kritisiert Bremser im Vatikan

Vorsitzender der Bischofskonferenz schwört katholische Oberhirten auf liberale Reformen ein

VON CHRISTOPH DRIESSEN UND CHRISTINE SCHULTZE

Bätzing. Zu Beginn der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda hat der Vorsitzende Georg Bätzing die katholischen Oberhirten auf liberale Reformen eingeschworen. „Immer nur Nein stimmen ist sicher nicht der richtige Weg“, sagte der Limburger Bischof am Montag mit Blick auf das Scheitern einer wichtigen Reforminitiative zur katholischen Sexualmoral. Bei der vierten Synodalversammlung der deutschen Katholiken Anfang dieses Monats in Frankfurt/Main hatte der grundlegende Text die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit der Bischöfe verfehlt.

Der dem konservativen Lager zugerechnete Bischof Stefan Oster hatte daraufhin im „Passauer Bistumsblatt“ erklärt, die unterschiedlichen Positionen zu den angestrebten Reformen erschienen ihm „inzwischen kaum mehr versöhnbar“. Bätzing räumte ein, dass es unter den 69 Bischöfen eine konservative Minderheit gebe, die Reformen nicht mittrage. „Diese Differenzen gehen schon viel weiter zurück. Das ist nichts Neues.“ Eine „sehr deutliche Mehrheit“ von zwei Drittel bis drei Viertel der Bischöfe unterstütze den Reformkurs jedoch. Diese Mehrheit sage ausdrücklich: „Wir müssen uns bewegen.“

In diesem Zusammenhang kritisierte Bätzing auch konservative Bremser im Vatikan. Wenn Traditionalisten den Reformern in Deutschland vorwerfen würden, nur einem liberalen Zeitgeist hinterherzulaufen, dann frage er sich auch angesichts des Rechtsrucks bei der Parlamentswahl in Italien, ob dies wirklich noch der Zeitgeist sei. „Ich nenne autoritäres Verhalten, autokratisches Regieren, Demokratie-Kritik bis hin zur Demokratiefeindlichkeit. Das ist doch scheinbar der Zeitgeist, der heute aufkommt. Und wenn ich so manche Stimme aus Rom höre, dann glaube ich, sie sollten sich um diesen Zeitgeist einmal kümmern.“

Georg Bätzing sieht bei den Bischöfen eine deutliche Mehrheit für Reformen. FOTO: GOLLNOW/DPA

Mit dem seit 2019 laufenden Reformprozess Synodaler Weg streben die deutschen Katholiken Reformen in den Bereichen katholische Sexualmoral, Position der Frau in der Kirche, Umgang mit Macht und priesterliche Ehelosigkeit (Zölibat) an. Der Vatikan verfolgt diese Erneuerungsversuche äußerst kritisch und hat vor einiger Zeit klargestellt, dass die Deutschen „nicht befugt“ seien, die Leitungsstrukturen oder gar die Lehre der Kirche zu verändern.

Bätzing sagte, das Scheitern des Textes zur katholischen Sexualmoral bekomme in der öffentlichen Wahrnehmung derzeit sehr viel Aufmerksamkeit. Dies sei aber bisher der einzige Text, der bei der Synodalversammlung keine Zwei-Drittel-Mehrheit der Bischöfe bekommen habe. „Alle anderen eingebrachten Empfehlungen haben bis heute diese Mehrheit gefunden.“

Bätzing kündigte zudem an, dass die weitere Aufarbeitung des Skandals um vielfachen sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche auf ein breiteres Fundament gestellt werden solle. Dafür suche man „mehr Beteiligung über die Expertise der Deutschen Bischofskonferenz hinaus“.

Die Reformbewegung „Wir sind Kirche“ appellierte an die Bischöfe, sich Reformen nicht zu verschließen. „Sind sich die deutschen Bischöfe und Weihbischöfe bewusst, dass sie durch ihr Handeln oder Nichthandeln eine wesentliche Verantwortung tragen für das Weiterbestehen des Christentums in unserem Land und in unserer Kultur“, fragte „Wir sind Kirche“-Sprecher Christian Weisner.

Warnung vor Schulschließungen

Berlin. Bildungsgewerkschaften warnen vor Unterrichtsausfällen oder sogar Schulschließungen, falls in einer möglichen neuen Corona-Welle viele Lehrerinnen und Lehrer erkranken. Der Bundesvorsitzende des Verbands Bildung und Erziehung (VBE), Udo Beckmann, sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND): „Wenn der Schutz und damit die Gesundheit der Lehrkräfte nicht hinreichend beachtet wird, werden die Schulschließungen vor dem Hintergrund des bereits ohnehin schon dramatischen Personalmangels bei entsprechendem Krankenstand von ganz allein kommen.“

Die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Maike Finnern, sieht es ähnlich: „Sollte es wieder zu deutlich mehr Krankheitsfällen bei den Beschäftigten an Schulen und Kitas kommen, wird es wegen des ohnehin herrschenden Lehrkräftemangels zu noch mehr Unterrichtsausfall kommen.“ Krankheitsbedingte Lücken wären nicht mehr zu kompensieren.

Beckmann unterstrich, die Offenhaltung von Schulen und Kitas müsse oberste Priorität haben. „Besonders aus diesem Grund schauen wir mit Sorge auf den Umstand, dass das Infektionsschutzgesetz deutlich hinter unseren Erwartungen zurückbleibt.“

Das Infektionsschutzgesetz sieht für Herbst und Winter sehen vor, dass die Länder an Schulen und Kitas Corona-Tests vorschreiben können. Ab Klasse fünf sind auch Maskenpflichten in Schulen möglich, soweit dies „zur Aufrechterhaltung eines geregelten Präsenz-Unterrichtsbetriebs erforderlich ist“. Schulschließungen soll es als Corona-Schutzmaßnahme nicht mehr geben. DPA

Großbritannien verhängt neue Sanktionen

London reagiert auf russische Scheinreferenden – IAEA-Chef dringt auf weitere Gespräche zu AKW Saporischschja

VON ANDREAS STEIN, HANNAH WAGNER UND ALBERT OTTI

Kiew/Moskau. Nach dem Ende der Scheinreferenden in den besetzten Gebieten der Ukraine an diesem Dienstag steht offenbar ein rascher Anschluss an Russland bevor. Nach Angaben der Organisatoren sollen in allen vier von Russland besetzten Gebieten im Osten und Süden der Ukraine inzwischen eine Mindestbeteiligung von 50 Prozent erreicht worden sein. Russland erwartet eine Zustimmung von 80 bis 90 Prozent der Menschen für einen Beitritt zu seinem Staatsgebiet. Der Kreml war bereits zu Beginn der Scheinreferenden am Freitag von einem Ja für einen Beitritt zu Russland ausgegangen. Kremlsprecher Dmitri Peskow sagte, Verfahren für eine Aufnahme der Regionen könnten schnell gehen.

Es wird erwartet, dass Russlands Präsident Wladimir Putin die Gebiete bereits am Freitag in die Russische Föderation aufnehmen könnte. Er hatte betont, dass Moskau Attacken der Ukraine auf die Gebiete dann künftig wie Angriffe auf sein eigenes Staatsgebiet behandeln und sich mit allen Mitteln verteidigen werde.

> „Scheinreferenden folgen einem klaren Muster von Gewalt, Einschüchterung und Folter."
>
> **James Cleverly, britischer Außenminister**

Es sind Scheinreferenden, weil sie ohne Zustimmung der Ukraine, unter Kriegsrecht und nicht nach demokratischen Prinzipien ablaufen. Außerdem gibt es Berichte, wonach Menschen zur Abgabe ihrer Stimme gezwungen worden sind. Die Abstimmungen werden international als Völkerrechtsbruch kritisiert.

Großbritannien kündigte als Reaktion auf die in Teilen der Ukraine abgehaltenen Scheinreferenden neue Sanktionen gegen Russland an. Betroffen seien mehr als 30 Funktionäre und „Kollaborateure", die an der Organisation und Durchführung der Abstimmungen beteiligt seien, teilte das britische Außenministerium am Montag mit. Darüber hinaus werden auch gegen vier weitere Oligarchen, die den russischen Präsidenten unterstützen sollen, Reisesperren verhängt und mögliches Vermögen in Großbritannien eingefroren. Betroffen ist außerdem die Firma IMA Consulting, nach Angaben der Briten Putins „Lieblings-PR-Agentur", die eine Kampagne für die Scheinreferenden entwickelt haben soll.

„Scheinreferenden, die unter Einsatz von Waffen abgehalten werden, können nicht frei oder fair sein, und wir werden ihre Ergebnisse niemals anerkennen", sagte der neue britische Außenminister, James Cleverly, einer Mitteilung zufolge. „Sie folgen einem klaren Muster von Gewalt, Einschüchterung, Folter und Zwangsabschiebungen in den von Russland besetzten Gebieten der Ukraine." Auch die EU hatte vergangene Woche mitgeteilt, die Sanktionen gegen Russland verschärfen zu wollen.

Frauen stehen vor einem Wahllokal außerhalb von Luhansk, einem von Russland kontrollierten Gebiet, um ihre Stimmen abzugeben. FOTO: DPA

Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) setzt sich derweil für weitere Gespräche über eine Waffenstillstandszone um das ukrainische AKW Saporischschja ein. IAEA-Chef Rafael Grossi sagte am Montag bei der IAEA-Jahrestagung in Wien, er stehe bereit, diese Woche mit Russland und der Ukraine Gespräche über eine Waffenstillstandszone um das AKW zu führen. Er mahnte: „Wenn dort etwas passiert, werden wir keine Naturkatastrophe dafür verantwortlich machen können, sondern nur unsere eigene Untätigkeit." Grossi hatte vorige Woche am Rande der UN-Generalversammlung in New York mit Vertretern Russlands und der Ukraine dazu Verhandlungen aufgenommen. Vertreter beider Länder machten erneut das jeweils andere Land für Angriffe auf Europas größtes Kernkraftwerk verantwortlich.

Um die Einberufung für den Krieg in der Ukraine zu umgehen, reisten zuletzt Zehntausende Männer fluchtartig aus Russland aus. Zu den Rekrutierungen gibt es Berichte über Zwang und Gewalt. Kremlsprecher Peskow räumte nun nach einer Meldung der Agentur Interfax Verstöße bei der Teilmobilmachung ein. „In der Tat gibt es Fälle, in denen gegen das Dekret verstoßen wird", sagte Peskow demnach. „Wir hoffen, dass das Tempo der Beseitigung zunimmt und dass alle Fehler korrigiert werden." Zugleich betonte Peskow, die russische Führung habe bisher keine Entscheidung über die Einführung des Kriegsrechts getroffen: „Dazu gibt es im Augenblick keine Entscheidungen." Bei einer Einführung des Kriegsrechts dürften wehrfähige Männer Russland nicht mehr verlassen.

In Teilen Russlands hatte es zuletzt Widerstand gegen Einberufungen gegeben. In der ostsibirischen Stadt Ust-Ilimsk im Gebiet Irkutsk schoss nun ein Reservist auf den Leiter einer Einberufungsstelle. Dies teilte der Gouverneur der Region, Igor Kobsew, am Montag bei Telegram mit. Der Zustand des „Militärkommissars" sei kritisch, sagte Kobsew. „Die Ärzte kämpfen um sein Leben." Der 25 Jahre alte Schütze, der zum Kriegsdienst in der Ukraine eingezogen werden sollte, wurde demnach festgenommen. Seit der am vergangenen Mittwoch von Putin angeordneten Teilmobilmachung kommt es landesweit zu zahlreichen Protesten, Festnahmen und Zwischenfällen.

Viele durch die jüngste Teilmobilmachung rekrutierte russische Kämpfer ziehen nach Einschätzung britischer Geheimdienste ohne fundierte Ausbildung oder Erfahrung in den Krieg in der Ukraine. Moskau stehe nun vor der enormen Herausforderung, die Truppen zu schulen, hieß es in einem Bericht des britischen Verteidigungsministeriums.

Orban kündigt Volksbefragung an

Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban hat eine Volksbefragung zu den Russland-Sanktionen der Europäischen Union (EU) angekündigt. „Die Sanktionen wurden nicht auf demokratische Weise beschlossen, sondern Brüsseler Bürokraten und europäische Eliten entschieden darüber", erklärte er am Montag im Budapester Parlament. „Obwohl Europas Bürger den Preis dafür bezahlen, hat man sie nicht gefragt", fügte er hinzu. Orban wettert seit Monaten gegen die Sanktionen, die die EU gegen Russland verhängte, nachdem es die Ukraine überfallen hatte. Allerdings: Im Rat der EU-Staaten, der diese Beschlüsse einstimmig fassen muss, stimmte Ungarn stets für die jeweiligen Sanktionspakete. Bei dem im Dezember wirksam werdenden Ölembargo gegen Russland hatte sich der Ungar eine Ausnahmeregelung ausbedungen. DPA

Wirtschaftliche und politische Krisen setzen Sri Lanka zu

Der Inselstaat ist hoch verschuldet und leidet unter verheerenden Ernteausfällen

VON LARS NICOLAYSEN UND ANTHONY DAVID

Colombo. Shadagopalan Chandrasekaran blickt besorgt über sein Reisfeld. Sein Acker ist seit jeher die Lebensgrundlage des Bauern aus Sri Lankas nördlichem Bezirk Kilinochchi, daran konnten bislang auch wiederholte politische und wirtschaftliche Turbulenzen in seinem Land nichts ändern. Doch als der Staat im vergangenen Jahr aus Mangel an Devisen die Einfuhr von chemischen Düngemitteln verbot, erlitt der 60-Jährige – so wie unzählige andere Bauern des Landes – verheerende Ernteausfälle: „Unser Reisertrag ist um mehr als 40 Prozent gesunken."

Zwar wurde inzwischen das Kunstdüngerverbot aufgehoben. Doch die Lage der Bauern und damit die Versorgung der Bevölkerung des Inselstaats mit Lebensmitteln ist gefährdet, Experten schlagen Alarm. „Unsere Krise ist noch nicht zu Ende", beklagt Bauer Chandrasekaran.

Der hoch verschuldete Inselstaat mit seinen etwa 22 Millionen Einwohnern erlebt die schwerste Wirtschaftskrise seit der Unabhängigkeit 1948. Fast 6,3 Millionen Menschen – oder drei von zehn Haushalten – seien von Ernährungsunsicherheit bedroht und benötigten Hilfe, warnte das Welternährungsprogramm (WFP) kürzlich. Die Lage sei so ernst, dass mehr als die Hälfte der betroffenen Familien inzwischen weniger essen oder auch weniger nahrhafte Lebensmittel zu sich nehmen beziehungsweise sogar Mahlzeiten ganz auslassen, hieß es.

Die finanziellen Probleme für das stark importabhängige Land südlich von Indien begannen schon vor der Corona-Pandemie unter anderem infolge schuldenfinanzierter Infrastrukturprojekte und Steuersenkungen, die dem Staat dringend benötigte Einnahmen entzogen. Dann traf die Pandemie die Tourismusbranche und damit eine wichtige Devisenquelle.

Um den Devisenmangel einzudämmen, verbot die Regierung die Einfuhr von Kunstdünger. Bauern sollten Bio-Dünger verwenden. Als Folge der dadurch eingebrochenen Ernten war Sri Lanka, das sich mit Reis bis dahin weitgehend selbst versorgen konnte, gezwungen, das wichtigste Grundnahrungsmittel zu importieren – was den Devisenmangel nur noch verschärfte. Die Regierung hob das Importverbot im November zwar auf. Doch der angerichtete Schaden gefährdet die Lebensmittelproduktion.

Monatelange Massenproteste

Der neue Präsident Ranil Wickremesinghe ist um die Versorgung der Bevölkerung besorgt. Er war kürzlich vom Parlament ins Amt gehoben worden, nachdem sein Vorgänger Gotabaya Rajapaksa nach monatelangen Massenprotesten zeitweise ins Ausland geflohen war. In diesem Monat beginnt die neue Aussaat, doch für manche Bauern ist es zu spät. „Uns wurde versichert, dass wir ausreichend Dünger erhalten, aber einige Bauern haben sich aus der Landwirtschaft inzwischen zurückgezogen, da die Produktionskosten steigen", beschreibt Chandrasekaran die Lage.

Ein Bauern steht an Säcken mit frisch geerntetem Reis. Sri Lanka erlebt die schlimmste Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten. FOTO: RUBATHEESAN/DPA

Nicht nur Reisbauern, sondern auch die Gemüsebauern seien betroffen. „Die Gemüsepreise sind in den vergangenen Monaten in die Höhe geschossen, da viele unserer Landwirte von der Düngemittelkrise betroffen waren und sie gezwungen waren, den Anbau in der letzten Saison aufzugeben. Viele haben sich für andere Jobs entschieden", schildert der 48-jährige Bauer Sarath Nandasiri aus Welimada.

Hinzu kommt der Treibstoffmangel. Viele Bauern hätten die wegen der Düngerkrise ohnehin schon beeinträchtigte Ernte nicht einfahren können, weil ihnen Treibstoff für die Erntemaschinen fehlte, erklärt T. B. Sarath vom Bauernverband. „Wir erwarten von der Regierung, dass sie Dünger und Kraftstoff zum Pflügen der Felder und zur Vorbereitung auf die nächste Saison bereitstellt", die in diesen Wochen beginne.

„Wir sind zutiefst besorgt über die Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Krise auf die Menschen in Sri Lanka", wurde der Botschafter Norwegens kürzlich zitiert. Sein Land hat dem Welternährungsprogramm umgerechnet etwa 500.000 Dollar zur Verfügung gestellt, um die Krise zu lindern. Die Nahrungsmittelknappheit und die steigenden Preise wirkten sich vor allem negativ auf Kinder und Frauen in dem Inselstaat aus, hieß es.

Südkorea und USA starten Seemanöver

Übung mit 20 Marineschiffen

VON DIRK GODDER

Seoul. Die Seestreitkräfte der USA und Südkoreas haben zur Abschreckung Nordkoreas ein gemeinsames Manöver begonnen. Die viertägige Übung vor der koreanischen Halbinsel solle die Entschlossenheit beider Bündnispartner demonstrieren, auf „nordkoreanische Provokationen zu antworten", teilte Südkoreas Marine am Montag mit. Auch soll es demnach die Fähigkeit beider Marinen zur Durchführung gemeinsamer Einsätze verbessern. An den Übungen im Japanischen Meer (Koreanisch: Ostmeer) beteiligt sich auch der Flugzeugträger „USS Ronald Reagan". Er war samt Begleitschiffen am Freitag in Südkorea eingetroffen.

Das Manöver startete einen Tag nach einem erneuten Raketentest durch Nordkorea. Nach Angaben des südkoreanischen Militärs handelte es sich um eine ballistische Kurzstreckenrakete. UN-Resolutionen verbieten dem weithin abgeschotteten Nordkorea die Erprobung jeglicher Art von ballistischen Raketen, die je nach Bauart auch einen Atomsprengkopf tragen können.

Der Test wurde auch als Reaktion auf die erste Entsendung eines US-Flugzeugträgers nach Südkorea seit fast vier Jahren und die bereits vorher geplanten Seeübungen gesehen. Nordkorea wirft den USA regelmäßig vor, durch ihre Militärmanöver mit Südkorea einen Angriff vorzubereiten – was von beiden Ländern bestritten wird. Für ihr Seemanöver mobilisieren die Alliierten mehr als 20 Marineschiffe einschließlich Zerstörern von beiden Seiten. Nach Angaben der südkoreanischen Marine sind unter anderem Übungen von Spezialkräften sowie zur U-Boot-Abwehr geplant. Die Spannungen in der Region haben nach einer Reihe von Tests mit atomwaffenfähigen Raketen durch Nordkorea in diesem Jahr zugenommen.

KUBA

Mehrheit stimmt für die Ehe für alle

Havanna. Die Kubaner haben in einem Referendum laut Regierungsangaben für die Ehe für alle und Adoption für gleichgeschlechtliche Paare gestimmt. Demnach entschied sich eine große Mehrheit der Wahlberechtigten für ein neues Familiengesetz, das nun in Kraft treten kann. Das Gesetz sieht auch die Möglichkeit der Leihmutterschaft und der Erziehungsberechtigung für nichtbiologische Eltern sowie Maßnahmen zum Schutz der Rechte von Kindern und Senioren vor. Nach dem vorläufigen Ergebnis lauteten knapp 67 Prozent der gültigen Stimmen „ja", wie die Wahlbehörde des sozialistischen Karibikstaates am Montag mitteilte. Die Wahlbeteiligung lag bei 74 Prozent. DPA

WELTSTRAFGERICHT

Folter-Prozess gegen Ex-Rebellenchef

Den Haag. Wegen Gräueltaten muss sich ein ehemaliger Rebellenführer aus der Zentralafrikanischen Republik vor dem Weltstrafgericht verantworten. Mahamat Said Abdel Kani sei verantwortlich für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in sieben Fällen, darunter Mord und Folter, sagte Chefankläger Karim Khan am Montag in Den Haag. Der 52 Jahre alte Angeklagte beteuerte seine Unschuld. Said war ein Kommandeur der vorwiegend muslimischen Seleka-Rebellen, die 2013 Staatschef Francois Bozizé gestürzt hatten. „Sie herrschten durch Diktat, Angst und Terror", sagte der Ankläger. Die Rebellen hätten vorwiegend christliche Bürger verfolgt, Frauen und Mädchen vergewaltigt, Männer willkürlich ermordet, gefoltert oder inhaftiert. DPA

WHISTLEBLOWER

Putin gewährt Snowden russische Staatsbürgerschaft

Moskau. Kremlchef Wladimir Putin hat dem US-Whistleblower Edward Snowden die russische Staatsbürgerschaft zuerkannt. Der Name des 39-Jährigen findet sich auf einer vom Kreml veröffentlichten Liste mit neuen Staatsbürgern und von Russen, die ihre Pässe abgeben. Snowden hatte zuvor nach der Geburt seines Sohnes in Russland mitgeteilt, dass er die Staatsbürgerschaft beantrage, um dieselben Rechte zu haben wie das 2020 geborene Kind, das die russische Staatsbürgerschaft automatisch erhielt. Snowden hatte 2013 Dokumente zu Ausspäh-Aktivitäten des US-Abhördienstes NSA und seines britischen Gegenparts GCHQ an Journalisten gegeben. Auf der Flucht über Hongkong wollte er nach eigenen Angaben nach Ecuador, strandete aber in Moskau am Flughafen. Russland gewährte Snowden und seiner Frau Lindsay Asyl. DPA

REISE · TOURISTIK

Tagesausflüge

So., 09.10. Husumer Krabbentage

Buntes Hafenfest mit maritim-musikalischem Rahmenprogramm und Gelegenheit, fangfrische Ware direkt vom Krabbenkutter zu erwerben. Die Husumer Geschäftswelt lädt mit dem verkaufsoffenen Sonntag zum unbeschwerten Einkaufsbummel mit Nordsee-Brise in die Innenstadt ein.
Abfahrt: 8 Uhr Bremen ZOB/Breitenweg Rückkehr: 20 Uhr
Fahrpreis 37 €

Di., 11.10. Mit dem Dampfzug durch den Harz

Nach einem Bummel in Wernigerode, der „bunten Stadt am Harz", schnauft die historische Schmalspurbahn mit Ihnen durch enge Bögen und Tunnel nach Drei Annen Hohne.
Abfahrt: 8 Uhr Bremen ZOB/Breitenweg Rückkehr: 21 Uhr
Fahrpreis einschl. Zugfahrt mit Platzreservierung, Kaffeegedeck in Drei Annen Hohne 60 €

Sa., 15.10. Hildesheim – Ein Tag UNESCO-Welterbe

Entdecken Sie die Schätze des Hildesheimer Welterbes kompakt an einem Tag, denn im Zentrum der Stadt lassen sich gleich zwei UNESCO-Welterbekirchen mit ihren Kunstschätzen während einer 2-stündigen Stadtführung bestaunen. Zeit für eine kleine Verschnaufpause bietet sich bei einem Mittagessen in einem Hildesheimer Restaurant. Abgerundet wird Ihr Aufenthalt durch den Besuch des Dommuseums, das den Hildesheimer Domschatz beherbergt.
Abfahrt: 9 Uhr Bremen ZOB/Breitenweg Rückkehr: 20 Uhr
Fahrpreis einschl. Stadtführung, Mittagessen, Eintritt Dommuseum + Besuch Erlebnisausstellung Welterbe in der Tourist-Info Hildesheim 71 €

Sa., 15.10. Käse- / Fisch- & Wochenmarkt in Enschede

Der typisch holländische Käse- & Wochenmarkt auf dem van Heekpleinplatz in der Stadtmitte von Enschede ist über die Grenzen bekannt. Ein reges Treiben erwartet Sie, denn es werden viele frische Produkte wie Käse, Fisch, Brot und Blumen angeboten.
Abfahrt: 8 Uhr Bremen ZOB/Breitenweg Rückkehr: 19 Uhr
Fahrpreis 38 €

Fr., 21.10. Stadttheater Bremerhaven Abendvorstellung „Macbeth"

Ein Melodrama in vier Akten von Giuseppe Verdi. Nach einer gewonnenen Schlacht wird dem Feldherrn Macbeth von Hexen prophezeit, dass er König von Schottland sein werde. Angestachelt von den Einflüsterungen seiner Frau geht Macbeth mit blutiger Gewalt über Leichen, auf dass die Vorhersage sich erfülle. Zunehmend kommen Schuldgefühle auf, die die Macbeths in Wahnvorstellungen treiben. Sie werden Opfer ihres eigenen Machthungers.
Abfahrt: 17.30 Uhr Bremen ZOB/Breitenweg Rückkehr: 23.45 Uhr
Fahrpreis einschl. Eintrittskarte PK 1b 68 €
PK 2 61 €

Sa., 29.10. Wernigerode – Schokoladenfestival

Die „Bunte Stadt am Harz" ist Gastgeberin von Deutschlands größtem Schokoladenfestival – der chocolART. Auf dem Marktplatz und der Einkaufsmeile präsentieren Top-Chocolatiers aus unterschiedlichen Ländern ihre erlesenen Produkte. Ihr „Schoko"-Tag beginnt mit einer Stadtführung zur Orientierung.
Abfahrt: 8 Uhr Bremen ZOB/Breitenweg Rückkehr: 21 Uhr
Fahrpreis einschl. Stadtführung 42 €

So., 30.10. Bad Pyrmont – Herbst- und Bauernmarkt

Traditioneller Herbst- und Bauernmarkt in der Fußgängerzone des Staatsbades Pyrmont. An über 40 Ständen präsentieren u.a. Selbsterzeuger aus der Region frisch von Hof & Land ihre Produkte. Selbstverständlich erwartet Sie auch ein attraktives kulinarisches Angebot. Aufenthalt ca. 4 Std.
Abfahrt: 8 Uhr Bremen ZOB/Breitenweg Rückkehr: 18 Uhr
Fahrpreis 37 €

Hinweis COVID-19: Beachten Sie bitte die aktuellen Verordnungen von Bund und Ländern, die auch für die Leistungsträger und vor Ort gelten. Unsere Leistungsträger passen ihre Hygienemaßnahmen jeweils den aktuellen, regional vorgeschriebenen Bedingungen an. Wenn Sie nicht mindestens 2 x gegen Corona geimpft sind, erkundigen Sie sich zeitnah über die aktuell vor Ort geltenden Corona-Bestimmungen! (Stand 12.05.22 – Änderungen vorbehalten)

Unser Angebot ist für Reisende mit **eingeschränkter Mobilität** nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Pressehaus Bremen · Martinistr. 43 · Bremen
0421/36716200 **kundenzentrum@weser-kurier.de**

Veranstalter
Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG
Bornstr. 19-22
28195 Bremen

WESER KURIER REISEN

Nordwest TICKET
THEATER KONZERTE COMEDY FESTIVALS
Tickets im Pressehaus WESER-KURIER
nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36

DIENSTLEISTUNGEN

Günstiege Gartenarbeiten aller Art und anschließender Entsorgung. Wir kommen gerne für ein kostenloses Angebot zu Ihnen. © 01575/2517745
Fensterputzer frei!!! © 0157/33 562 445

Bücher, Ratgeber und Bremensien:
shop.weser-kurier.de

ALLES FÜR DEN GARTEN

ADAM GARTENBAU, Pflaster-, Zaun und Hecke. © 0174/4519485; 0176/65722513

EROTIK · CLUBS KONTAKTE

„BROWN Sugar" 30J. & BUSENFEE 44J. Top, auch Hs./Htl., © 01 74 / 3 98 27 74

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Malerarbeiten, fachgerecht und preiswert. Malermeister R. Jugel. © 874499

HOROSKOP für den 27. September 2022

Widder 21.3. - 20.4.
Liebe: Die Sterne sorgen für aufregende Momente. Eine Zufallsbekanntschaft geht Ihnen heute nicht so schnell aus dem Kopf. **Gesundheit:** Morgens gleich einen Vitamindrink und Ihnen geht's gut. **Beruf:** Eine Phase des Umbruchs ist gleichzeitig die Zeit, in der neue Ideen geboren werden. **Geld:** Sie müssen sich zu mehr Sparsamkeit zwingen.

Stier 21.4. - 20.5.
Liebe: Von selbst passiert jetzt nicht viel, Singles müssen schon aktiv werden, wenn sich etwas in ihrem Leben ändern soll. **Gesundheit:** Ein stressfreier Tag bringt die notwendige Erholung. **Beruf:** Setzen Sie auf mehr Teamarbeit. Im Alleingang ist das große Projekt nämlich in keinem Fall gut zu bewältigen. **Geld:** Achten Sie darauf, wo das liebe Geld bleibt.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
Liebe: Dieser Tag muss besonders von Singles genutzt werden, ehe die günstige Zeit für Liebesbeziehungen wieder vorbei ist. **Gesundheit:** Kleine Leckereien wird Ihre Waage sicher verkraften. **Beruf:** Befreien Sie sich von allem und allen Destruktiven. Danach kann die eigene Kreativität umso stärker loslegen. **Geld:** Gewinnbringende Möglichkeiten ergeben sich.

Krebs 22.6. - 22.7.
Liebe: Es stehen spontane und flüchtige Begegnungen ins Haus, die in ihrer Heftigkeit sogar ungeplant noch zunehmen können. **Gesundheit:** Gesundheitliche Beschwerden klingen rasch wieder ab. **Beruf:** Das Glück klopft bei Ihnen an. Heute oder morgen kommt der Chef mit einem neuen Plan für Sie. Nicht schlecht. **Geld:** Sie können sich ganz Ihren Wünschen widmen.

Löwe 23.7. - 23.8.
Liebe: Sie kommt völlig unerwartet, die Erkenntnis, dass Sie für jemanden mehr empfinden, als Sie sich eingestehen wollten. **Gesundheit:** Tanken Sie Ihre Energie bei Wellnessanwendungen auf. **Beruf:** Im Moment bedeutet die Arbeit für Sie so etwas wie eine Flucht vor Dingen, die zurzeit nicht erfreulich sind. **Geld:** Nehmen Sie Angebote genauer unter die Lupe.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
Liebe: In Herzensangelegenheiten ist Offenheit gefragt. Stehen Sie zu Ihrer Verantwortung und machen Sie keinen Rückzieher. **Gesundheit:** Zwischendurch einmal an die Luft, das macht Sie fit. **Beruf:** Mit einigen Widerständen, die sich hauptsächlich auf dem beruflichen Sektor abspielen, muss gerechnet werden. **Geld:** Eine Idee bringt Sie ein gutes Stück voran.

Waage 24.9. - 23.10.
Liebe: Ihr Verhalten erweckt bei jemandem große Hoffnungen und man bemüht sich verstärkt darum, Ihre Zuneigung zu gewinnen. **Gesundheit:** An der frischen Luft bekommen Sie einen klaren Kopf. **Beruf:** Zwischendurch dürfen Sie auch einmal alle fünf gerade sein lassen. Sie haben einen anstrengenden Tag vor sich. **Geld:** Ihr Finanzhaushalt ist wieder überschaubar.

Skorpion 24.10. - 22.11.
Liebe: Im Beziehungsgespräch ist Sachlichkeit eher ein Hindernis. Gefühle sprechen lassen und vertrauen Sie Ihrem Instinkt. **Gesundheit:** Sie klagen über leichte Magenbeschwerden? Mehr Ruhe! **Beruf:** Ohne Pausen geht es nun einmal nicht. Zum Glück merken Sie rechtzeitig, dass Sie Aufgaben auch abgeben können. **Geld:** Für Ihren Einsatz werden Sie jetzt belohnt.

Schütze 23.11. - 21.12.
Liebe: Das, was Sie sich wünschen, werden Sie heute nicht erhalten. Venus hat sich aber eine nette Überraschung ausgedacht. **Gesundheit:** Schonen Sie in den nächsten Stunden Ihre Gesundheit. **Beruf:** Gespannte Atmosphäre im Job. Lassen Sie sich davon nicht beeinflussen. Gehen Sie bedacht auf Ihrem Weg weiter. **Geld:** Zum Glück gibt es jetzt keinerlei Probleme!

Steinbock 22.12. - 20.1.
Liebe: Es fällt Ihnen gar nicht so leicht, die richtige Entscheidung fürs Herz zu treffen. Zögern Sie heute nicht zu lange! **Gesundheit:** Etwas nervös und umtriebig. Sorgen Sie für Erholung. **Beruf:** Heute sollte der Abend lieber mit guten Freunden als mit Überstunden verbracht werden. Abschalten ist wichtig. **Geld:** Ihr Geld müssen Sie mühsam beisammenhalten.

Wassermann 21.1. - 19.2.
Liebe: Bei vielen Singles offenbart sich ein Schatz ungelebter Gefühle. Wie schön, dass jemand da ist, der Interesse zeigt. **Gesundheit:** Eine Diät sollte auf keinen Fall übertrieben werden. **Beruf:** Bei Gesprächen mit den Vorgesetzten konzentrieren Sie sich auf die wichtigsten Punkte. Das macht es einfacher. **Geld:** Ein erfolgreicher Tag für eine Anschaffung.

Fische 20.2. - 20.3.
Liebe: Fische-Geborene zeigen sich nun besonders tolerant und sehen mit Leichtigkeit über partnerschaftliche Hürden hinweg. **Gesundheit:** Übermäßigen Durchsetzungswillen unbedingt vermeiden. **Beruf:** Sie denken in Extremen. Dahinter steckt die Ungeduld, nicht so schnell weiterzukommen, wie Sie erwartet haben. **Geld:** Ein bisschen Luxus können Sie sich leisten.

Bremer Tageszeitungen AG, Horoskop, 28078 Bremen

VERANSTALTUNGEN · KONZERTE · THEATER · KINO

Bremen entdecken

Zeitreise rund um den Marktplatz

St. Petri Dom – Rathaus – Schütting – Bürgerschaft

Erfahren Sie Spannendes über Gestalter der Bremer Geschichte und Politik – in Vergangenheit und Gegenwart. Von der Gründung Bremens bis zum Bischofssitz, die darauffolgende Unabhängigkeit gegenüber dem Erzbischof und schließlich dem Beitritt zur Hanse und zunehmender politischer und wirtschaftlicher Macht der Bremer Kaufleute.

Do., 20.10.2022, 16 Uhr
Fr., 4.11.2022, 16 Uhr

10 € für AboCard Inhaber

› Pro Person: 12 €
› Maximal 15 Teilnehmer
› Dauer: ca. 2 Stunden
› Treffpunkt: Domtreppen am St. Petri Dom

Tickets erhalten Sie hier:
Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
04 21 / 36 36 36 nordwest-ticket.de
Ggf. zzgl. Gebühren und Versandkosten.
Es gelten die am Führungstag aktuellen Corona-Maßnahmen.

Führung rund um den Marktplatz

› Besichtigung des St. Petri Doms
› Erläuterungen zur Bedeutung von Rathaus-Fassade, Schütting und Hanseatenkreuz
› Im Anschluss an den Rundgang führt Sie Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff exklusiv durch die Bürgerschaft

In Zusammenarbeit mit: BTZ BREMER TOURISTIK ZENTRALE

WESER KURIER TICKET

WESER-KURIER Leserakademie

Smartphone-Schulungen

für Einsteiger

Erlernen Sie den sicheren Umgang mit Ihrem eigenen Smartphone. Bitte achten Sie auf die Auswahl des richtigen Kurses. Sofern ihr Gerät ein Apfel-Symbol abgebildet hat, buchen Sie bitte den iOS-Kurs.

Android-Kurs Do., 13.10.2022, 9.15 Uhr
Android-Kurs Do., 10.11.2022, 9.15 Uhr
Android-Kurs Do., 17.11.2022, 9.15 Uhr
Android-Kurs Do., 24.11.2022, 9.15 Uhr

› Kursgebühr 69 €*
› Maximal 10 Teilnehmer
› Kursdauer 3 Stunden
› Ort: Martinistraße 31, Bremen

*49 € für AboCard Inhaber

Die Kurstickets erhalten Sie hier:
Pressehaus und regionale Zeitungshäuser
04 21 / 36 36 36 nordwest-ticket.de
ggf. zzgl. Gebühren und Versandkosten

Die Teilnahme erfordert das Mitbringen Ihres eigenen Smartphones, bitte laden Sie dieses vor dem Kurs auf.

Es gelten die am Kurstag aktuellen Corona-Maßnahmen.

Die wichtigsten Schritte

› Telefonieren
› SMS und Whats-App
› Adressbuchpflege
› Umgang mit Apps

WESER KURIER TICKET

AboCard Preis 20,07 €

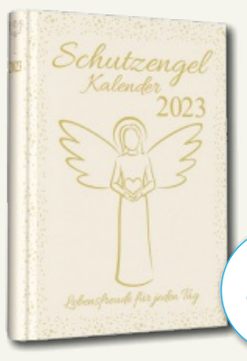
Der diesjährigen Kalender der Nordwest Natur – Nordwestdeutsche Stiftung für Tier- und Naturschutz. Darauf enthalten sind Bilder der Naturregion, die von engagierten Fotografinnen und Fotografen eingereicht wurden.
Format: 59,4 x 42 cm

AboCard Preis 13,95 €

Der Wandkalender mit berühmten Meisterwerken. Dieser Kunstkalender zum Aufhängen bietet dekorativen Wandschmuck für das ganze Jahr. Jeder Monat präsentiert ein berühmtes Meisterwerk der klassischen Moderne in bester Druckqualität.
Format: 49,5 x 60 cm

6,95 €

Abreißkalender mit Denksport-Übungen für Gehirnleistung bis ins hohe Alter. Bleiben Sie Tag für Tag geistig fit und rege mit den über 500 Logik-, Kombinations- und Überraschungsrätseln, die dieser Kalender bereithält.
Format: 17 x 13 cm, 365 Seiten



8,95 €

Schutzengelkalender 2023. Lebensfreude für jeden Tag. Buchkalender mit spirituellen Impulsen, einem übersichtlichen Kalendarium und vielen nützlichen Extras. Der Kalender eignet sich auch als Tagebuch.
Format: 21 x 14,8 cm, 416 Seiten

16,99 €

Der schon mehrmals ausgezeichnete „Heinz Erhardt – Literarischer Wochenkalender" ist ein wunderbares Geschenk für die Freunde des großen Sprachmeisters. Woche für Woche, die schönsten Gedichte und Sprüche von Heinz Erhardt.
Format: 21 x 24 cm, 53 Seiten

7,99 €

Das alte Wissen um die Natur- und Mondrhythmen. Fit, gesund und schön sein aus eigener Kraft, mühelose Hausarbeit ohne Chemikalien, ein blühender Garten voller kerngesunder Pflanzen mit reicher Ernte.
Format: 10 x 14 cm, 160 Seiten

Besondere Kalender für 2023

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
04 21 / 36 71 66 16 weser-kurier.de/shop

Versandkosten: 3,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei).
Angebot solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

WESER KURIER SHOP

Das sind die Fernseh-Höhepunkte am Dienstag

Mystery Kommissar Maigret: Ein toter Mann
Auf einem Bauernhof in der Provinz Picardie wurde eine Familie umgebracht und ausgeraubt. Es ist der jüngste Fall in einer Serie von Raubmorden. Zur gleichen Zeit geht in Paris bei Kommissar Maigret (Rowan Atkinson) ein anonymer Notruf ein. Ein Mann ist panisch vor Angst und behauptet, dass ihn Mörder verfolgen. Noch in derselben Nacht wird der Anrufer erstochen. Seine Leiche ist stark entstellt. **3sat, 20.15 Uhr**

Fantasykomödie Teuflisch
Elliot ist ein unscheinbarer Typ. Von den Kollegen wird er ausgegrenzt und von seiner Traumfrau Alison überhaupt nicht beachtet. Seine Gebete, dieses Mädchen zu bekommen, werden schließlich erhört, allerdings nicht vom Himmel. Vielmehr steht plötzlich der Teufel in Gestalt eines atemberaubenden Vamps (Elizabeth Hurley) vor Elliot und bietet ihm an, im Gegenzug für seine Seele sieben Wünsche zu erfüllen. **Kabel 1, 20.15 Uhr**

Horrorkomödie Scary Movie 4
Nachdem Cindy (Anna Faris) in ihrer Schulzeit einen Serienkiller überlebte, später erfolgreich Geister exorzierte, bekommt sie es nun mit einem neuen Schrecken zu tun, als sie für einen Freund dessen Hausmeisterjob im Grudge House übernimmt. Dort hat es nämlich ein mysteriöser Killer auf Shaquille O'Neal abgesehen. In der Zwischenzeit flieht ihr Nachbar vor außerirdischen Riesen-iPods. **Kabel 1, 22.05 Uhr**

Horrorfilm The Fog – Nebel des Grauens
Mitte des 19. Jahrhunderts verkauften die Gründer einer Stadt in Oregon die Hälfte ihrer kleinen Insel vor ihrer Küste an den reichen Geschäftsmann Blake, der dort eine Lepra-Kolonie errichten wollte. Doch die Dorfältesten betrogen ihn und verbrannten sein Schiff samt aller Menschen an Bord. Hundert Jahre später werden die Bewohner (u. a. Tom Welling) von den Geistern der Toten heimgesucht. **Kabel 1, 23.45 Uhr**

ARD

5.30 [UT] **Morgenmagazin**
9.05 [UT] **Live nach Neun**
9.55 **Verrückt nach Meer**
10.45 **Meister des Alltags**
11.15 [UT] **Gefragt – Gejagt**
12.15 [UT] **ARD-Buffet**
13.00 [UT] **Mittagsmagazin** Mit heute Xpress
14.10 [UT] **Rote Rosen**
15.00 [UT] **Tagesschau**
15.10 [UT] **Sturm der Liebe** Telenovela. Mit Lena Conzendorf, Sandro Kirtzel, Dirk Galuba
16.10 [UT] **Um Himmels Willen** Milde Gaben
17.00 [UT] **Tagesschau**
17.15 [UT] **Brisant**
18.00 [UT] **Gefragt – Gejagt**
18.50 [UT] **WaPo Bodensee** Krimiserie Spiel mit dem Feuer
19.45 [UT] **Wissen vor acht – Natur** Magazin
19.50 [UT] **Wetter vor acht**
19.55 **Wirtschaft vor acht**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Die Kanzlei** Anwaltsserie. Außer Kontrolle. Mit Sabine Postel, Herbert Knaup
21.00 **In aller Freundschaft** Von Herz zu Herz
21.45 [UT] **FAKT** Das MDR-Magazin. Folgen der Gaskrise: Warum Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit drohen / Ende des Wohlstands: Warum die Wirtschaft nicht im Stich gelassen werden darf
22.15 [UT] **Tagesthemen**
22.50 [UT] **Maischberger** Diskussion. Gäste: Rüdiger von Fritsch (Botschafter a.D. und Russland-Experte) u.a.
0.05 [UT] **Nachtmagazin**
0.25 [UT] **Die Kanzlei** (Wh.)

ZDF

5.30 [UT] **Morgenmagazin**
9.05 [UT] **Volle Kanne**
10.30 **Notruf Hafenkante**
11.15 [UT] **SOKO Stuttgart**
12.00 **heute**
12.10 **drehscheibe** Magazin
13.00 [UT] **Mittagsmagazin**
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht**
15.05 [UT] **Bares für Rares**
16.00 [UT] **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 [UT] **heute**
17.10 [UT] **hallo deutschland** Wildwasserrafting in Kroatien: Mit Heike und Nino den Fluss hinunter
17.45 [UT] **Leute heute** Christian Dior zeigt Mode: Fashion Week in Paris / First Steps Award 2022: Gala für den Filmnachwuchs in Berlin
18.00 **SOKO Köln** Krimiserie Der gute Doktor
19.00 [UT] **heute**
19.25 **Die Rosenheim-Cops**
20.15 [UT] **laut. stark. gleich. berechtigt.** Zeit der Frauen – mit Collien Ulmen-Fernandes. Wie nah oder fern ist uns im Jahr 2022 das Frauenbild der 1950er? Dieser Frage geht Collien Ulmen-Fernandes auf den Grund.
21.00 [UT] **frontal** U.a.: Proteste in Ostdeutschland
21.45 [UT] **heute-journal**
22.15 [UT] **Guten Morgen Feierabend! Leben mit der Nachtschicht**
22.45 [UT] **Markus Lanz**
0.00 **heute journal update**
0.15 [UT] **Jussi Adler-Olsen: Verachtung** Dän.-Dt. Thriller von 2018

NDR RB

14.10 [UT] **Familie Dr. Kleist**
15.00 [UT] **Ein Quadratkilometer Hamburg**
16.00 [UT] **NDR Info**
16.15 **Wer weiß denn sowas?**
17.00 [UT] **NDR Info**
17.10 [UT] **Leopard & Co.**
18.00 [UT] **rb: buten un binnen um 6** Magazin
18.00 [UT] **NDR Info Wahl:**
18.15 [UT] **Die Freiland-Puten kommen**
18.45 [UT] **DAS!**
19.30 [UT] **buten un binnen** Wer zahlt die Energiehilfe: Bremer Senat tagt in Berlin
19.30 **Hallo Niedersachsen** Parteiencheck KITA: Eltern vor dem Nervenzusammenbruch – Was tut die Politik? / Göttingen: Forschungsprojekt zu geraubten Gebeinen
19.58 [UT] **buten un binnen | Wetter**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Visite** Das Gesundheitsmagazin. Schmerzen im Fuß: wenn ein Ermüdungsbruch dahintersteckt / Gastroparese: Eine Magenlähmung kann viele Ursachen haben
21.00 [UT] **NDR Info Wahl: Das Duell** Magazin. Mit Stephan Weil (SPD), Bernd Althusmann (CDU)
22.15 [UT] **NDR Info**
22.30 [UT] **Tatort: Das Gespenst** Dt. Krimireihe von 2008. Mit Maria Furtwängler
0.00 [UT] **Weltbilder** U.a.: Jamaika: Nach dem Tod der Queen
0.30 [UT] **Adam & Ida**

RTL

5.20 **Der Blaulicht-Report** Polizei stoppt blutverschmierte Frau
6.00 **Punkt 6** Daniel Fischer, Vanessa Civiello
7.00 **Punkt 7** Magazin
8.00 **Punkt 8** Magazin
9.00 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap
9.30 **Unter uns** Soap
10.00 **110 – Echte Fälle der Polizei**
11.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht**
12.00 **Punkt 12**
15.00 **Die Retourenprofis**
17.00 **RTL Aktuell**
17.07 **Explosiv Stories**
17.30 **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Mag.**
18.30 **Exclusiv – Star-Mag.**
18.45 **RTL Aktuell**
19.03 **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05 **Alles was zählt** Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**
20.15 **Der Schiffsarzt** Arztserie. Das verlorene Kind / Familienglück / Neue Erkenntnisse. Mit Moritz Otto, Anna Puck, Eva Löser. Die Hebamme Sybille gönnt sich mit ihrer Tochter eine Auszeit auf dem Schiff. Als sie Nasenbluten bekommt, wird Eric aufmerksam.
23.15 **Countdown zum Traum-Urlaub – Hinter den Kulissen eines Luxus-Schiffes** Dokumentation
0.00 **RTL Nachtjournal** Mit Chr. Hoffmann
0.35 **Colossos – Der Achterbahn-Gigant** Dokumentation

SAT.1

5.30 **Sat.1-Frühstücksfernsehen** Magazin. Gast: Charlotte Karlinder, Matthias Opdenhövel
10.00 **Doppelt kocht besser**
11.00 **Buchstaben Battle** Mod.: Ruth Moschner
12.00 **Auf Streife** Dirndl-Bub
13.00 **Auf Streife – Berlin**
14.00 **Auf Streife** Doku-Soap
15.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Frietjes Speciaal
16.00 **Klinik am Südring** Bloß ein Stück Papier
17.00 **Lenßen übernimmt** Die Hand an der Wiege
17.30 **Lenßen übernimmt**
18.00 **Lenßen übernimmt** Wer flog übers Kuckucksnest?
18.30 **Lenßen übernimmt** Blackout
19.00 **Doppelt kocht besser**
19.55 **Sat.1 Nachrichten**
20.15 [UT] **Navy CIS** Krimiserie. Der erste Fall. Mit Mark Harmon, Sean Murray, Wilmer Valderrama. Leon Vances Tochter Kayla ist neu im Team und will allen sofort beweisen, was sie kann, doch das geht nach hinten los.
21.15 [UT] **Navy CIS: L.A.** Krimiserie. Herzliches Beileid. Mit Chris O'Donnell, LL Cool J
22.15 [UT] **Navy CIS** Krimiserie. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft
23.15 **Bull** Krimiserie. Die zynische Jury / Der Schmerz und das Lächeln
1.10 [UT] **Navy CIS**

PRO 7

6.45 [UT] **Two and a Half Men** Sitcom
7.35 [UT] **The Big Bang Theory** Freiflug nach Genf / Sheldon pro se / Die Herren des Rings
8.55 **The Neighborhood**
9.20 [UT] **Scrubs** Sitcom
11.40 [UT] **Brooklyn Nine-Nine** Comedyserie
13.50 [UT] **Two and a Half Men** Sitcom
14.45 [UT] **Young Sheldon** Comedyserie (Wh.)
15.35 [UT] **The Big Bang Theory** Sitcom
17.00 **taff** Projekt Aufbau – das Leben nach der Flut (2)
18.00 **Newstime**
18.10 [UT] **Die Simpsons** Stadt ohne Gnade / Trocken, tot und tödlich
19.05 **Galileo** Digital City – der beste Arbeitgeber der Welt?
20.15 [UT] **Jenke. Crime.** Reportagereihe. Moderation: Jenke von Wilmsdorff. Dieter Gurkasch berichtet von seinem alten Leben als Krimineller und dem neuen als Yogalehrer.
22.25 **Late Night Berlin** Show. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
23.35 **TV total** Moderation: Sebastian Pufpaff (Wh.)
0.40 [UT] **Jenke. Crime.** Reportagereihe (Wh.)
2.30 **Supernatural** Tombstone
3.15 **Spätnachrichten**
3.20 **Late Night Berlin** Show. Gast: Elyas M'Barek (Wh.)

KABEL 1

6.25 [UT] **Navy CIS** Krimiserie. Der russische Freund / Leland Robert Spears / Falscher Ort, falsche Zeit / Die Spinne im Netz / Lex Talionis
11.10 [UT] **Castle** Krimiserie. Einer von uns / Verliebt, verlobt, verknackt / Castle und die Wunderlampe / Code 44 / Man stirbt nur dreimal. Mit N. Fillion
15.50 **News**
16.00 [UT] **The Mentalist** Giftiges Wasser
16.55 **Abenteuer Leben täglich** Magazin
17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal** Reportagereihe
18.55 **Achtung Kontrolle!** Reportagereihe Obst- und Gemüsehändler kauft für Steakhouse-Küchenchef ein – Großmarkthalle München
20.15 [UT] **Teuflisch** Amerik.-Dt. Fantasykomödie von 2000. Mit Brendan Fraser, Miriam Shor, Elizabeth Hurley
22.05 [UT] **Scary Movie 4** Amerik. Horrorkomödie von 2006. Mit Anna Faris, Regina Hall, Craig Bierko. Regie: David Zucker
23.45 [UT] **The Fog – Nebel des Grauens** Amerik.-Kanad. Horrorfilm von 2005 Mit Tom Welling. Regie: Rupert Wainwright
1.35 **Kabel Eins Late News**
1.40 [UT] **Scary Movie 4** Amerik. Horrorkomödie von 2006 (Wh.)
3.00 **Kabel Eins Late News**

VOX

11.55 **vox nachrichten**
12.00 **Shopping Queen**
13.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap
14.00 **Mein Kind, dein Kind** Denise vs. Peggy
15.00 **Shopping Queen**
16.00 **Guidos Deko Queen**
17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap
18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap
19.00 **Das perfekte Dinner** Tag 2: Daniel, Nürnberg / Vorspeise „A weng a Aubergina": Aubergine / Karotte / Kichererbsen / Rote Beete / Hauptspeise „Nudln mit Soß' – schmeggd legger": Ravioli / Weißwein / Zitrone / Nachspeise „Sabberlod! A Gschmaggswadschn": Cashew / Erdbeere / Holunderblüte
20.15 **And Just Like That ...** Comedyserie. Hüfte vs. Heels / Diwali. Mit Sarah Jessica Parker, Kristin Davis, C. Nixon Carrie muss sich von ihrer Hüftoperation erholen. Charlotte steht ihr in der schwierigen Zeit bei.
21.55 **Hot oder Schrott – Die Allestester** Zuru Bunch O Balloons / Jeunesse Instantly Ageless / „Sushezi" Sushi Bazooka
23.00 **Hot oder Schrott – Die Allestester** U.a.: iFetch
0.00 **vox nachrichten**
0.20 **Medical Detectives**
1.20 **Medical Detectives**

3SAT

11.00 [UT] **Grünes Wunder Costa Rica – Nebelwälder, Vulkane und Karibikstrände**
11.45 **Hessen à la carte**
12.15 [UT] **Servicezeit**
12.45 **Natur im Garten**
13.15 **Die Meeresgärtner von Sansibar**
13.35 **Panamericana** Von Alaska nach Feuerland / Von Alaska nach Feuerland / Von Alaska nach Feuerland / Von Alaska nach Feuerland / Von Alaska nach Feuerland / Von Alaska nach Feuerland / Von Alaska nach Feuerland. Von Wainwright in Alaska bis nach Atlin in Kanada
18.30 **nano**
19.00 [UT] **heute** Nachrichten
19.18 **3sat-Wetter**
19.20 **Kulturzeit**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Kommissar Maigret: Ein toter Mann** Engl. Mystery von 2016 Mit Rowan Atkinson, Lucy Cohu, Ian Puleston-Davies
21.45 **kinokino** Das Filmmagazin. „Tausend Zeilen": Fake und Spaß in Bullys Mediensatire / „Im Westen nichts Neues": ein Klassiker neu aufgelegt und aktueller denn je
22.00 [UT] **ZIB 2** Nachrichten
22.25 **Handwerker verzweifelt gesucht**
23.10 **Der ungleiche Kampf – Wenn die Versicherung nicht zahlt**
23.55 **Familie mit ALS-Diagnose**
0.30 **10vor10**

RTL ZWEI

5.55 **Der Trödeltrupp**
6.55 **Der Trödeltrupp** Trödeltrupp Spezial Doku-Soap
8.55 **Frauentausch**
10.55 **Frauentausch** Heute tauschen Petra (55) und Tim (20) die Familien
12.55 **Die Reimanns**
13.55 **Die Reimanns**
14.55 **Hartz und herzlich**
17.05 **SOS – Retter im Einsatz** Unfall mit Folgen
18.05 **Köln 50667** Doku-Soap
19.05 **Berlin – Tag & Nacht**
20.15 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Feuer und Flamme Doku-Soap
22.15 **Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?** Zwei Kumpels und ein großer Konflikt Dokumentationsreihe
0.15 **Autopsie** Verliebt, verlobt, verschwunden / In den Klauen des Mörders

ZDF NEO

9.25 **Dinner Date**
10.10 [UT] **Duell der Gartenprofis**
10.55 [UT] **Bares für Rares**
11.50 [UT] **Bares für Rares**
12.40 **Death in Paradise** Tickende Uhren
13.35 **The Rookie**
14.15 [UT] **Monk** Krimiserie
15.40 **Death in Paradise** Tickende Uhren (Wh.)
16.30 **The Rookie** (Wh.)
17.15 [UT] **Monk** (Wh.)
18.35 [UT] **Duell der Gartenprofis** Show (Wh.)
19.20 [UT] **Bares für Rares** Die Trödel-Show (Wh.)
20.15 [UT] **Nord Nord Mord** Sievers und die schlaflosen Nächte. Dt. Kriminalfilm von 2020. Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler, Oliver Wnuk. Regie: Anno Saul
21.45 [UT] **Ruby** Sitcom. Bankzwischenfall / Klassentreffen
22.25 **Silent Witness** Vertrauen / Vertrauen
0.10 [UT] **Ruby** Bankzwischenfall / Klassentreffen (Wh.)

KI.KA

9.35 [UT] **Der Kater mit Hut**
10.10 **KiKANiNCHEN**
10.15 [UT] **Ritter Rost**
11.00 [UT] **logo!**
11.10 [UT] **Mumintal**
12.20 [UT] **Wolf**
12.25 **The Garfield Show**
12.50 **Marcus Level**
13.15 [UT] **Die Wilden Kerle**
13.40 [UT] **Die Pfefferkörner**
14.10 **Schloss Einstein**
15.00 [UT] **Endlings**
15.45 [UT] **Lenas Ranch**
16.30 [UT] **Zoom**
17.05 **Belle und Sebastian**
17.30 [UT] **Wolf**
17.35 [UT] **Tib und Tumtum**
18.00 [UT] **Ach du heilige Scheibe**
18.15 [UT] **Der kleine Drache Kokosnuss**
18.35 **Elefantastisch!**
18.47 **Baumhaus**
18.50 [UT] **Sandmännchen**
19.00 **Arthur und die Freunde der Tafelrunde** Animationsserie
19.25 [UT] **pur+** Magazin
19.50 [UT] **logo!**
20.00 [UT] **KiKA Live**
20.10 [UT] **Silverpoint**
20.35 **Die Regeln von Floor**

WDR

12.45 [UT] **WDR aktuell**
13.00 [UT] **Am Kap der wilden Tiere** Dokumentationsreihe
13.50 [UT] **Panda, Gorilla & Co.**
14.20 [UT] **WaPo Bodensee** Krimiserie. Gefährliche Träume / Go for Gold Mit Floriane Daniel
16.00 [UT] **WDR aktuell**
16.15 **Hier und heute**
18.00 [UT] **WDR aktuell**
18.15 [UT] **Servicezeit**
18.45 [UT] **Aktuelle Stunde**
19.30 **Lokalzeit** Magazin
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Tatort: Level X** Dt. Krimireihe von 2017 Mit Alwara Höfels, Karin Hanczewski, Martin Brambach
21.45 [UT] **WDR aktuell**
22.15 [UT] **Tatort: Altes Eisen** Dt. Krimireihe von 2011
23.45 [UT] **Tatort: Kressin und der Mann mit dem gelben Koffer** Dt. Krimireihe von 1972
1.10 **WaPo Bodensee** Go for Gold (Wh.)

MDR

13.58 [UT] **MDR aktuell**
14.00 [UT] **MDR um zwei**
14.25 [UT] **Elefant, Tiger & Co.**
15.15 [UT] **Wer weiß denn sowas?**
16.00 [UT] **MDR um vier**
16.30 [UT] **MDR um vier**
17.00 [UT] **MDR um vier**
17.45 [UT] **MDR aktuell**
18.05 [UT] **Wetter für 3**
18.10 [UT] **Brisant** Magazin
18.54 [UT] **Unser Sandmännchen**
19.00 [UT] **regional** Magazin
19.30 [UT] **MDR aktuell**
19.50 [UT] **Einfach genial**
20.15 [UT] **Umschau** MDR-Magazin Entlastungspakete: Welche Unterstützung es in unseren Nachbarstaaten gibt
21.00 [UT] **Der Leipziger Hauptbahnhof – wunderbar verwandelt**
21.45 [UT] **MDR aktuell**
22.10 [UT] **Phantom**
22.55 [UT] **Polizeiruf 110: Schwelbrand** Dt. Krimireihe von 1995
0.25 [UT] **Großstadtrevier**

RBB

14.30 [UT] **Unser Papa, das Genie** Dt. Komödie von 2002
16.00 [UT] **rbb24**
16.15 [UT] **In aller Freundschaft**
17.05 **Zurück an die Arbeit** Dokumentationsreihe
17.53 [UT] **Sandmännchen**
18.00 **rbb24** mit Sport
18.13 **rbb wetter**
18.15 **schön + gut**
18.45 **STUDIO 3 – Live aus Babelsberg**
19.27 **rbb wetter**
19.30 [UT] **Regionales**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 **Geheimnisvolle Orte** Die Wuhlheide. Dokumentationsreihe
21.00 **Geheimnisvolle Orte** Der Gendarmenmarkt – Irgendwie klassisch Immer im Wandel
21.45 [UT] **rbb24**
22.15 **Wieprecht**
22.45 [UT] **Nuhr im Ersten** Nur aus Berlin
23.30 [UT] **Lebenslieder** Musik-Talkshow
0.15 [UT] **Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt**

HESSEN 3

12.50 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** Kampfgeist
13.40 **Hubert ohne Staller**
14.30 [UT] **Alles Chefsache!** Dt. Komödie von 2013
16.00 **hallo hessen** Magazin
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
17.55 **hessenschau Sport**
18.00 **Maintower**
18.25 [UT] **Brisant**
18.45 [UT] **Die Ratgeber**
19.15 **alle wetter**
19.30 [UT] **hessenschau**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Selbstversuch Pilgern – auf dem Jakobsweg von Fulda nach Frankfurt** Doku
21.00 [UT] **Warum Ordnung glücklich macht – eine Expertin räumt auf** Dokumentation
21.45 [UT] **Klaus kocht vorm Haus** Show
22.15 **hessenschau**
22.30 [UT] **The Pier** (Wh.)
0.00 [UT] **Exit Marrakech** Dt. Drama von 2013 Mit Samuel Schneider

BAYERN 3

11.50 **Wildes Albanien**
12.35 **Familien-Kochduell**
13.25 [UT] **Wer weiß denn sowas?**
14.10 [UT] **Aktiv und gesund**
14.40 [UT] **Eisbär, Affe & Co.**
15.30 [UT] **Schnittgut** Mag.
16.00 [UT] **BR24**
16.15 [UT] **Wir in Bayern** Magazin. Moderation: Michael Sporer
17.30 **Regionales** Mag.
18.00 [UT] **Abendschau**
18.30 [UT] **BR24**
19.00 [UT] **Gesundheit!**
19.30 [UT] **Dahoam** Soap
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Alles finster** Comedyserie. Mit Maria Hofstätter. Da allen bewusst ist, dass sie zusammenwachsen müssen, sind auch Jens und Carola bereit, ihre Lebensmittel zu teilen.
21.45 [UT] **BR24**
22.00 [UT] **Hammer & Sichl** Comedyserie. Es werde Licht. Mit W. Fierek
22.45 [UT] **Bauer gesucht**
23.30 [UT] **Puzzle**
0.00 **KlickKlack**

ARTE

12.40 **Mit offenen Karten – Im Fokus** Magazin
12.45 **Stadt Land Kunst**
14.20 **Frühstück bei Tiffany** Amerik. Romanze von 1961. Mit Audrey Hepburn. Regie: Blake Edwards (Wh.)
16.25 **Die wunderbare Welt der Weine**
16.55 **Unterwegs auf Europas Pilgerwegen**
17.50 **Der geheimnisvolle Brillenbär**
18.35 **Die Odyssee der Tiere**
19.20 **Arte Journal**
19.40 **Re:** Reportagereihe
20.15 **Kabul Airport** Franz.-Amerik.-Engl. Dokumentarfilm von 2022. Dokumentiert wird, welche Katastrophe sich im August 2021 während des US-Truppenabzugs aus Afghanistan abspielte.
21.30 **Das Gesetz der Taliban**
22.25 **Libanon: Inside the Hezbollah**
23.15 **Libanon: Krisenstaat am Abgrund**
0.10 **Mit offenen Karten**

S-RTL

12.00 Barbie – Traumvilla-Abenteuer **12.30** Go Wild! – Mission Wildnis **13.05** Zig & Sharko **13.35** Die Nektons – Abenteurer der Tiefe **14.05** Willkommen bei den Louds **15.00** Voll zu spät! **15.30** Ninjago – Verbotenes Spinjitzu. Animationsserie **16.00** Woozle Goozle **16.30** Willkommen bei den Louds. Die Scheunen-Party / Die Shopping-Queen / Die Convention-Könige **17.30** Grizzy und die Lemminge **17.55** Paw Patrol – Helfer auf vier Pfoten **18.25** Die Tom und Jerry Show **18.55** Angelo! **19.25** ALVINNN!!! **19.45** Bugs Bunny & Looney Tunes **20.15** **Snapped. Doku-Soap 21.10** Snapped **22.05** On the Case – Unter Mordverdacht **23.05** On the Case – Unter Mordverdacht **0.10** Infomercials

[UT] = mit Untertiteln

TELE 5

17.05 Star Trek – Deep Space Nine **18.05** Star Trek **19.05** Star Trek **20.15 Category 7 – Das Ende der Welt** (1. Amerik.-Kanad.-Dt. Actionserie von 2005. Mit Gina Gershon, Cameron Daddo, Shannen Doherty **22.00** Category 7 – Das Ende der Welt (2. Amerik.-Kanad.-Dt. Actionserie von 2005. Mit Randy Quaid **23.55** Star Trek: Discovery

NICKCOM

12.00 Side Hustle **12.30** Danger Force **13.20** Overlord und die Underwoods **13.50** Beyblade Burst **14.40** Yu-Gi-Oh! Serie **15.35** Das ist Pony! **16.00** SpongeBob **16.25** Die Patrick Star Show **16.50** Cosmo & Wanda **18.15** Willkommen bei den Louds **19.40** Danger Force **20.05 SpongeBob Schwammkopf**

ZDF INFO

18.00 Aufgedeckt – Rätsel der Geschichte **20.15 Aufgedeckt – Rätsel der Geschichte 21.00** Die Nazca-Linien – Rätselhafte Botschaften in der Wüste **21.40** Ungelöste Fälle der Archäologie. Verlorenes Wissen **22.25** Ungelöste Fälle der Archäologie **23.10** Die Geheimnisse von Sakkara **23.50** Die Geheimnisse von Sakkara. Der Sensationsfund

WELT

19.30 Die Welt am Abend **19.45** Die Welt am Abend. Nachrichten **20.05 Lost Places**. Schiffe aus Beton **21.00** Die Welt am Abend **21.05** Lost Places. Projekt Riese. Dokumentationsreihe **22.00 Lost Places**. Die Siegfriedlinie **22.55** Lost Places **23.45** Lost Places **0.35** Die Schlacht von Dünkirchen

SPORT 1

5.00 Sport-Clips **6.00** Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel **8.00** Teleshopping **15.30** Normal **16.00** Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Storage Hunters **19.30** Sport1 News **20.15 Fußball für Besserwisser 23.15** Bundesliga History **0.35** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **1.00** Sport-Clips

EUROSPORT

12.30 Snooker: British Open. Aus Milton Keynes **13.55** The Minute **14.00** Radsport: Straßen-Weltmeisterschaften. Aus Wollongong (AUS) **15.00** Radsport: Cro Race **17.00** Sportklettern: Weltcup **17.55** Eurosport News **18.00** '72 – Die Münchner Spiele **20.00 Snooker: British Open**. Aus Milton Keynes **23.55** News

WESER.TV

17.40 shots 3 **17.45** VORORT **18.00** Kultur, Wissenschaft & Wirtschaft **18.30** Bergungsschlepper Centaurus **18.53** Platt rettet die Welt **19.00** Bremer Chronik Cafe **19.15** Standortlazarette in der NS-Zeit. Sonstige **20.18 Souks, Wüste, Oasen: Marokko**. Magazin **21.48** Der Teufel hat mehr als zwölf Apostel. Sonstige

PHOENIX

19.15 Mythos – Die größten Rätsel der Geschichte. Nostradamus **20.00** Tagesschau **20.15 Im Land der Feuerberge**. Dokumentationsreihe **21.00** Im Land der Feuerberge. Kapverdische Inseln **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde. Diskussion. Moderation: Alexander Kähler **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde

RADIOPROGRAMM

DEUTSCHLANDFUNK

Halbstündlich: Nachrichten **5.05** Informationen am Morgen **9.05** Kalenderblatt. Vor 60 Jahren: Rachel Carsons Buch „Der stumme Frühling" erscheint **9.10** Europa heute **9.35** Tag für Tag **10.08** Sprechstunde Borreliose und FSME. Durch Zecken übertragene Krankheiten **11.35** Umwelt und Verbraucher **12.10** Informationen am Mittag **13.35** Wirtschaft am Mittag **14.10** Deutschland heute **14.35** Campus und Karriere **15.05** Corso – Kunst & Pop **15.35** @ mediasres **16.10** Büchermarkt. **16.35** Forschung aktuell **17.05** Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Infos am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.15** Das Feature. Das Huhn. Im Parlament der Dinge **20.10 „Die Bluse"** Von Heike Tauch. Mit Graham Valentine (Erzähler), Irm Hermann (Tante Dorchen), Hendrik Röder (Neffe), Tobias Wangemann (Vekäufer), Gertrud Maaß (Tante 2) **21.05** Jazz live. In memoriam John Taylor. Mitwirkende: Norma Winstone/Pablo Held, Henning Berg/Matthias Nadolny/Simon Seidl, Norma Winstone (Gesang), Pablo Held (Piano), Henning Berg (Posaune), Matthias Nadolny (Tenorsaxofon), Simon Seild (Piano) **22.05** Musikszene. Ohne Lockdown schwierig genug . Wirtschaftliche Realitäten und Kämpfe der freien Klassikszene **22.50** Sport aktuell **23.10** Das war der Tag. Journal vor Mitternacht **23.57** National- und Europahymne **0.05** DLF Radionacht

NDR-KULTUR

6.00 Klassisch in den Tag **8.30** Am Morgen vorgelesen. Helga Bürster: „Eine andere Zeit" (7/10). Es liest Anna Thalbach **9.00** Matinee **13.00** „Starke Stücke" **14.00** Klassisch unterwegs **16.00** Journal **18.00** Musica **19.00** „Starke Stücke". Meisterwerke der Musik **20.00 Feature** Liebe, Tod und Teufel. Acht Schauspielstudenten proben das Sterben und fühlen sich dabei sehr lebendig. Von Andreas Kebelmann, Robert Schmidt **21.00** Neue Musik. Caroline Shaw und Sō Percussion beim „neuen werk" **22.00** Am Abend vorgelesen. Johann Wolfgang von Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers" (7/10) **22.33** Play Jazz! Jazzbaltica 2022: Gilberto Gil & Webmax **23.30** Jazz – Round Midnight **0.03** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO

5.56 Morgenandacht **6.00** Infoprogramm **20.00** Tagesschau **20.15 Infoprogramm 20.33** NDR Info Hintergrund **21.00** Nachrichten **21.03** Redezeit **22.00** ARD-Infonacht **0.00** ARD-Infonacht

BREMEN ZWEI

6.00 Der Morgen **10.00** Der Vormittag **13.00** Der Tag **16.00** Der Nachmittag **18.00** Gesprächszeit **19.00 Sounds 21.00** Mitschnitte. Wo immer wir sind, lassen wir Sie mithören. Lesungen, Diskussionen, Slam-Poetry – Bühne frei für die Veranstaltungen von Bremen Zwei. **22.00** Jazz Grooves **0.00** Die Nacht

LEUTE

FOTO: JORDAN STRAUSS/DPA

Rihanna soll es Superstars wie Madonna, Lady Gaga, Beyoncé, Justin Timberlake und Prince nachmachen: Die 34-jährige Sängerin aus Barbados ist beim kommenden Super Bowl LVII in der NFL Star der Halbzeitshow. Das teilte die National Football League am Sonntag mit. Der Super Bowl ist für den 12. Februar 2023 in Glendale im US-Bundesstaat Arizona geplant. Die Grammy-Gewinnerin postete auf Instagram ein Foto, auf dem ihre Hand mit einem Football zu sehen ist. Fans reagierten begeistert. DPA

FOTO: RICHARD SHOTWELL/DPA

Knapp zwei Monate nach dem Aus für den neuen „Batgirl"-Film hat Hauptdarstellerin **Leslie Grace** (27) Aufnahmen ihrer Arbeit am Set geteilt. Die Clips auf Tiktok zeigen die Schauspielerin beim Training für Kampfszenen und wie sie von einer Maskenbildnerin in die Superheldin verwandelt wird. Auch eine Stuntszene ist zu sehen, in der jemand vor blauem Hintergrund an einem Drahtseil nach unten fällt. „Ich konnte nicht widerstehen", schrieb der „In the Heights"-Star. DPA

FOTO: PAUL BUCK/DPA

Eine Versteigerung von Andenken an Golden-Girls-Star **Betty White** (1922 - 2021) ist in den USA mit einem Millionen-Erlös zu Ende gegangen. Die dreitägige Auktion mit Geboten aus aller Welt habe mehr als vier Millionen Dollar eingebracht, teilte das Auktionshaus Julien's in Beverly Hills am Sonntagabend (Ortszeit) mit. Die Schätzpreise für die meisten der über 1600 Stücke seien deutlich übertroffen worden. Alle Gegenstände wurden versteigert. DPA

FOTO: CARSTEN KOALL/DPA

Ex-Boxweltmeister **Wladimir Klitschko** (46) hat zusammen mit Tatjana Kiel ein Kinderbuch über Willensstärke geschrieben. In „Wil, der Wolkenstürmer, und der Traum vom Fliegen" gehe es um einen achtjährigen Jungen, der die Wolken von oben sehen möchte, teilte der Hamburger Oetinger Verlag mit. Auf dem Weg zu seinem Ziel werde er von tierischen Wegbegleitern und seiner Freundin Janne sowie weiteren Figuren unterstützt. Jedes Tier inspiriere ihn dabei mit seiner individuellen Stärke. DPA

Kritik reißt nicht ab

Zahlreiche neue Anschuldigungen gegen Harry und Meghan

VON BENEDIKT VON IMHOFF

London. Herzogin Meghan und ihr Ehemann Prinz Harry sind Vorwürfe der britischen Presse gewohnt. Eine solche Breitseite aber gab es wohl selten. Geradezu genüsslich breitet nicht nur die Boulevardpresse eine Fülle von Anschuldigungen gegen das Paar aus, die in zwei neuen Büchern über das Innenleben des Palasts erhoben werden. Die Queen sei „verletzt und erschöpft" gewesen von Meghans und Harrys Entscheidung, ihr royales Leben einzustellen, heißt es da etwa. Oder dass Meghan es von Tag eins an darauf abgesehen habe, von der Royal Family abgelehnt zu werden – und deshalb keine Hilfe angenommen habe.

Kaum ist die Staatstrauer für die gestorbene Queen vorbei und das Paar in seine US-Wahlheimat zurückgekehrt, fliegen die Giftpfeile über den Atlantik. Dabei hatte die gemeinsame Trauer über den Tod von Königin Elizabeth II., der Enkel Harry sichtlich erschüttert hatte, Hoffnungen auf eine Versöhnung geweckt.

So sprach der neue König Charles III. in seiner ersten Rede an die Nation von seiner „Liebe zu Harry und Meghan (...), die sich weiterhin ein Leben in Übersee aufbauen". Der Herzog von Sussex, wie Harrys offizieller Titel lautet, schritt an der Seite seines von ihm entfremdeten Bruders Prinz William hinter dem Sarg. Gemeinsam mit ihren Ehefrauen betrachteten die Brüder in demonstrativer Einigkeit vor Schloss Windsor die Blumengaben der Trauernden.

Trügt der Schein?

Doch der Schein könnte trügen. „Wenn Taten mehr sagen als Worte", kommentierte der Royals-Experte Peter Hunt während der Trauerzeit einen Bericht, wonach Meghan und Harry vom Empfang für die zum Staatsbegräbnis anreisenden Staats- und Regierungschefs im Buckingham-Palast ausgeladen worden seien. Bereits als die Queen noch im Sterben lag, soll Charles seinen Sohn angewiesen haben, ohne Meghan zur Familie nach Schottland zu reisen.

Irritiert wurde in königshauskritischen Kreisen zudem aufgenommen, dass ausgerechnet Harry im Gegensatz zu Vater Charles und Bruder William nicht in Uniform an den Trauerzeremonien teilnehmen durfte – weil er kein aktives Mitglied der Royal Family mehr ist. Dabei hat Harry zehn Jahre in der Armee gedient, war zwei Mal im Einsatz in Afghanistan und wurde zum Captain befördert.

In der konservativen Presse hingegen werden persönliche Vorwürfe gegen den 38-Jährigen breitgetreten. Harry sei „genauso abwesend" wie Meghan gewesen und habe „gemeine" E-Mails an ranghohe Mitarbeiter geschrieben, zitierte etwa die „Sun" aus dem neuen Buch des früheren Royals-Reporters der „Times", Valentine Low. Die „Sunday Times" druckte seitenlang Auszüge aus „Courtiers: the Hidden Power Behind the Crown" (etwa: „Höflinge: die geheime Macht hinter der Krone").

Prinz Harry und seine Frau Meghan stehen weiter im Kreuzfeuer der Kritik. FOTO: O'CONNOR/DPA

Dort betont Low immer wieder, wie unhöflich sich Meghan und Harry gegenüber Mitarbeitern verhalten hätten. Diese wiederum hätten die Herzogin als „narzisstische Soziopathin" verurteilt. So soll Meghan bei einer Reise nach Australien, Fidschi und Samoa 2018 gestöhnt haben: „Ich kann nicht glauben, dass ich hierfür nicht bezahlt werde." Die Bediensteten sollen sich als „Sussex Survivors' Club" bezeichnet haben – als diejenigen, die die Sussex' überlebt haben.

Die heftigen Vorwürfe von Low sowie in dem Buch „The New Royals: Queen Elizabeth's Legacy and the Future of the Crown" (Die neuen Royals: Das Vermächtnis von Queen Elizabeth und die Zukunft der Krone) der Royal-Expertin Katie Nicholl zeigen, wie sehr es weiterhin innerhalb des engsten Kreises der königlichen Familie kriselt. Dass die konservative Presse, die von Harry seit Jahren scharf kritisiert wird, die Vorwürfe gegen den Queen-Enkel so genüsslich ausbreitet, könnte eine Art Vorwärtsverteidigung sein.

Denn schon bald werden Harrys Memoiren erwartet, die er für dieses Jahr angekündigt hatte. In London werden neue, scharfe Attacken gegen den Palast befürchtet, wie das Paar sie seit dem explosiven Interview mit US-Moderatorin Oprah Winfrey im März 2021 immer wieder erhoben hat.

Mann tötet elf Kinder und sich selbst

Amoklauf in russischer Schule

Ischewsk. Die Zahl der gemeldeten Todesopfer bei Schüssen in einer russischen Schule ist am Montag auf 15 gestiegen. Das teilte das nationale Ermittlungskomitee in neuen Angaben mit. Unter den Toten seien elf Kinder. Außerdem tötete der Täter sich selbst, wie die Behörden mitteilten. Zuvor war von 13 Toten die Rede gewesen, darunter mindestens zwei Lehrer und zwei Wachleute. Das Innenministerium der Republik Udmurtien hatte am Morgen zunächst von sechs Toten und 20 Verletzten in der Stadt Ischewsk gesprochen.

Die Ermittlungsbehörde teilte zudem mit, dass es 24 Verletzte gebe, darunter 22 Kinder. „In Udmurtien gab es heute eine Tragödie in Ischewsk in der Schule 88", sagte Gouverneur Alexander Bretschalow kurz nach der Tat. „Es gibt Opfer unter den Kindern und Verletzte." Die Ermittler nannten am Nachmittag auch die Identität des Mannes. Es handele sich um einen 34-Jährigen, der einmal Schüler dort gewesen sei.

Die Untersuchungen laufen. Ermittler teilten mit, der Mann habe ein schwarzes T-Shirt mit Nazi-Symbolik und eine Sturmhaube getragen. Kremlsprecher Dmitri Peskow sagte, er „gehörte allem Anschein nach einer neofaschistischen Organisation oder Gruppierung an". DPA

MONDMISSION

„Artemis" muss zurück in den Hangar

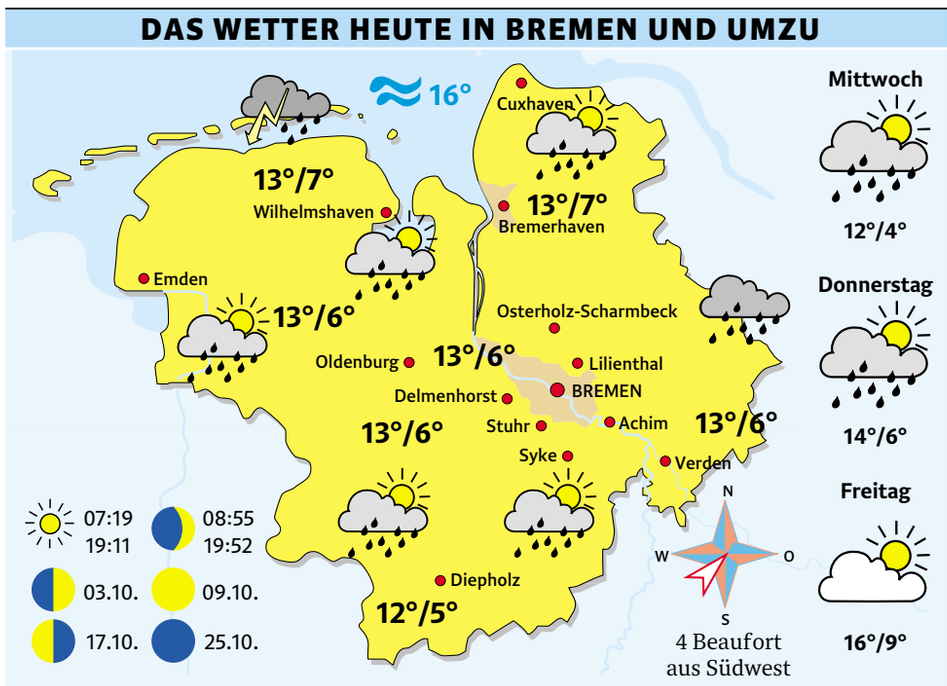
Cape Canaveral. Die problemgeplagte Mondmission „Artemis" gerät weiter unter Zeitdruck. Der für Dienstag anvisierte Start einer unbemannten Testrakete vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida war bereits am Sonnabend abgesagt worden. Am Montag entschied die Nasa auf Grund einer Sturmwarnung für den US-Bundesstaat Florida auch, die Rakete mit der „Orion"-Kapsel an der Spitze zurück in den Hangar zu verlegen, wie die US-Raumfahrtbehörde per Twitter mitteilte. Das derzeitige Startfenster schließt laut Nasa am 4. Oktober. Ein weiteres öffnet sich am 17. Oktober. DPA

MORDFALL DE VRIES

Tatverdächtigen Polen festgenommen

Amsterdam. Im Zusammenhang mit dem Mord an dem niederländischen Crime-Reporter Peter R. de Vries 2021 ist erneut ein Verdächtiger festgenommen worden. Es handele sich um einen 30 Jahre alten Mann aus Polen, teilte die Staatsanwaltschaft am Montag in Amsterdam mit. Er sei in Polen festgenommen worden und solle ausgeliefert werden. Die Staatsanwaltschaft verdächtigt den Mann, an der Vorbereitung des Anschlages beteiligt gewesen zu sein. DPA

DAS WETTER HEUTE IN BREMEN UND UMZU



UNSERE REGION HEUTE

Der Himmel zeigt sich meist bewölkt. Erst fällt zeitweise Regen, später ziehen kräftige Schauer durch. Vereinzelt gibt es Gewitter. 11 bis 13 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig aus südwestlicher, an der See aus nordwestlicher Richtung.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Morgen entwickeln sich bei wechselnder bis starker Bewölkung Regenschauer. Die Temperaturen erreichen für die Jahreszeit kühle 11 bis 13 Grad. Am Donnerstag wechseln sich Sonne und Wolken ab. Örtlich gibt es Regenschauer.

BEOBACHTETES WETTER

Bremen-Flughafen am 26.09.2022, 16 Uhr

Windrichtung und Stärke:	S 4
Lufttemperatur (°C):	11,4
Luftfeuchtigkeit (%):	89
Luftdruck (hPa):	997,7
Max. Temp. am 25.09. (°C):	16,1
Min. Temp. in der Nacht zum 26.09. (°C):	7,0
Regen bis 7 Uhr in l/qm:	0,6

WIND HEUTE

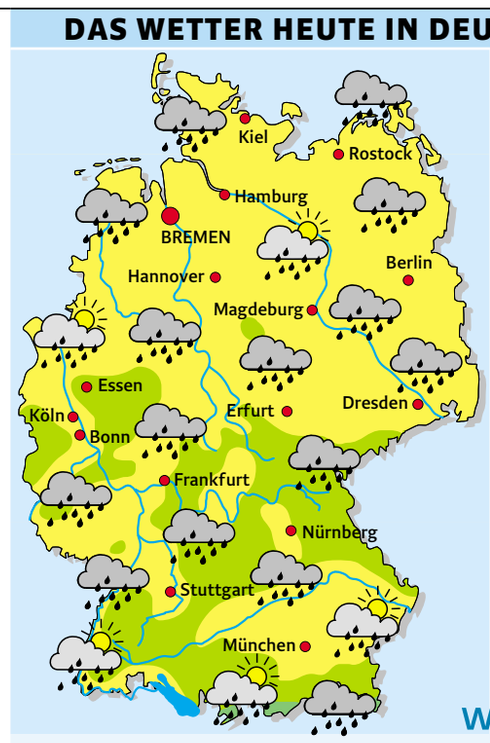
Unterweser:	SW	3
Wesermünd./Jade:	W	3
Ostfries. Inseln:	NW	4
Elbmündung und Helgoland:	NW	4
Nordfries. Inseln:	NW	3
Westliche Ostsee:	W	3
Zwischenahner M.:	SW	3
Steinhuder Meer und Dümmer:	SW	3

HOCHWASSER

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie für den 27.09.2022

Wilhelmshaven	02:44 / 14:51
Cuxhaven	02:55 / 15:04
Bremerhaven	03:12 / 15:15
Brake	04:01 / 16:06
Vegesack	04:51 / 16:57
Bremen	05:00 / 17:07

DAS WETTER HEUTE IN DEUTSCHLAND



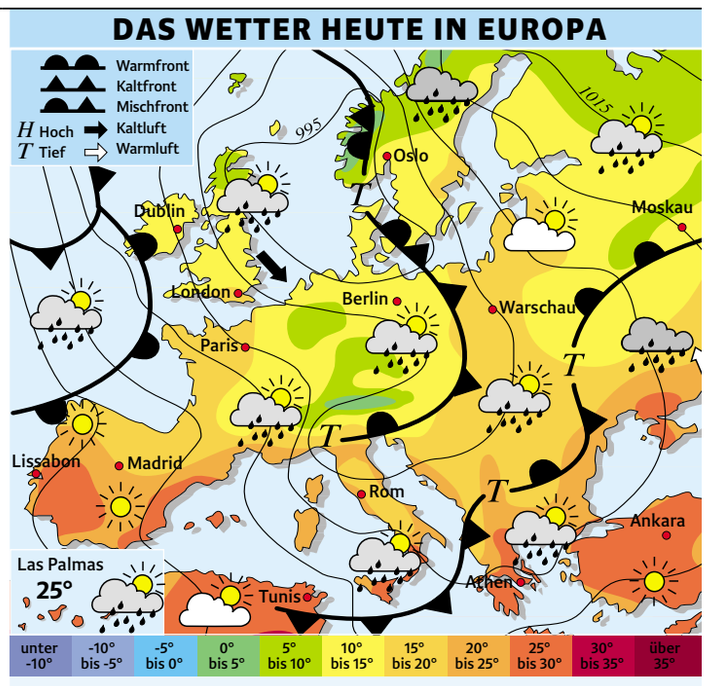
Am Dienstag zeigt sich der Himmel meist stark bewölkt, und die Sonne kommt nur selten zum Vorschein. Dabei kommt es wieder zu Regengüssen, örtlich entladen sich auch kurze Gewitter. In den Alpen fällt oberhalb von 1500 bis 1700 Metern Höhe auch Schnee. 9 bis 15 Grad werden erreicht. Es weht ein mäßiger, in Böen starker Wind aus Südwest bis West.

Augsburg	Schauer	12°	Konstanz	Schauer	13°
Berlin	Regen	13°	Köln/Bonn	Regen	13°
Dresden	Regen	13°	Leipzig	Regen	12°
Frankfurt	Schauer	13°	List/Sylt	Regen	13°
Freiburg	Schauer	14°	München	Schauer	12°
Hamburg	Regen	12°	Nürnberg	Regen	12°
Hannover	Schauer	12°	Rostock	Regen	13°
Helgoland	Regen	12°	Saarbrücken	Schauer	12°
Karlsruhe	Schauer	13°	Stuttgart	Schauer	13°
Kassel	Regen	12°	Zugspitze	Schnee	-6°

BIOWETTER

Zurzeit macht das Wetter vor allem Rheumakranken zu schaffen. Bei ihnen verschlimmern sich die Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Auch Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen müssen sich auf Beschwerden einstellen. Besonders Bluthochdruckpatienten sollten sich schonen.

DAS WETTER HEUTE IN EUROPA



Tiefdruckeinfluss bestimmt das Wetter in West- und Mitteleuropa. So bleibt es wechselhaft mit vielen Schauern. In den Hochlagen der Alpen fällt Schnee.

STÄDTEWETTER

Amsterdam	Regen	13°	Moskau	wolkig	13°
Athen	wolkig	28°	Nizza	wolkig	24°
Brüssel	Schauer	13°	Oslo	Regen	12°
Dubrovnik	Schauer	21°	Paris	Schauer	16°
Innsbruck	Schauer	14°	Rom	Schauer	24°
Istanbul	wolkig	26°	Stockholm	Schauer	15°
Kopenhagen	Schauer	14°	Tunis	Schauer	28°
London	Schauer	16°	Venedig	Schauer	20°
Malaga	sonnig	29°	Wien	Regen	14°
Mallorca	wolkig	27°	Zürich	Schauer	14°

AKTUELLE INFORMATIONEN

Messwerte der Bremer Luftüberwachung: www.bauumwelt.bremen.de sowie im NDR-Videotext auf Seite 679. Täglich mehrfach aktualisierte Wetterinformationen: www.weser-kurier.de

Der langsame Weg in die Normalität

Wie ukrainische Kinder in der Stadt zur Schule gehen

VON SARA SUNDERMANN

Lehrerin Oksana Shuliarenko kann im Unterricht zwischen Deutsch und Ukrainisch hin- und herwechseln. Sie kommt selbst aus der Ukraine und spricht beide Sprachen.

FOTOS: FRANK THOMAS KOCH

Bremen. „Boris, spielst Du Gitarre? Alina, singst Du gerne?“ Lehrerin Oksana Shuliarenko hat ihre kleine Klasse zum Sitzkreis versammelt und stellt der Gruppe Fragen auf Deutsch. Die Jugendlichen antworten, aber meist nur halblaut. Sie verstehen schon vieles in der neuen Sprache. Aber wenn es gilt, selbst Deutsch zu sprechen, sind sie noch zögerlich. Im Alltag verständige er sich momentan noch meist auf Englisch, sagt etwa der 15-jährige Artem.

In Gröpelingen gibt es seit dem Frühjahr die erste Schule in Bremen, an der ausschließlich ukrainische Kinder unterrichtet werden: Willkommensschule Ohlenhof heißt sie. Zum Schuljahresbeginn wurde eine zweite Willkommensschule in Hastedt eröffnet. Der Standort Ohlenhof wurde Ende April gegründet – zuerst mit 50 Kindern, erzählt Schulleiterin Anna Heider. Inzwischen hat sich die Zahl verdreifacht, 150 Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 16 Jahren gehen hier zur Schule.

25 Stunden Sprachkurs pro Woche

Die Willkommensschule nutzt ältere Mobilbauten auf dem Gelände einer Gröpelinger Grundschule. Zuvor wurden diese Container von der benachbarten Oberschule Ohlenhof genutzt, die inzwischen in einen Neubau umgezogen ist. Die Kinder lernen 25 Stunden pro Woche Deutsch, 15 weitere Stunden haben sie Fachunterricht in ihrer Muttersprache: Mathematik, Naturwissenschaften und Sport werden auf Ukrainisch unterrichtet. Das ist möglich, weil ein Großteil der Lehrkräfte, die hier arbeiten, selbst aus der Ukraine kommt. Auch Lehrerin Shuliarenko ist vor dem Krieg in der Ukraine geflohen. Sie wechselt im Unterricht zwischen Deutsch und Ukrainisch hin und her und kann Grammatikregeln in ihrer Muttersprache erläutern.

Zehn Kinder sind an diesem Tag da und üben Fragen stellen, Vokabeln rund um das Thema Schule und den richtigen Gebrauch des Akkusativs. Oksana Shuliarenko nutzt ihr Lehrer-IPad, um das Hörverständnis zu trainieren. Eine Stimme nennt verschiedene Begriffe auf Deutsch. Die Schüler sollen in die Hände klatschen, wenn Wörter fallen, die Schulsachen beschreiben: „Das Pferd – der Bleistift – der Orangensaft – die Schere“, tönt es aus dem Tablet. Die Jugendlichen hören konzentriert zu, viele Begriffe hören sie schon sicher heraus.

Die Motivation zum Deutsch lernen ist für viele aber auch von einem Zwiespalt geprägt, das schildert die Schulleiterin ebenso wie die Deutschlehrerin. „Es ist schwer für die Schülerinnen und Schüler, hier Normalität zu spielen, wenn ihr Land gerade in Schutt und Asche gelegt wird“, sagt Anna Heider. „Alle wollen zurück in die Ukraine, aber jetzt ist es dafür noch zu früh, es ist noch zu gefährlich“, sagt Oksana Shuliarenko.

Tablets sind im Sprachkurs ständig im Einsatz – zum Beispiel bei Übungen zum Hörverständnis.

Wie sehr lohnt es sich für die Jugendlichen, die Sprache zu lernen, wenn unklar ist, wie lange sie hierbleiben? „Vor den Sommerferien haben manche gesagt, wir fahren bald wieder zurück, wir wollen nicht Deutsch lernen“, schildert Shuliarenko. Inzwischen seien viele motiviert, die Sprache zu sprechen. „Wir sagen ihnen: Deutsch ist kein Koffer, den ihr tragen müsst, das könnt ihr im Kopf mitnehmen“, sagt sie. Auch für das Arbeitsleben in der Ukraine könne es nützlich sein, Deutsch zu lernen, argumentiert die Lehrerin. Sie selbst hat vor dem Krieg in der Ukraine Deutsch studiert. „Es war immer mein Traum, nach Deutschland zu gehen – aber nicht wegen eines Krieges“, sagt die 44-Jährige.

Dankes-Botschaften im Flur

Sie betont mehrmals, wie dankbar sie und ihre Schüler seien, dass sie hier sind, dass Bremen die Geflüchteten aufnahm, dass es diese Schule gibt. Auf Initiative von ukrainischen Lehrkräften im Kollegium gab es in der Willkommensschule kurz vor den Sommerferien ein Fest, bei dem viele Kinder und Lehrer ihre Dankbarkeit ausdrückten, sagt Schulleiterin Heider. Der Eingangsbereich der Schule zeugt noch davon: Dort hängen Luftballons und viele handgemalte Bilder. „Danke!“ und „Die Ukraine liebt Deutschland“ ist darauf zu lesen. Schüler haben Blumen gemalt und Dankes-Botschaften mit bunten Handabdrücken verziert.

„Für den Anfang, um Deutsch zu lernen, ist diese Schule sehr gut“, sagt Schülerin Alisa. Drei Jugendliche aus der Klasse werden nun an eine reguläre Bremer Oberschule wechseln. „Viele Kinder hier wollen gerne auf eine deutsche Schule gehen“, sagt die Lehrerin. In den Räumen der Willkommensschule hören sie Deutsch bislang nur von ihren Lehrkräften.

Anna Heider

Oksana Shuliarenko kann hier gut auf die Situation ihrer Schüler eingehen. Sie weiß selbst, wie es sich anfühlt, wenn man vor dem Krieg fliehen muss. Und der Krieg ist auch immer wieder plötzlich präsent im Klassenraum, erzählt die 44-Jährige: „Viele Themen sind sehr schwierig“, sagt die Lehrerin. „Wir sprechen über das deutsche Essen, das für die Kinder sehr interessant ist, über Kartoffelsalat zum Beispiel. Und dann sprechen wir über ukrainisches Essen, und ein Kind fängt auf einmal an zu weinen, weil es seine Heimat vermisst.“ Vermintes Gelände also, fast überall. Zum Beispiel, wenn sich die Frage stellt, ob die Klasse eine Dokumentation zum Zweiten Weltkrieg ansehen will, die viele zerstörte Häuser zeigt. Und auch bei vermeintlich harmlosen Themen: „Wir sprechen im Deutschkurs über das Thema Familie“, sagt Shuliarenko. „Aber manche Kinder in meinen Klassen haben ihre Eltern verloren. Ich frage einen Schüler nach seinem Vater, und dann sagt er: ‚Mein Vater ist an der Front gestorben.‘“

Ukrainische Schulkinder in Bremen

Bremen. Bisher sind bei der Bildungsbehörde etwa 1530 ukrainische Kinder und Jugendliche für einen Schulplatz angemeldet worden. Gut 1255 davon wurden laut Behörde einer allgemeinbildenden Schule oder einer Berufsschule zugewiesen. Im Bildungsressort geht man davon aus, dass die Zahl der ukrainischen Kinder im schulpflichtigen Alter, die in Bremen ankommen, noch auf etwa 2500 bis 3000 ansteigen wird.

Vor dem Ukraine-Krieg wurden Kinder aus verschiedenen Ländern, die noch kein Deutsch können, in Bremen direkt an die regulären Schulen geschickt. Dort besuchten sie einen Deutschkurs – genannt Vorkurs – und nahmen stundenweise schon am normalen Unterricht ihrer künftigen Klasse teil. Weil so viele ukrainische Kinder nach Bremen kamen, setzt Bremen seit dem Frühling zusätzlich zu den Vorkursen auch auf Willkommensschulen, um alle Kinder an die Schulen zu bringen. Die Willkommensschulen sind ausschließlich für Kinder aus der Ukraine und wurden ganz neu aufgebaut. Bislang gibt es zwei dieser neuen Schulen: den Standort Ohlenhof in Gröpelingen und den Standort Stresemannstraße in Hastedt. Laut Bildungsbehörde geht aber der größte Teil der ukrainischen Kinder in Vorkurse an den regulären Schulen.

Bremen hat laut Behörde bislang 34 ukrainische Lehrkräfte eingestellt. Weitere 50 Sprachlehrkräfte unterrichten in den Vorkursen und an den Willkommensschulen. „Allen geflüchteten Kindern und Jugendlichen ein gutes Schulangebot zu machen, ist eine riesige Herausforderung für unser Schulsystem“, sagt eine Sprecherin des Bildungsressorts. Dafür würden weiterhin mehr Räume und Personal benötigt. SSU

14 Bremer Sportwettstellen bleiben geschlossen

Überprüfung weitgehend abgeschlossen – Betreiber von acht Spielstätten als „unzuverlässig“ eingestuft

VON RALF MICHEL

Bremen. 14 Sportwettstellen in Bremen bleiben geschlossen, fünf haben bereits eine Erlaubnis bekommen, bei weiteren steht dies in Aussicht, vier Anträge gilt es noch abschließend zu prüfen – dieses Zwischenfazit gab am Montagmittag die Innenbehörde zum Thema Wettanbieter bekannt.

Wie berichtet, waren die Wett-Veranstalter im Land Bremen nach Änderung des Bremischen Glücksspielgesetzes im Sommer 2021 aufgefordert worden, nachzuweisen, woher das Gründungskapital ihrer Franchisenehmer (Betreiber) zur Geschäftseröffnung stammte. Bislang hatten bundesweit nur die Veranstalter selbst diesen Nachweis erbringen müssen. Laut Innenbehörde kamen die Betreiber der Wettspielstätten dieser Aufforderung nicht oder nur völlig unzureichend nach. Umfangreiches Material sei von den Veranstaltern und Betreibern erst geliefert worden, nachdem die Innenbehörde für alle 32 bestehenden und geplanten Wettbüros in Bremen eine Versagungsverfügung ausgesprochen hatte.

Inzwischen wurden die vorgelegten Unterlagen weitgehend vom Ordnungsamt überprüft. Bei 14 Sportwettbüros fiel die Bearbeitung negativ aus. In einem Fall wurde die Erlaubnis aufgrund von „Unzuverlässigkeit“ des Betreibers versagt, der sich allerdings für gleich acht Wettbüros verantwortlich zeichnete. Laut Innenbehörde waren gegen den Geschäftsführer über Jahrzehnte eine Vielzahl von Strafverfahren geführt worden. „Zudem waren im vergangenen Sommer in einem seiner acht Wettbüros in Bremen Messer und Drogen gefunden worden.“ In weiteren sechs Fällen wurden die Erlaubnisanträge versagt, weil der geforderte Abstand zu anderen Spielstätten nicht eingehalten wurde.

Eine große Betreiber-GmbH habe zudem ihren Prokuristen abberufen, nachdem sie vom Ordnungsamt den Hinweis erhalten hatte, dass dieser aufgrund von Vorstrafen und diversen strafrechtlichen Ermittlungsverfahren als unzuverlässig eingestuft werde, heißt es weiter vonseiten der Innenbehörde. „Erst danach konnten die Anträge positiv beschieden werden.“

Wettbüros werden weiter kontrolliert

Die arbeitsintensive Überprüfung habe sich gelohnt, zieht Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) ein Fazit zum Vorgehen seiner Behörde. Zwar hätten bisher fast alle Betreiber die rechtmäßige Herkunft der Mittel darlegen können, und es seien keine Hinweise auf Geldwäsche festzustellen gewesen. Dennoch sei man bei der Überprüfung dieser Branche auf zweifelhafte Personen gestoßen, die in Verantwortung standen. „Das sollte zu denken geben.“ Er sei sich sicher, so Mäurer, „dass unser Beispiel auch in anderen Bundesländern Schule machen wird“. Bremen hatte mit seiner Forderung zum Nachweis der Finanzierung juristisches Neuland betreten, mehrere Veranstalter haben inzwischen dagegen geklagt.

Auch nach Erteilung der Erlaubnisse sind die Fälle für das Ordnungsamt nicht abgeschlossen. Die Glücksspielaufsicht und der Ordnungsdienst kontrollieren weiterhin regelmäßig die Sportwettbüros vor Ort, um die Einhaltung der in den Erlaubnissen enthaltenen Bestimmungen zu überprüfen, kündigte Bremens Innensenator an. Verstöße werden mit Bußgeldern geahndet und können in wiederholten oder schweren Fällen auch zum Widerruf der erteilten Erlaubnisse führen. Darüber hinaus geht die Polizei Bremen allen Hinweisen auf illegales Glücksspiel nach. Hinweisgeber können sich per E-Mail an die Adresse kriminaldauerdienst@polizei.bremen.de wenden.

In der Liebe
versinken und verlieren sich
alle Widersprüche des Lebens.
Nur in der Liebe
sind Einheit und Zweiheit
nicht im Widerspruch.

RABINDRANATH TAGORE (1861-1941)

Polizei stellt Eispickel sicher

Waffenkontrollen im Bahnhof

VON SOLVEIG RIXMANN

Bremen. Ein Eispickel war die wohl kurioseste Waffe, die Polizisten am Wochenende im Bremer Hauptbahnhof sichergestellt haben. Wie die Polizei Bremen am Montag mitgeteilt hat, haben 90 zusätzliche Bundespolizistinnen und -polizisten in den Abend- und Nachtstunden des Wochenendes kontrolliert, ob Reisende im Bereich des Hauptbahnhofs Waffen und gefährliche Gegenstände bei sich führten.

Bei den gezielten Kontrollen stellten die Beamten den Angaben zufolge insgesamt 29 Gegenstände sicher. Darunter befanden sich vier Einhandmesser, deren Führen in der Öffentlichkeit verboten ist, wie die Polizei mitteilte. Hinzu kamen einfache Messer, ein asiatisches Karambit-Messer mit sichelförmiger Klinge und ein Schraubendreher.

1200 Euro Kaution gezahlt

Die Bundespolizisten haben zudem einen Eispickel, den ein 16-Jähriger bei sich trug, sichergestellt. Kurios war auch die Begründung, die der Jugendliche für das Mitführen des Eispickels lieferte: Auf die Frage, warum er so einen gefährlichen Gegenstand dabei habe, habe der Junge geantwortet, er wolle später einmal „Barmann“ werden, teilte die Polizei weiter mit. Die Polizisten nahmen den Eispickel an sich.

Gegen 26 Menschen wird nun wegen Verstößen gegen das Waffen- und das Betäubungsmittelgesetz ermittelt. Außerdem wurden mehrere Platzverweise erteilt. Ein 35 Jahre alter Mann wurde per Haftbefehl wegen Trunkenheit im Verkehr gesucht. Er blieb auf freiem Fuß, da seine Freundin 1200 Euro Kaution zahlte.

Nach Angaben der Polizei war es in diesem Jahr zu zahlreichen Situationen gekommen, in denen Menschen Waffen bei sich trugen und damit bei Auseinandersetzungen auch andere bedrohten. Die Kontrollaktionen sollen die meist Jugendlichen für den Verzicht auf Waffen und gefährliche Gegenstände sensibilisieren.

Softairpistole löst Polizeieinsatz aus

Mann hantiert mit Waffe

Bremen. Weil er mit einer Softairpistole im Steintorviertel herumlief, hat ein 56-Jähriger einen Polizeieinsatz ausgelöst. Wie die Beamten mitteilten, hatte ein Zeuge gegen 15.30 Uhr am Sonntagnachmittag den Notruf gewählt, weil ein 56 Jahre alter Mann mit einer Schusswaffe hantieren würde.

Einsatzkräfte stellten den 56-Jährigen schnell, fixierten ihn am Boden und nahmen ihn fest. Er führte eine Softairpistole bei sich, die beschlagnahmt wurde. Der Festgenommene zeigte psychische Auffälligkeiten, so die Beamten weiter. Nach einer ärztlichen Begutachtung wurde er in einer psychiatrischen Einrichtung untergebracht.

Umgang mit Anscheinswaffen

Die Polizei warnt aus diesem Anlass noch einmal vor dem Umgang mit sogenannten Anscheinswaffen. Auf die Distanz oder bei Dunkelheit kann unter Umständen nicht immer sofort eine unechte Waffe erkannt werden – und dies dann einen polizeilichen Einsatz auslösen. Die Polizei muss Hinweise auf derartige Vorfälle sehr ernst nehmen und folglich zur Abwehr von Gefahren für andere und sich selbst so handeln, als sei die Waffe echt, teilten die Beamten mit. JFJ

Polizei kontrolliert Elterntaxis

Kindersitze im Fokus

VON ULRIKE TROUE

Bremen. Zu Beginn des neuen Schuljahres verstärkt die Polizei Bremen die Maßnahmen zur Schulwegsicherung. Dazu zählt auch die Kontrolle der vermeintlichen „Elterntaxis“, also der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren. Bei einer Überprüfung auf dem Parkplatz Werder-Karree in Höhe der Steinsetzer Straße haben sich zwei Polizisten und Vertreter des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs vor allem auf Sicherungssysteme konzentriert, denn Kindersitze sind der Straßenverkehrsordnung zufolge bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr zu benutzen. Und wenn Mädchen und Jungen unter 1,50 Meter groß sind, dürfen sie nur auf entsprechenden amtlich genehmigten Autositzen mitfahren. Kindersitze sind die „Lebensretter Nummer ein“, betonten die Beamten in den Aufklärungsgesprächen mit den 72 gestoppten Autofahrerinnen und -fahrern.

Polizeihauptkommissar Günter Jendges als Obervielander Revierleiter hat die Aktion geleitet und äußerte sind insgesamt zufrieden: Die meisten Kinder seien durch Rückhaltesysteme gesichert gewesen. Allerdings würden zahlreiche Kindersitze nicht korrekt befestigt, zum Beispiel die Sicherheitsgurte zu schlaff oder direkt am Hals der Kinder gespannt und generell hätten sich die Kindersitze in einem sehr abgenutzten Zustand befunden. Die Polizei plant weitere präventive Kontrollen und will die Eltern über die Schulen besser über Sicherheitssysteme informieren. Missachten sie geltende Vorschriften, werden konsequent Bußgeldverfahren gegen sie eingeleitet, heißt es.

ANZEIGE

LOTTO- UND TOTOQUOTEN

Lotto am Sonnabend: Klasse 1: 9.783.563,50 Euro; Klasse 2: 1.738.010,80 Euro; Klasse 3: 11.777,30 Euro; Klasse 4: 5068,30 Euro; Klasse 5: 168,70 Euro; Klasse 6: 48,60 Euro; Klasse 7: 18,20 Euro; Klasse 8: 10,30 Euro; Klasse 9: 6,00 Euro.
„Spiel 77“ am Sonnabend: Klasse 1 „Super 7“: unbesetzt, Jackpot 1.067.039,10 Euro; Klasse 2: 77.777 Euro; Klasse 3: 7777 Euro; Klasse 4: 777 Euro; Klasse 5: 77 Euro; Klasse 6: 17 Euro; Klasse 7: 5 Euro.
„Super 6“ am Sonnabend: Klasse 1: 100.000 Euro; Klasse 2: 6666 Euro; Klasse 3: 666 Euro; Klasse 4: 66 Euro; Klasse 5: 6 Euro; Klasse 6: 2,50 Euro (ohne Gewähr)

So erreichen Sie die Lokalredaktion

Ob persönlich, am Telefon oder wie auch immer: Wir freuen uns auf Sie.

Adresse: Martinistraße 43, 28195 Bremen
Telefon: 0421 - 3671 36 90
Mail: lokales@weser-kurier.de
Website: www.weser-kurier.de

Immer auf dem Laufenden

Twitter: twitter.com/weserkurier
Facebook: facebook.com/weser.kurier
Instagram: instagram.com/weser.kurier
Youtube: youtube.com/WESER-KURIER

EHRENSACHE: ANNETTE TONNEMACHER BETREUT MENSCHEN, DIE VOR GERICHT AUSSAGEN

Beistand für Zeugen

VON MATTHIAS HOLTHAUS

Es war das Jahr 1957, als Annette Tonnemacher das erste Mal das Landgericht betrat. „Seitdem habe ich dieses Haus geliebt“, erzählt die gelernte Anwalts- und Notargehilfin. Und zwar so sehr, dass sie in der Zeit ihres Ruhestands diesem Gebäude verbunden bleibt: Seit zwölf Jahren ist Tonnemacher als Zeugenbetreuerin für den Bremer Landesverband des Weißen Rings tätig.

„Ich berate und betreue Zeugen und Opferzeugen“, beschreibt die 82-Jährige ihre ehrenamtliche Aufgabe. „Wenn die Zeugen eine Ladung erhalten, sind sie erst einmal aufgelöst und durcheinander. Die Tat, die sie erlebt oder beobachtet haben, kommt wieder hoch“, sagt sie. „Außerdem haben die Zeugen ein bestimmtes Bild einer Verhandlung im Kopf.“ Dieses durchs Fernsehen geprägte Bild habe jedoch mit der Wirklichkeit nichts zu tun, sagt die Mahndorferin. Ruhig und gesittet gehe es zu, das könne man mit denen im TV nicht vergleichen. „Ich erzähle den Zeugen, dass es bei uns in Bremen anders zugeht als im Fernsehen.“

Dazu erklärt Tonnemacher mithilfe einer Zeichnung die Sitzpositionen der Angeklagten mit Verteidigung, des Richters, des Staatsanwalts und des Zeugen: Der Angeklagte sitzt zur Linken des Zeugen. „Wir Zeugenbetreuer können neben dem Zeugen sitzen, auch als Schutzschild zum Angeklagten. Damit der Zeuge den Täter nicht direkt sieht“, erläutert sie.

Denn mit Angst werden die derzeit insgesamt 16 Zeugenbetreuenden durchaus konfrontiert: „Manchmal folgt die Verhandlung ja erst bis zu zwei Jahren nach der Tat“, sagt sie. „Da sind Aufregung und auch Angst zu spüren, den Täter wiederzusehen.“ Deshalb sei es für die Zeuginnen und Zeugen wichtig zu wissen: „Ich bin nicht alleine, wenn ich dort hingehe“, sagt Tonnemacher.

Und was passiert bis zu diesem Zeitpunkt, wenn sich Zeugen beim Weißen Ring gemeldet haben und im Zeugenbetreuungszimmer einfinden? „Erst einmal Ruhe: hinsetzen, Kaffee trinken, eine Pause“, beschreibt Tonnemacher den ersten Kontakt. „Wir wollen dann gar nicht so viel über die Tat hören“, sagt sie. Es sei eher so, dass die Zeugen entscheiden könnten: Wollen sie erzählen oder hören, was sie erwartet? „Von uns wird erwartet, dass wir Anteil nehmen, die Angst verstehen und erklären, was auf die Zeugen zukommt“, sagt die 82-Jährige.

Am Verhandlungstag ist Tonnemacher dann vom Zeugenbetreuungszimmer bis zum Verhandlungsraum dabei. Über die Begleitung zum Verhandlungssaal und ihrem Angebot zum Beistehen während der Verhandlung kann sie noch auf andere Art und Weise helfen: „Manchmal haben wir auch Zeugen hier, von denen wir denken, dass sie mit der Sprache nicht mitkommen“, sagt sie. In so einem Fall kümmere sich das Team auch schon mal um einen Dolmetscher, wenn das noch nicht geschehen sein sollte. Oder auch, wenn ein Hotelzimmer benötigt wird.

„Wo wir helfen können, machen wir es“, sagt die Freiwillige. „Wenn wir merken, dass noch etwas in Sachen Opferhilfe getan werden kann, dann vermitteln wir die Person an die Geschäftsstelle des Weißen Rings, damit Opferhelfer tätig werden können.“

> „Wichtig für diese Aufgabe ist, eine hohe Anteilnahme und Mitgefühl zu zeigen.“
> **Annette Tonnemacher, Zeugenbetreuerin**

Manchmal sei diese ehrenamtliche Arbeit von der seelischen Seite her nicht so ganz einfach, sagt Tonnemacher. „Doch ich kann das ablegen, wenn ich nach Hause gehe. Nur, wenn ich angelogen werde, bin ich enttäuscht und nicht mehr so freundlich.“

Wie die Mutter zum Kind sei sie zu dieser Freiwilligenarbeit gekommen, sagt sie: 2010 wurde sie während eines Tages der offenen Tür im Landgericht angesprochen, ob sie sich vorstellen könne, Zeugenbetreuerin zu werden. Und seitdem vergeht nach eigenen Angaben keine Woche, in der sie nicht dieser Aufgabe nachgeht. Dazu gehört auch, neue Interessenten anzulernen: „Wichtig für diese Aufgabe ist, eine hohe Anteilnahme und Mitgefühl zu zeigen. Und auf keinen Fall Rechtsberatung zu geben.“ Die gehöre nämlich nicht zu den Aufgaben der Zeugenbetreuenden, sei auch gar nicht erlaubt.

Annette Tonnemacher füllt ihre Aufgabe als Zeugenbetreuerin gerne aus: „Ich habe als Rentnerin genügend Zeit“, sagt sie, „und ich habe eine Aufgabe, bei der ich mindestens einmal pro Woche meinen Kopf anstrengen muss. Außerdem freue ich mich riesig, mit den Kolleginnen und Kollegen zusammenzukommen.“

Man müsse mit dem Herzen dabei sein, sagt sie. Und so lange diese Aufgabe sie nicht belaste, will sie weitermachen. „Aber irgendwann höre ich auch auf“, sagt die einstige Anwalts- und Notargehilfin, wobei sie auch an ein ausschlaggebendes Argument denkt: „Ich liebe dieses Haus, es sind so viele Erinnerungen damit verknüpft. Und zu Beginn habe ich auch noch viele Menschen getroffen, die ich beruflich um mich hatte.“

Annette Tonnemacher hat ein offenes Ohr für Opfer oder Beobachter von kriminellen Handlungen. Als Zeugenbetreuerin hört sie zu, berät und hilft, wo sie kann. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Steckbrief

VEREIN/PROJEKT:
Weisser Ring/Zeugenbetreuung
ENGAGEMENTBEREICH:
Zeugen diskret gegenübertreten, um sie über den Ablauf der Gerichtsverhandlung und ihre Rechte und Pflichten im Strafverfahren aufzuklären, sie in die Gerichtsverhandlung begleiten und ihnen bei der Kontaktaufnahme mit anderen Institutionen helfen
ZEITAUFWAND:
nach Absprache
KONTAKT:
Landgericht Bremen
Telefonnummer: 364 83 04,
Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 15.30 und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr
Internet: bremen.weisser-ring.de

Das Zeugenbetreuungszimmer

An diesem Mittwoch gibt es eine Feierstunde zum 20-jährigen Bestehen des Zeugenbetreuungszimmers im Landgericht Bremen. Zu den Gratulanten werden die Präsidentin des Landgerichts, Karin Goldmann, und Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff zählen. Das Zeugenbetreuungszimmer ist im Erdgeschoss des Landgerichts zu finden und zu den üblichen Bürozeiten durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Weißen Rings besetzt. MHO

Weitere Notunterkunft in der Überseestadt

Sozialbehörde lässt am Überseepark Leichtbauhallen errichten – Zukunft der Großzelte noch unklar

VON JÜRGEN THEINER

Bremen. In der Überseestadt wird voraussichtlich in Kürze eine weitere provisorische Bleibe für Flüchtlinge entstehen. Ganz in der Nähe der Großzelte an der Herzogin-Cecilie-Allee plant die Sozialbehörde sogenannte Leichtbauhallen, in denen maximal 1200 Personen untergebracht werden können. Der Komplex soll an der Birkenfelsstraße entstehen, also am Überseepark, der sich auf halbem Wege zwischen Großmarktgelände und Waller Sand befindet.

Mit Blick auf den nahenden Winter will die Behörde die derzeit noch in den Zelten wohnenden Neuankömmlinge in die Leichtbauhallen umsiedeln. Doch ist nicht auszuschließen, dass beide Objekte parallel genutzt werden müssen, denn der Zustrom nach Bremen hält unvermindert an. Prognosen aus dem vergangenen Jahr, wonach 2022 pro Monat mit etwa 200 Schutzsuchenden zu rechnen sei, sind inzwischen völlig überholt. Im Schnitt des laufenden Jahres kamen monatlich rund 1000 Schutzsuchende in die Hansestadt, unter anderem aus der Ukraine, in wachsender Zahl aber auch aus den Westbalkanstaaten.

Im August war ein vorläufiger Höchstwert von 1445 Personen erreicht, die von der Sozialbehörde untergebracht werden mussten. Zwar verlässt mehr als die Hälfte Bremen nach einer Weile wieder über das Verteilsystem der Bundesländer. Eine vorläufige Unterbringung muss jedoch sichergestellt werden. Insofern kann Senatorin Anja Stahmann (Grüne) zwar hoffen, dass die Zelte an der Herzogin-Cecilie-Allee im Winter nicht benötigt werden, sicher ist das jedoch keineswegs. Deshalb sollen die Zelte in Kürze auch provisorisch gedämmt werden.

Den Bremer Sozialhaushalt belastet die neue Notunterkunft erneut mit Millionenbeträgen. Bei der vereinbarten Mindestmietdauer von 18 Monaten für die drei jeweils 20 mal 40 Meter großen Leichtbauhallen fallen Gesamtkosten von gut elf Millionen Euro an.

„Zur Aufnahme der Menschen gibt es keine Alternative“, so Anja Stahmann auf Anfrage des WESER-KURIER. Sie sei eine gesetzliche Verpflichtung und bleibe „ein Gebot der Menschlichkeit“. Insgesamt sind in der Stadt Bremen derzeit rund 6500 Personen – zum Teil Familien mit Kindern – in Übergangswohnheimen sowie den beiden Erstaufnahmeeinrichtungen in Vegesack und Obervieland untergebracht. Hinzu kommen noch mehrere Hundert minderjährige unbegleitete Ausländer, kurz UmA, in separaten Unterkünften. Insgesamt beträgt der Anteil der Flüchtlinge oder eine Duldung Suchenden damit rund 1,2 Prozent der Gesamtbevölkerung der Stadt Bremen.

In der Zeltstadt an der Herzogin-Cecilie-Allee leben derzeit mehrere Hundert Menschen. FOTO: KUHAUPT

Polizei weiter unter Druck

Sondereinheit arbeitet sich durch Encrochat-Daten, aber andere Fälle bleiben liegen

Derzeit laufen in Bremen 160 Ermittlungsverfahren gegen Kriminelle, die den Messengerdienst Encrochat genutzt haben. FOTO: 123RF

VON RALF MICHEL

Bremen. Bis Anfang September wurden am Bremer Landgericht in den sogenannten Encrochat-Prozessen insgesamt 47 Drogen- und Waffenhändler zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt. Addiert man die verhängten Strafen, so werden diese Verurteilten 300 Jahre und 5 Monate hinter Gittern verschwinden. Doch selbst dies ist erst ein Anfang, zahlreiche weitere Verfahren stehen noch aus. Was die CDU zu einer Anfrage an den Senat bewegte, ob und wie das zu erwartende Arbeitspensum von der Polizei zu bewältigen ist. Nicht jede der Fragen konnte die Innenbehörde beantworten.

Wie berichtet, gelang es französischen und niederländischen Ermittlern 2020, den verschlüsselten Messengerdienst Encrochat zu infiltrieren, der den Sicherheitsbehörden als „Whatsapp für Kriminelle“ gilt. Im Fokus standen dabei insbesondere Drogenhändler. Um denen erfolgreich den Prozess machen zu können, müssen die abgeschöpften Daten allerdings erst ausgewertet werden. Eine Mammutaufgabe: Allein in Bremen führten die Encrochat-Daten zu rund 500 Nutzern, was in 160 Ermittlungsverfahren mündete und die Auswertung von fast 1,9 Millionen Chatzeilen bedeutete.

Zur Bearbeitung dieser Datenmengen hat das Landeskriminalamt (LKA) im Sommer 2020 eine besondere Aufbauorganisation (BAO) gegründet, die diese Aufgabe perspektivisch mindestens bis in das Jahr 2024 wahrnehmen wird, heißt es in einer Sitzungsvorlage für die Innendeputation, die am 28. September tagt. Was die Bewältigung der anstehenden Arbeit angeht, gibt die Innenbehörde ausdrücklich Entwarnung: „Die Bearbeitung der vorherrschenden Datenmenge kryptierter Täterkommunikation ist mit den bisherigen Personalaufwänden möglich.“

85 Fahrzeuge einkassiert

Für die besondere Aufbauorganisation hatte der Senat im November vergangenen Jahres 22 zusätzliche Stellen sowie 8,17 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, wobei dieses Geld aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung und Unternehmensgeldbußen im Zeitraum zwischen Anfang 2022 und Ende 2025 finanziert werden soll. 18 der genehmigten zusätzlichen Vollzeitstellen wurden der Polizei Bremen zugewiesen, vier der Ortspolizeibehörde Bremerhaven zur Verstärkung der dortigen Encrochat-Ermittlungen.

Dass die Rechnung finanziell aufgehen könnte, belegen Zahlen aus den bisherigen Verfahren: Neben der Sicherstellung einer großen Menge an Betäubungsmitteln und mehrerer erlaubnispflichtiger Schusswaffen wurde bei den bislang verurteilten Tätern bislang eine Summe von über 32 Millionen Euro an vorläufigen Vermögensarresten erwirkt. Hierbei wurden unter anderem 85 Fahrzeuge vorläufig sichergestellt und 51 Immobilien mit Sicherungshypotheken belegt, erläutert die Innenbehörde. Die Summe der durch ein Gerichtsurteil festgelegten Einziehung von Vermögenswerten betrug über 19 Millionen Euro, knapp drei Millionen davon konnten bereits gerichtlich eingezogen werden.

Neue technische Hilfsmittel

Was allerdings das benötigte Personal betrifft, weist die Innenbehörde trotz der zusätzlichen Stellen auf eine mögliche Unwucht hin. Im Zuge der Bildung der besonderen Aufbauorganisation habe es innerhalb der Kriminalpolizei und beim LKA „Umsteuerungsmaßnahmen“ gegeben. Was nichts anderes bedeutet, als dass für die BAO Personal aus anderen Abteilungen abgezogen wurde. Bei denen sei deshalb „ein verlangsamter Abbau und in Teilbereichen ein Anstieg von Bearbeitungsrückständen zu prognostizieren“.

Unterstützung erhoffen sich die Ermittler durch den Einsatz neuer technischer Hilfsmittel. Um die Massendaten schneller sichten zu können, wurden im Land Bremen in den vergangenen zwei Jahren Hard- und Softwarelösungen für Auswertungs-/Analyseprozesse erworben beziehungsweise durch andere Behörden zur Verfügung gestellt, beantwortet die Innenbehörde eine weitere Frage der CDU. „An weiteren Software-Lösungsmöglichkeiten zur Bearbeitung der offengelegten, kryptierten Telekommunikation wird derzeit gearbeitet.“

Was dringend nötig werden könnte, denn nach Encrochat gelang es internationalen Ermittlungsbehörden inzwischen, einen weiteren Messenger zu knacken, den kanadischen Krypto-Dienst Sky-ECC. Von dem heißt es, dass er noch weit mehr Daten über kriminelle Aktivitäten liefern wird als Encrochat. Was dies für die Bremer Polizei bedeuten könnte, erkundigte sich die CDU. Doch hierzu musste die Innenbehörde passen. Weder zum Umfang der Sky-ECC-Daten noch zum Zeitpunkt, wann sie übermittelt werden, gebe es vonseiten des Bundeskriminalamtes Angaben.

Ehre für „leise“ Wohltäter

Änderung bei Hilde-Adolf-Preis

VON ULRIKE TROUE

Bremen. Das 20-jährige Bestehen ist für die Bürgerstiftung Bremen ein besonderer Anlass, den sie im Mai mit zahlreichen Gästen und Wegbegleitern im Haus der Bürgerschaft auch gefeiert hat. Für den Vorstand ist das Geburtstagsjahr zugleich auch ein guter Anlass, um nach vorn zu schauen und einmal etwas Neues zu wagen – und zwar in Bezug auf den Hilde-Adolf-Preis.

In diesem Jahr soll der mit 3000 Euro dotierte Preis für besondere Leistungen des bürgerschaftlichen Engagements und der Bürgerbeteiligung, den der WESER-KURIER traditionell stiftet, ausnahmsweise nicht ausgeschrieben werden, wie Eberhard Muras als Vorstandsvorsitzender informiert. Stattdessen möchte die Bürgerstiftung ihn in diesem Jahr als Ehrenamtspreis an aktive Bremerinnen und Bremer vergeben, die sich vorbildlich für andere einsetzen, aber in keine feste Organisationsstruktur eingebunden sind.

„Sie würden daher nie einen Antrag bei uns stellen“, sagt Muras. So bliebe ihr großes bürgerschaftliches Engagement im Verborgenen, obgleich es sogar zur Nachahmung gut geeignet wäre. Um die diesjährigen Preisträger macht der Bürgerstiftungsvorsitzende allerdings noch ein großes Geheimnis.

Praktische Barrieren der Bildungspolitik

Hospitanz bildet Diskussionsbasis

Bremen. Erst einmal mussten Sascha Aulepp und die bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Bremer Parteien ihre Hausaufgaben erledigen, damit sie beim „Realitätscheck Bildungspolitik“ der Bremer Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) am Mittwoch, 28. September, ab 18 Uhr im Kqaudrat, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, überhaupt auf dem Podium Platz nehmen dürfen.

Die Senatorin für Kinder und Bildung sowie Gönül Bredehorst (beide SPD), Christopher Hupe (Bündnis 90 / Die Grünen), Yvonne Averwerser (CDU) und Sofia Leonidakis (Die Linke) haben daher im Vorfeld der öffentlichen Diskussion in Klassen, Vorkursen oder temporären Lerngruppen verschiedener Schulstufen im Unterricht hospitiert und mit den Lehrkräften vor Ort gesprochen. Über ihre Erfahrungen werden sie bei der Veranstaltung berichten und diskutieren und sich zudem den Fragen der GEW-Landesvorstandssprecherinnen Elke Suhr und Barbara Schüll und des Publikums stellen. RIK

POLIZEIEINSATZ

Fledermaus verirrt sich in Wohnung

Bremerhaven. Einen ungewöhnlichen Einsatz hatte die Bremerhavener Polizei in der Nacht zu Montag. Weil eine Fledermaus durch ein geöffnetes Fenster in ihre Wohnung geflogen war, hat eine 24-jährige Frau die Polizei alarmiert. „Die Einsatzkräfte leiteten sofort umfangreiche Fahndungsmaßnahmen nach dem Einbrecher ein und durchsuchten das Tatobjekt“, schreibt die Polizei in ihrer Mitteilung. Die Erklärung, warum sie die Fledermaus nicht finden konnte, lieferte die Polizei gleich mit: Laut Nabu fänden Fledermäuse in der Regel von alleine wieder hinaus, wenn man die Fenster weit öffne und die Zimmertüren schließe. RIX

ANZEIGE

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben auf dieser Seite keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

VERANSTALTUNGEN

THEATER

10 Uhr: Dein Spiel am Limit, interaktives Theaterstück zu den Themen Risiko und Grenzerfahrung, Wilde Bühne im Volkshaus, Hans-Böckler-Str. 9, ✆ 69 69 77 40.

AUSSTELLUNGEN

7 bis 18 Uhr: Warum? Darum., Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen der Universität Bremen im MZH und in der Staats- und Universitätsbibliothek (bis Ende September), Universität Bremen, Bibliothekstr. 1, ✆ 21 81.

8 bis 18.30 Uhr: Nikolai Wolff und Kay Michalak – StadtRaumDetail #3: Architektur Bremens und Bremerhavens, Fotografie (bis 30. September), Arbeitnehmerkammer, Foyer, Bürgerstr. 1.

9 bis 20 Uhr: #senkmit – Weniger CO_2 – mehr Zukunft, Infos zu klimabewusstem Handeln (bis 20. Oktober), Weserpark, Hans-Bredow-Str. 19, ✆ 40 90 70.

9 bis 20 Uhr: Helmut Gall – Gemälde, (bis 14. Oktober), Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10, ✆ 48 58 15.

9 bis 18 Uhr: Wolkenkuckucksheim – Bau dir die Welt, wie sie dir gefällt, Mitbauausstellung (bis 3. September 2023), Universum Science Center, Wiener Str. 1a, ✆ 33 4 60.

10 bis 21 Uhr: Augen auf! Kolonialismus und seine Folgen in Bremen, (bis 4. Oktober), Focke-Museum, Stadtlabor, Schwachhauser Heerstr. 240, ✆ 6 99 60 00.

10 bis 15 Uhr: Besichtigung oder Führungen durch die Dauerausstellung, Bremer Rundfunkmuseum, Findorffstr. 22-24, ✆ 35 74 06.

10 bis 18 Uhr: Bremer Fotopreis 2021, Bremen 2021 aus Sicht von Fotojournalisten (bis 7. Oktober), Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20.

10 bis 19 Uhr: Nachgefragt! Kinder fragen – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler antworten, Plakate und Illustrationen (bis 15. Oktober), Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5.

11 bis 17 Uhr: Marianne Klein. Fragmente, monunentale Raumarbeit und Papierarbeiten (bis 2. Oktober), Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8, ✆ 3 03 22 94.

11 bis 17 Uhr: Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung hat viele Gesichter, Fotografien zum Jubiläumsjahr der Beratungsstelle für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution „BBMeZ“ (bis 1. Oktober), Kapitel 8, ev. Informationszentrum, Domsheide 8, ✆ 3 37 82 20.

11 bis 18 Uhr: Silvia Bächli. Lange Linien lang, Zeichnungen, Kleinplastiken, Collagen und kleine Buchobjekte (bis 9. Oktober), Weserburg – Museum für moderne Kunst, Teerhof 20, ✆ 59 83 90.

14 bis 18 Uhr: Bremen – Stadt der Menschenrechte, Bilder und Texte, Hörstationen, Film und Videointerviews (bis 4. Oktober), Landeskirchliche Gemeinschaft Walle, Waller Heerstr. 197.

14 bis 16 Uhr: Rotraud Schmitter – Fotografische Impressionen, (bis 13. Oktober), Belladonna, Sonnenstr. 8, ✆ 70 35 34.

16 bis 19 Uhr: Thilini Zach – Illusion oder Wirklichkeit, Malerei (bis 16. Oktober), Atelierhaus Friesenstr. 30, ✆ 0157 / 50 95 33 35.

MUSEEN/AUSSTELLUNGEN

18 Uhr: Zeit für ein Meisterwerk – Eine Stunde. Ein Bild. Ungezählte Möglichkeiten, Kunsthalle, Am Wall 207, ✆ 32 90 80.

KONZERTE

19 Uhr: Johnethen Fuchs & The Woods, Folk, Pop und Indie, Woyton, Langenstr. 31, ✆ 24 35 76 66.

19.30 Uhr: Evergrey, Fractal Universe und Virtual Symmetry, Metal, Aladin, Tivoli, Hannoversche Str. 11, ✆ 43 51 50.

19.30 Uhr: Im nächsten Frieden, Lieder, Chansons und Texte für eine friedliche Welt mit Anna Haentjens (Gesang, Rezitation) und Sven Selle (Klavier), Falstaff im Theater am Leibnizplatz, Schulstr. 26, ✆ 50 02 26.

20 Uhr: Clueso – Album-Tour, Pop, Special Guest: Lotte, Pier 2, Gröpelinger Fährweg, ✆ 6 91 81 81.

20 Uhr: Musica Sequenza – Inferno. Dante nach 700 Jahren, Hommage, Sendesaal, Bürgermeister-Spitta-Allee 45, ✆ 33 00 57 67.

20 Uhr: Sonic Tan, Funky Jazz und Latin, Meisenfrei, Hankenstr. 18, ✆ 165 40 08.

20 Uhr: Women In (E)Motion: Georgia van Etten, Folk und Country, Kulturzentrum Schlachthof, Kesselhalle, Findorffstr. 51, ✆ 37 77 50.

FÜR KINDER

15 bis 18 Uhr: Bemil-Tour, Bewegungsangebote für Kinder, Spielplatz Liegnitzplatz.

15.30 bis 18 Uhr: Mobiles Atelier Moku, ab 6 Jahren, Greifswalder Platz.

16 Uhr: Bilderbuchkino: Dinos gibt's doch nicht, lesen und erzählen ab 4 Jahren, Zentralbibliothek, Kinderbibliothek, Am Wall 201, ✆ 3 61 44 65.

16 Uhr: Gedichte für Wichte, Lieder, Reime und Bilderbücher-Gucken für Kinder bis 3 Jahren, Stadtbibliothek Gröpelingen, Lindenhofstr. 53, ✆ 36 11 46 70.

16 Uhr: Gedichte für Wichte, Lieder, Reime und Bilderbücher-Gucken für Kinder bis 3 Jahren, Stadtbibliothek Huchting, Alter Dorfweg 30-50, ✆ 36 11 66 70.

16 Uhr: Leseabenteuer im Piratenschiff, spannende Expeditionen durch fantastische Bücherwelten für Kinder von 5 bis 7 Jahren, Stadtbibliothek Vahr, Berliner Freiheit, ✆ 36 15 98 75.

16 Uhr: Musik mit Pfiff zum Thema „Herbst“, klassische Orchesterinstrumente kennenlernen mit den Bremer Philharmonikern, für Familien mit Kindern von 3 bis 6 Jahren, Anmeldung unter www.bremerphilharmoniker.de, Kinderspielparadies Pöks, Knochenhauerstr. 9.

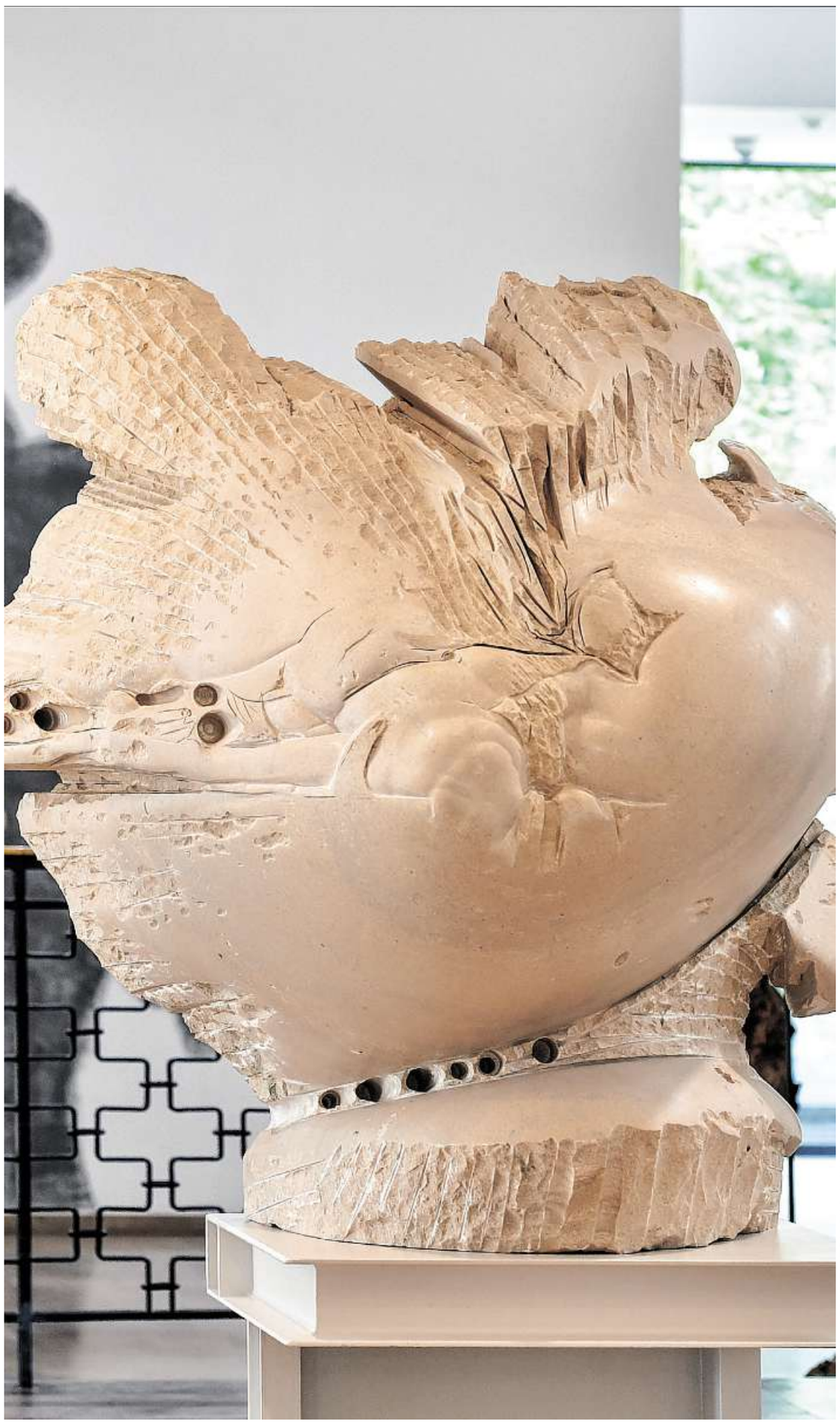


FOTO: SANDRA BECKEFELDT/VG BILD-KUNST, BONN 2022

Zeichnen von Skulpturen zur Mittagszeit

VERSCHIEDENES Zeichnen zur Mittagszeit, das können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Veranstaltung im Gerhard-Marcks-Haus. Als Zeichenobjekte dienen ihnen die Skulpturen von Dietrich Heller. Den Bremer Bildhauer reizt bei seiner Arbeit immer wieder die Frage: Wie behauptet sich eine Figur im Raum und mit welchen künstlerischen Mitteln lässt sich diese Wirkung verändern? Auch in seiner aktuellen Ausstellung, „Figur oder Landschaft“, die noch bis zum 23. Oktober im Gerhard-Marcks-Haus zu sehen ist. Angeleitet werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Künstlerin Petra Fiebig. Eine Anmeldung zum „Mittagszeichnen“ ist nicht erforderlich, Zeichenutensilien sind vorhanden. Die Teilnahme kostet fünf Euro plus den Eintritt für das Museum.

12.30 Uhr: Mittagszeichnen vor den Skulpturen von Dietrich Heller, „Figur oder Landschaft“ mit der Künstlerin Petra Fiebig, Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, Telefon 32 72 00.

VORTRÄGE

11 Uhr: Mit garantierter Sicherheit durch digitale Hafenprozesse, mit Prof. Dieter Hutter, im Rahmen der Maritimen Woche, Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5.

18.30 Uhr: Erwerb von Immobilen – allgemeine rechtliche Grundlagen, mit Rechtsanwalt Christian Carstens, Zentrale der Bremer Volkshochschule im Bamberger, Raum 303, Faulenstr. 69, ✆ 36 15 95 25.

19 Uhr: Karl der V., 1500 bis 1559 – Glanz und Elend des ersten Weltenkaisers, mit Prof. Heinz Schilling, Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5.

VERSCHIEDENES

10 bis 11.30 Uhr: Gesundheitswandern im Oslebshauser Park und auf der Gröpelinger Sportmeile, offenes Bewegungsangebot, Bürgerhaus Oslebshausen, Am Nonnenberg 40, ✆ 64 51 22.

10 bis 13 Uhr: Rechtsberatung der Verbraucherzentrale Bremen, Bürger- und Sozialzentrum Huchting, Amersfoorter Str. 8, ✆ 83 00 92 00.

12.30 Uhr: Mittagszeichnen vor den Skulpturen von Dietrich Heller, „Figur oder Landschaft“ mit der Künstlerin Petra Fiebig, Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, ✆ 32 72 00.

14 bis 17 Uhr: Rechtsberatung der Verbraucherzentrale Bremen, Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, ✆ 69 67 30 20.

18 Uhr: Ihr Recht – einfach erklärt: Rücken, Reha, Rente? Gesund durchs Arbeitsleben, Informationen mit Niklas Wellmann und Hubertus Bartelt, Arbeitnehmerkammer, Kultursaal, Bürgerstr. 1.

18 Uhr: Klimaquiz & Talk: Grüne Wärme – Klimafreundlich heizen, Anmeldung unter www.senkmit.de, Bauraum Bremen e.V., Friedrich-Karl-Str. 96, ✆ 52 61 89 51.

19 Uhr: Klimaforschung und Orchestersound, Vortrag mit Helge Goessling zum Thema „Ist das noch Wetter oder schon Klima?“, anschl. Probenbesuch „Le Sacre du Printemps“, Anmeldung erforderlich unter besucherservice@bremerphilharmoniker.de, Bremer Philharmoniker im Tabakquartier, Halle 1, Am Tabakquartier 10, ✆ 62 67 30.

19 Uhr: Trauerwege in Poesie und Musik, Kath. Kirche St. Elisabeth, Suhrfeldstr. 161, ✆ 3 69 41 15.

19 Uhr: Verleihung des Radio-Bremen-Krimipreises 2022, Preisträgerin ist die schwedische Krimiautorin Asa Larsson, Theater Bremen, Theater am Goetheplatz, Foyer, Goetheplatz 1-3, ✆ 3 65 33 33.

20 Uhr: Kann unser Denken die Welt verändern?, Gesprächsabend, Internationale Schule des Goldenen Rosenkreuzes, Martinistr. 60, ✆ 32 53 32.

LITERATUR

16 Uhr: Wir lesen! Shared Reading, gemeinsam werden kurze Texte und Gedichte gelesen und besprochen, Zentralbibliothek, Lernstudio im 2. OG, Am Wall 201, ✆ 3 61 44 65.

18 Uhr: Lasst Texte schwimmen: Von der Irischen zur Nord-Mord-See, Lesung mit Ian Watson und Elke Marion Weiß im Rahmen der Maritimen Woche, Gräfin Emma, Schlachte, Anleger 7.

19 Uhr: Queer (L)it! – Entdeckungstour durch queere Bücherwelten, Lesung mit Antje Rávik Strubel und Gunther Geltinger, Zentralbibliothek, Wall-Saal, Am Wall 201, ✆ 3 61 44 65.

19 Uhr: Wolfgang Templin – Revolutionär und Staatsgründer Jozef Pilsudski. Eine Biografie, Buchvorstellung mit dem Autor, Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstr. 20/21, ✆ 3 61 29 22.

19.30 Uhr: Andreas Mundt – Mein liebes Blümchen. Ein Bremen-Krimi der besonderen Art, Autorenlesung im Rahmen der Maritimen Woche, Gräfin Emma, Schlachte, Anleger 7.

Weitere Informationen: www.weser-kurier.de/Freizeit

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Krankenhaus St.-Joseph-Stift, Schubertstraße, Eingang Notaufnahme, ✆ 116 117 (bundesweit)

Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst der KV Bremen, Bereitschaft von 19 bis 23 Uhr, im Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess, St.-Jürgen-Str. 1 (Zugang über Friedrich-Karl-Str.), ✆ 116 117 (bundesweit)

Zahnärztlicher Notfalldienst Bremen-Stadt und Bremen-Nord, Behandlungszeit von 21 bis 23 Uhr, ✆ 12 2 33

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Kattenturmer Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Gorsemannstr. 18, ✆ 82 07 76

Knochenhauer Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Knochenhauer Str. 48, ✆ 16 38 86 00

Roland-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Hemmstr. 231, ✆ 35 19 55

TELEFON-NOTHILFE

Frühberatungsstelle Mitte des DRK, 10 bis 14 Uhr, Faulenstr. 20/22, ✆ 0172 / 190 90 02

Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, ✆ 05 51 / 192 40

Guttempler in Bremen e.V., Hilfe bei Alkoholproblemen, ✆ 3 96 13 94

Kommunales Kinder- und Jugendschutztelefon, Tag und Nacht zu erreichen, ✆ 6 99 11 33

Nachtwerk – Nächtliche Telefonberatung für Menschen in psychischen Krisen, täglich von 21 bis 8.30 Uhr, ✆ 95 70 03 10

Weißer Ring e.V., Opferhilfeverein, Bremen Süd, Ost, Mitte: 04 21 / 6 20 06 75; Bremen West, Nord: 01 51 / 55 16 47 24; Landesbüro: 04 21 / 32 32 11; bundesweit 7 bis 22 Uhr: 11 60 06

KINOPROGRAMM

ATLANTIS

Böttcherstr. 4, ✆ 62 01 23 33

Die Küchenbrigade: 20 Uhr **Lieber Kurt:** 17.15 Uhr **Unsere Herzen, ein Klang:** 15 Uhr

CINEMA OSTERTOR

Ostertorsteinweg 105, ✆ 70 09 14

Dancing Pina: 16.15 Uhr **Nicht ganz koscher - Eine göttliche Komödie:** 18.15 Uhr **Peter von Kant:** 20.30 Uhr

CINEMAXX

Breitenweg 27, ✆ 040 / 80 80 69 69

After Forever: 14, 17.10 Uhr **Alle für Ella:** 14 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora:** 15.25 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora 3D:** 16.40, 19.30, 22.20 Uhr **Bibi & Tina - Einfach anders:** 15.10 Uhr **Bullet Train:** 21 Uhr **Chase - Nichts hält ihn auf:** 23.10 Uhr **DC League Of Super-Pets:** 15 Uhr **Der Gesang der Flusskrebse:** 16.40, 20 Uhr **Die Känguru-Verschwörung:** 18 Uhr **Don't worry Darling:** 14.10, 17.15, 20.20, 22.50 Uhr **Don't worry Darling (OV):** 19.10 Uhr **Jeepers Creepers: Reborn:** 20.50, 23 Uhr **Lieber Kurt:** 16.15 Uhr **Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka:** 14.30 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss:** 14.20, 16.50 Uhr **Orphan: First Kill:** 18.10, 20.30, 23.10 Uhr **Sneak Preview:** 20.10 Uhr **Ticket ins Paradies:** 14.30, 17.20, 20, 22.50 Uhr **Top Gun 2: Maverick:** 19.40 Uhr

CINESPACE

AG-Weser-Str. 1, ✆ 50 09 90

After Forever: 17.15 Uhr **Alle für Ella:** 14.45 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora:** 15.15, 16.45, 20.15 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora (HFR 3D):** 15, 16.45, 20.15 Uhr **Bibi & Tina - Einfach anders:** 14.50 Uhr **Bullet Train:** 19.45 Uhr **Chase - Nichts hält ihn auf:** 20 Uhr **DC League Of Super-Pets:** 14.50 Uhr **Don't worry Darling:** 17.15, 20 Uhr **Jeepers Creepers: Reborn:** 20.15 Uhr **Lieber Kurt:** 17.05, 19.45 Uhr **Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka:** 14.45 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss:** 14.50 Uhr **Orphan: First Kill:** 17.40, 20.15 Uhr **Royal Opera House 2022/23: Madame Butterfly:** 20.15 Uhr **Spider-Man: No Way Home - The more Fun Stuff Version:** 16.50 Uhr **Tad Stones und die Suche nach der Smaragdtafel:** 14.40 Uhr **Ticket ins Paradies:** 14.50, 17, 20 Uhr **Top Gun 2: Maverick:** 17.10, 20 Uhr

CINESTAR KINO

Hans-Bredow-Str. 9

After Forever: 14.40, 20 Uhr **Avatar - Aufbruch nach Pandora 3D:** 16.30, 19.30 Uhr **Bibi & Tina - Einfach anders:** 14.10 Uhr **Bullet Train:** 19.20 Uhr **Chase - Nichts hält ihn auf:** 20.10 Uhr **DC League Of Super-Pets:** 14.20, 16.40 Uhr **Der Gesang der Flusskrebse:** 16.10 Uhr **Der junge Häuptling Winnetou:** 14.15 Uhr **Die Känguru-Verschwörung:** 14.30, 17 Uhr **Don't worry Darling:** 17.15, 19.50 Uhr **Jeepers Creepers: Reborn:** 20.30 Uhr **Jurassic World: Ein neues Zeitalter:** 16.15 Uhr **Lieber Kurt:** 16.45 Uhr **Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka:** 14 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss:** 15.10, 17.10 Uhr **Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D:** 14.10 Uhr **Mittagsstunde (OmU):** 17.20, 20.15 Uhr **Monsieur Claude und sein großes Fest:** 19.40 Uhr **Orphan: First Kill:** 19.45 Uhr **Spider-Man: No Way Home:** 17 Uhr **Tad Stones und die Suche nach der Smaragdtafel:** 14 Uhr **Thor: Love and Thunder:** 14.30 Uhr **Ticket ins Paradies:** 14.45, 17.30, 20.20 Uhr **Top Gun 2: Maverick:** 19.10 Uhr

CITY 46

Birkenstr. 1, ✆ 95 79 92 90

Der Sommer mit Anaïs (OmU): 17.30 Uhr **Die Zukunft ist ein einsamer Ort:** 20 Uhr **In Liebe lassen (OmU):** 18 Uhr

GONDEL

Schwachhauser Heerstr. 207, ✆ 62 01 23 33

Das Leben ein Tanz: 17.30 Uhr **Mittagsstunde:** 12.30, 15 Uhr **Mittagsstunde (OmU):** 12.30, 15 Uhr **Royal Opera House 2022/23: Madame Butterfly:** 20.15 Uhr

SCHAUBURG

Vor dem Steintor 114, ✆ 62 01 23 33

Der Gesang der Flusskrebse: 17 Uhr **Die Küchenbrigade:** 12 Uhr **Don't worry Darling:** 15.15, 19.30 Uhr **Freibad:** 14.45 Uhr **Mittagsstunde (OmU):** 17.45, 20 Uhr

Weitere Informationen: www.weser-kurier.de/Freizeit

IHRE TERMINE FÜR UNS

Liebe Veranstalter, senden Sie Ihre Termine bitte ausschließlich per E-Mail an: **termine@weser-kurier.de.** Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Eine große Auswahl an Veranstaltungen finden Sie unter **www.weser-kurier.de/termine**

Die meisten Lehrer gehen vorzeitig

Bei Frühpensionierung zeigt sich in Bremen und Bremerhaven ein unterschiedliches Bild

Unter weiblichen Pädagogen war die Neigung zu vorzeitigem Ausscheiden zuletzt groß. FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

VON JÜRGEN THEINER

Bremen. Zum Ende des vergangenen Schuljahres sind in Bremen deutlich mehr Pädagogen vorzeitig als regulär in den Ruhestand getreten. Das hat die Bildungsbehörde in einer Antwort auf eine entsprechende Anfrage der FDP-Bürgerschaftsfraktion mitgeteilt. Die Liberalen interessierte insbesondere ein möglicher Zusammenhang der Frühpensionierungen mit gesundheitlichen Beschwerden der Betroffenen. Auffällig ist der Kontrast zur Situation in Bremerhaven.

Wie sehen die Zahlen im Bundesland aus?
Von den 91 Lehrerinnen und Lehrern, die in der Stadt Bremen mit den Sommerferien ihr Arbeitsleben beendeten, taten dies nach Auskunft der Bildungsbehörde 54 vorzeitig. Zumeist waren es Frauen, die sich entschieden, den regulären Eintritt in die Pension nicht abzuwarten. Von den 68 ausscheidenden weiblichen Lehrkräften waren es 44 und damit gut zwei Drittel. Von den 23 Lehrern gingen zehn vorzeitig. Ein Zusammenhang mit gesundheitlichen Faktoren wurde von Bildungsbehörde nicht erfasst. Unterschieden wurde dagegen nach Schularten. Die meisten vorzeitigen Abgänge gab es demnach an Grund- und Oberschulen, die wenigsten an Berufsschulen. In Bremerhaven zeigt sich ein anderes Bild: Von den 15 pensionierten Lehrkräften schieden sechs vorzeitig aus.

Gibt es eine Häufung von Frühpensionierungen in sozialen Brennpunkten?
Nein, heißt es seitens der Bildungsbehörde. „Die vorliegenden Daten lassen keine Schlussfolgerungen darüber zu, ob Lehrkräfte, die in bestimmten Regionen, Planbezirken oder Quartieren im Einsatz sind, überproportional häufig gesundheitsbedingt frühpensioniert werden“, so die Auskunft. Auch sei für die vergangenen fünf Jahre keine ansteigende Tendenz bei gesundheitsbedingten Frühverrentungen zu beobachten.

Welche Rolle spielte Corona?
Gar keine, wenn man den Einschätzungen der Behörde folgt. Weder an den Berufs- noch an den allgemeinbildenden Schulen habe es Anzeichen dafür gegeben, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Zahl der Frühpensionierungen in die Höhe getrieben haben. „Ein solcher Zusammenhang ist auch in den regelmäßig durchgeführten Schulleiterdienstbesprechungen nicht thematisiert worden“, heißt es in der Antwort auf die FDP-Anfrage.

Wie versucht die Bildungsbehörde, Frühpensionierungen vorzubeugen?
Gesundheitliche Gefährdungen sollen nach Darstellung der Bildungsbehörde unter anderem in den routinemäßigen Personalentwicklungsgesprächen thematisiert werden, aber auch innerhalb schulinterner Fortbildungen. An Grundschulen gibt es außerdem eine Befragung zur psychischen Gefährdungsbeurteilung. Sofern sich Pädagogen aus eigener Initiative an die Schulleitungen wenden, „führt diese ein entsprechendes fürsorgliches Personalgespräch, um die individuelle Belastungssituation zu bewerten“, ist in der Antwort auf die FDP-Anfrage zu lesen. Dabei könnten Unterstützungsmaßnahmen vereinbart werden. In Bremerhaven hatte der Magistrat im vergangenen Jahr die Freiburger Forschungsstelle für Arbeitswissenschaften mit einer Befragung der Beschäftigten beauftragt. Aktuell wertet eine Abteilung des Schulamtes die Ergebnisse aus. Auf dieser Grundlage sollen bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen entwickelt werden.

Wie sieht es auf Bundesebene aus?
2021 hatte die Krankenkasse DAK eine Studie zum Thema „Lehrergesundheit“ vorgelegt. Danach glauben etwa 20 Prozent aller Pädagogen, dass sie wegen angeschlagener Gesundheit vorzeitig in den Ruhestand gehen müssen, wobei auch im Bund der entsprechende Anteil bei den weiblichen Lehrkräften deutlich höher ist. Als größte Belastungen werden Zeitdruck, fehlende Erholungsphasen und die großen Leistungsunterschiede der Schüler angegeben.

Ein Bewohner muss ins Krankenhaus

Feuer macht Häuser unbewohnbar

VON HEINER OTTO

Bremerhaven. Nachbarn bemerkten den Brand zuerst: Vier Reihenhäuser wurden am Sonntagabend im Bremerhavener Stadtteil Leherheide schwer beschädigt. Als die sofort alarmierte Feuerwehr ausrückte, stand bereits eine hohe schwarze Rauchsäule über dem Wohngebiet. Daher rief die Feuerwehrleitstelle auch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Weddewarden und Lehe zusätzlich zur Einsatzstelle.

Dort, am Kiefernweg, hatten die Bewohner der Gebäude ihr Zuhause bereits verlassen. Eine Person, berichtete später die Feuerwehr, habe verletzt ins nächste Krankenhaus eingeliefert werden müssen. Die Feuerwehr löschte zunächst ein im Vollbrand stehendes Reihenmittelhaus. Aber auch drei weitere Wohneinheiten waren nach Feuerwehrangaben völlig verraucht.

Unter Atemschutz im Einsatz

Mit fünf Rohren und drei Belüftungsgeräten kämpften die Helferinnen und Helfer gegen Flammen und Rauch an. Neun Angriffstrupps unter schwerem Atemschutz verhinderten auf diese Weise weitere hohe Schäden. Dabei war sie mit insgesamt 49 Einsatzkräften vor Ort.

Um an alle Glutnester heranzukommen, nahmen weitere Feuerwehrkräfte Teile der Dachverkleidung ab. Die ganze Nacht über bis zum frühen Montagmorgen erfolgten weitere Routinekontrollen der Brandstelle.

Alle vier Reihenhäuser gelten laut Feuerwehr Bremerhaven als unbewohnbar. Zur Brandursache und zur Schadenshöhe konnten bisher keine Angaben gemacht werden. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen.

Neue Coronaregeln ab Oktober

Pflege- und Klinikpersonal muss dreimal geimpft sein

Bremen. Ab kommendem Sonnabend gelten neue Corona-Impfregeln. Das Gesundheitsressort weist auf Änderungen im Infektionsschutzgesetz hin, die ab dem 1. Oktober gelten. So wird unter anderem die Definition des vollständigen Impfstatuses geändert. Der Status „vollständig geimpft“ läuft demnach für diejenigen aus, die lediglich eine zweimalige Impfung ohne Genesung nachweisen können.

Zum Erhalt des Statuses „vollständig geimpft“ sind ab Sonnabend drei Impfungen gegen das Coronavirus notwendig. Ausnahmen davon gibt es, wenn eine bereits erfolgte Infektion nachgewiesen wird. Als vollständig geimpft gilt dann, wer zwei Impfungen erhalten hat und zusätzlich einen positiven Antikörpertest vor der ersten Impfung nachweisen kann. Vollständig geimpft ist auch, wer eine durch einen PCR-Test nachgewiesene Infektion vor oder nach der zweiten Impfung nachweisen kann – im zweiten Fall müssen 28 Tage seit dem PCR-Test vergangen sein.

Konkret betreffen die Änderungen im Infektionsschutzgesetz zurzeit Menschen, die der einrichtungsbezogenen Impfpflicht unterliegen. Dazu zählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diversen medizinischen und pflegerischen Einrichtungen in der Hansestadt. Diese müssen den vollständigen Impfstatus entsprechend ab dem 1. Oktober nachweisen, wie das Gesundheitsressort weiter mitteilt.

Arbeitgeber von Angestellten, die dieser Impfpflicht unterliegen, sind ab Sonnabend dazu verpflichtet, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keinen vollständigen Immunisierungsnachweis erbringen, an das zuständige Gesundheitsamt zu melden.

Das Gesundheitsressort weist darauf hin, dass, wer noch keine dritte Impfung erhalten hat, diese im Impfzentrum Am Brill oder in einer der Bremer Impfstellen, bei den Impftrucks und den mobilen Teams sowie bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten erhalten kann. Dabei muss ein Abstand von sechs Monaten zur vorherigen Impfung eingehalten werden.

Das Gesundheitsressort empfiehlt Bremern außerdem, sich unter www.impfzentrum.bremen.de für die Auffrischungsimpfung zu registrieren. Wer keinen Internetzugang hat, kann sich beim Impfcallcenter unter Telefon 04 21 / 57 75 11 77 von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr melden. RIX

ANZEIGE

KÜCHENTESTER GESUCHT
von Do. 29.09. bis Sa. 01.10.2022

DIE ERSTEN 50 KÜCHEN-KÄUFER ERHALTEN IHRE FREIGEPLANTE KÜCHE ZUM HALBEN PREIS!

Im Rahmen unseres Jubiläums erhalten die ersten 50 Küchen-Käufer ihre freigeplante Küche zum halben Preis reduziert.

In der Zeit vom 29.09. bis 01.10.2022 suchen wir im Auftrag unserer Küchen-Hersteller für eine regionale Marktanalyse, jeweils weitere 50 Küchen-Tester an allen unseren Standorten. Die Preisvorteile, die wir von den Küchen-Herstellern im Rahmen unseres Jubiläums bekommen haben, geben wir an unsere Kunden weiter.

Als Küchentester müssen Sie lediglich bis zwei Wochen nach der Lieferung Ihrer Küche einen knapp gehaltenen Fragebogen ausfüllen. Dafür erhalten Sie zusätzlich einen Warengutschein im Wert von 200 Euro, den Sie in einem unserer Zurbrüggen Einrichtungshäuser einlösen können. Bitte beachten Sie: Bei diesen sensationellen Preisvorteilen müssen wir die Aktion auf 50 Küchentester pro Standort beschränken, da derartige Nachlässe im täglichen Verkauf nicht möglich sind.

Rufen Sie jetzt an und sichern Sie sich vorab Ihren persönlichen Termin. Wir, das gesamte Zurbrüggen-Team, freuen uns auf Ihren Anruf.

JETZT SCHNELL IHREN TERMIN SICHERN!
Sie erreichen uns zu unseren Öffnungszeiten unter:
TEL: 04221 / 920 - 302

50 FREIGEPLANTE KÜCHEN
ZUM
1/2
PREIS REDUZIERT!
Gilt auf UVP-Preise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gilt nur für Neukäufe. Ausgenommen Elektrogeräte und Zubehör. Gilt nicht für den Onlineshop.

200 € ZURBRÜGGEN WARENGUTSCHEIN

AUSGEZEICHNETER ZURBRÜGGEN-SERVICE
FACHGERECHTE MONTAGE
LIEFER-SERVICE
AUFMASS VOR ORT
ELEKTRO- & SANITÄR-ANSCHLÜSSE -OPTIONAL-

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH, 27755 Delmenhorst, Seestr. 7,
Tel. 04221/920-920
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 10.00-19.00 Uhr

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH
59423 Unna, Hans-Böckler-Str. 4
zurbrüggen
www.zurbrueggen.de

Polizei ermittelt nach Feuer in Altenheim

Ursache noch unbekannt

VON LUKAS MÜLLER

Wardenburg. Nach einem Feuer in einem Alten- und Pflegeheim bei Oldenburg mit drei Toten ermittelt die Polizei zur Ursache. Es liegen bislang keine Hinweise dafür vor, dass der Brand absichtlich gelegt wurde. „Wir ermitteln eher, wie es wahrscheinlich auf fahrlässige Weise zu diesem Brand gekommen ist“, sagte eine Sprecherin der Polizei im Landkreis Oldenburg am Montag. Um die Brandursache zu klären, wurde auch ein Gutachter eingesetzt. Die Deutsche Stiftung Patientenschutz forderte, den Brandschutz in Pflegeeinrichtungen „dringend“ zu verbessern. Bundesweit sterben demnach jährlich mehr als zehn Bewohner bei Bränden, über 300 werden verletzt.

Das Feuer war am Sonntagabend in dem Heim in Wardenburg ausgebrochen. Die drei Bewohner starben vermutlich aufgrund von Rauchgasen, wie ein Feuerwehrsprecher am Sonntagabend sagte. Die drei Leichname sollen in den kommenden Tagen in der Oldenburger Rechtsmedizin obduziert werden, wie die Polizei mitteilte. Zehn weitere Senioren wurden verletzt, einige von ihnen schwer. Die anderen Bewohner konnten aus ihren Zimmern gerettet werden. Die Zahl der Toten und der Verletzten hat sich nach Angaben der Polizei zunächst nicht geändert.

Die Verletzten kamen in Krankenhäuser. Die Bewohner, die unverletzt geblieben sind, wurden zunächst in einem benachbarten Gebäude des Altenheims von den Rettungskräften medizinisch untersucht. Das Gebäude sei nur noch zum Teil zu bewohnen, weshalb die Bewohner zunächst in eine Not- und Pflegeunterkunft gebracht wurden. Alle Betroffenen sollten aber noch am Montag in umliegende Einrichtungen gebracht werden.

Unangemeldete Demonstration vor Tönnies-Schlachthof

Vor einem Betrieb des Schlachtkonzerns Tönnies haben sich etwa 100 Menschen zu einer unangemeldeten Demonstration versammelt. Der Protest in der Gemeinde Badbergen (Landkreis Osnabrück) begann am Montagmorgen, wie die Polizei Osnabrück mitteilte. Für die Demonstration verantwortlich ist nach Angaben der Polizei eine Gruppe von Tierrechtsaktivisten. Mehrere Menschen hätten sich an das Tor des Betriebs gekettet. Mit der Blockade will das das Bündnis „Gemeinsam gegen die Tierindustrie“ nach eigenen Angaben auf die Verantwortung des Tönnies-Konzerns für die Ausbeutung von Menschen und Tieren und die Zerstörung von Klima und Natur aufmerksam machen. Am Montagnachmittag meldete die Polizei, dass eine Feuerwehrzufahrt zu dem Betrieb wieder frei sei.

TEXT: DPA/FOTO: ULF ZURLUTTER/DPA

GÖTTINGEN

Hotelzimmer für Studenten

Göttingen. In Göttingen könnten einige Studienanfänger bald im Hotel leben. Weil es auf dem Wohnungsmarkt kaum noch Unterkünfte gibt, bietet das dortige Studentenwerk Erstsemestern die ungewöhnlichen Übernachtungsmöglichkeiten an, wie es in einer Mitteilung vom Montag hieß. 20 Doppelzimmer stehen demnach vom 4. Oktober bis 30. November zur Verfügung. Voraussetzung für einen Platz in dem Hotel sei eine Immatrikulationsbescheinigung für das anstehende Wintersemester an einer der Göttinger Hochschulen. DPA

UNFALL

Seniorin von Auto überrollt

Meppen. Eine Autofahrerin hat beim Rückwärtsfahren mit ihrem Wagen auf einem Parkplatz in Meppen im Emsland eine 83 Jahre alte Seniorin überfahren und so schwer verletzt, dass diese später starb. Wie die Polizei mitteilte, rangierte die 76 Jahre alte Fahrerin zunächst am Montagmorgen mit ihrem Auto auf dem Parkplatz eines Supermarktes, als sie plötzlich die Kontrolle verlor. Rettungskräfte brachten die 83-Jährige mit lebensgefährlichen Verletzungen in eine Klinik. Dort starb die Frau jedoch wenig später. DPA

NAGETIERE

Stachelschweine wieder da

Einbeck. Zwei aus einem Zirkus in Einbeck im Landkreis Northeim entlaufene Stachelschweine sind wieder aufgetaucht. Den Tieren gehe es gut und sie seien wieder zurück in ihrem Gehege, sagte eine Polizeisprecherin am Montag. Mitarbeiter des Zirkus hatten die Nagetiere am Sonntagnachmittag entdeckt und eingefangen. Die etwa 60 Zentimeter langen und rund 18 Kilogramm schweren Stachelschweine waren am Sonntagmorgen aus ihrem Gehege ausgebrochen. Nach Angaben der Polizei sind die Tiere für den Menschen ungefährlich. DPA

WESER KURIER

Eine Auswertung dieser Messfelder ermöglicht es uns, täglich die Druckqualität der Zeitung zu überprüfen.

Jugendliche prüfen Spitzenkandidaten

Vier junge Herausforderer debattieren im Landtag mit Landespolitikern

VON CHRIS WECKWERTH

Hannover. In einer anspruchsvollen und abwechslungsreichen Debatte haben vier Jugendliche die Spitzenkandidaten zur Landtagswahl um Ministerpräsident Stephan Weil auf die Probe gestellt. Neben dem SPD-Politiker traten am Montag im Landtag auch Bernd Althusmann (CDU), Julia Willie Hamburg (Grüne) und Stefan Birkner (FDP) zu Rededuellen gegen junge Herausforderer wie die 20-jährige Stella Wolke aus Wildeshausen an. Anschließend stellten sie sich den Fragen des überwiegend aus Schülerinnen und Schülern bestehenden Publikums.

Während die Politiker eine Forderung aus ihrem Wahlprogramm vertraten, nahmen die Finalisten des Landeswettbewerbes von „Jugend debattiert“ eine Gegenposition ein. Landtagspräsidentin Gabriele Andretta warb zuvor für den Landtag als Ort des fairen und sachlichen Streits. Die Wahl am 9. Oktober falle in eine Zeit, in der sich die Bürger viele Sorgen machten - um das Klima, die Energieversorgung im Winter, den Lehrermangel oder die wachsende Kluft in der Gesellschaft. Die Themen der Rededuelle im Überblick:

FOTO: STRATENSCHULTE/DPA

Ministerpräsident Stephan Weil und Stella Wolke, Abiturientin aus Wildeshausen, diskutieren im niedersächsischen Landtag.

Ganztagsschulen: Ministerpräsident Weil, der gegen Stella Wolke antrat, warb für einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an allen Schulen. Den Bedarf dafür sehe er in den Rückmeldungen von Lehrern, die mehr Zeit benötigten, und von Eltern, die beide berufstätig seien. Er betonte allerdings, dass keine Pflicht bestehen solle, das Ganztagsangebot auch anzunehmen. Wolke verwies hingegen auf die zusätzlichen Kosten und warnte davor, dass die Schüler dann fast nur noch mit Jugendlichen ihrer Schulform in Kontakt kommen könnten, anders als etwa in Vereinen. Außerdem könnten Schüler Angst haben, etwas zu verpassen.

NIEDERSACHSEN-WAHL 22

Ausbildungsberufe: Wirtschaftsminister Althusmann versuchte, das Publikum davon zu überzeugen, dass Ausbildungsplätze stärker gefördert werden sollten als Studienplätze. Ein Meister sei für ihn genauso gut ausgebildet wie ein Bachelor oder Master, sagte der CDU-Kandidat. Allerdings fehlten derzeit Tausende Auszubildende und damit zukünftige Fachkräfte. Die 16-jährige Emilia Fritz aus Northeim hielt dagegen, dass die Ausbildung an sich oft attraktiv sei, weil sie anders als das Studium bezahlt werde – die darauf folgenden Berufe, etwa in der Pflege, hingegen nicht.

Klimaziele: Die Grünen-Fraktionschefin Julia Willie Hamburg argumentierte, die Klimaziele des Landes sollten konkreter per Gesetz geregelt werden als bisher - etwa mit Zielen für den Verkehrssektor und ehrgeizigen Flächenvorgaben für die Windkraft. Das sei die Politik nachfolgenden Generationen schuldig. Ihr Gegenredner, der 18-jährige Mohamed El-Zein aus Uelzen, mahnte aber, dass das bloße Festschreiben im Gesetz das Klima noch nicht schütze. Es brauche auch schnellere Ausschreibungen und mehr Fachkräfte für die Umsetzung der Ziele. Außerdem müssten die Ziele realistisch bleiben.

Internetzugang: Stefan Birkner von der FDP setzte sich für ein Grundrecht auf einen Internetzugang ein. Das sei nötig, weil das Internet mittlerweile so wichtig sei wie die Trinkwasserversorgung oder die Müllabfuhr. Der 15-jährige Lukas Kramer aus Göttingen betonte indes, dass nicht alle Grundbedürfnisse auch Grundrechte seien, und nannte die Versorgung mit Wasser, Nahrung, Wohnraum oder sauberer Luft.

Lies schlägt gezielte Wolfabschüsse vor

Umweltminister will Population der Tiere pro Jahr um zehn Prozent verringern – CDU fordert wolfsfreie Zonen

VON BRITTA KÖRBER

Visselhövede. In der Diskussion um den Umgang mit den Wolfsrudeln in Niedersachsen hat Umweltminister Olaf Lies einen jährlichen Abschuss von zehn Prozent vorgeschlagen. Dann würde die Population immer noch steigen. „Man darf den Wolf nicht vermenschlichen“, sagte der SPD-Politiker am Montag bei einer Fachtagung in Visselhövede.

Wenn der Herdenschutz nicht greife, müsse konsequent gehandelt werden. Nicht mehr als 500 Tiere vertrage das Land. Derzeit leben etwa 400 Wölfe in Niedersachsen.

Für wolfsfreie Zonen setzte sich Marco Mohrmann von der CDU ein. Man könne sich skandinavische Länder zum Vorbild nehmen, wo Abschüsse klarer geregelt seien. Der Vizepräsident des Landvolks, Jörn Ehlers, forderte neben einer sofortigen Bestandsregulierung einen höheren Schadenersatz bei Schäden für die Schafhalter. Niedersachsen verzeichnet neben Sachsen und Brandenburg die meisten Wölfe. Zum Ende des Sommers wurden für das Land 44 Wolfsrudel und 4 Einzelwölfe bestätigt, wie es im Wolfsmonitoring heißt. In 30 Rudeln habe es mindestens 63 Welpen gegeben. Das macht besonders Schafhaltern zu schaffen, die oftmals um die Existenz kämpfen.

Mahnfeuer der Weidetierhalter

In den vergangenen Jahren wurden im Land etwa 700 bis 800 gerissene Nutztiere pro Saison gemeldet, darunter vor allem Schafe, Rinder und Ziegen. Nicht alle Risse wurden in der Statistik vermerkt. Das Landvolk fordert stellvertretend für Weidetierhalter und Jäger ein sogenanntes aktives Wolfsmanagement, also die gezielten Abschüsse „nicht nur für die Abwehr von Gefahren für Menschen“, sondern unter anderem auch für den Schutz von Weidetieren, zur Erhaltung von Weidelandschaften und zum Schutz des übrigen Tierartenspektrums. Die Wölfe vermehrten sich jährlich etwa um 30 Prozent, führte Sebastian Kuhlmann, Geschäftsführer des „Aktionsbündnisses aktives Wolfsmanagement“, an. Vor vielen Jahren sei es unvorstellbar gewesen, dass der Wolf an die Küste kommt, inzwischen sei das Realität. „Wir wollen unsere Kulturlandschaft nicht mit Zäunen verschandeln“, betonte Kuhlmann. Mit der Aufnahme ins Jagdrecht habe man bereits ein Ziel erreicht. Die nächsten Ziele seien eine Entbürokratisierung und weitere Schritte auf EU-Ebene.

Weidetierhalter wollen auf ihre Situation mit Mahnfeuern am Freitagabend aufmerksam machen. „Die europäische Strategie einer Koexistenz der Weidewirtschaft mit diesem Raubtier ist grandios gescheitert und muss neu diskutiert werden“, sagte Wendelin Schmücker, Vorsitzender des Fördervereins der Deutschen Schafhaltung.

Niedersachsen verzeichnet neben Sachsen die meisten Wölfe. FOTO: PFÖRTNER/DPA

Was folgt auf die Gasumlage?

Um Energieversorger zu stabilisieren und Preise zu senken, muss eine Lösung her

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Preisdeckel? Neue Verschuldung? Weil die Gasumlage vor dem Aus steht, steht die Bundesregierung unter Druck, rasch Alternativen zu erarbeiten. Schon am Mittwoch soll das Kabinett nämlich eigentlich Änderungen an der geplanten Umlage vornehmen, um Unternehmen von der Umlage auszuschließen, die sie gar nicht nötig haben.

VON ANDREAS HOENIG UND THERESA MÜNCH

Berlin. Trotz hoher Preise für Energie und Lebensmittel sollten sie auch noch mithelfen, Gasimporteure mit Milliarden zu retten – vielen Verbrauchern stieß die Idee der Bundesregierung sauer auf. Jetzt ist klar: Die Gasumlage für Millionen von Gaskunden wackelt gewaltig. Mehr oder weniger rasch sind die Spitzen aller drei Ampel-Parteien von der umstrittenen Mehrbelastung für Gaskunden wieder abgerückt. Hinter den Kulissen verhandelt man jetzt, wie die Energieversorger stattdessen stabilisiert werden können. Ein Regierungssprecher sagte am Montag, es werde nun „sehr schnell“ die Struktur einer Gesamtlösung sichtbar werden. Dabei geht es nicht nur um die Gasumlage, sondern auch um eine mögliche Gaspreisbremse. Die Zeit drängt, denn am Mittwoch soll das Kabinett Änderungen an der Gasumlage auf den Weg bringen, die „Trittbrettfahrer“ ausschließen – also Firmen, die gar keine Rettung brauchen, aber trotzdem das Geld der Verbraucher kassieren wollen.

Was ist das für eine Umlage – und warum steht sie nun auf der Kippe?
Die Umlage soll Gasimporteure retten, die bisher russisches Gas gekauft haben und jetzt wegen ausbleibender Lieferungen zu deutlich höheren Preisen woanders einkaufen müssen. Diese hohen Preise können die Importeure nicht einfach an Stadtwerke und andere Kunden weitergeben. Stattdessen sollten alle Gaskunden draufzahlen – rund 2,4 Cent pro verbrauchter Kilowattstunde.

Der größte Teil des Geldes sollte an zwei Gasimporteure gehen, die besonders vom Russland-Geschäft abhängig sind: Uniper und die ehemalige Gazprom-Tochter Sefe. Doch inzwischen ist klar, dass Uniper verstaatlicht werden soll. Auch bei der mittlerweile unter Kontrolle des Bundes stehenden Sefe könnte der Staat stärker einsteigen. Habeck sieht deshalb mögliche finanzverfassungsrechtliche Risiken.

Wo liegt das Problem, wenn die Umlage kippt?
Die Gasimporteure stehen weiter enorm unter Druck – und ohne Hilfe womöglich vor dem Aus. Die Koalition muss also eine Lösung finden, wie Versorger ohne Umlage gerettet werden können. Die Unternehmen gehen davon aus, dass sie auch weiterhin sehr hohe Kosten für die Ersatzbeschaffung von Gas haben werden. Die Umlage sollte bis April 2024 90 Prozent davon ausgleichen, das wären 34 Milliarden Euro gewesen. Ob das überhaupt reicht, hängt davon ab, wie es mit russischen Gaslieferungen weitergeht.

Welche Optionen zur Finanzierung gibt es?
Die scheinbar einfachste Lösung wäre Schuldenmachen. Finanzminister Christian Lindner (FDP) könnte beim Bundestag quasi beantragen, dass die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse ein weiteres Jahr ausgesetzt wird. Das geht in „außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen“. Ob eine solche Notsituation vorliegt, ist Interpretationssache. Grüne und SPD wären nicht abgeneigt. Lindner schließt weitere Schulden aber aus, weil er einen „finanzpolitischen Dammbruch“ mit Finanzierungswünschen in allen möglichen Bereichen befürchtet.

Habeck hat als weitere Möglichkeit ein sogenanntes Sondervermögen ins Spiel gebracht. Das würde parallel zum Bundeshaushalt laufen und Kredite aufnehmen, die bei der Schuldenbremse nicht zählen. Auch davon ist Lindner nicht begeistert: Ein Sondervermögen wie das für die Bundeswehr könne Planungssicherheit für Investitionen bieten. Hier aber gehe es nicht um Investitionen, sondern Rettungspakete. Auch Steuererhöhungen für Reiche oder Erben bügelt Lindner ab, mit dem Argument, sie gefährdeten die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands.

Kann man die Umlage noch kippen?
Die Gasumlage sollte ab 1. Oktober gelten. Die Bundesregierung habe also noch eine Woche Zeit, eine Lösung zu finden, meint SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert: „Aus unserer Sicht sollte niemand in Deutschland diese Umlage, auch nicht übergangsweise, zahlen müssen.“ Grünen-Chef Omid Nouripour geht davon aus, dass die Umlage trotzdem erst mal in Kraft tritt und dann nachträglich wieder zurückgenommen wird.

Welche Maßnahmen plant die Regierung noch, um Mehrkosten für die Gaskunden abzufedern?
Eine Preisbremse für Gas wird immer wahrscheinlicher – Einzelheiten aber sind offen. „Für Verbraucher ist die Lage extrem verwirrend“, sagte Ramona Pop, Chefin des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Priorität müsse sein, Menschen mit wenig Geld zusätzlich zielgerichtet zu unterstützen.

Der Bundestag soll am Freitag auch über eine temporäre Senkung der Mehrwertsteuer auf Gaslieferungen über das Erdgasnetz abstimmen. Vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2024 sollen nur sieben statt 19 Prozent Mehrwertsteuer anfallen. Bisher gibt es keine Anzeichen, dass die Koalition diese Maßnahme kippen will, auch wenn die Gasumlage fällt.

Habeck hat auch zusätzliche Hilfen vor allem für den Mittelstand angekündigt. Hier dürfte es ebenfalls um viele Milliarden gehen.

Umwelthilfe fordert Verzicht auf Weihnachtsbeleuchtung

Die Deutsche Umwelthilfe hat wegen der Energiekrise gefordert, auf Weihnachtsbeleuchtung in Städten und Privathaushalten zu verzichten. „Allein die privaten Beleuchtungsorgien verursachen pro Jahr einen Stromverbrauch von mehr als 600 Millionen Kilowattstunden Strom – so viel wie eine mittlere Großstadt mit 400.000 Einwohnern im Jahr verbraucht“, sagte Bundesgeschäftsführer Jürgen Resch. Hinzu kämen mögliche Einsparungen durch den Verzicht auf Weihnachtsbeleuchtung in Städten und Gemeinden. Resch schlug einen beleuchteten Baum pro Stadt und Gemeinde vor. DPA

Bremen als maritimes Zentrum

Wirtschaft trifft Wissenschaft

Bremen. Mit dem Feuerwerk an der Schlachte war das letzte Wochenende der Höhepunkt der Maritimen Woche. Aber gleichzeitig ist es der Auftakt für diese Woche, in der sich bis Sonntag in Bremen und Bremerhaven alles um die Zukunft der Schifffahrt dreht. Ein Teil der Veranstaltungen ist auch für die Öffentlichkeit. So startet am Freitag um 8.30 Uhr eine Schiffsparade, die sich auf den Weg nach Bremerhaven macht. Dort soll der Konvoi am Nachmittag gegen 15.30 Uhr eintreffen. Am Sonnabend findet in der Seestadt dann rund um den Neuen Hafen das Maritime Wochenende statt. Interessierte erhalten Infos über Berufsperspektiven und maritime Studiengänge.

Bei den internen Veranstaltungen mit geladenem Publikum geht es auch um das Thema Arbeitskräfte. Am Dienstag und Mittwoch lädt die Hochschule Bremen in ihre Räume zum Schifffahrtskongress ein. Dort beschäftigen sich die Experten mit der Zukunft der maritimen Arbeitswelt an Bord und an Land. Wer ist in Zukunft bereit, zur See zu fahren? An Land ist es gleichzeitig so, dass es immer schwieriger wird, Ausbildungsplätze bei den Schifffahrtskaufleuten zu besetzen.

Mittwoch und Donnerstag treffen sich die Hafenkapitäne zum Austausch sowie auch der ständige Fachausschuss des Deutschen Nautischen Vereins. Donnerstag tagt ebenso der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe in Bremen, deren Präsident der BLG-Vorstandsvorsitzende Frank Dreeke ist. Donnerstag ist der Auftakt für den Deutschen Schifffahrtstag in Bremen und Bremerhaven, bei der sich die Gäste bei den Diskussionen auf dem Podium mit den Themen Nachhaltigkeit und Umwelt beschäftigen.

Die offizielle Eröffnung ist am Nachmittag im Bremer Dom in Zusammenarbeit mit der Seemannsmission. Die wird am Sonntag in Bremerhaven außerdem mit einem Jahr Verspätung ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Weitere Informationen gibt es unter www.deutscher-schifffahrtstag.de. FLS

ANZEIGE

Preise für Eigentumswohnungen steigen um sieben Prozent

Bremer Neubauten kosten im Durchschnitt 4500 Euro pro Quadratmeter – das sind die Gründe für den Anstieg

VON FLORIAN SCHWIEGERSHAUSEN

Bremen. Die Kaufpreise für Bremer Eigentumswohnungen sind im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2020 um 7,1 Prozent gestiegen. Das geht aus dem aktuellen Immobilienreport der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) hervor. Von 2019 zu 2020 waren es noch 3,8 Prozent. So lag der Kaufpreis im Durchschnitt bei 4500 Euro pro Quadratmeter. Im Spitzensegment wurden bis zu 5500 Euro erzielt. Wie in den Vorjahren stieg das Kaufpreisniveau erneut stärker als das Mietniveau. Höhere Baukosten, Zuwanderung und die steigende Zahl der Haushalte setzen den Markt für Wohnimmobilien nicht nur in Bremen weiter unter Druck.

Neu gebaut wurden überwiegend Geschosswohnungen. Sie machten 83 Prozent aller Genehmigungen und 84 Prozent aller fertiggestellten Gebäude aus. Angesichts der aktuellen Zinsentwicklungen rechnet die WFB in den nächsten Jahren mit einer Stabilisierung der Kaufpreise. Die Mieten für Neubauten stiegen 2021 in Bremen im oberen Bereich auf 14,30 Euro pro Quadratmeter. Das entspricht einer Steigerung von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Durchschnittsmiete für Neubauten betrug rund zwölf Euro pro Quadratmeter, was einer Erhöhung um 4,3 Prozent entspricht.

Beliebteste Büros am Stadtrand

Ebenso stiegen die Mietpreise für Büros. Bei den Spitzenmieten in der Überseestadt kletterten die Preise nach kurzem Rückgang im Jahr 2020 wieder auf das Vor-Corona-Niveau von 14 Euro pro Quadratmeter. Ein Jahr zuvor waren es noch 11,20 Euro. Nicht ganz so stark stiegen die Mieten in der Bremer Innenstadt: In der Spitze lagen sie bei 13,80 Euro pro Quadratmeter um 50 Cent über dem Vorjahr. In peripheren Lagen, also in Richtung Stadtrand, kostet die Miete für einen Quadratmeter Büro im Monat 9,60 Euro.

Entsprechend scheinen Büros am Stadtrand am beliebtesten zu sein. Mit einem Umsatzanteil von 40 Prozent lagen periphere Standorte deutlich vor den übrigen Lagen. Die Gebiete jenseits der klassischen Bürostandorte bekommen damit schon im dritten Jahr in Folge mehr Bedeutung. Die Bremer Innenstadt ist die zweitstärkste Teillage mit einem Umsatzanteil von 20 Prozent, gefolgt von den Bürozentren in der Airport-Stadt mit 17,7 Prozent und der Überseestadt mit 14,3 Prozent. Die Leerstandsquote erhöhte sich leicht und liegt bei 3,3 Prozent.

Allerdings bezeichnet die WFB den Markt für Bürovermietungen für das Jahr 2021 mit einem Umsatz von rund 145.000 Quadratmetern als das beste Ergebnis seit Beginn der Datenerfassung im Jahr 1994. Es handelte sich vor allem um großvolumige Mietabschlüsse. Die Verunsicherung durch die Corona-Pandemie und die vermehrte Homeoffice-Nutzung seien abgeklungen, aber laut WFB sorgt seit Jahresbeginn der Krieg in der Ukraine für Zurückhaltung. WFB-Geschäftsführer Andreas Heyer sagte mit Blick auf 2022: „Die Auftragsbücher sind gut gefüllt mit attraktiven Projekten. Allerdings wirken sich nun die anziehenden Baupreise sowie die Materialknappheit auf das erwartete Neubauvolumen aus.“ Für die Logistik bleibe der Bedarf hoch: Der Bestand stieg leicht auf mehr als 3,2 Millionen Quadratmeter.

Der „Bremer Immobilienmarkt-Report 2022“ kann bei der WFB kostenlos angefordert werden, telefonisch unter 0421-9600-121 oder per E-Mail an thorsten.tendahl@wfb-bremen.de. Die Broschüre steht zudem unter www.wfb-bremen.de zum Download bereit.

GESCHÄFTSKLIMA

Ifo-Institut senkt Prognose deutlich

München. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich angesichts des Ukrainekrieges und der Nachwirkungen der Pandemie deutlich verschlechtert. Das Ifo-Geschäftsklima fiel im September zum Vormonat um 4,3 Punkte auf 84,3 Zähler, wie das Münchner Wirtschaftsforschungsinstitut am Montag mitteilte. Das ist der niedrigste Stand seit Mai 2020. Experten hatten mit einer Eintrübung gerechnet, allerdings nur auf 87 Punkte. Die befragten Unternehmen bewerteten sowohl ihre aktuelle Lage als auch die zu erwartende Entwicklung schlechter. Das Geschäftsklima trübte sich auch in allen betrachteten Sektoren ein, also in der Industrie, unter Dienstleistern, im Handel und im Baugewerbe. Im Einzelhandel seien die Geschäftserwartungen auf ein historisches Tief gefallen, erklärte das Institut. DPA

Ryanair will Flugpreise anheben

Nach dem Corona-Einbruch sind die Passagiere zurück – in der Wirtschaftskrise sieht sich der Billigfluganbieter im Vorteil

VON ALEXANDER STURM

Frankfurt/Main. Der Billigflieger Ryanair will angesichts von teurem Sprit die Preise anheben. „Der durchschnittliche Preis für ein Ryanair-Ticket dürfte in fünf Jahren von 40 auf 50 Euro steigen", sagte Deutschland-Chef Andreas Gruber.

Die Airline sichere sich mit Finanz-Termingeschäften gegen steigende Ölpreise ab und kaufe günstig Kerosin auf Vorrat, doch könne man steigende Spritpreise nicht komplett abfedern, sagte Gruber, der auch Chef der Ryanair-Tochtergesellschaft Laudamotion ist. In der Wirtschaftskrise sieht sich die Airline unterdessen gegenüber teureren Konkurrenten im Vorteil. „In der Rezession werden mehr Menschen auf den Ticketpreis achten", sagte Gruber.

Mit Preiserhöhungen ist Ryanair nicht allein. Die Lufthansa hat in den vergangenen Monaten bereits von teureren Tickets profitiert und für das weitere Jahr höhere Flugpreise angekündigt.

FOTO: THOMAS BANNEYER/DPA

Auch bei Europas größtem Billigfluganbieter sollen die Preise steigen. Dennoch erwartet Ryanair eine deutliche Erhöhung der Passagierzahlen.

Dass das Reisen per Flugzeug nach dem Chaos im Sommer mit reihenweise abgesagten Flügen, langen Warteschlangen an den Schaltern und verlorenen Gepäckstücken an Image bei den Menschen eingebüßt hat, glaubt Ryanair-Manager Gruber nicht. „Wir sehen eine ungebrochen große Vorfreude auf Urlaubsreisen." Bei der Gepäckabfertigung habe Ryanair zudem als Airline mit Punkt-zu-Punkt-Verbindungen klare Vorteile gegenüber Netzwerk-Anbietern mit Drehkreuzen.

Ryanair habe den Einbruch der Passagierzahlen in der Corona-Pandemie hinter sich gelassen. Im laufenden Geschäftsjahr (April 2022 bis März 2023) werde Ryanair in Europa gut 166 Millionen Passagiere befördern, 115 Prozent des Niveaus vor der Corona-Krise (149 Mio.). Im kommenden Geschäftsjahr sollten die Passagierzahlen auf 185 Millionen steigen und auf 2026 dann auf 225 Millionen, so Gruber.

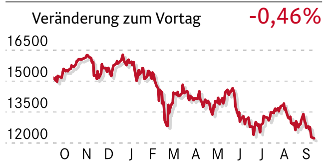
In Deutschland hat Ryanair die Pandemie-Einbußen aber noch nicht kompensiert: Dort erwartet Europas größter Billigflieger im aktuellen Geschäftsjahr laut Gruber 14,7 Millionen Passagiere, etwa ein Drittel weniger als 2019/2020 mit 21 Millionen. „Wir arbeiten laufend daran, diese Lücke zu schließen, und sehen hier noch viel Potenzial."

Ryanair unterhält hierzulande 25 Jets an sieben Basen und fliegt weitere sechs Airports an. Die Airline konzentriert sich wegen der niedrigeren Gebühren auf Regionalflughäfen wie Bremen, Baden-Baden, Nürnberg oder Memmingen anstatt auf Metropolen. „Wir stehen für weiteres Wachstum ständig in Gesprächen mit bestehenden und potenziell neuen Flughafen-Partnern", sagte Gruber.

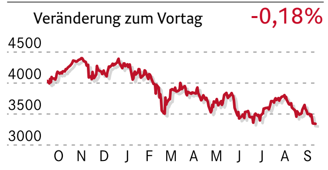
Am Hunsrück-Flughafen Hahn, der nach der jüngsten Insolvenz an die Investorengruppe Swift Conjoy verkauft wurde, hält Ryanair fest. „Wir hatten Gespräche mit den neuen Eigentümern und haben ein klares Bekenntnis zum Airport gegeben", sagte Gruber. Ryanair habe weiter zwei Jets am Hahn stationiert und bediene im kommenden Winter 23 Strecken vom Airport aus. Eine Aufstockung schloss Gruber nicht aus.

Eine Rückkehr an den Flughafen Frankfurt am Main, den Ryanair im Frühjahr im Streit über Start- und Landegebühren verlassen hat, sei hingegen derzeit kein Thema, sagte Gruber. „Ein Engagement in Frankfurt macht aktuell keinen Sinn." Zuvor hatte der Manager eine Rückkehr in wenigen Jahren nicht kategorisch ausgeschlossen.

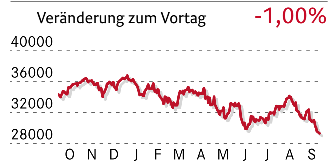
↓ DAX 12.227,92 – Veränderung zum Vortag -0,46%



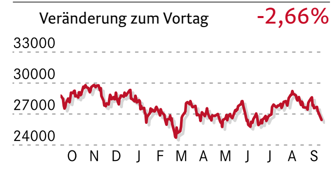
↓ Euro Stoxx 50 3.342,56 – Veränderung zum Vortag -0,18%



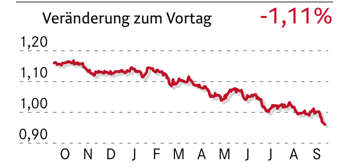
↓ Dow Jones 29.293,60 – Veränderung zum Vortag -1,00%



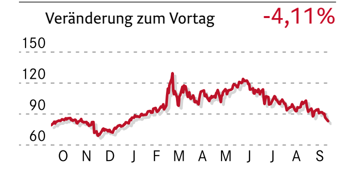
↓ Nikkei 26.431,55 – Veränderung zum Vortag -2,66%



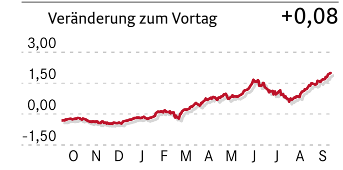
↓ Euro in Dollar 0,9646 – Veränderung zum Vortag -1,11%



↓ Rohöl, Brent ($/Barrel) 83,09 – Veränderung zum Vortag -4,11%



↑ Umlaufrendite 1,9900 – Veränderung zum Vortag +0,08



Dax versucht die Stabilisierung

Carsten Brömstrup, OLB-Anlagestratege

Der Wochenstart verlief nach den Verlusten der Vorwoche abwartend. Anleger blieben zunächst in Deckung, so ein Händler. Dennoch konnte sich der Dax trotz eines sehr pessimistischen Ifo-Geschäftsklima-Ausblicks und des Wahlsieges der Rechtspopulisten in Italien gut behaupten und fiel zunächst nicht weiter ab. Schnäppchenjäger wechselten die Favoriten und kauften eher zyklische Werte wie Siemens, SAP oder Mercedes zu, während defensive Titel wie Deutsche Telekom oder RWE zurückfielen. Von einer Trendwende zu sprechen, ist aber noch zu früh. Am Devisenmarkt musste das britische Pfund herbe Verluste einstecken. Zeitweise herrschte Panik.

DIE DAX WERTE

° = auch im Euro Stoxx 50

	26.09. Schluss	± in % z. Vortag	Tief	Hoch	Div.	Div. Rend.	KGV 2022
Adidas NA °	130,10	−0,66	129	300	3,30	2,54	13,62
Airbus °	91,49	−0,53	88,9	121	1,50	1,64	18,12
Allianz vNA °	165,74	−1,78	164	233	10,80	6,52	7,53
BASF NA °	39,81	+0,05	39,1	69,2	3,40	8,54	7,24
Bayer NA °	48,37	−2,43	43,9	68,0	2,00	4,13	10,08
Beiersdorf	101,00	+1,69	79,0	106	0,70	0,69	31,08
BMW St. °	72,16	+1,09	67,6	100	5,80	8,04	4,91
Brenntag NA	61,78	−1,06	58,5	85,4	1,45	2,35	12,74
Continental	47,69	−1,69	47,4	112	2,20	4,61	5,55
Covestro	29,26	+0,90	28,5	60,2	3,40	11,62	4,15
Daimler Truck	24,35	+1,04	20,3	35,8	-		8,25
Dt. Bank NA	8,49	−1,63	7,53	14,6	0,20	2,36	5,66
Dt. Börse NA °	165,90	+0,12	136	176	3,20	1,93	22,88
Dt. Post NA °	30,00	−0,56	29,8	58,3	1,80	6,00	7,23
Dt. Telekom °	17,83	−2,63	14,5	19,6	0,64	3,59	16,98
E.ON NA	8,07	−1,56	7,72	12,5	0,49	6,07	8,97
Fres. M.C.St.	29,42	+0,20	29,1	63,7	1,35	4,59	8,41
Fresenius	22,04	+0,87	21,7	42,5	0,92	4,17	6,44
Hann. Rück NA	151,40	−2,10	131	182	5,75	3,80	11,65
Heidelb.Cem.	41,18	+1,28	40,0	68,1	2,40	5,83	4,93
Henkel Vz.	60,60	−0,79	56,6	83,4	1,85	3,05	14,60
Infineon NA °	23,00	+0,13	20,7	43,8	0,27	1,17	15,33
Linde PLC °	276,05	+0,04	244	315	2,70	0,98	27,47
Mercedes-Benz °	54,77	+1,60	50,2	77,9	5,00	9,13	4,70
Merck	158,55	−0,28	153	232	1,85	1,17	20,59
MTU Aero	156,40	+1,99	152	221	2,10	1,34	20,72
Münch. R. vNA °	245,30	−1,96	205	282	11,00	4,48	9,91
Porsche Vz.	69,96	−0,37	59,1	97,7	2,56	3,66	4,66
Puma	52,78	−0,68	51,6	115	0,72	1,36	18,52
Qiagen	42,26	−0,52	38,0	51,6	-		24,86
RWE St.	38,80	−3,36	29,7	44,0	0,90	2,32	18,48
SAP °	82,87	+2,23	79,6	130	2,45	2,96	22,10
Sartorius Vz.	359,70	+0,22	293	632	1,26	0,35	42,07
Siem.Energy	11,69	+2,10	11,3	25,6	0,10	0,86	
Siem.Health.	41,80	+1,19	40,3	67,7	0,85	2,03	23,22
Siemens NA °	98,25	−0,39	93,7	158	4,00	4,07	11,49
Symrise	100,90	−0,35	94,1	133	1,02	1,01	34,20
Vonovia NA °	21,45	−2,50	21,2	52,6	1,66	7,74	8,09
VW Vz. °	138,22	−1,38	121	208	7,56	5,47	4,39
Zalando	19,71	+0,82	19,2	87,4	-		19,71

MDAX

22.450,37 −0,40 %

	Dividende	26.09. Schluss	Veränd. in%	12 Monats-Hoch	Tief
Adtran Hold.	0,36	20,00	+6,95	25,10	17,00
Aixtron	0,30	24,88	+1,26	28,18	15,20
Aroundtown	0,07	2,28	−1,81	6,35	2,25
Aurubis	1,60	53,00	±0,00	120	51,34
Bechtle	0,55	36,34	+0,75	69,56	34,95
Befesa	1,46	30,26	−1,05	73,60	30,08
Carl Zeiss Meditec	0,90	106,25	+0,66	191	105
Commerzbank		7,75	−1,42	9,51	5,17
CTS Eventim		42,26	−3,74	72,68	42,26
Delivery Hero		37,38	−1,94	132	23,88
Dt. Wohnen Inh.	0,04	18,44	−2,38	53,00	18,32
Dürr	0,50	21,90	+0,83	42,60	19,74
Encavis	0,30	18,23	−2,88	24,78	11,82
Evonik Industries	1,17	17,51	+0,06	29,73	17,33
Evotec		17,45	−1,50	45,47	17,19
Fraport		39,15	−0,15	69,90	37,62
freenet	1,57	19,57	−2,30	26,86	19,53
Fuchs Petrolub Vz	1,03	25,02	−3,02	43,18	24,20
GEA Group	0,90	31,85	−0,38	48,55	31,28
Gerresheimer	1,25	47,50	+0,38	87,25	46,66
Hella	0,96	70,70	+0,50	73,70	51,82
HelloFresh		22,50	+2,27	97,50	21,68
Hugo Boss	0,70	50,96	−0,08	59,98	42,05
Jungheinrich Vz	0,68	20,64	−3,19	47,44	19,77
K+S	0,20	19,00	−1,94	36,45	12,71
Kion Group	1,50	20,53	+1,84	104	19,04
Knorr-Bremse	1,85	43,40	−1,12	98,12	43,30
Lanxess	1,05	30,59	−1,07	60,66	30,41
LEG Immobilien	4,07	60,22	+0,80	136	58,00
Lufthansa		5,73	+0,92	7,92	5,24
Nemetschek	0,39	48,98	−0,04	116	46,85
ProSiebenSat.1	0,80	7,28	−0,57	16,32	7,19
Rational	10,00	422,00	+2,33	919	401
Rheinmetall	3,30	161,95	+4,48	228	76,30
RTL Group	5,00	32,82	−1,08	54,15	32,42
Scout24	0,85	54,10	−2,17	66,02	46,90
Siltronic	3,00	60,35	−1,47	143	60,20
Sixt	3,70	84,50	−0,59	170	83,95
Software	0,76	23,10	−1,95	41,68	23,10
Stabilus S.A	1,25	47,00	−2,61	70,15	40,00
Ströer & Co.	2,25	36,22	−0,98	76,05	35,92
TAG Immobilien	0,89	7,71	−0,64	26,15	7,63
Talanx	1,60	36,14	−1,95	44,42	33,44
TeamViewer		8,01	−0,64	27,97	7,93
Telefónica Dtschl.	0,18	2,18	−1,80	3,03	2,18
thyssenkrupp		5,18	+0,31	11,36	4,82
United Internet	0,50	19,49	−3,35	36,15	19,49
Vantage Towers	0,63	26,50	−1,41	33,59	24,94
Varta		36,99	−4,20	136	36,80
Wacker Chemie	8,00	116,25	−0,85	187	115

TECDAX

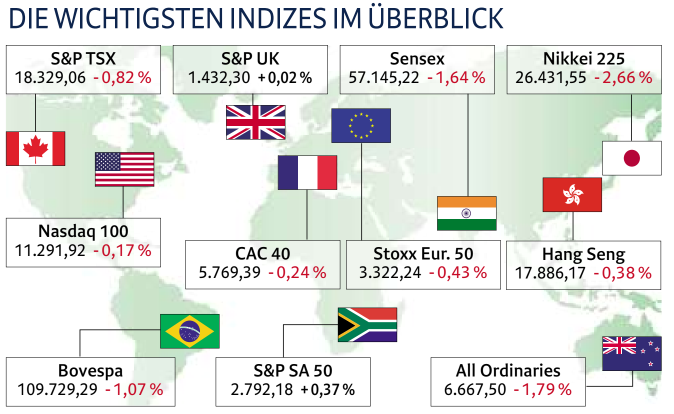
2.654,10 −0,08 %

SDAX

10.507,91 ±0,00 %

	Dividende	26.09. Schluss	Veränd. in%	12 Monats-Hoch	Tief
1&1	0,05	13,88	−2,46	27,58	13,88
About You Hold.		5,22	+3,37	25,40	4,91
adesso	0,60	102,20	+0,20	229	98,60
Amadeus Fire	3,04	85,70	−0,35	207	83,20
Atoss Software	1,82	112,60	+0,90	226	111
Auto1 Group		7,70	+0,92	35,20	6,60
Basler	0,21	23,35	+0,86	58,13	22,70
BayWa	1,05	40,65	+0,62	48,70	32,35
Bilfinger	4,75	26,88	−0,30	39,98	25,04
Cancom	1,00	24,38	+0,91	64,82	23,56
Ceconomy	0,17	1,22	+1,24	4,34	1,19
CeWe Stiftung	2,35	72,20	+0,14	132	69,90
CompuGroup Med.	0,50	35,88	+0,56	77,85	35,32
CropEnergies	0,45	12,36	−0,64	16,66	9,81
Dermapharm Hold.	2,17	37,22	−0,80	91,95	36,44
Deutz	0,15	3,30	+0,36	7,95	3,23
DIC Asset	0,75	8,20	−2,50	16,19	8,16
Drägerwerk Vz	0,19	39,90	−2,44	72,30	39,45
Dt. Pfandbriefbank	1,18	7,46	−0,13	12,44	7,33
DWS Group	2,00	25,36	−0,16	39,48	23,62
Eckert & Ziegler	0,50	33,80	+1,44	140	29,44
Energiekontor	0,90	78,40	+0,51	102	52,10
Fielmann	1,50	32,82	−0,61	63,80	32,62
flatexDEGIRO		8,31	−2,65	22,68	8,31
GFT Technologies	0,35	29,55	+1,90	49,00	27,35
Grand City Prop.	0,82	9,76	−1,32	22,82	9,71
Grenke	0,51	20,04	−3,28	38,08	19,87
Hamborner Reit	0,47	6,59	−2,80	10,31	6,57
Heidelberger Druck.		1,18	−0,76	3,14	1,15
Hensoldt	0,25	20,70	+1,97	30,25	11,56
Hochtief	1,91	47,10	+0,11	73,90	45,18
Hornbach Hold.	2,40	64,85	−1,22	140	64,30
Hypoport SE		81,40	+2,71	601	72,55
Indus Holding	1,05	17,92	+0,11	36,00	17,48
Instone Real	0,62	8,47	−1,74	25,95	7,90
Jenoptik	0,25	20,26	+0,10	37,80	20,00
Jost Werke	1,05	35,50	−1,11	53,70	34,00
Klöckner & Co.	1,00	8,44	+0,78	13,50	7,11
Kontron	0,35	15,08	+1,07	23,22	11,22
Krones	1,40	85,75	+0,53	99,60	67,50
KWS Saat	0,80	56,20	−1,92	76,90	53,50
Medios		18,92	−0,73	41,60	18,34
Metro		7,48	−1,77	11,82	6,63
MorphoSys		17,91	−1,43	43,29	16,08
Nagarro		91,30	+0,44	212	88,00
New Work	6,36	121,00	−0,33	230	116
Nordex		8,59	−1,58	17,45	6,97
Norma Group	0,75	14,31	+2,14	38,32	13,15
Patrizia	0,32	10,24	−2,10	24,20	10,20
Pfeiffer Vacuum	4,08	126,20	+2,44	226	121
PNE	0,08	16,98	−0,59	17,78	6,79
PVA TePla		14,55	+1,04	50,60	14,20
SAF Holland	0,35	6,59	+1,07	13,80	6,02
Salzgitter	0,75	22,94	+0,35	48,76	20,94
Schaeffler Vz	0,50	4,72	+1,64	8,29	4,58
Secunet	5,38	173,20	−1,37	608	171
SGL Carbon		6,16	±0,00	9,62	4,59
Shop Apotheke		41,01	+1,01	166	39,61
SMA Solar Techn.		48,78	+2,05	61,00	25,10
Sto & Co. Vz	5,00	127,60	−1,09	260	125
Stratec	0,95	81,50	+3,43	146	76,70
Südzucker	0,40	12,30	−3,07	15,72	9,75
Suse		13,81	−2,26	43,60	12,00
Synlab	0,33	12,88	−0,69	25,00	12,82
Traton	0,50	12,62	−1,02	24,08	12,55
Uniper	0,07	4,34	+22,67	42,45	2,55
Verbio Verein. Bio.	0,20	54,30	−1,09	88,10	39,10
Vitesco Techn. Grp.		48,94	+2,04	57,10	25,65
Wacker Neuson	0,90	13,91	−0,57	30,90	13,80
Zeal Network	2,10	27,00	−2,70	41,70	26,20

DIE WICHTIGSTEN INDIZES IM ÜBERBLICK



Amsterdam AEX	640,41	+0,18 %	Stockholm OMX	697,14	−0,75 %
Athen Comp. Index	792,73	−0,67 %	Stoxx Singapore 20	1.882	−1,25 %
Brüssel Bel 20	3.389	−0,93 %	Tokio Topix	1.864	−2,71 %
Madrid IBEX-35	7.509	−0,99 %	Wien ATX	2.721	−0,38 %
Shanghai B-Index	276,09	−7,67 %	Zürich SMI	10.073	−0,64 %

EURO STOXX 50

ohne deutsche Indextitel

	26.09. Verlauf	± in % z. Vortag	Tief	Hoch	Div.	Div. Rend.	KGV 2022
AB Inbev	47,29	−1,28	46,9	59,6	0,50	1,06	13,91
Adyen	1.286	+1,69	1170	2804	-		59,26
Ahold Delh.	26,50	−1,61	24,2	31,1	0,95	3,58	12,05
Air Liquide	117,04	−0,51	116	152	2,64	2,25	21,28
ASML Hold.	448,60	+0,35	405	776	5,50	1,23	26,62
AXA	23,60	−1,56	20,5	29,1	1,54	6,53	7,74
BBVA	4,71	−3,42	4,00	6,26	-		5,89
Bco Santander	2,52	−2,02	2,34	3,49	0,10	3,97	5,04
BNP	46,00	−1,43	40,7	68,0	5,24	11,40	5,48
CRH	32,32	−1,64	32,1	48,4	1,10	3,42	10,26
Danone	48,60	−1,56	46,5	59,7	1,94	3,99	15,93
Enel	4,56	−2,14	4,51	7,36	0,38	8,34	8,29
Eni	10,61	−1,74	10,6	14,7	0,44	4,15	5,74
EssilorLux.	139,70	+0,14	134	195	2,51	1,80	23,28
Flutter Ent.	106,10	−4,80	89,5	179	2,29	2,16	35,37
Hermes Int.	1.180	−1,71	971	1672	11,07	0,94	41,03
Iberdrola	10,00	−1,86	8,21	11,1	0,03	0,26	15,38
Inditex	21,23	−0,23	19,5	32,4	0,93	4,38	16,33
ING Groep	9,26	+0,67	7,91	14,0	0,41	4,43	
Intesa Sanp.	1,79	+0,72	1,58	2,93	0,15	8,42	5,97
Kering	476,75	−1,70	434	737	12,00	2,52	15,38
L'Oréal	330,00	+1,24	301	433	4,89	1,48	33,33
LVMH	604,90	+0,48	535	759	10,00	1,65	22,83
Nokia	4,35	−1,38	4,11	5,75	-		12,80
Nordea Bk AB	9,09	−4,51	8,01	11,4	0,69	7,59	10,10
Pernod Ricard	183,80	−1,21	167	215	3,12	1,70	21,50
Prosus	54,98	+2,25	40,3	79,9	0,14	0,25	12,79
Safran	92,84	+0,18	88,0	124	0,50	0,54	26,15
Sanofi S.A.	77,30	−1,89	77,3	105	3,32	4,29	12,88
Schneider El.	114,16	+0,28	110	179	2,90	2,54	17,56
Stellantis	12,75	+2,18	11,3	19,3	0,32	2,51	3,00
TotalEnerg.	47,06	+1,41	40,1	56,9	2,64	5,61	4,09
Vinci	83,70	−1,34	80,2	103	3,25	3,88	12,49

REGIONALE AKTIEN (Auswahl)

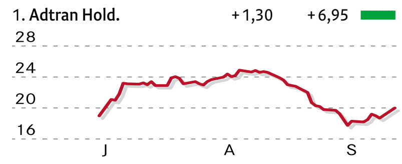
	Dividende	26.09. Verlauf	Veränd. in%	12 Monats-Hoch	Tief
artec technologies		2,10	+6,60	3,25	1,97
Berentzen Group	0,22	5,44	−1,81	6,94	5,44
Brem.Lagerhaus	0,30	9,45	±0,00	12,20	8,30
Brilliant		35,00	±0,00	47,00	28,00
CeWe Stiftung	2,35	72,00	−0,28	132	70,40
Energiekontor	0,90	78,40	−3,33	102	53,50
EnviTec Biogas	1,00	43,80	−5,19	64,00	27,80
Frosta	1,60	50,60	+0,80	95,00	50,20
H+R		5,92	+2,78	9,48	5,20
MeVis Medical	0,95	34,20	±0,00	40,60	29,60
Norddt. Steingut		3,90	±0,00	7,00	0,90
Nordex		8,60	−3,63	17,05	7,35
OHB	0,48	28,95	−7,95	40,95	28,95
Reed. H. Ekkenga		3.640	−5,21	5.500	3.640
Trade & Value		2,04	±0,00	2,30	1,60

WEITERE AKTIEN

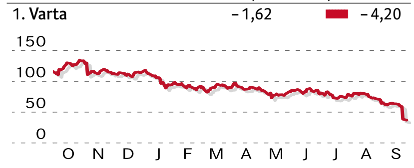
	Dividende	26.09. Verlauf	Veränd. in%	12 Monats-Hoch	Tief
Adler Real Estate		7,50	+2,46	11,50	3,75
Allane	0,06	11,70	+1,74	17,56	10,00
Allgeier	0,50	27,60	+1,66	59,40	22,45
Alphabet Inc. A		101,98	+0,79	135	95,40
Altria Group	3,52	43,10	−2,08	53,96	37,76
Amazon		120,08	+2,32	166	94,31
ArcelorMittal	0,38	20,85	−0,88	32,93	20,69
AT&T	2,08	16,34	−0,90	24,15	16,34
Aumann	0,10	11,60	−7,20	17,58	11,60
BB Biotech (CH)	3,85	51,60	−1,53	87,50	51,00
Biotest Vz	0,08	34,30	−1,44	43,80	32,40
BP PLC	0,22	4,80	−0,39	5,49	3,72
Brit. Am. Tobacco	2,18	38,25	−0,13	42,31	29,65
Cisco Systems	1,51	42,38	+1,55	56,77	38,95
Coca-Cola	1,68	60,46	+0,03	65,12	44,93
Credit Suisse (CH)	0,10	4,05	−0,52	10,18	4,04
Deutsche Beteilig.	1,60	21,60	−1,14	40,55	21,60
Dt. EuroShop	1,00	21,52	−0,74	26,36	13,95
Elmos Semic.	0,65	40,25	+1,77	60,10	35,15
Engie	0,53	12,01	−4,39	14,60	9,80
Ericsson B	2,50	6,12	−1,29	11,18	6,01
Ernst Russ		3,76	−5,18	7,70	3,44
Eurokai	1,00	25,80	−6,52	39,80	25,00
Ferratum Oyj	0,18	2,23	±0,00	5,04	2,11
General Electric	0,48	67,30	+2,12	106	59,80
Gerry Weber Intern.		6,90	−6,76	46,20	4,90
Global Fashion Grp.		1,15	−0,52	10,15	1,13
Grammer		9,12	−4,00	22,10	9,12
GSW Immobilien	1,40	109,00	+17,20	134	90,50
Hapag-Lloyd	35,00	170,30	+1,19	470	160
Hawesko Hldg.	2,50	35,70	+2,88	62,00	34,40
Highlight Comm.	0,17	3,72	−2,11	4,26	3,52
Homag Group	1,01	46,40	−1,28	55,00	45,00
IBM	6,33	127,46	+0,74	141	102
Intel	1,46	28,00	−1,06	49,95	28,00
Johnson&Johnson	4,19	172,16	+0,08	178	134
Kellogg	2,31	75,05	−0,66	76,70	52,58
Kraft Heinz Co	1,60	35,29	+1,69	42,78	29,00
KSB Vz	12,26	300,00	−2,28	407	295
Kuehne + Nagel (CH)	10,00	204,70	+0,94	334	201
KUKA	0,11	82,50	−0,24	84,70	66,00
Leifheit	1,05	13,74	−0,15	36,30	13,44
Medion	0,69	14,80	−1,33	15,60	14,40
Mensch&Maschine	1,20	42,85	+3,13	68,00	41,10
Meta Platforms		142,80	−0,94	314	143
Microsoft	2,42	247,85	+1,18	310	231
Mondelez Intern.	1,33	60,73	−0,54	65,77	49,76
MPC Münchmeyer	0,12	2,86	−2,05	3,85	2,82
Mühlbauer Hold.	1,50	59,40	−0,67	61,80	50,50
Nestlé (CH)	2,80	106,52	−0,52	130	105
Novartis (CH)	3,10	73,98	−0,51	88,42	72,84
Pfizer	1,60	45,78	+0,97	54,50	35,43
Procter & Gamble	3,52	140,88	+1,03	155	119
PSI Software	0,40	20,10	±0,00	49,30	20,10
Roche Hold. GS (CH)	9,30	305,90	−1,10	404	298
Shell	0,84	24,31	−2,00	28,75	18,11
Siltronic	3,00	61,00	−0,25	142	60,55
Sixt	3,70	84,85	−1,85	170	84,85
SLM Solutions Gr.		19,60	±0,00	20,20	9,01
SNP		17,54	−9,02	52,50	17,54
Sony	65,00	69,96	+0,34	119	68,90
Takkt	1,10	9,06	−1,63	16,50	9,06
Toyota	52,00	13,93	−0,66	18,78	13,89
TUI		1,51	+1,54	3,65	1,43
UBS Group N (CH)	0,50	14,64	+0,48	19,90	13,10
Vodafone	0,08	1,20	−1,54	1,67	1,19
Volkswagen	7,50	189,70	−0,86	299	163
WCM Beteil.u.Grund.	0,11	4,00	−2,44	5,46	3,94
Westag & Getal.St.		32,00	±0,00	35,00	27,80

GEWINNER aus DAX und MDAX VERLIERER

26.09.	Veränd. €	Veränd. % z.VT
1. Adtran Hold.	+1,30	+6,95



2. Rheinmetall	+6,95	+4,48
3. Rational	+9,60	+2,33
4. HelloFresh	+0,50	+2,27
5. SAP	+1,81	+2,23
1. Varta	−1,62	−4,20



2. CTS Eventim	−1,64	−3,74
3. RWE	−1,35	−3,36
4. United Internet	−0,68	−3,35
5. Jungheinrich Vz	−0,68	−3,19

OLB BANK
BANKHAUS NEELMEYER
DIE PRIVATE BANK
Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.

ANLEIHEN

Deutsche Staatsanleihen	Coupon in %	Laufzeit	Kurs 26.09.	Rend. in %
BO Grüne 20/25	0,000	10.10.25	94,62	1,861
Bund v. 13/23	1,500	15.02.23	100,28	0,792
Bund v. 13/23	1,500	15.05.23	100,07	1,442
Bund v. 13/23	2,000	15.08.23	100,27	1,736
Bund v. 94/24	6,250	04.01.24	105,63	1,755
Bund v. 14/24	1,750	15.02.24	100,06	1,772
Bund v. 14/24	1,500	15.05.24	99,64	1,777
Bund v. 14/24	1,000	15.08.24	98,59	1,835
Bund v. 15/25	0,500	15.02.25	96,79	1,907
Bund v. 15/25	1,000	15.08.25	97,54	1,899
Bund v. 16/26	0,500	15.02.26	95,41	1,945
Bund v. 16/26	0,000	15.08.26	92,87	1,958
Bund v. 17/27	0,250	15.02.27	92,90	1,996
Bund v. 97/27	6,500	04.07.27	119,86	2,097
Bund v. 17/27	0,500	15.08.27	93,16	2,022
Bund v. 20/27	0,000	15.11.27	90,20	2,070
S. 176 17/22	0,000	07.10.22	99,97	0,280
S. 177 18/23	0,000	14.04.23	99,32	1,218
S. 178 18/23	0,000	13.10.23	98,25	1,756
S. 179 19/24	0,000	05.04.24	97,43	1,787
S. 180 19/24	0,000	18.10.24	96,32	1,903
S. 181 20/25	0,000	11.04.25	95,46	1,893
S. 182 20/25	0,000	10.10.25	94,49	1,918

Unternehmensanleihen		26.09.	23.09.
2,25	Adidas 14/26	98,50	98,50
2,121	Allianz 20/50	78,89	79,91
2,00	BASF 12/22	100,07	100,11
3,75	Dt. Bahn 10/25	102,73	102,89
2,00	Dt. Bahn 12/23	100,37	100,42
4,875	Dt. Telekom 10/25	104,03	104,60
2,75	Dt. Telekom 12/24	99,20	100,00
0,875	E.ON 17/24	96,43	96,61
5,875	Fraport 09/29	138,00	138,00
1,00	Fresenius 20/26	89,88	90,15
0,75	Innogy Fin. 18/22	99,85	99,86
1,50	Mercedes-Benz 03/26	94,13	94,87
2,375	Mercedes-Benz 13/23	100,13	100,14
1,25	SAP SE 18/28	90,65	91,13
2,50	thyssenkr. 15/25	95,00	96,00
4,625	VW 14/26/unb.	95,35	95,00

INTERNATIONALE RENDITEN

Auswertung nach Renditeabstand zu Deutschland

10-j. Staatsanleihen	26.09.	Abstand	19.09.
Russland	10,995	+8,92	9,795
Südafrika	10,875	+8,80	10,465
Griechenland	4,681	+2,60	4,427
Italien	4,482	+2,40	4,075
Großbritannien	4,149	+2,07	3,131
Neuseeland	4,136	+2,06	4,000
Australien	3,985	+1,91	3,680
USA	3,766	+1,69	3,495
Norwegen	3,520	+1,44	3,355
Spanien	3,249	+1,17	2,950
Portugal	3,159	+1,08	2,834
Kanada	3,128	+1,05	3,174
Belgien	2,719	+0,64	2,396
Österreich	2,706	+0,63	2,391
Irland	2,678	+0,60	2,368
Frankreich	2,677	+0,60	2,358
Dänemark	2,509	+0,43	2,189
Niederlande	2,392	+0,31	2,105
Schweden	2,111	+0,03	1,908
Deutschland	2,080		1,801
Schweiz	1,352	−0,73	1,091
Japan	0,248	−1,83	0,252

SORTEN & DEVISEN

1 € ist aus Sicht der Bank 26.09.	Sorten Ankauf	Verkauf	Devisen EZB
Austr. Dollar	1,41	1,56	1,4858
Dänische Kr.	7,11	7,81	7,4365
Brit. Pfund	0,87	0,94	0,8940
Hongk. Dollar	6,81	8,55	7,5720
Japan. Yen	133,20	147,00	139,07
Kanad. Dollar	1,25	1,38	1,3195
Kroat. Kuna	6,77	8,27	7,5278
Norw. Kr.	9,82	10,91	10,3585
Poln. Zloty	4,28	5,23	4,7608
Schwed. Kr.	10,44	11,59	10,9275
Schweizer Fr.	0,92	0,99	0,9555
Singapur Dollar	1,29	1,55	1,3842
Südafrik. Rand	14,71	20,24	17,4247
Thail. Baht	31,00	43,80	36,4960
Tschech. Kr.	22,90	27,30	24,6400
Türk. Lira	15,12	20,46	17,8001
Ungar. Forint	365,00	466,00	408,83
USA	0,92	1,01	0,9646

DEVISEN WECHSELKURSE

26.09.				
Euro	-	0,9646	0,8940	139,0700
US $	1,0406	-	0,9370	144,7070
Pfund	1,1104	1,0671	-	154,4157
Yen	0,0072	0,0069	0,0065	-

GELDMARKT

FMH Finanzmarktdaten 26.09.	in %
Festgeld bis 5000 €, 1 Jahr	0,01 - 1,30
Hypothekenzinsen (eff.) 10 Jahre	2,95 - 4,05
Deutsche Leitzinsen 26.09.	**in %**
Bund-Future	137,63 (26.09.22)
Basiszinssatz (nach § 247 BGB)	-0,88 (01.07.22)
Spitzenrefinanzierung	1,50 (14.09.22)
Einlagefazilität	0,75 (14.09.22)

ROHSTOFFE

Baumwolle (NY) cts / b	26.09.	22.09.
Oktober	94,19*	96,83
Dezember	88,32	96,54
März	85,90	93,67
Mai	84,03	91,49
Juli	81,50	88,78
Getreide/Futter (Chic.) cts/bsh	**26.09.**	**23.09.**
Weizen Dezember	857,00	880,50
Mais Dezember	666,00	676,75
Sojabohnen November	1.410,50	1.425,75
Sojaschrot Oktober	432,80	439,90
Sojaöl Oktober	66,11	67,00

METALLE & MÜNZEN

Edelmetalle & Metalle	26.09.
Gold, €/Feinunze	1.691,72
Silber, €/Feinunze	19,16
Kupfer (MK-Notierung)	910,17
London, Blei ($/t)	1.776,00
London, Kupfer Grade A ($/t)	7.449,00
London, Nickel ($/t)	22.150,00
London, Zink, LME ($/t)	2.944,00
London, Zinn ($/t)	20.595,00

Barren und Münzen (€)	Ankauf	Verkauf
Gold (10 g)	534,00	591,00
Gold (100 g)	5.342,00	5.700,00
Gold (1 kg)	53.427,00	56.359,00
Silber (1 kg)	601,50	810,15
Maple Platin (1 oz)	814,00	1.395,87
Krügerrand (1 oz)	1.670,00	1.813,00
Am. Eagle (1 oz)	1.670,00	1.841,00
Britannia (1 oz)	1.670,00	1.808,00
Maple Leaf (1 oz)	1.670,00	1.808,00
Dänemark 20 Kr.	425,00	526,00
Vreneli (20 Fr.)	313,60	353,00

Die Börsenkurse und der Marktkommentar sind ein Service der Oldenburgische Landesbank AG

Stand der Daten: 20.14 Uhr ME(S)Z Aktienkurse in €, Schweiz = CHF, **DAX, MDAX und SDAX** = Xetra Handel (Ende um 17:30 Uhr), die übrigen Präsenzhandel. **Vz** = Vorzugsaktie; **Dividende** = ausgeschüttete Jahres-Beträge in Landeswährung einschließlich eventueller Boni. **Barren/Münzen** = Degussa Goldhandel.
* = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar. **Nikkei-Index** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.
Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Stillstand statt Ausbau

Verbände machen konkrete Vorschläge zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken

VON WOLFGANG MULKE

Bremen. Der Kahlschlag seit den 90er-Jahren ist enorm. Von 44.600 Kilometern Länge 1994 schrumpfte das Schienennetz auf derzeit noch gut 38.000 Kilometer. Gleichzeitig nahm der Verkehr auf den Trassen vor allem in den letzten Jahren deutlich zu. Das Ergebnis der Entwicklung ist bekannt. Viele Kommunen wurden vom Schienennetz abgekoppelt. Die bestehenden Kapazitäten reichen für die wachsende Nachfrage nicht aus. Beides hat den Ruf nach einer Reaktivierung stillgelegter Trassen lauter werden lassen.

Die Allianz pro Schiene hat dazu 2020 konkrete Pläne vorgelegt und nun eine ernüchternde Zwischenbilanz gezogen. 277 Strecken mit einer Länge von 4573 Kilometern könnten nach Angaben des Vereins wiederbelebt werden. Gerade einmal bei vier, insgesamt 66 Kilometer lange Verbindungen ist es auch gelungen. Seit der Bundestagswahl vor einem Jahr herrscht diesbezüglich völliger Stillstand, wie der Chef der Allianz, Dirk Flege, kritisiert. „Es ist kein einziger Schienenkilometer reaktiviert worden“, sagt er. Dabei habe die Koalition dieses versprochen.

Zugang für 3,4 Millionen Bürger

Der Nutzen des Netzausbaus ist beträchtlich. Deshalb hat der Verein gemeinsam mit dem Verband der Verkehrsunternehmen (VDV) seine Vorschlagsliste aktualisiert. „In praktisch allen Regionen Deutschlands gibt es Reaktivierungspotenzial“, erläutert Flege. 332 Städte und Gemeinden könnten auf diese Weise wieder ans Bahnnetz angeschlossen werden. Damit bekämen 3,4 Millionen Bürger wieder einen direkten Zugang. Rechnet man die Anbindung einzelner Stadtteile durch Bahnhöfe mit ein, könnten davon sogar fünf Millionen Menschen profitieren. Momentan sind von den 900 Mittelzentren in Deutschland 123 von der Bahn abgekoppelt, darunter sogar 13 Kreisstädte.

Doch davon ist die Realität derzeit noch weit entfernt. „Der Hauptverantwortliche ist der Verkehrsminister“, sagt Flege, es fehle jegliche Aussage von ihm zur Reaktivierung. Zwar habe der Bund die Finanzierungsmöglichkeiten dafür verbessert, doch ein eigener Haushaltstitel dafür fehle. Auch müsse der Güterverkehr in die Finanzierungspläne einbezogen werden. Die Wirtschaft sei hier schon weiter als die Politik und wolle Transporte auf die Schiene verlagern.

Auch die Bundesländer sind den Verbänden zufolge unterschiedlich engagiert, wenn es um eigene Initiativen zur Reaktivierung von Bahnstrecken geht. Als positive Beispiele nennen sie Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Die Stuttgarter Landesregierung finanziert beispielsweise Studien zur Wiederbelebung von Strecken, was Kommunen oft überfordert. Am Schluss der Ranglisten finden sich Bayern und Sachsen, die demnach kaum aus eigenem Antrieb aktiv werden.

So wird zumindest bis zum Fahrplanwechsel im Dezember die Bilanz der Reaktivierung von Bahnstrecken schwach bleiben. Lediglich je ein Kilometer Schienenwege gehen in Brandenburg und in Niedersachsen bis dahin wieder ans Netz.

Amazon meldet schnelles Wachstum

München. Der US-Konzern Amazon meldet ein schnelles Wachstum seines deutschen Online-Marktplatzes in der Corona-Krise: Demnach haben die gut 45.000 angeschlossenen kleinen und mittleren Händler im vergangenen Jahr 750 Millionen Produkte über Amazon verkauft, gut 100 Millionen mehr als 2020. Eine wachsende Zahl von Produkten wird demnach ins Ausland verkauft, wie Amazon Deutschland in München am Montag mitteilte. Die Exportumsätze stiegen demnach auf 4,25 Milliarden Euro, im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von mehr als zehn Prozent. Amazon ist eher zurückhaltend mit der Veröffentlichung von Geschäftszahlen aus einzelnen Ländern, publiziert aber jährlich einen Bericht zu den Aktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen auf dem Online-Marktplatz. Die fünf meist nachgefragten Produktkategorien sind demnach Bedarf für die Wohnung, Drogerie und Körperpflege, Bekleidung, Sport und Freizeit sowie Garten.

Die monatelangen Corona-Lockdowns in den vergangenen Jahren hatten Amazon starkes Umsatzwachstum beschert. In diesem Jahr hat das Unternehmen bislang drei neue Versandzentren eröffnet, die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland soll bis Jahresende um 6000 auf rund 36.000 steigen. DPA

HANNOVER MESSE

Mehr als 4000 Aussteller

Hannover. Mehr als 4000 Unternehmen wollen sich vom 17. bis 21. April 2023 auf der Industrieschau Hannover Messe präsentieren. Wie die Veranstalter am Montag mitteilten, werde es dabei vor allem um den Wandel der Industrie hin zu klimafreundlicheren Prozessen gehen. Themen seien etwa die Digitalisierung der Produktion, der Einsatz von Wasserstoff sowie Softwarelösungen zur Reduzierung der CO_2-Emissionen. Zu den Ausstellern gehörten unter anderem Bosch, Microsoft, Nokia und Siemens. Als Gastland wird sich im kommenden Frühjahr Indonesien präsentieren. DPA

ANZEIGE

In Nachhaltigkeit investieren. #DasIstMirWichtig

Bei der Zech Group ist die Zukunft auf besonders stabilem Fundament gebaut. Das wichtigste Werkzeug für ihre innovativen Konstruktionen: nachhaltiges Denken, das direkt in die Tat umgesetzt wird. So werden bei aktuellen Bauprojekten bis zu 80 % an Emissionen eingespart. Und auch die Nachhaltigkeitsexpert:innen der HVB können mit hilfreichen Tools, wie dem HVB ESG Branchenbarometer, mit Hand anlegen. Denn am Ende baut doch jeder gerne an einer besseren Zukunft.

Ihre HVB Ansprechpartnerinnen

Firmenkunden	Gesa Clausen-Hansen	0421 244887-26	gesa.clausen-hansen@unicredit.de
Wealth Management	Ines Golombek	0421 244887-14	ines.golombek@unicredit.de

hvb.de/zech

HypoVereinsbank
Member of UniCredit

UMWELTTIPP

Rettung für vertrockneten Rasen

Bremen. In dem viel zu heißen und trockenen Sommer haben auch Rasenflächen sehr gelitten. Wer vernünftig war, hat auf Rasensprengen verzichtet und so wertvolles Trink- und Grundwasser geschont. Damit wurde alles richtig gemacht. Die Gräser sind robust und durchaus in der Lage, sich wieder zu erholen. Wenn nur die Halme braun sind, ist der Rasen noch zu retten. Sind die Wurzeln abgestorben, kommt allerdings jede Hilfe zu spät. Das lässt sich an einem kleinen, ausgestochenen Rasenstück überprüfen. Vorbeugend hilft auch, in Hitzeperioden den Rasen deutlich seltener und nicht zu kurz zu mähen. Das reduziert den Wasserverlust.

Nach einigen ergiebigen Regenfällen sprießen wieder grüne Halme. Wer zusätzlich Brauch- und Regenwasser sammelt, kann seinen Rasen ohne schlechtes Gewissen wieder aufpäppeln. Bleiben kahle Stellen, sollte noch im Frühherbst nachgesät werden. Sonst machen sich Beikräuter breit. Besonders Klee kann auch in einem grünen Rasen als praktische Rasenalternative geduldet werden. Wer Vielfalt zulässt, wird oft mit robusteren Grünflächen belohnt.

Für Nachsaaten gibt es spezielle Nachsaat-Mischungen, die den Rasen schnell verdichten. Klug ist es, aus dem heißen Sommer zu lernen und einen speziellen Trockenrasen auszusäen. Vor dem Säen sollte der Boden gelockert und gründlich gewässert werden. Auch nach dem Aussäen ist regelmäßiges Wässern Voraussetzung dafür, dass die Samen keimen und die jungen Halme wachsen können.

Eine Düngung im Herbst hilft dem beanspruchten Rasen, sich zu erholen. Zu viel Düngemittel schadet jedoch mehr, als es nützt. Der Rasen hat sich nach dem anstrengenden Sommer einen ruhigen Herbst verdient. Heruntergefallenes Herbstlaub sollte regelmäßig entfernt werden, damit der Rasen Licht bekommt. Solange er im Herbst noch wächst, sollte auch gemäht werden.

KARIN KREUTZER

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Bremer Umwelt-Beratung unter der Telefonnummer 0421 / 70 70 100 oder im Internet: www.bremer-umwelt-beratung.de.

WÄHRUNGSMARKT

Euro sinkt auf 20-Jahres-Tief

Frankfurt/Main. Der US-Dollar ist an den Finanzmärkten weiter gefragt. Im Gegenzug geraten andere Währungen unter Druck. In der Nacht zu Montag sackte der Euro kräftig ab und fiel erneut auf einen 20-jährigen Tiefstand. Das britische Pfund sank zum Dollar sogar auf den tiefsten jemals erreichten Stand. Ein Euro kostete in der Nacht im Tief rund 0,95 Dollar und damit so wenig wie letztmalig im Jahr 2002. Das britische Pfund brach zeitweise um fast fünf Prozent bis auf 1,0350 Dollar ein. Das war ein Rekordtief. Bis zum Morgen konnten sich Euro und Pfund wieder etwas erholen. Der Dollar profitiert als sichere Alternative von den krisenhaften Entwicklungen auf der Welt wie dem Krieg in der Ukraine. Der Euro wird vor allem durch die Energiekrise in Europa belastet. DPA

Mit dem Zeigertelegrafen fing alles an

Handys, Züge, künstliche Intelligenz: Seit seiner Gründung vor 175 Jahren erfindet Siemens sich stets neu

Am Siemens-Standort in Amberg wird Technik produziert, mit der Maschinen und Anlagen gesteuert und industrielle Fertigungen automatisiert werden. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

VON CHRISTOPH RÜHRMAIR

München/Berlin. Eigentlich könnten am 1. Oktober vier deutsche Dax-Konzerne ihren 175. Geburtstag feiern. Denn dann jährt sich der Gesellschaftervertrag, mit dem Siemens seinen Anfang nahm. Was als Hinterhofwerkstatt für den Bau verbesserter Zeigertelegrafen begann, hilft heute weltweit Unternehmen bei der vierten industriellen Revolution, baut intelligente Infrastruktur und einen Marktplatz für digitale Dienstleistungen. Auf dem Weg hat sich der Konzern immer wieder gewandelt und dabei drei weiteren Dax-Konzernen auf die Welt geholfen.

Es ist schwierig geworden, Siemens anschaulich zu erklären, denn Digitalisierung und Software für Industrie und Infrastruktur spielen eine immer größere Rolle im Konzern. Und vieles, was man einst mit Siemens verband, wie Handys, Telefone, Kühlschränke oder Kraftwerksturbinen, produzieren die Münchner heute nicht mehr.

Noch am einfachsten ist es bei der kleinsten der drei Kernsparten, Mobility: Züge und Bahninfrastruktur. Sie sind vielleicht der prominenteste direkte Kontaktpunkt zum Otto Normalverbraucher – obwohl die Kunden hier Städte, Konzerne oder ganze Staaten sind. Und auch hier wird es immer digitaler, von vorausschauender Wartung dank künstlicher Intelligenz (KI) bis zur Vernetzung von Zug-Bestandsmanagement, Reservierung und Fahrkartenverkauf. Doch das meiste Geld verdiente Siemens zuletzt in seiner Sparte Digital Industries, weit weg vom Verbraucher. Hier geht es um Fabriken und Fertigungslinien und deren Simulation, ums Probleme-Aufspüren und sie zu beheben, bevor sie auftreten, um die kontinuierliche Überwachung und Optimierung der Produktion – auch in Bezug auf Ressourcenverbrauch und Energieaufwand. Künstliche Intelligenz, digitale Abbilder der Realität und Cloudlösungen sind hier die Werkzeuge. „Wir können die digitalen und realen Welten verbinden wie kein anderes Unternehmen“, betont Konzernchef Roland Busch. Beim schnellen Aufbau von Anlagen für Corona-Impfstoffe hat Siemens etwa mitgearbeitet und realisiert zusammen mit Daimler die Autofabrik der Zukunft.

> „Wir wollen auch die nächsten 175 Jahre eine Hauptrolle spielen.“
> **Roland Busch, Unternehmenschef**

Und die nächsten Ziele sind schon abgesteckt: Zusammen mit dem Grafikkartenhersteller und Spezialisten bei Chips für künstliche Intelligenz Nvidia will Siemens eine Art Industrie-Metaversum entwickeln und seine digitalen Modelle mit realistischerer Darstellung und Echtzeit-KI von Nvidia kombinieren. Damit werde man der Digitalisierung „buchstäblich eine weitere Dimension erschließen“, schwärmt Konzernchef Busch. „Experten aus der ganzen Welt können dort virtuell zusammenarbeiten als wären sie in einem Raum, und so wesentlich schneller mehr erreichen und das auch nachhaltiger.“

Parallel dazu baut der Konzern unter dem Namen Xcelerator ein Ökosystem auf, in dem nicht nur die eigenen Dienste, sondern auch die von Drittanbietern angeboten werden sollen. Wer will, muss die Hard- und Software dafür nicht einmal kaufen, sondern kann sie im Paket als Dienstleistung beziehen.

Inzwischen geht die Hinwendung zum Digitalen manchen schon fast zu weit. „Siemens wird nie ein reines Softwareunternehmen werden“, betonte der IG-Metall-Hauptkassierer und Siemens-Aufsichtsrat Jürgen Kerner im August und drängte darauf, auch in die Produktion in Deutschland zu investieren. Zu den zentralen Stärken von Siemens gehöre, in beiden Welten vertreten zu sein. Der Konzern sitze schon im Maschinenraum der Industrie – dort, wo die reinen Software-Konkurrenten erst hinwollten.

„Unser Anspruch ist, dass wir uns immer wieder neu erfinden, neue Technologien und Trends antizipieren, agil bleiben und uns nicht auf Erfolgen ausruhen“, sagt Busch. „Wir wollen auch die nächsten 175 Jahre weltweit eine Hauptrolle spielen.“ Dieses Neu-Erfinden hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur in oft digitalen Vorstößen und einer Betonung von Themen wie Klimaschutz und Ressourcenschonung gezeigt, sondern auch in einem radikalen Umbau. Während andere Unternehmen mit der Corona-Krise kämpften, die Siemens mit erstaunlicher Stabilität wegsteckte, vollendete der Konzern das Projekt Fokussierung.

Nach dem eher unerfreulichen Start ins neue Jahrtausend mit Schmiergeldskandal und einer Schwächephase im Geschäft, wollte Siemens weg vom Image des Gemischtwarenladens, der alles vom Handy bis zur Gasturbine herstellte. Das ist auch der Grund für zwei der angesprochenen weiteren Dax-Konzerne. Mit Siemens Healthineers und Siemens Energy haben die Münchner mit Berliner Wurzeln in den vergangenen Jahren ihre Gesundheitstechnik und ihre Energietechnik an die Börse gebracht. Beide groß genug, um selbst in den Dax aufzusteigen. Und beide gäbe es nicht, wenn nicht am 1. Oktober 1847 eine Firma gegründet worden wäre, die anfangs – aus rechtlichen Gründen – noch nicht einmal Siemens hieß, sondern nach dem Geschäftspartner Halske.

Fehlt noch der vierte Dax-Konzern. Als Einziger trägt er nicht den Namen des Firmengründers, doch auch er entstand als Ausgliederung: Infineons Wurzel ist die ehemalige Halbleiter-Sparte von Siemens. Allen vier Unternehmen ist eine weitere Besonderheit gemeinsam: Ihr Geschäftsjahr beginnt nicht wie bei den meisten deutschen Konzernen am 1. Januar, sondern am 1. Oktober – wie vor 175 Jahren die Geschichte von Siemens.

ANZEIGE

Wie muss die Wasserstoffherstellung aus Windstrom ausgestaltet sein? Diese und weitere Fragen versucht das IWES zu beantworten. FOTO: BÜTTNER/DPA

Wasserstoff aus Windstrom

Wie das Fraunhofer-Institut für Offshore-Systeme klimaneutrale Produktionsprozesse vorantreiben will

VON BJÖRN LOHMANN

Bremen. Er ist nicht zu sehen und nicht zu riechen, trotzdem allgegenwärtig und eines der großen Themen in Politik und Wirtschaft: der Wasserstoff. Weltweit wurden im Jahr 2019 insgesamt 119 Millionen Tonnen des Gases erzeugt – hauptsächlich aus Erdgas oder als Nebenprodukt von Industrieprozessen. Das ist nicht erst seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine problematisch, sondern längst eine große Herausforderung für die Energiewende: Nicht nur müssen diese Mengen künftig klimaneutral produziert werden. Zusätzlich wird der Bedarf enorm steigen, denn Wasserstoff kann ein klimaneutraler Energiespeicher sein und ist die wohl einzige Option für die Stahlbranche, klimaneutrale Produkte herzustellen. Außerdem verwenden viele chemische Industrieprozesse das Gas als Rohstoff.

Die Bundesregierung hat daher im Sommer 2020 eine nationale Wasserstoffstrategie verabschiedet. In zahlreichen Forschungsprojekten arbeiten Fachleute vieler Disziplinen daran, die dazu nötigen ehrgeizigen Vorhaben zu ermöglichen. Einer der Orte, an denen das geschieht, ist das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES in Bremerhaven. „Wasserstoff ist ein direkter Nachbar der Windenergie“, sagt Kevin Schalk, der beim IWES das in Gründung befindliche und vom Land Bremen und der EU geförderte Hydrogen Lab Bremerhaven leitet. Was er damit meint: Wenn Wasserstoff nachhaltig sein soll, muss er mithilfe erneuerbarer Energien produziert werden. Was läge also näher als die Windkraft, die zudem immer wieder mehr Strom erzeugt, als aktuell im Netz nachgefragt wird? „Das Stromnetz kann keine Energie speichern“, erläutert Schalk. Was entsteht, muss sofort verbraucht werden, oder Windkraftanlagen müssen abgeschaltet werden, um das Netz zu stabilisieren. Alternativ könnte jedoch der überschüssige Strom dazu dienen, Wasserstoff herzustellen, der im Bedarfsfall wieder in Strom umgewandelt wird.

Das Verfahren ist dabei ein altbekanntes: Ein sogenannter Elektrolyseur spaltet mithilfe von Strom Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff auf. Umgekehrt kann eine Brennstoffzelle aus Wasserstoff und Sauerstoff wieder Strom und Wasser erzeugen. Im Mobilitätssektor wird das bereits genutzt, wo batterieelektrische Alternativen weniger geeignet sind.

Verfahren auf dem Prüfstand

Eine der Fragestellungen, die das IWES untersucht, ist daher, wie die Wasserstoffherstellung aus Windstrom ausgestaltet sein muss, um netzdienlich zu sein. Denn so simpel ein Elektrolyseur vom Prinzip her auch ist: Bislang wurden die Geräte meist in einem kontinuierlichen, berechenbaren Prozess eingesetzt. „Aber was passiert, wenn eine Stromphase wegbricht, wenn eine Unregelmäßigkeit im Netz ist?“, nennt Schalk eines der zu klärenden Probleme. Außerdem sind bislang mehrfach Umwandlungen zwischen Gleichstrom und Wechselstrom oder unterschiedlichen Spannungen erforderlich. „Mittelfristig wäre es gut, diese Transformationsschritte einsparen zu können“, sagt der Forscher mit Verweis auf Kosten und Energieeffizienz.

Im DyNaLab des IWES stehen für die Studien Prüfstände für die Untersuchung an kompletten Windgondeln, also jenen Teilen eines Windrads oberhalb des Turms, zur Verfügung. Darunter findet sich auch die Möglichkeit wieder, Energiesysteme künstlich nachzubilden und so diese Fragestellungen im realen Maßstab zu untersuchen. Hinzu kommen im nächsten Jahr mit dem Hydrogen Lab zwei Elektrolyseure mit je einem Megawatt Leistung, eine Brennstoffzelle und ein Blockheizkraftwerk. Letzteres dient unter anderem dazu zu klären, ob man eine Windkraftanlage mit dem Restwasserstoff auch wieder starten kann, wenn sie einmal stillgestanden hat. Denn ein Teil der künftigen Wasserstoffherstellung wird direkt und autark an Offshore-Windrädern stattfinden. Von dort würden Pipelines das Gas an Land transportieren.

Außerdem bekommt das Hydrogen Lab Bremerhaven Prüfstände für Elektrolyseure kommerzieller Hersteller. Wenn einmal Standards und Zertifizierungen stehen – woran das IWES mitarbeitet –, soll deren Einhaltung hier geprüft und zertifiziert werden können. Zusätzlich möchte das Team weitere Fragen analysieren: Wie wirken sich die Schwingungen einer Offshore-Windenergieanlage auf den Elektrolyseur aus? Und wie lassen sich die Nebenprodukte Wärme und Sauerstoff nutzen?

Antrieb für Wasserstoffbusse

Im Zuge der Forschung entsteht natürlich auch Wasserstoff. Etwa 1,7 Tonnen wird das Hydrogen Lab lagern können, realistisch die Produktion von vier bis fünf Tagen. Das Gas wird per Lkw abtransportiert und könnte unter anderem dazu dienen, die neuen Wasserstoffbusse in der Region anzutreiben. Zu welchem Anteil Deutschland sich selbst mit Wasserstoff versorgen könnte, darüber gehen laut Schalk die Fachmeinungen auseinander. Ein Flaschenhals seien aktuell die Produktionskapazitäten der Hersteller von Elektrolyseuren, die dringend stärker automatisiert werden müssten. Sicher sei außerdem: „Solange wir die erneuerbaren Energien nicht massiv schneller ausbauen, brauchen wir über Grünen Wasserstoff nicht zu reden.“

Wasserstoff in vielen Farben

Um die unterschiedlichen Herstellungsverfahren zu unterscheiden, werden Wasserstoff Farben zugeschrieben. Vier davon sind besonders relevant: Grauer Wasserstoff entsteht aus Erdgas und Wasserdampf. Der Prozess setzt große Menge CO_2 frei und ist der heutige Standard. Auch elektrolytisch erzeugter Wasserstoff wird so genannt, wenn der dabei eingesetzte Strom kein Ökostrom ist. Bei Blauem Wasserstoff wird im Gegensatz zum Grauen Wasserstoff das freigesetzte CO_2 abgeschieden und kann gelagert oder chemisch genutzt werden. Türkiser Wasserstoff entsteht, indem Methan thermisch gespalten wird, wobei Kohlenstoff in fester Form anfällt. Wird der Kohlenstoff dauerhaft gebunden und Ökostrom genutzt, kann Türkiser Wasserstoff klimaneutral sein. Sicher klimaneutral ist nur Grüner Wasserstoff. Er entsteht wie in Bremerhaven durch die Elektrolyse von Wasser mittels Ökostrom. Außerdem gibt es Ansätze, Wasserstoff mithilfe von Mikroben zu produzieren. Auch diese Methode führt zu Grünen Wasserstoff, steckt aber noch in den Kinderschuhen. BJÖRN LOHMANN

Die Tücken der Holzverbrennung

Experten warnen vor schädlichen Folgen für die Gesundheit, Klima und Umwelt

VON MIA BUCHER

Berlin. Auf den ersten Blick gibt es für das Heizen mit Holz gute Gründe. Es gilt als gemütlich, günstiger als Gas und nachhaltig. Holz wird in Deutschland als klimafreundlicher Brennstoff und erneuerbare Energie behandelt. Die Begründung: Das Kohlendioxid (CO_2), das beim Verbrennen von Holz in die Atmosphäre gelangt, wird bei einer nachhaltigen Waldwirtschaft durch nachwachsende Bäume wieder gebunden.

Mehr als eine Million Haushalte in Deutschland nutzen Scheitholz, Holzpellets oder Holzhackschnitzel als primäre Energiequelle zum Heizen des kompletten Wohnraums, wie das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) angibt. Zusätzlich gebe es über elf Millionen sogenannte Einzelraumfeuerstätten, wie etwa Kaminöfen (Stand: März 2022).

Bisher spielte Holz damit eine eher untergeordnete Rolle: Im Jahr 2021 kam nach Angaben des Statistischen Bundesamts nur bei 3,6 Prozent der Neubauten Holz als primäre Heizenergiequelle zum Einsatz. Durch die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die Gaspreise könnte sich das ändern: Die Nachfrage nach Öfen und Heizungen, die mit Holz oder Pellets betrieben werden, ist groß.

Scheinbare Win-Win-Situation

Das klingt erstmal gut, quasi nach einer Win-Win-Win-Situation für Mensch, Industrie und Natur. Das sehen jedoch viele Experten anders. Einige betrachten die Verbrennung von Holz als Gefahr für die Gesundheit - etwa Achim Dittler vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT). „Nichts verbrennt dreckiger und klimaschädlicher als Holz“, sagt der Forscher. Bei der Holzverbrennung würden viel mehr Schadstoffe freigesetzt als bei der Verbrennung von Öl oder Gas, darunter Kohlenmonoxid, Stickoxide, Methan und Ruß. Dittler nennt es einen „Kardinalfehler“, dass Holzenergie in Deutschland als klimaneutrale, nachhaltige Energie bezeichnet werde. Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz teilt mit, die Emission von Luftschadstoffen bei der Holzfeuerung sei ein Problem. Daher seien die Regeln zur Luftreinhaltung beim Einbau und Betrieb von Holzheizungen dieses Jahr noch einmal verschärft worden.

Wolfgang Straff, Leiter des Fachgebiets Umweltmedizin und gesundheitliche Bewertung am Umweltbundesamt, warnt speziell vor den Gesundheitsgefahren durch Feinstaub bei der Holzverbrennung. „Generell und unabhängig von der Quelle führt die Inhalation von Feinstaub zu relativ hohen Krankheitslasten in der Bevölkerung.“ So seien etwa Fälle von Lungenkrebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes auf Feinstaub zurückzuführen. Dem Mediziner zufolge wurden in Deutschland in den Jahren 2010 bis 2018 durchschnittlich jährlich etwa 17.500 Todesfälle durch Feinstaub verursacht. Sollte das Heizen mit Holz also künftig verboten werden, so wie es einige Experten fordern? Schließlich ist die Verbrennung von Holz nicht nur für die Gesundheit riskant - Umweltschützer warnen auch vor den Folgen für die Wälder. Wenn es nach Pierre Ibisch von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde geht, sollte die Förderung von Holzverbrennung sofort gestoppt werden.

Holz gilt in Deutschland als klimafreundlicher Brennstoff. FOTO: STRATENSCHULTE/DPA

„Das Wichtigste ist Geduld“

„Wie geht das?“: Grüner Daumen

Tim Großmann ist Direktor des Bremer Bürgerparks. FOTO: KOCH

Herr Großmann, gibt es so etwas wie den grünen Daumen wirklich?
Tim Großmann: Ich denke, den gibt es. Man merkt in der Praxis, dass die Menschen schon einen unterschiedlichen Bezug zu Pflanzen haben. Manche entwickeln schneller ein Gespür dafür, andere langsamer.

Kann man seinen grünen Daumen trainieren?
Ich würde das mit dem Zeichnen vergleichen. Auch zeichnen kann man bis zu einem gewissen Grad lernen, wenn man es übt. Aber das letzte Stück, das man braucht, ist angeboren, ist Talent. Und ich würde sagen, das ist beim grünen Daumen nicht anders. Man kann viel lesen, sich viel aneignen, aber ein gewisses Grundinteresse und eine gewisse Grundbegabung müssen da sein.

Gibt es bestimmte Eigenschaften, die man für erfolgreiche Grünpflege mitbringen sollte?
Bei Pflanzen braucht man vor allem Geduld. Das ist das Allerwichtigste. Man muss viel ausprobieren, Erfahrungen sammeln. Auch eine gewisse Disziplin gehört dazu. Ein bekannter Gärtner hat einmal gesagt: Ein Leben ist eigentlich zu kurz für den Gärtnerberuf, weil man immer wieder etwas Neues lernt und nie ganz ausgelernt hat.

Welche Tipps würden Sie jemandem geben, der möchte, dass seine Pflanzen zukünftig länger leben?
Ich würde empfehlen, sich im Internet einen guten Blog zu suchen oder sich ein gutes Buch zu dem Thema zu kaufen. Sich also vorab zu informieren, anstatt einfach loszulegen. Das verhindert schon eine ganze Menge Enttäuschungen.

Welche Pflanzen würden Sie Einsteigern empfehlen?
Es gibt natürlich im Innen- wie im Außenbereich robustere Pflanzen, die auch mal Fehler verzeihen. Aber sogar Kakteen kann man ertränken. Schmetterlingsorchideen im Innenraum sind relativ schwer totzukriegen. Die kann man auch einfach mal vergessen - genau das ist ja bei den meisten Anfängern auch das Problem. Aber es gibt noch viele andere Pflanzen, die gut geeignet sind. Am besten lässt man sich einfach mal in einem Gartencenter beraten. Mit der Zeit kommt dann die Erfahrung, und dann kann man sich auch an speziellere Sachen herantrauen.

Das Gespräch führte Alexandra Knief.

Nur noch vier Gletscher

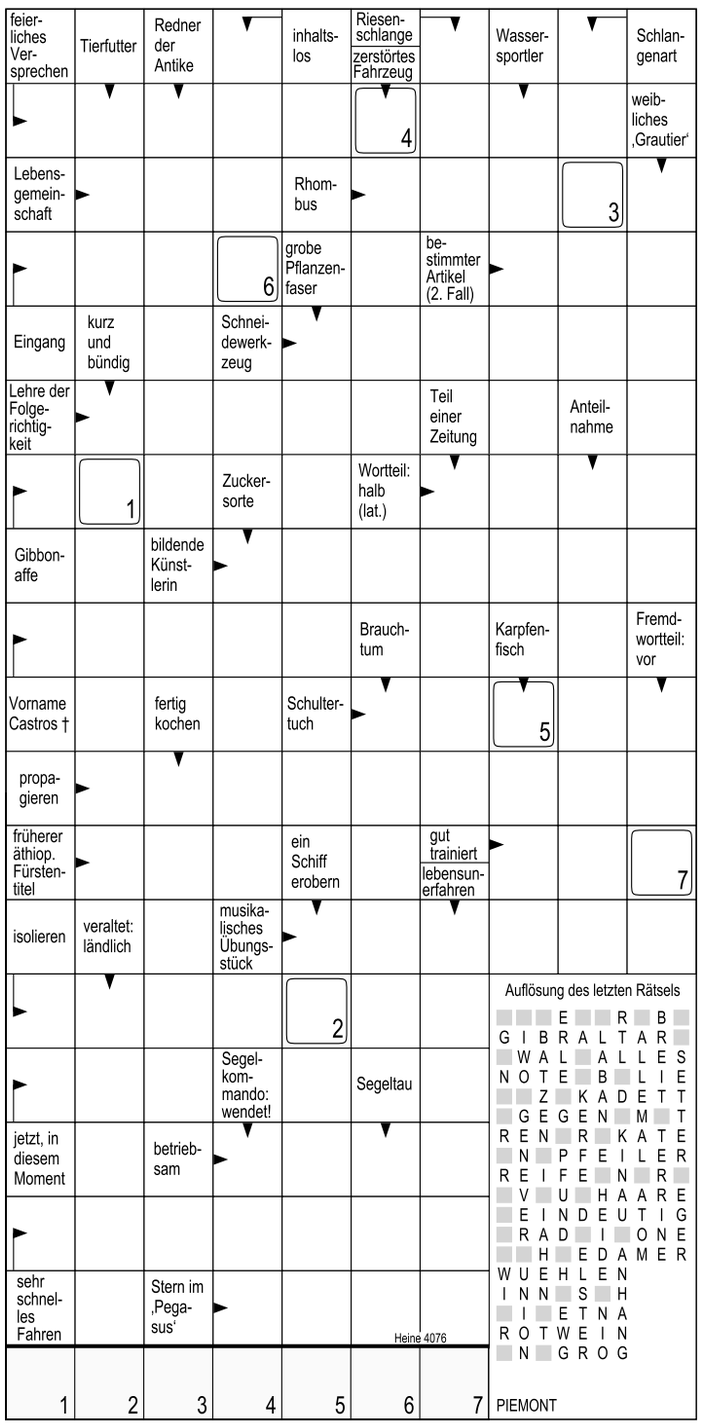
Schneeferner verliert Status

VON SABINE DOBEL

Garmisch-Partenkirchen. Der heiße Sommer hat es weiter beschleunigt: Die Gletscher Deutschlands schwinden, viel schneller als von Wissenschaftlern noch vor kurzem erwartet. Nun verliert der Südliche Schneeferner seinen Status als Gletscher, wie die Bayerische Akademie der Wissenschaften am Montag mitteilte. „Aufgrund der geringen Eisdicke kann auch keine Eisbewegung mehr erwartet werden, so dass der Südliche Schneeferner nicht länger als eigenständiger Gletscher betrachtet wird.“ Nun gibt es in Deutschland nur noch vier Gletscher – die ebenfalls bedroht sind.

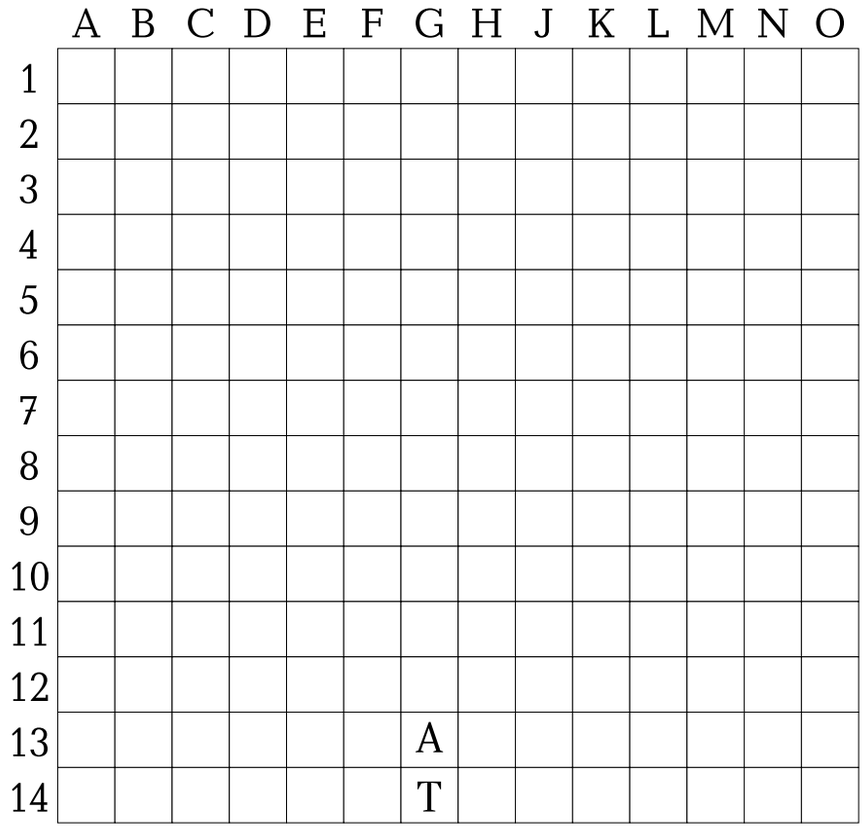
Verbleibendes Eis wird abschmelzen

Neue Georadar-Messungen von Mitte September zeigten das große Ausmaß des Verlustes am Südlichen Schneeferner, teilten die Forscher mit. Er ist demnach nur noch halb so groß wie vor vier Jahren, hat massiv an Dicke eingebüßt – und fließt wohl nicht mehr. In ein, zwei Jahren, so die Prognose, dürfte er ganz verschwunden sein. Die Dicke des Eises nahm demnach in weiten Bereichen deutlich ab und erreicht an den meisten Stellen nicht einmal mehr zwei Meter. Selbst an der tiefsten Stelle sei das Eis inzwischen weniger als sechs Meter dick, im Vergleich zu etwa zehn Metern 2018. Das verbleibende Eis werde voraussichtlich innerhalb der kommenden ein bis zwei Jahre vollständig abschmelzen. Zugleich habe sich die Gletscherfläche seit 2018 auf weniger als einen Hektar halbiert. Auch das Eis der anderen vier Gletscher im Land war weiter geschmolzen.



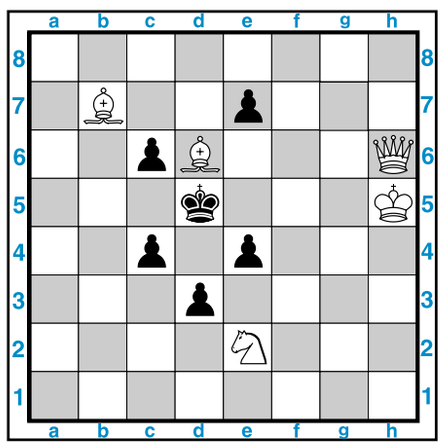
Sudoku – mittel – Alle Ziffern von eins bis neun müssen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld genau einmal vorhanden sein.

		4	1	8	2	6		
	9		6		4		1	
2								5
4	6						7	1
3								2
9	8						6	4
6								9
	2		9		5		4	
		9	3	4	7	1		



Amerikanisches Kreuzworträtsel – Waagerecht: **1** Hochgebirgsweide – Baumgebiet – wirbelloses Ringeltier (2) – **2** Teil der Gitarre – Hauptstadt West-Samoas – Segelkommando: wendet! (2) – **3** Schauspielhaus – französische Landschaft (1) – **4** nicht ausgeschaltet – biblischer König (A.T.) – Initialen Brandos – Likörgewürz (3) – **5** Erbträger – längere Fahrt übers Meer (3) – **6** Ausruf des Erstaunens – Tipp – Haushaltsplan (4) – **7** ostdeutsches Bundesland – lustiger Unfug – Ort im Süden Schwedens (2) – **8** Abk.: am Main – Kykladeninsel – Straßenleuchte (2) – **9** dunkle Humuserde – Fragewort – griechische Unheilsgöttin (4) – **10** eh. deutscher Außenpolitiker † – Elan, Schwung (3) – **11** verrückt – ... und her – hoher türkischer Titel – Frauenkurzname (3) – **12** Modeschöpferin (Coco) – Steigerung (1) – **13** Kleintier mit langen Ohren – Amateur – deutscher Musiker (James)† (2) – **14** Amtsbezeichnung – Schachfigur – indischer Singvogel (2)

Senkrecht: **A** Studentenausschuss – Film lichtempfindlichkeit – Gelenkrheuma (2) – **B** Fluss durch Limburg – Knorpelfischart (1) – **C** warme Pastete (engl.) – Stadt am Leba-See – Ruhelosigkeit (2) – **D** Stockwerk – Teil des Weserberglandes – ugs.: nein (2) – **E** Schulstadt an der Themse – derartige (3) – **F** Vorläufer der EU – lateinisch: Sache – engl. Formel 1-Pilot (4) – **G** poetisch: Adler – ‚heilig' in span. Städtenamen – Fragewort – chem. Zeichen für Astat (3) – **H** alter Tonträger (Abk.) – Honigwein – Gibbonaffe – nordischer Kriegsgott (3) – **J** Kriminelle, Langfinger – altrömisches Sakralrecht – Stadtteil von Gelsenkirchen (2) – **K** Rufname von Capone – norddeutsch: Schilf – Schriftstellerverband (Abk.) (4) – **L** Wortgefüge (Mz.) – gleichgültig (3) – **M** Beiname der Aphrodite – moderne Musikrichtung – Besitz (... und Gut) (2) – **N** immun – mundartlich: Ameise (1) – **O** kirchliche Andacht – Fluss durch Aberdeen – Einspruch (2)



Schachaufgabe – Weiß ist am Zug und setzt Schwarz in zwei Zügen matt.

	0							0	
					0				
	1			0				1	1
	1				1				
0				0		0		0	
							1		
	0	0				0			
			1						1

Binero – In jeder Zeile und Spalte müssen die 1 und die 0 jeweils gleich oft vorkommen. Senkrecht und waagerecht dürfen nicht mehr als zwei gleiche Ziffern nebeneinanderstehen.

FREI								GLAS
HIMMEL								BEZUG
SATTEL								NEHMEN
DRAMA								BEIN
KORALLEN								GRUPPE
DACH								ZOFE

Beim **Brückenrätsel** müssen Wörter gefunden werden, die die Begriffe in der linken Spalte sinnvoll ergänzen, gleichzeitig den Begriffen der rechten Spalte vorangestellt werden und diese ebenfalls zu sinnvollen Begriffen machen. Unter dem Pfeil in der Mitte ergibt sich ein Lösungswort.

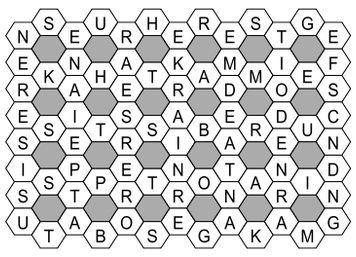
7	11	9	15	16	5	11		16		16	15	16
4		7	16	1		1	6	8	6	7	16	7
12	11	2	14	16	12 B	11		14		14	2	14
11	17	17	11		4 U		13	11	15	15	11	
15		10		17	11 E	14	11	15		2		2
	3	16	7	16	1 H		9		16	17	11	8
6	11	15		16	8 N	10	16	7	9	10	2	17
	11	15	2	10	11 E		8		10		13	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

Beim **Zahlenkreuzworträtsel** bedeuten gleiche Zahlen Buchstaben. Durch Ausprobieren ist jeder Zahl ein Buchstabe zuzuordnen und in die Rätselgrafik einzutragen, sodass ein vollständiges Rätsel entsteht. Nicht immer werden alle 26 Buchstaben benötigt.

Auflösungen von Montag

Wabenrätsel:



Endlosschwede:

	S	O	R	E		S	I	E
D		D	O	R	T		L	I
A	H		H	E	R	B		N
S	A	S		N	O	I	R	
H	A	U	S		G	L	A	S
	S	L	I	P		D	A	N
E		A	T	O	M		B	O
E	G		A	L	G	E		W
N	I	L		I	M	M	E	

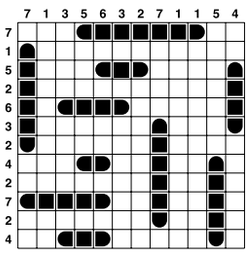
Sudoku:

9	3	7	5	8	6	1	2	4
1	6	4	2	3	7	9	5	8
5	2	8	9	4	1	7	3	6
7	1	5	8	2	3	4	6	9
8	9	2	4	6	5	3	1	7
3	4	6	7	1	9	2	8	5
4	5	1	6	7	2	8	9	3
2	8	9	3	5	4	6	7	1
6	7	3	1	9	8	5	4	2

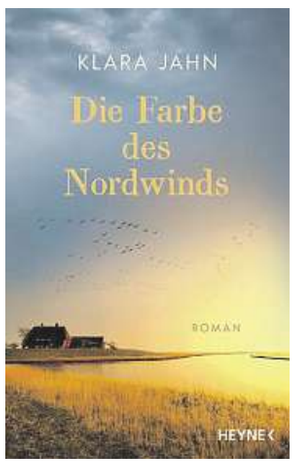
Vokalsuche:

R	E	G	E		C		C		M	E	M	M	E		I
U		A	N	G	E	B	O	R	E	N		A	S	E	N
F	U	T	T	E	R		S		L	I	N	K	S		S
	N		E	I		R	I	G	I	D		R	E	B	E
E	T	A		S	E	I	N		E		T	E	X	E	L
	A	M	M	E		G	U	E	R	T	E	L		I	
I	T	O		L	I	A	S		T		D	E	L	L	E

Schiffe suchen:



Zahlenrätsel: 1. NORMAL, 2. UNTREU, 3. REMAKE, 4. DROHNE, 5. EPOCHE, 6. RELIEF, 7. UNKLUG, 8. NICKEN, 9. WAERME, 10. INDIEN, 11. SCHWER, 12. SPATEN, 13. EINSAM, 14. NATION, 15. DOZENT
1 = K, 2 = E, 3 = T, 4 = S, 5 = C, 6 = U, 7 = G, 8 = W, 9 = M, 10 = A, 11 = R, 12 = P, 13 = N, 14 = H, 15 = I, 16 = L, 17 = O, 18 = F, 19 = D, 20 = Z – **Nur der Unwissende ist wirklich arm**



63. von 81 Fortsetzungen

Das Mädchen verdrehte die Augen. »Almut will, dass wir heute Plastikmüll einsammeln.«

Es dauerte lange, bis sie Metha davon überzeugt hatte, mit ihr zu kommen und die anderen zu suchen. Es dauerte noch länger – fast eine Stunde –, bis sie die Kinder gefunden hatten, auf einer Salzwiese in der Nähe des Vogelschutzgebiets.

»Warum müssen wir dorthin?«, hatte Metha immer wieder gefragt.

»Müllsammeln ist doch eine gute Sache«, hatte Ellen erklärt. Sie wollte dem Mädchen nicht zeigen, wie überrumpelt sie sich fühlte, wie verärgert sie insgeheim war.

Als sie die anderen erreichten, ließ Metha sich ins Gras fallen, als wäre jeder weitere Schritt eine Zumutung. Ellen blieb bei ihr stehen, um fürs Erste zu beobachten. Die Wut schwelte in ihr, aber die Szenerie war so friedlich. Noch sammelte niemand Müll. Die Kinder umkreisten eine Horde Lämmer in einem Alter, da sie nur noch selten mähend hinter dem Alttier hinterhertrabten. Sie kletterten mit ihren Vorderhufen aufeinander, um sich gegenseitig an den Ohren zu knabbern, tollten in Gruppen herum, vollführten waghalsige Sprünge.

Ob er auf einem reiten könne, fragte Nils.

»Er wirft dich ab wie ein Bulle«, sagte Jan, »und sein Vater sticht dir die Augen aus.«

Josseline hatte Andelgras gepflückt, um die Lämmchen zu füttern, doch immer wenn eines ganz nahe kam, zuckte sie zurück.

Almut kniete sich neben sie, erklärte ihr, dass sie das Gras ruhig halten müsste. »Sie sind süß, nicht wahr? Das hier kannst du streicheln.«

Inmitten vom Toben und Streicheln stand Liske wie ein Klotz. Es war merkwürdig, sie stehen zu sehen. Liske stapfte oder arbeitete normalerweise, und wenn es nicht anders ging, wie beim Essen, saß sie still.

»Können wir jetzt weiter?«, fragte Liske ungeduldig.

Almut hatte keine Eile. »Andelgras und Rotschwingel sind bekannt für ihren Nährwert – deswegen kommt im Sommer so viel Gastvieh auf die Hallig.«

Jasper war auch da und riss Gras aus, er hatte keine Angst vor der rauen Zunge des Lämmchens. »Es gibt Lämmer, die vertragen das salzige Gras nicht und sterben.«

»Aber nein«, sagte Almut heiter und streichelte nicht über das Lämmchen, sondern über Josselines Kopf. »Die Schafe hier sind widerstandsfähig und genügsam, so schnell sterben die nicht. Darum haben sie auch so ein dickes Fell.«

»Bei einer Sommerflut können sie ersaufen, weil sich das Fell so schnell vollsaugt.«

Almut ignorierte ihn. »Nachdem sie geschoren sind, wird aus dem Vlies ganz feine Wolle gemacht, und daraus Handschuhe, die du im Winter trägst.«

Josseline sah nicht aus, als würden Handschuhe sie trösten. Liske sah nicht aus, als könnte sie noch länger stillstehen. »Diese Schafe werden größtenteils geschlachtet«, schaltete sie sich ein. »Gute Fleischschafe geben meist nur grobe Wolle.«

»Das Lämmchen stirbt?«, fragte Josseline.

Jasper holte tief Luft. »Einmal haben sich die Schafe nach der Schur ganz dicht aneinandergedrängt, weil ihnen so kalt war. Sechzig sind erstickt.«

Liske war von einem Bein aufs andere getreten. »Das stimmt doch gar nicht«, sagte sie, »es waren höchstens fünfzig.«

Almut zog ihre Hand von Josselines Kopf zurück und entschied sich für einen Themenwechsel. »Wisst ihr, dass die Salzwiesen eine enorm große Artenvielfalt aufweisen? Sie bieten über zweitausend Insektenarten Nahrung.«

Niemand wusste es, und niemand interessierte sich dafür. Josseline schnitt sich am harten Andelgras und weinte. Nils kam auf die Idee, es als Peitsche zu benutzen. Almut packte ihn von hinten und zog ihn mit sich.

»Schaut doch mal diese süßen Wollquasten an!«, rief sie vor Anstrengung ächzend. »Mutterschaf und Lamm werden mit der gleichen Farbe markiert.«

»Mhm«, bestätigte Jasper, »die werden durch die Ohren gestochen.«

Josseline vergaß die kleine Wunde auf ihrer Hand. »Spüren die Lämmer das?«

Liske riss endgültig der Geduldsfaden. »Los jetzt, ins Watt! Wir wollten doch Müll sammeln.«

Ellen verlor ebenfalls die Geduld. Sobald Almut ihren zweiten Sohn eingefangen hatte, stellte sie sich ihr in den Weg.

»Sie können nicht ohne mich entscheiden, dass die Schule ausfällt«, sagte Ellen grußlos. Den Halligtonfall – keine Zeit für Geplänkel – hatte sie mittlerweile drauf.

Almut schien kein schlechtes Gewissen zu haben. Sie wirkte grimmig, ungehalten. Doch dann entdeckte sie Metha an Ellens Seite, ein schwarzer Fleck in der grünweißen Landschaft, und brachte ein Lächeln zustande. »Ach, wie schön, dass du doch mitmachst.«

»Und Sie können die Kinder während der Unterrichtszeit nicht einfach aus der Schule holen«, fuhr Ellen ungerührt fort.

»Es ist ja nicht so, dass ich sie entführt hätte«, erwiderte Almut lämmchensüß und durch zusammengebissene Zähne. »Selbstverständlich hätte ich das mit Ihnen abgesprochen, aber Sie waren nicht da, obwohl die Schulstunde schon begonnen hatte. Und es ist nicht so, dass die Kinder heute nichts lernen, im Gegenteil. Oder sehen Sie das anders?«

Ellen sah jedenfalls nicht ein, dass sie auf Zeit für die Proben verzichten sollte. Aber ehe sie etwas einwenden konnte, wurde Almut von ihren Söhnen mitgerissen.

»Müll sammeln, Müll sammeln!«, riefen Jan und Nils begeistert.

Als Liske ihnen folgen wollte, baute sich Ellen vor ihr auf.

»So ein Projekt sollte in Zusammenarbeit mit mir im Unterricht vorbereitet werden.«

»Willst du leugnen, dass Plastikmüll eine Katastrophe ist?«

»Warum bist nicht wenigstens du auf die Idee gekommen, mir Bescheid zu sagen? Das ist doch das Mindeste!« Kurz wirkte Liske schuldbewusst. Dann versteinerte ihre Miene. »Du hast mich auch nicht gefragt, bevor du zum Bürgermeister gerannt bist und danach zu Emmi«, sagte sie leise.

»Darum geht es hier also«, entfuhr es Ellen.

»Almut sagt, dass die Vögelchen sterben, wenn sie Plastik fressen«, warf Josseline ein. »Wir müssen die Vögelchen doch retten.«

Lorelei trat ebenfalls auf sie zu. Ellen hatte sie bis jetzt nicht gesehen, sie hatte im hohen Gras gesessen. Mit ungewohntem Eifer erklärte sie: »David meint auch, dass der Plastikmüll ein riesiges Problem ist. Er kommt später vielleicht auch vorbei, um zu helfen.«

Ellen zögerte. Sie wollte nicht die Rolle der Spielverderberin einnehmen. Die Rolle der Lehrerin, die ihre Autorität einbüßte, allerdings auch nicht.

Sie klatschte in die Hände. »Alle mal herhören!«, rief sie laut. Sie wartete, bis auch die Zwillinge innehielten.

»Ich bin einverstanden, dass wir heute einen Projekttag zum Thema Plastikmüll machen. Aber das Ganze ist kein Spaß. Alles, was ihr lernt, werde ich später abprüfen, und es fließt in die Note für Sachkunde ein.«

Die Kinder nickten leichtfertig, bevor sie Richtung Meer stürmten.

»Dass es ein Spaß ist, hat niemand behauptet«, sagte Almut spitz, ehe sie ihnen folgte.

Liske stapfte ihnen nachdenklich hinterher. Ellen konnte nicht entscheiden, ob ihr Blick dankbar oder trotzig wirkte. Sie konnte auch nicht sagen, ob das Nachgeben sie wirklich zur Klügeren gemacht hatte.

Fortsetzung folgt

Klara Jahn: „Die Farbe des Nordwinds"
Originalausgabe 03/2021
© Wilhelm Heyne Verlag, München

„Konnte mir die Flunkerei nicht merken“

Neu im Kino: Michael „Bully“ Herbig verarbeitet in seinen neuen Film „Tausend Zeilen“ die Relotius-Affäre

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Michael „Bully“ Herbig schauspielert, schreibt Drehbücher, produziert und führt Regie. Zu seinen bekanntesten Werken zählen die TV-Show „Bullyparade“, „Der Schuh des Manitu“ oder „Wickie und die starken Männer“.

Jonas Nay spielt den nachempfundenen Charakter „Lars Bogenius“ in einer Szene des Films „Tausend Zeilen“. FOTO: MARCO NAGEL/DPA

Was haben Sie gedacht, als der Relotius-Skandal bekannt wurde?
Michael „Bully“ Herbig: Das war eine mediale Bombe. Dieser Vorfall hat meine Fantasie sofort angeregt. Prinzipiell bin ich ja immer auf der Suche nach Geschichten. Und Hochstapler-Geschichten interessieren mich ohnehin. Nicht, dass ich dem irgendwie nacheifern würde. Aber ich finde diese Figuren interessant, ihre Motivationen. Ich bin glücklicherweise noch auf keinen Hochstapler reingefallen, zumindest habe ich es nicht gemerkt.

Was genau fasziniert Sie an solchen Charakteren?
Ihr Erfolgsmodell ist ja, dass sie sehr charmant, sehr einnehmend, manchmal vielleicht schüchtern sind. Manchmal kommen sie vielleicht hilflos daher und wickeln dich um den Finger. Dass sie das so durchziehen und sich ihre Lügen merken können, finde ich erstaunlich. Das war auch der Grund, warum ich früh mit dem Lügen aufgehört habe, so mit zehn, elf Jahren. Ich konnte mir die Flunkerei einfach nicht merken.

Haben Sie als Kind öfter gelogen?
Ich habe das mal versucht, weil ich eine rege Fantasie hatte und gerne Geschichten erfunden habe. Das kam ganz gut an. Aber irgendwann habe ich festgestellt, ich weiß nicht mehr, wem ich was erzählt habe. Da habe ich mich dann entschieden, bei der Wahrheit zu bleiben, die kann man sich immer merken. Abgesehen von kleinen Schummeleien, gerade an Weihnachten. Da hab‘ ich richtig Spaß dran.

Was muss ein guter Lügner mitbringen?
Irgendwas zwischen Veranlagung und Talent. Es gibt eine Szene im Film, in der Bogenius auf der Bühne steht, um einen Preis entgegenzunehmen für eine Reportage, die er erfunden hat. Zeitgleich droht die Bombe jeden Moment zu platzen und er könnte auffliegen. Trotzdem zieht er sein Ding weiter durch – ist das Verdrängung? Oder ein Gefühl von Unbesiegbarkeit? Ich weiß es nicht.

Wie eng haben Sie sich im Film an reale Ereignisse gehalten?
Mal so, mal so. Das ist ja das Schöne an dem Stoff: Der Hochstapler hält sich nicht an die Fakten, dann muss ich das auch nicht. Ich wollte einen Unterhaltungsfilm machen und ich wollte mir die Freiheit nehmen, kleine Handlungsstränge zu erfinden. Ich wollte ein paar kleine Haken schlagen, damit Leute, die das Buch gelesen haben, auch ihren Spaß haben.

Wie hat sich der Fall auf die Glaubwürdigkeit der Presse ausgewirkt?
Das war ein Desaster. Meine Großmutter hat früher schon zu mir gesagt, du musst nicht immer alles glauben, was in der Zeitung steht. Im Boulevard-Journalismus können das auch die meisten richtig einordnen, hoffe ich zumindest. Aber Falschinformationen haben massiv zugenommen und durch das Internet verbreiten sie sich rasend schnell. Und damit wird gutes Geld verdient.

Welche Aufgabe haben die Leser?
Sie müssen es selber filtern. Ich hab‘ auch schon am eigenen Leib erfahren, dass Zeug über mich geschrieben wurde, wo du sagst, „wie kommen Sie denn auf sowas?“. Manchmal wird übertrieben oder einfach nur ein Zitat aus dem Kontext gerissen.

Das Internet vergisst nichts.
Früher hat sich so etwas versendet, als es nur das lineare Fernsehen gab. Da hat man sich gedacht, darüber spricht nächste Woche keiner mehr. Ähnlich war es mit den Zeitungen. Aber jetzt bleibt es online und nicht wenige schreiben ungeprüft ab. Ich finde es gefährlich, wenn nicht mehr selber recherchiert wird.

Was bedeutet so ein Skandal wie der um Relotius in Zeiten, in denen von Lügenpresse die Rede ist?
Das spielt den falschen Leuten in die Hände. Für Menschen, die grölend durch die Straßen ziehen und nur noch von Lügenpresse sprechen, ist das natürlich Wasser auf die Mühlen. Die freuen sich über so was.

Ist es für Sie schwieriger geworden, sich im öffentlichen Raum zu bewegen, weil ja überall Leute mit Handykameras lauern?
Ja, das ist tatsächlich schwieriger. Das führt dazu, dass du noch vorsichtiger wirst, wenn du dein enges Umfeld und deine Familie raushalten und schützen willst. Für mich ist es schwer nachzuvollziehen, dass es Leute gibt, die in den sozialen Medien bewusst ihre Kinder vor die Kamera zerren. Vor allem, wenn die Eltern damit Geld verdienen wollen.

Das Gespräch führte Cordula Dieckmann.

„1000 Zeilen“ läuft ab Donnerstag in Bremen unter anderem im Cinespace, Cinestar und in der Schauburg.

Ein satirischer Blick auf den Medienbetrieb

Hamburg. Als der „Spiegel“ vor fast vier Jahren einen Fälschungsskandal in den eigenen Reihen öffentlich machte, ging die Nachricht um die Welt. Für seine Reportagen hatte Claas Relotius Szenen, Ereignisse, ganze Existenzen erfunden. Sein Kollege Juan Moreno deckte den Fall schließlich auf. Liest man heute noch mal Details zu der Geschichte nach, wird einem klar, dass das ziemlich guter Filmstoff sein kann.

Nun macht guter Filmstoff alleine noch keinen guten Film. Regisseur Michael „Bully“ Herbig hat man lange mit der „Bullyparade“ oder Filmen wie „Der Schuh des Manitu“ verbunden. Er hat aber auch mit dem Drama „Ballon“ gezeigt, dass er historische Ereignisse so erzählen kann, dass sie im Kopf bleiben. Jetzt also ein Fälschungsskandal im Medienbetrieb. Herbig hat sich am Buch von Moreno orientiert und sich beim Erzählen dabei nach eigenen Angaben auch ein paar Freiheiten genommen. Das Buch trägt den Titel „Tausend Zeilen Lüge“. Der Film, der am 29. September ins Kino kommt, heißt „Tausend Zeilen“.

Eine erste Herausforderung, die bei solchen Verfilmungen auftaucht, wurde ganz gut gelöst: Wie besetzt man die Rollen? Im Film spielt Elyas M‘Barek einen Reporter namens Juan Romero. Er schreibt für die „Chronik“ – die „Avantgarde des deutschen Journalismus“, wie es jemand in der Redaktion ausdrückt. Während einer Recherche in Mexiko bekommt Romero den Auftrag, eine gemeinsame Geschichte mit seinem Kollegen Lars Bogenius zu schreiben. Erzählt wird die Geschichte ein wenig im Stil von Filmen wie „The Big Short“. Schnell und mit etlichen Pointen. Anfangs kann sich das etwas ruckelig anfühlen, aber der Film wird recht schnell spannend. „Tausend Zeilen“ lässt sich auch gar nicht so leicht einem üblichen Genre zuordnen. Der Film erinnert einen auch daran, dass Journalismus nicht eine perfekte Story bedeutet. Realität, sofern man sie zwischenmenschlich zu beschreiben versucht, ist nun mal komplizierter als eine gute Geschichte. Der Film blickt auch satirisch auf den Medienbetrieb, wird aber nicht zur pauschalen Medienschelte. „Es war nicht der Journalismus, der gelogen hat“, heißt es am Ende in einer Szene. Sondern der Journalismus sei belogen worden. Und nur der Journalismus habe genau das aufdecken können. DPA

Über die Kaiserin im Sattel

Neu im Bücherregal: Karen Duves neuer Roman „Sisi“ widmet sich einer Kultfigur des 19. Jahrhunderts

VON ANDREAS HEIMANN

Berlin. Eigentlich wollte Karen Duve ein Buch über Pferde schreiben. Aber dann ist es doch ein Roman über Elisabeth von Österreich geworden. Klingt verrückt? Nicht unbedingt. Auch im Leben der als „Sisi“ legendär gewordenen Kaiserin spielten Pferde eine zentrale Rolle. „Davon wusste ich vorher gar nichts, ich kannte nur die Filme mit Romy Schneider und stand Sisi eher gleichgültig gegenüber“, sagt Duve. „Das blieb dann aber nicht so. Wie alle, die je mit ihr zu tun hatten, war ich schnell fasziniert.“ Das ist ihrem Roman „Sisi“ von Anfang bis Ende anzumerken.

„Ihre Hofdamen, ihre Reitlehrer, ihre Kavaliere, die waren ja allesamt verstrahlt, verliebt, außer Rand und Band“, sagt die in Hamburg geborene Autorin („Regenroman“, „Taxi“), die inzwischen unweit von Berlin in der Märkischen Schweiz wohnt. „Man trat mit Vorbehalten oder sogar Abneigung in ihren Dienst, und zwei Wochen später war man ihr völlig verfallen.“

Duve (60), die ihre Vorliebe für Pferde mit Sisi teilt, habe regalmeterweise Literatur über die Kultkaiserin (1837 bis 1898) gelesen. „Als ich merkte, wie viel Material da ist: Oh Gott, du kannst das genau rekonstruieren“, erzählt sie über ihre Recherchen. „Über fast jeden einzelnen Tag in Elisabeths Leben ist berichtet worden, manchmal gibt es Aufzeichnungen von sieben verschiedenen Leuten über ein und dieselbe Stunde.“ Die Autorin konzentriert sich in ihrem Roman auf Sisi in ihren Enddreißigern – ähnlich wie Marie Kreutzers Historiendrama „Corsage“, das Anfang Juli in die Kinos gekommen ist.

Es sei ein hochdramatischer Abschnitt in Sisis Leben, sagt Duve. „Es ist der Moment, in dem die schönste Frau der Welt zu altern beginnt.“ Pferde, ihre Lieblingstochter und ihre eigene Schönheit - das seien Sisis Passionen gewesen. „Vielleicht denkt sie: Wenn ich wahnsinnig schön bin, bin ich in Sicherheit, der Glaube, dass ihre Macht auf ihrer Anziehungskraft und Schönheit beruht.“

Die Schriftstellerin Karen Duve. FOTO: CARSTEN KOALL/DPA

Darin steckt eine ungeheure Dramatik, findet Duve. Altern sei schließlich nichts für Feiglinge. „Wenn Sisi nicht reitet, ist sie damit beschäftigt, das Altern hinauszuzögern und stattdessen noch schöner zu werden. Sie turnt, hungert und legt sich Kalbsschnitzel aufs Gesicht“, erzählt die Schriftstellerin. „Allein dieser Wahnsinn mit den Haaren, die mehr als ein Kilo gewogen haben dürften und ihr ins Bett hinterhergetragen werden mussten, sich damit herumzuquälen.“

Duve porträtiert Sisi gleichzeitig als geradezu besessene Reiterin, die im Sattel kein Risiko scheut, sondern die Gefahr sogar sucht. Bevorzugt reist sie dafür nach England, um dann an Fuchsjagden teilzunehmen, die in dem Ruf stehen, buchstäblich halsbrecherisch zu sein. „Ach Festi“, sagt sie zu ihrer vertrautesten Hofdame, die deswegen mal wieder Panik bekommt. „Nun machen Sie sich doch nicht solche Sorgen.“ Sisi lässt so etwas unbeeindruckt. Das Jagdreiten ist ihre Welt, nicht die des steifen Hofzeremoniells in Wien, wo ihr Mann Kaiser Franz Joseph jede Nacht vor Morgengrauen aufsteht, um sich den Regierungsgeschäften zu widmen, für die sich Sisi nicht die Bohne interessiert. Kein Wunder, dass Captain Bay Middleton ihr in England so nahekommt, ein brillanter Reiter wie sie. Wie weit das ging, ist historisch nicht geklärt.

Duves Sisi ist vielschichtig. Sie kann empfindsam und dann wieder gefühllos sein, manchmal geradezu intrigant – zu ihrem Personal genau wie gegenüber engen Verwandten. „Sisi besteht aus zehn verschiedenen Personen, von denen vier unsympathisch und sechs ganz reizend sind“, sagt Duve. „Aber man weiß nie, auf welche man gerade trifft.“ Glücklich ist sie nur beim Reiten – dann leuchtet sie geradezu, kein Graben ist zu breit. Doch damit ist das Glück begrenzt: Schließlich muss auch eine Kaiserin hin und wieder absatteln.

Karen Duve: Sisi. Galiani Verlag Berlin, 416 Seiten, 26 Euro.

Filmfest sucht Ehrenamtliche

Freiwillige sollen Beiträge sichten

VON ALEXANDRA KNIEF

Bremen. Das Filmfest Bremen sucht ehrenamtliche Filmegucker für verschiedene Sichtungskommissionen. Bereits jetzt sind zahlreiche Kurz- und Langfilme aus bisher 45 verschiedenen Ländern beim Team des Filmfestes eingegangen, die gerne ins Rennen um die Filmpreise beim Filmfest 2023 gehen würden. Noch bis Ende Oktober können weitere Beiträge eingereicht werden. Um zu entscheiden, welche Filme in den Wettbewerb um die insgesamt fünf Preise (Humor/Satire, Innovation/Experimental, Regional, bester deutschsprachiger Film, bester internationaler Film) gehen werden, suchen die Festivalmacher Unterstützung bei der Vorauswahl.

Wer sich bewerben will, hat im besten Fall beruflich mit der Film- oder Kinobranche zu tun oder beschäftigt sich in seiner Freizeit viel mit Filmen/Kunst. Der Bewerber sollte in der Lage sein, Erzählstoffe kritisch zu reflektieren und sicher in englischer Sprache sein, da die internationalen Beiträge stets im Original mit englischen Untertiteln gesichtet werden. Für jeden Wettbewerb soll eine eigene Kommission gegründet werden, die Sichtungen (online) starten am 1. November und laufen bis Ende Januar. Entscheidungsrunden gemeinsam mit den anderen Kommissionsmitgliedern finden virtuell oder in Präsenz statt. Wie viele Filme jeder Helfer sichten muss, hängt von der finalen Anzahl der Einreichungen und von der Anzahl der ehrenamtlichen Helfer ab. Als Dank für ihre Teilnahme erhalten die Filmegucker einen Festivalpass, mit dem sie alle Veranstaltungen des Filmfests von 12. bis zum 16. April 2023 kostenlos besuchen können.

Bewerbungen für die Sichtungskommission können an Festival-Koordinator Marc Sifrin unter sifrin@filmfestbremen.com geschickt werden.

POPSTAR

Robbie Williams spielt vier Konzerte in Deutschland

Hamburg. Nach der Tour ist vor der Tour: Der britische Popstar Robbie Williams (48) macht im Februar erneut mit mehreren Konzerten auch in Deutschland Halt. Der einstige Sänger der Boyband Take That tritt am 1. Februar im Rahmen seiner „XXV“-Tourne in der Hamburger Barclays-Arena auf, wie die Karsten Jahnke Konzertdirektion am Montag in Hamburg mitteilte. Weitere Termine in Deutschland sind Köln am 5. Februar, Frankfurt/Main am 15. Februar und Berlin am 20. Februar, wie auf Williams‘ Internetseite zu lesen ist. Auf dem Album zur Tournee gibt es viele der größten Hits seiner Solokarriere, die mittlerweile bereits 25 Jahre dauert. Daher auch der Titel „XXV“, die römische Zahl 25. Das neue Album ist Anfang September erschienen. DPA

TV-PREDIGER

Jussif al-Karadawi ist gestorben

Doha. Der einflussreiche muslimische TV-Prediger Jussif al-Karadawi ist tot. Der umstrittene, den Muslimbrüdern nahestehende Ägypter starb am Montag im Alter von 96 Jahren in Katar, wie die katarische Nachrichtenagentur QNA mitteilte. Al-Karadawi hatte die Organisation 2004 gegründet. Al-Karadawi gilt als geistliches Oberhaupt der Muslimbruderschaft. Er wurde vor allem durch eine Talkshow des katarischen Senders Al-Dschasira bekannt. Die Inhalte waren dabei auch unter Muslimen äußerst umstritten: Kritiker warfen dem Rechtsgelehrten vor, islamistischen Terror zu legitimieren. So rechtfertigte Al-Karadawi etwa Selbstmordattentate der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas in Israel. DPA

KUNSTAUSSTELLUNG

Documenta verzeichnet 738.000 Besucher

Kassel. 738.000 Menschen haben die wegen massiver Antisemitismus-Vorwürfe umstrittene Documenta fifteen in Kassel während ihrer hunderttägigen Laufzeit besucht. Das teilte die Documenta gGmbH in einer Bilanz am Montag mit. Geschäftsführer Alexander Farenholtz zeigte sich laut Mitteilung zufrieden: „Besucher in einer Anzahl erreicht zu haben, die nur etwa 17 Prozent unter den Zahlen der documenta 14 aus dem Jahr 2017 liegt, ist in meinen Augen angesichts der Planung und Durchführung in Pandemiezeiten und der damit einhergehenden Rückgänge im Bereich Fern- und Gruppenreisen als Erfolg zu werten.“ Damals waren rund 891.500 Menschen nach Kassel gekommen. DPA

KÜSTENSCHUTZ

Deiche werden überprüft

Husum/Niebüll. An der Nordseeküste ist es oft windig oder sogar stürmisch. Bei einer Sturmflut drückt der Wind das Hochwasser Richtung Küste. Damit das Land nicht überschwemmt wird, haben die Menschen an vielen Orten Deiche gebaut. Genannt werden sie auch Küstenschutzbauwerke. Regelmäßig kontrollieren Fachleute, ob die Deiche noch stabil sind. Seit Montag werden die ersten Deiche im Westen des Bundeslands Schleswig-Holstein begutachtet. Weil es gerade im Herbst und Winter viele heftige Sturmfluten geben kann, werden die Deiche vorher überprüft. Im Frühjahr wird dann noch mal nachgeguckt. Dann überprüfen die Fachleute, welche Schäden die Stürme an den Deichen angerichtet haben, um die Bauwerke auszubessern. DPA

DUDEN ONLINE

Ottifant jetzt im Wörterbuch

Hamburg. Elefant: Wer nicht weiß, wie das große Tier mit dem Rüssel geschrieben wird, der kann in der Druckausgabe des Duden nachsehen. In der Online-Version des Nachschlagewerks findet man jetzt außerdem eine Figur, die dem Elefanten ähnlich sieht: den Ottifanten. Der Ottifant ist eine Erfindung des Komikers Otto Waalkes. Den Ottifanten gibt ihn in vielen Zeichnungen, aber auch aus Plüsch und er guckt aus der Mauer des Otto-Museums in Emden heraus, der Stadt, in der Otto Waalkes geboren ist. „Der Ottifant ist seit ein, zwei Tagen auf Duden online zu finden“, sagte die Leiterin der Duden-Redaktion. Wenn du wissen möchtest, wie der Ottifant zu seinem Namen kam, dann schau doch mal im Duden nach auf http://dpaq.de/eU70X. DPA

Der Ottifant FOTO: MOHSSEN ASSANIMOGHADDAM

Gemeinsam auf Hexenjagd

Wie das Spiel „Zauberberg“ entstanden ist, erklären die Erfinder Bernhard Weber und Jens-Peter Schliemann

Die beiden Spiele-Erfinder Jens-Peter Schliemann (links) und Bernhard Weber haben das Gesellschaftsspiel „Zauberberg“ entwickelt. Wie das „Spiel des Jahres 2022“ entstanden ist, erklären die beiden Entwickler. FOTO: SIMONA BEDNAREK

VON INSA SANDERS

Essen. Schachtel auf, Spielanleitung lesen, Spiel aufbauen und los gehts! Gesellschaftsspiele machen vielen Menschen Spaß, egal ob jung oder alt. Manchmal fragt man sich: Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen? Bevor wir ein Spiel benutzen können, hat sich jemand viele Gedanken und viel Mühe gemacht.

Jens-Peter Schliemann und Bernhard Weber sind von Beruf Spiele-Autoren. Sie haben zum Beispiel das Spiel „Zauberberg“ zusammen erfunden. Das wurde dieses Jahr als „Kinderspiel des Jahres“ ausgezeichnet. Dabei spielen alle gemeinsam als Zauberer gegen böse Hexen. Der Kniff dabei: Das Spielbrett steht schräg.

„Die Ausgangsidee war, eine Kugelbahn zum Brettspiel zu machen“, sagt Jens-Peter Schliemann. Im Spiel lässt man eine Kugel den Zauberberg herunterkullern. Zudem ergab sich die Idee, das Spiel kooperativ zu gestalten. Das bedeutet: Alle spielen zusammen und nicht gegeneinander.

Die Erfinderinnen und Erfinder von Spielen denken aber nicht nur nach. Sie verbringen auch viel Zeit mit Basteln. „So probiere ich aus, ob eine Idee überhaupt funktioniert“, sagt Bernhard Weber. Ein selbst gebasteltes Spiel zum Testen wird Prototyp genannt.

Ihre erste Prototyp-Kugelbahn für „Zauberberg“ haben die beiden Erfinder aus Wachs gebaut. Die Kugelbahn sollte immer wieder Verzweigungen nach links und rechts haben. So konnten sie ausprobieren, wie der Zufall wirkt, wenn die Kugel rollt.

„Damit es auch spannend ist, wohin die Kugel läuft, kam die Idee dazu, dass es ein Laufspiel wird“, sagt Jens-Peter Schliemann. Sie entschieden: Zauberer und Hexen machen ein Wettrennen. Dabei bestimmt die Kugel, ob eine Hexe oder ein Zauberer bewegt wird. „So hofft und bangt man, dass die Kugel hinter einem Zauberer liegen bleibt und nicht hinter einer bösen Hexe.“

Bis auf dem Spielbrett alles so funktioniert, wie es soll, mussten die Erfinder immer weiter basteln, verbessern und testen. Dabei haben sie auch mit Kindern gespielt. „Wir haben geguckt, wie sie das spielen und das Regelsystem angepasst“, sagt Jens-Peter Schliemann.

Schließlich stellten sie den fertigen Prototyp einem Verlag vor. Der kümmert sich wie bei Büchern darum, das Spiel zu veröffentlichen. Ist der Verlag vom Spiel überzeugt, lässt er es herstellen und verkauft es.

Bald findet in der Stadt Essen eine große Spielemesse statt, auf der solche neuen Spiele vorgestellt werden. Auch den „Zauberberg“ kann man dort wieder ausprobieren. „Mich da hinzustellen und mir anzugucken, wie das alle spielen, darauf freue ich mich jetzt schon“, sagt Jens-Peter Schliemann.

Spiele werden Verlagen vorgestellt und verkauft

Wer eine gute Idee für ein Spiel hat, kann es meist nicht alleine herstellen und verkaufen. Dazu braucht es einen Verlag. Manchmal finden Erfinder auf einer Messe einen Verlag, mit dem sie zusammenarbeiten können. „Mit den meisten Verlagen kann man einen Termin abmachen und dort seine Idee vorstellen“, sagt Spiele-Erfinder Bernhard Weber. Ist ein Verlag von einer Idee für ein Spiel überzeugt, arbeiten die Menschen dort an dem Spiel weiter. „Uns ist wichtig, dass das keine Abgabe, sondern eine Übergabe an den Verlag ist“, sagt Erfinder Jens-Peter Schliemann. Damit meint er, dass die Autoren und der Verlag sich weiterhin abstimmen. Ein Spieleverlag kümmert sich oft auch darum, dass ein Spiel schön aussieht. Auch die Anleitungen für Spiele werden oft im Verlag überarbeitet. Schließlich soll das Spiel so erklärt werden, dass es für alle verständlich ist. DPA

Briefe an die Redaktion

Zum Artikel „Bremer Schulen könnten Vorreiter sein“ vom 18. September

Nur ein Tablett genügt nicht

Selten war ein Artikel über unser Verhältnis zu Kindern, zur Bildung allgemein und zur Schulausstattung so treffend wie dieser. In Deutschland herrscht immer noch die Meinung vor: Kinder sollen höflich sein, vor allem nicht laut spielen, brav lernen und bitte nicht selber denken und schon gar nicht fordern.

Die Bedingungen für viele Mädchen und Jungen sind mit unseren Kinderrechten nicht vereinbar. Da hätte der Staat die absolute Aufgabe, allen Kindern eine bedingungslose, kindgerechte, allumfassende Erziehung und Schulausbildung zu ermöglichen. Ein Tablett in der Hand, ist nicht über den Tellerrand gedacht. Zur chancengleichen Ausbildung unserer Kinder gehört viel mehr.

Das kleine Bremen hätte tatsächlich mit einer starken Bildungssenatorin die Chance, als Beispielland von Grund auf die Schulausbildung für alle Kinder so zu gestalten, dass wir weniger lustlose Schüler und Schülerinnen und später weniger Arbeitslose haben, statt dessen mehr Verständnis für motivierende Unterstützung der benachteiligten Kinder und vor allem mehr Wertschätzung für die Arbeit mit und an Kindern.

Die jetzigen Kinder sind die Zukunft unseres Landes. Warum kann man in Estland besser denken als in Deutschland? Die Welt hat sich verändert. Die Erziehungs- und Bildungslandschaft durch veränderte Lebensbedingungen hat sich geändert, nur in den Köpfen vieler Politiker ist das noch nicht angekommen. ILO PEECK, BREMEN

Zum Bildtext „Dilbar in Bremen angekommen“ vom 23. September:

Kein Steuergeld verwenden

Die Luxusjacht eines russischen Oligarchen ist kein beschlagnahmtes Fahrrad. Das kann man nicht einfach irgendwo hinlegen, abschließen und vergessen. Ohne dass ein solches Wasser-Spielzeug bewegt wird, braucht es ständig eine große Menge Energie, sonst vergammelt ein solches Schiff. Unter anderem müssen die Klimaanlagen und einige Pumpen laufen. Wer zahlt das? Man braucht Personal, das sich um das Schiff kümmert und es bewacht, aber das machen vermutlich unbezahlte Freiwillige. Der Liegeplatz und die Versicherungen überschreiten die finanziellen Möglichkeiten eines Normalverdieners, müssen aber auch bezahlt werden. Gebt ihnen ihre teuren Spielzeuge zurück, verwehrt ihnen den Zugang zu den EU-Gewässern und verwendet nicht unsere Steuergelder für die Unterhaltung von diesem Quatsch, oder zahlen etwa die Oligarchen all diese Kosten selbst? PETER COORS, BREMEN

Leser Peter Coors möchte nicht, dass deutsche Steuerzahler für das mehrfache Schleppen, für Wartung und Bewachung der russischen Luxusjacht „Dilbar“ – hier an der Lürssen-Werft in Lemwerder – aufkommen muss. FOTO: SINA SCHULDT

Zum Leserbrief „Zur Vernunft kommen“ vom 21. September:

Durch Macht beeindrucken

Leserbriefen, welche die Rolle Russlands im Ukraine-Krieg klein reden, ist zu widersprechen. Despot Putin hat monokausal den eindeutig völkerrechtswidrigen Angriff auf einen selbstständigen Mitgliedsstaat der Vereinten Nationen zu verantworten. Er will aus purem Machtstreben das unter Michail Gorbatschow aufgegebene sowjetische Imperium wieder herstellen. Nach hiesiger Überzeugung ist solcher in seiner Blase Gefangene allein durch größere Macht zu beeindrucken.

Mit einer Ukraine in der Nato – der Antrag wurde 2004 gestellt und seinerzeit aus guten Gründen abgelehnt – hätten wir Frieden. Die Nato ist objektiv ein Verteidigungsbündnis, kein Angriffspakt. Jedem international anerkannten Staat steht das Recht zu, über seine Verteidigungsstrategie zu entscheiden, im Verbund mit anderen Staaten freilich mit deren Zustimmung. Dies ist nicht diskutierbar! Im Voraus andere Staaten ohne Wissen über künftige Entwicklungen auszugrenzen, wäre falsch und obendrein ein anrüchiger „Vertrag zulasten Dritter“.

Was Einzelne, auch Politiker, irgendwo irgendwann unverbindlich äußern, ist vollkommen irrelevant. Als Juristen überzeugen mich allein vorgelegte unterzeichnete, völkerrechtlich anerkannte internationale Verträge. JÖRG UDO STEINKAMP, BREMEN

Zum Artikel „Kaum ein Durchkommen“ vom 17. September:

Konflikt wird verschärft

An der Verkehrssituation wollen die Grünen nichts ändern. Das sieht man gut an der Kreuzung Tiefer / Altenwall. Auch wenn der kombinierte Fuß- und Radweg viel zu schmal ist, erst recht mit dem Gegenverkehr, hat das grüne Verkehrsressort keine Probleme damit, dort dicke Verkehrsschilder nur für die Autofahrer auf diesen Weg zu stellen. Die Konflikte zwischen Fußgängern, Radfahrern und dem Gegenverkehr wird dadurch noch verschärft. SÖREN GRENZDÖRFFER, BREMEN

Was sagt der ADAC?

Mich interessiert, wie der Allgemeine Deutsche Automobil-Club als ehemaliger Verbreiter der Forderung „Freie Fahrt für freie Bürger“ (ausgenommen natürlich Fußgänger und Radfahrer) und der Behauptung, „An 20 Millionen kommt keiner vorbei“ zu diesen unhaltbaren, gefährlichen Zuständen steht, und was der Verein zu tun gedenkt, diese zu entschärfen. JOHANN MEISS, BREMEN

Zum Leserbrief „Einheitliches Dienstrecht“ vom 22. September:

Nicht zu vergleichen

Die Lebenshaltungskosten im Bundesland Bayern – außerhalb Bremens und Bremerhavens sowieso – sind absolut nicht mit denen in der Hansestadt zu vergleichen. Miete, Mietnebenkosten und die Kosten für das tägliche Leben sind in Bayern zwei- bis dreimal so hoch wie in Bremen. Daher ist die bessere Besoldung im Bundesland Bayern in Ordnung und nicht zu vergleichen mit der im Zwei-Städte-Staat Bremen.

Wenn also die Beamten und Beamtinnen im Bundesland Bremen eine bessere Besoldung haben sollten, dann wäre es sinnvoll, den Wohnsitz zu verlegen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, für Frauen und Männer sollte selbstverständlich werden, geht aber natürlich nicht in allen Bereichen – unter anderem auch wegen der körperlichen Belastung in den vielen verschiedenen Handwerksberufen. JÜRGEN WILL, ACHIM

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.

REDAKTION LESERMEINUNG
Anschrift: Bremer Tageszeitungen AG
Lesermeinung • 28189 Bremen
Mail: lesermeinung@weser-kurier.de

„Mach' dein Abschiedsspiel in Bremen"

Ailton fordert Micoud-Gala in Bremen – und der Franzose ist nicht abgeneigt

Ailton (links) und Johan Micoud konnten in der Saison 2003/04 gemeinsam die Meisterschaft und den DFB-Pokal gewinnen. FOTO: IMAGO

VON MALTE BÜRGER

Bremen. Das Adrenalin strömte noch durch den Körper, da hatte Ailton plötzlich einen Geistesblitz. Einen etwas verwegenen zwar, aber er fand sichtlich Gefallen daran. Und deshalb blickte der inzwischen 49-Jährige kurz nach dem großen Fußballfest für seinen einstigen Sturmpartner Claudio Pizarro tief in die Kamera unserer Deichstube und forderte lachend: „Bitte Johan, mach auch dein Abschiedsspiel in Bremen." Gemeint war natürlich Johan Micoud, die große Bremer Mittelfeld-Legende, die auch dieses Mal wieder die Werder-Fans verzückte. Mit dem Ball am Fuß. Aber in erster Linie durch sein bloßes Erscheinen. Wer so etwas schafft, hat eigentlich auch mehr verdient. „Ich denke, das ist eine tolle Idee", feixte Ailton. „Ich spreche noch mal mit ihm."

Zumindest auf dem Weg zwischen Dusche und anschließender Pizarro-Party im Bremer Parkhotel hatte der eine Double-Sieger von 2004 den anderen noch nicht in seine Pläne eingeweiht. Denn als ein blendend aufgelegter Johan Micoud schließlich mit seiner Frau am Bürgerpark eintraf, reagierte er etwas überrascht auf den Vorschlag, versprach dann aber im Gespräch mit unserer Deichstube: „Ich werde darüber nachdenken." Und das war trotz eines verschmitzten Lächelns nicht nur so dahergesagt. „Wenn ich jemals ein Abschiedsspiel mache", betonte Micoud, „dann würde es auf jeden Fall hier in Bremen sein. Es war so wunderschön heute. Mit den Lichtern am Ende, der Musik." Und natürlich hatte Werders ehemaliger Regisseur wieder einen bewegenden Empfang erlebt. „Es ist wie immer eine große Freude zurückzukommen", sagte der Franzose. „Du erinnerst dich sofort an all das, was war und was du mit den Fans geteilt hast." Und diese singen noch immer seinen Namen auf die Melodie des Beatles-Klassikers „Hey Jude". „Davon bekomme ich eine Gänsehaut", gestand Johan Micoud bewegt.

> „Es ist wie immer eine große Freude zurückzukommen."
> Johan Micoud

Nun hat das Weserstadion bereits drei große Abschiedsspiele in der jüngeren Vergangenheit erlebt. Vor Claudio Pizarro hatten schon Ailton und Torsten Frings spektakuläre Fußballfeste mit prominenten Gästen gefeiert. Könnte Micoud aus dem Trio nun also tatsächlich ein Quartett machen? „Wir haben jetzt nichts in Planung", erklärte Frank Baumann am roten Teppich des Parkhotels auf Nachfrage. Werders Sportchef war bei allen drei Veranstaltungen hautnah dabei, stand auch jetzt beim Pizarro-Ausklang auf dem Platz. Trotzdem wies er darauf hin, Abschiedsspiele nicht inflationär anzusetzen. „Ich finde, dass man das jetzt nicht jedes Jahr machen sollte", erklärte er. „Ich fand, dass alle drei Spiele sehr gelungen waren, mit großer Begeisterung und einem würdigen Rahmen. Da muss man jetzt mal in Ruhe überlegen." Und Baumann schob hinterher: „Vor allem muss es ja auch der Spieler wollen."

Glaubt man den Worten von Johan Micoud, der in seiner Heimat inzwischen als Experte für den TV-Ableger der täglichen Sportzeitung „L'Equipe" arbeitet, dann dürfte dieses Problem kein allzu großes sein – abgesehen von der Fitness vielleicht. Schließlich musste der inzwischen 49-Jährige auch dieses Mal vorzeitig wegen Wadenproblemen vom Feld. Micouds früherer Trainer bei Werder, Thomas Schaaf, sieht derweil die Chancen schwinden, dass es noch viele begeisternde Abschiedsspiele wie das jetzige von Claudio Pizarro gibt. „Die Zeit zeigt uns, dass es immer weniger Spieler gibt, die länger bei einem Klub sind. Claudio hat insgesamt fast zehn Jahre hier gespielt. Wo gibt es das noch?", fragte der Meistercoach. „Heute wird ein Kader nach drei Jahren fast komplett gedreht. Deshalb stellt sich die Frage: Entwickelt sich da so eine hohe Identifikation? Es wird eher schwierig werden. Wenn man auch die Abende mit Ailton und Torsten Frings sieht, ist das wirklich schade."

Es ist ein Dilemma, das in veränderter Form auch ein Stück weit Naldo nachempfinden kann. Der brasilianische Verteidiger hat seine Karriere inzwischen beendet, einen finalen Schlussakt hat der schussgewaltige Ex-Bremer aber noch nicht hingelegt. Auch weil der mittlerweile 40-Jährige nicht nur an der Weser Spuren hinterlassen hat. Auch beim FC Schalke 04 und VfL Wolfsburg war er erfolgreich. „Ich muss mir das mal überlegen", sagte er auf Nachfrage. „Wenn ich es hier mache, dann sind sie in Wolfsburg und auf Schalke sauer. Vielleicht mache ich in jedem Stadion ein Abschiedsspiel." Das wäre dann vielleicht zu viel des Guten, war von Naldo aber ohnehin mit einem Augenzwinkern gemeint.

Also dann doch erst mal eine Micoud-Gala? Nicht nur Ailton würde sich darüber ziemlich freuen. Viele Werder-Fans ebenso. Und „Le Chef" machte den Anhängern vor dem Abschied aus Bremen ein wenig Hoffnung. „Also", sagte er winkend, „vielleicht sehen wir uns nächstes Jahr."

Das war die schönste Umarmung im Weserstadion

Ein schöner Nebeneffekt von Abschiedsspielen ist, dass man die verschiedenen Eskalationsstufen der Heldenverehrung erleben kann. Wo so viele Werder-Legenden versammelt sind wie nun beim Abschied von Claudio Pizarro, da gibt es eine Menge Applaus von den Rängen – und der fällt in Nuancen unterschiedlich aus.

Da gibt es den lang anhaltenden Beifall für verdiente Spieler, die so fest zur Werder-Familie gehören wie die Flutlichtmasten zum Weserstadion, und vor deren Erfolgen man sich einfach verneigen muss. Dazu gehören Marco Bode, Thomas Schaaf, Frank Baumann oder Clemens Fritz. Eine weitere Gruppe bilden die Spieler, deren Karriereweg viele gerissene Bänder oder gebrochene Knochen pflastern, weil sie sich ohne Rücksicht auf Verluste für die gute Sache aufopferten: Dieser Applaus ähnelt der Hochachtung für die Veteranen in den USA, bei Werder wird diese Ehre einem Dieter Eilts oder Philipp Bargfrede zuteil.

Wieder anders ist es bei Spielern, die allein schon als schräge Typen Kultstatus erlangten, die aber auch auf dem Spielfeld zuverlässig ablieferten. Ailton, Tim Wiese oder Max Kruse gehören zu diesen Spielern, die nur den Ball berühren müssen, um lauthals angefeuert zu werden. Und dann gibt es eine Kategorie, die schwer in Worte zu kleiden ist. Vielleicht ist es tatsächlich Liebe. Johan Micoud steht dafür, der geniale Mittelfeld-Zauberer aus Werders Doublesaison 2003/04. Als Micoud nun wieder den Rasen betrat, konnte der nicht zur Übertreibung neigende Arnd Zeigler gar nicht anders, als sein Stadionmikrofon zur Seite zu legen und Micoud liebevoll in die Arme zu nehmen. Ein tolles Bild.

GRÜN AUF WEISS
Eine Kolumne von Jean-Julien Beer

Jetzt gibt es einen weiteren Spieler in dieser Kategorie: Claudio Pizarro. Wie bei Micoud sind es nicht nur seine Tore oder die geniale Ballbehandlung, die das Publikum schon immer faszinierten. Es ist die gemeinsame Liebe zum Spiel und auch etwas Zwischenmenschliches. Das zeigte sich in einem kleinen Moment bei seiner Ehrenrunde, als Pizarro im Blitzlichtgewitter kurz innehielt, auf die Tribüne schaute und sich verneigte. Eine wunderbare Geste, aber auch eine mit Seltenheitswert im heutigen Fußball.

Nur wenige Augenblicke nach dieser Verbeugung gab es die schönste Umarmung des Tages: Er hatte seine Ehrenrunde beendet, von allen Seiten schallten die „Pizarro"-Rufe durchs Stadion – als der Mann des Abends vor seinen Eltern am Spielfeldrand stand, ihnen tief in die Augen schaute und sie umarmte. Für diese drei Menschen ging hier eine spezielle Geschichte zu Ende, die im heimischen Wohnzimmer in Perus Hauptstadt Lima einst mit einem Kloß im Hals begann.

Claudio Pizarro hat mal davon erzählt. In der kommenden Woche jährt sich „einer der schwierigsten Momente meines Lebens", wie er das nennt, zum 27. Mal. Kurz nachdem er am 3. Oktober 1995 seinen 17. Geburtstag gefeiert hatte, war es für ihn Zeit, seinen Eltern die Wahrheit zu sagen. Ein paar Turniersiege lagen da hinter ihm, aber nicht im Fußball, sondern im Tennis. Das schien der richtige Sport zu sein für den gut erzogenen Sohn der Familie, die zur gehobenen Mittelschicht gehörte. Das sah vor allem Claudios Mutter so. Fußball? Dann auch noch Profifußball? Das war in Peru eher ein Milieu und nichts, wovon man in den 90er-Jahren hätte leben können. Claudio hatte schweißnasse Hände, als er seinen Eltern nach dem Schulabschluss sagte, dass er kein Medizin- oder Jurastudium anstrebe, sondern Fußballspieler werden möchte.

Es sei eine grundsätzliche Entscheidung für sein Leben, erklärte er den Eltern, er wolle das unbedingt. Immerhin war er schon Junioren-Nationalspieler im Fußball und eines der auffälligsten Talente des Landes. Aber ob er es raus aus Peru schaffen würde, vielleicht nach Europa, um mit Fußball Geld zu verdienen? Dafür gab es keine Garantie.

Ausreden konnten ihm die Eltern das nicht. Die Mutter machte ihn auf die Gefahren des Milieus aufmerksam, versprach aber ihre Unterstützung. Der Vater, ein früherer Militär-Offizier, der den jungen Claudio zu jedem Training gefahren hatte, stellte zwei Bedingungen: Der Sohn müsse einer Arbeit nachgehen und etwas studieren, bis er einen Profivertrag im Fußball habe. Claudio fügte sich. Er arbeitete in einer Druckerei, wo er half, die Maschinen zu reinigen. Und er belegte einen Kurs in Betriebswirtschaft. Zwei Monate ging das so, länger nicht. Dann war er Fußballprofi bei Deportivo Pesquero in Lima. Und zog los, die Herzen der Menschen im Sturm zu erobern. 27 Jahre später standen Vater, Mutter und Sohn nun im Weserstadion und hörten die „Pizarro"-Rufe. Ein schöner Moment.

jean-julien.beer@weser-kurier.de

WERDER AKTUELL

Eggestein trifft auf seinen Ex-Verein

Spiel gegen Bremen rückt näher

Maximilian Eggestein steht aktuell beim SC Freiburg unter Vertrag. FOTO: KROEGER/IMAGO

VON MALTE BÜRGER

Bremen. So ganz genau hat Maximilian Eggestein den Bundesliga-Spielplan nicht im Kopf. Und deshalb war ihm auch nicht direkt klar, wann er mit seinem jetzigen Verein, dem SC Freiburg, auf seinen Ex-Klub, Werder Bremen, treffen wird. „Ist das tatsächlich schon in vier Wochen?", fragte der 25-Jährige im Gespräch mit unserer Deichstube erstaunt, als er am Rande des Abschiedsspiels von Claudio Pizarro auf das baldige Duell in Freiburg angesprochen wurde. „Es wird garantiert komisch für mich werden, das erste Mal gegen Werder zu spielen."

Den Großteil seines sportlichen Lebens verbrachte Eggestein schließlich bei Grün-Weiß, im Alter von 14 Jahren wechselte er an die Weser, durchlief dort anschließend die Jugendabteilung und reifte irgendwann zum Bundesligaspieler. Sogar im Dunstkreis der Nationalmannschaft tauchte er zwischenzeitlich auf. Doch dann erlebte er den Abstieg der Bremer hautnah mit, begann sogar noch das Abenteuer 2. Liga. Vor etwas mehr als einem Jahr erreichte ihn dann das reizvolle Angebot aus dem Breisgau – schweren Herzens verließ er Bremen dennoch. Die offizielle Verabschiedung erlebte Eggestein erst jetzt. Beim Warmmachen vor der Pizarro-Fiesta gab es im Weserstadion für ihn ebenso eine kleine Zeremonie wie für Fin Bartels, Theodor Gebre Selassie und Philipp Bargfrede.

Gefeiert von den Fans

Und auch die Fans jubelten ihm fast wie früher zu. „Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich so empfangen wurde", erklärte Eggestein. „Das hat mich echt gefreut. Es war schön wiederzukommen." Bis zum nächsten Auftritt im Weserstadion wird noch ein wenig Zeit vergehen, das Liga-Rückspiel zwischen Werder und den Freiburgern findet nämlich erst Mitte April 2023 statt.

Maximilian Eggestein wird dennoch auch in der Zwischenzeit intensiv registrieren, was so am Osterdeich passiert. „Ich schaue noch immer ganz genau hin. Wenn man so lange diese Verbundenheit hat wie ich, dann verfolgt man das aus einem ganz anderen Winkel", erzählte er. Folglich fieberte er in der vergangenen Saison ganz besonders mit, als es für seine vorherigen Teamkollegen in Liga zwei um den Aufstieg ging. Und auch jetzt lässt er sich – sofern es die eigenen Spiele zulassen – keine Bremer Begegnung entgehen. „Ich kenne ja noch so viele Jungs und bin immer voll dabei", meinte er.

NATIONALMANNSCHAFT

Schmid und Friedl steigen mit Österreich ab

Wien. Nach einer 1:3 (1:1)-Heimniederlage gegen Vize-Weltmeister Kroatien war es am Sonntagabend amtlich: Die Nationalmannschaft Österreichs ist aus Liga A der Nations League abgestiegen und wird in der kommenden Saison in Liga B antreten müssen. Immerhin: Für einen Profi der Grün-Weißen hielt der Abend ein kleines Trostpflaster bereit. So kam Romano Schmid nur wenige Tage nach seinem Debüt in der A-Nationalmannschaft während des 0:2 gegen Frankreich auch gegen Kroatien wieder zum Einsatz. In der 82. Minute wurde Werders Mittelfeldspieler von Teamchef Ralf Rangnick für Christoph Baumgartner (1899 Hoffenheim) eingewechselt. Die Partie war zu diesem Zeitpunkt allerdings schon entschieden.Die frühe Führung der Kroaten durch Luka Modric (6.) hatte Baumgartner postwendend ausgeglichen (9.), nach der Pause sorgten Marko Livaja (69.) und Dejan Lovren (72.) dann jedoch für klare Verhältnisse, ehe es zu Schmids Kurzeinsatz kam. Marco Friedl, der andere Werder-Profi im österreichischen Aufgebot, blieb wie schon gegen Frankreich auf der Bank. DCO

FUSSBALL

Holpriger Start für Trainer Ralf Rangnick

Berlin. Nach dem holprigen Start und dem nun besiegelten Abstieg aus der Liga A der Nations League ist der erste Zauber der Verpflichtung von Ralf Rangnick als Teamchef in Österreich verflogen. So zumindest kommentierte es die Tageszeitung „Die Presse“ nach der 1:3-Niederlage der österreichischen Nationalelf gegen den WM-Zweiten Kroatien und beklagte weiterhin eklatante Abwehrfehler im Team. „Niederlagen fühlen sich nie gut an, trotzdem haben wir genug Selbstvertrauen, um uns für die EM zu qualifizieren“, sagte Rangnick vor der Auslosung der EM-Qualifikationsspiele am 9. Oktober. Die Teilnahme an der Europameisterschaft 2024 in Deutschland ist das große Ziel des 64-Jährigen. „Wir müssen uns im Hinblick auf die Qualifikation weiterentwickeln“, forderte Rangnick, der nach seinem sechsmonatigen Engagement bei Manchester United erstmals eine Nationalmannschaft betreut und seine Ansprüche auch gleich kundtut. Nur die Qualifikation zur EM reicht ihm nicht. „Wir wollen bei der EM 2024 eine richtig gute Rolle spielen“, sagte der Teamchef. DPA

VOLLEYBALL

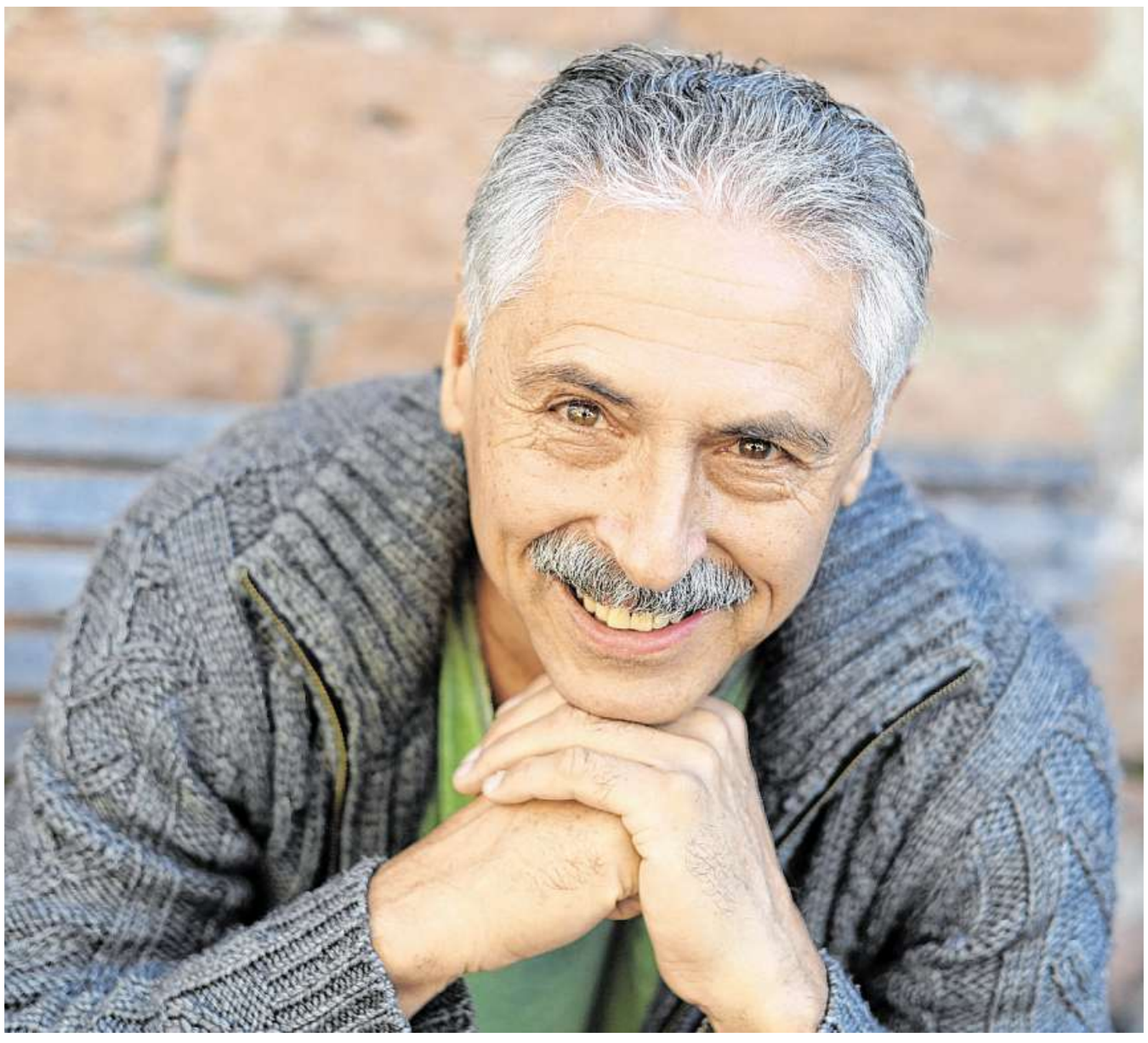
Deutsches Team gewinnt mit 3:0 gegen Kasachstan

Arnheim. Die deutschen Volleyballerinnen haben auch ihr zweites Gruppenspiel bei der Weltmeisterschaft in den Niederlanden und Polen gewonnen. Das Team von Bundestrainer Vital Heynen bezwang am Montag in der Gruppe C Kasachstan in Arnheim mit 3:0 (25:15, 25:18, 25:21). Am Vortag hatte die Auswahl des Deutschen Volleyball-Verbandes Bulgarien mit 3:1 bezwungen. Weiter geht es für das deutsche Team am Donnerstag (16.00 Uhr/Sportdeutschland.tv) gegen Serbien in Lodz. Die weiteren Gegner sind die USA und Kanada. Die besten vier Teams der Gruppe kommen in die zweite Runde des Turniers. Die deutsche Mannschaft konnte bei einer WM bislang noch keine Medaille holen. DPA

ANZEIGE

„Ich war halt ziemlich schnell“

Ex-Leichtathlet und Rekordhalter im 400-Meter-Hürdenlauf Harald Schmid wird 65



Ex-Hürdenstar Harald Schmid feiert am 29. September seinen 65. Geburtstag. FOTO: DEDERT/DPA

VON ANDREAS SCHIRMER

Frankfurt/Main. Auch Harald Schmid ist es ein Rätsel, warum sein deutscher Rekord über 400 Meter Hürden in 47,48 Sekunden nach 40 Jahren noch ihm gehört. „Was soll ich dazu sagen? Ich war damals halt ziemlich schnell“, sagte der fünfmalige Europameister, der am Donnerstag seinen 65. Geburtstag feiert. „Und vielleicht hat sich noch kein Talent dazu bereit erklärt, das zu ändern.“ Im vergangenen Jahr war der Sindelfinger Constantin Preis in 48,60 Sekunden dem Uralt-Rekord von Schmid zuletzt mal wieder etwas näher gekommen.

Der in Gelnhausen lebende Hesse ist für den nationalen Verbandschef Jürgen Kessing eine der „großen Legenden der Leichtathletik in Deutschland“, ein „Aushängeschild par excellence“. Den Status des Außergewöhnlichen und des Titanen der Stadionrunde hat Schmid nicht nur wegen der Siege und Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, sondern auch wegen der vielen Niederlagen gegen seinen US-Dauerbezwinger Edwin Moses.

Beim Istaf in Berlin am 26. August 1977 gelang dem Deutschen sein einziger Erfolg gegen den Olympiasieger, der danach bis 1987 122 Rennen in Serie gewann. „Die Zeiten weiß man nicht mehr. Im Gedächtnis geblieben sind die Duelle und die Emotionen, die durch Zweikämpfe hervorgerufen werden“, meinte Schmid. Außerdem habe Moses seine Erfolgsserie auch mit Cleverness so lange halten können. „Edwin hat seine Serie geschickt aufrechterhalten. Wenn es mal nicht lief, startete er einfach nicht“, erzählte er vor Jahren süffisant.

Dass der US-Rivale ihm den Weg zu Gold bei Olympia und den WM-Titelkämpfen versperrte, empfindet er nicht als großes Pech. „Ja, das wäre vielleicht das I-Tüpfelchen gewesen“, sagte er, „aber es hat nicht geschadet, es nicht geschafft zu haben.“ Immerhin holte er 1976 bei den Spielen in Montreal als 18-Jähriger mit der Staffel- und 1984 in Los Angeles als Solist Olympia-Bronze sowie zweimal Silber und einmal Bronze bei den Weltmeisterschaften 1983 in Helsinki und 1987 in Rom.

> „Ich kann mir nicht vorstellen, am Laufbahnrand zu sitzen und nur zu gucken.“
> Harald Schmid

Abgesehen vom Kräftemessen mit dem überlegenen Moses und den fünf EM-Titelgewinnen im Einzel und mit der Staffel von 1978, 1982 und 1986 brachte Schmid eine Sternstunde beim Europacup 1979 in Turin große Popularität und die Wahl zum „Sportler des Jahres“ ein.

In 47,85 Sekunden rannte er erst Europarekord über 400 Meter Hürden, ehe er eine Stunde später auch auf der flachen Stadionrunde in 45,31 Sekunden triumphierte. „Ich wurde gebraucht und war einfach gut in Form“, sagte Schmid, der nach dem phänomenalen Double als „Stoffwechselwunder“ galt.

Dass der norwegische Weltrekordler Karsten Warholm erst bei den Europameisterschaften im August in München Schmids EM-Rekord von 1982 in Athen (47,48) in 47,12 Sekunden unterbieten konnte, zeigt, was für ein lange währendes Erbe er im Hürdenlauf hinterlassen hat.

Dabei war Schmid ein Autodidakt, der sich in kein Trainingsschema pressen ließ. Diese ausgeprägte Individualität war auch der Grund, warum er keinen Funktionärsjob im Deutschen Leichtathletik-Verband übernehmen wollte. „Ich war gewohnt, meinen eigenen Weg zu suchen“, sagte Schmid. „Wenn ich etwas mache, will ich es mit Hingabe machen und keine Kompromisse eingehen. Das hätte nicht zu mir gepasst.“

Ebenso wenig wollte Harald Schmid nach der Karriere als Ehrengast auf der Tribüne von Leichtathletik-Wettkämpfen sitzen. „Ich kann mir nicht vorstellen, am Laufbahnrand zu sitzen und nur zu gucken. Da gehe ich lieber joggen“, sagte der zwölfmalige deutsche Meister. Über die 91,44 Zentimeter hohen Hürden springt Schmid aber nicht mehr: „Die sind nun erschreckend hoch.“

STRASSENRAD-WM

Starts in Edinburgh und den Highlands

Aigle. Der Weltverband UCI hat die Strecken für die Straßenrad-Weltmeisterschaften 2023 in Glasgow bekannt gegeben. Wie die UCI am Montag mitteilte, findet das Frauen-Rennen am 13. August 2023 statt. Das 157 Kilometer lange Rennen wird am Loch Lomond in den Highlands gestartet und bildet den Abschluss der WM. Die Männer starten eine Woche zuvor in Edinburgh im Holyrood Park und fahren über 277 Kilometer mit fast 3200 Höhenmetern nach Glasgow. Die WM 2023 wird vom 3. bis 13. August die erste disziplinenübergreifende Veranstaltung der UCI auf diesem Level sein. Neben dem Straßenradsport werden Medaillen auf der Bahn, im BMX, Mountainbike, Hallenradsport, Paracycling und im Trial vergeben. Lediglich die Cyclocross-WM findet weiterhin im Winter statt. DPA

FUSSBALL

Nations League

Liga A, Gruppe 2

Portugal – Spanien Di., 20.45
Schweiz – Tschechien Di., 20.45

1. Portugal	5	3	1	1	11:2	10
2. Spanien	5	2	2	1	7:5	8
3. Schweiz	5	2	0	3	4:8	6
4. Tschechien	5	1	1	3	4:11	4

Liga A, Gruppe 3

England – Deutschland
Ungarn – Italien beide bei Red.-Schl. n. beendet

1.						Ungarn
5						3
1						1
8:3						10
2. Italien	5	2	2	1	6:7	8
3. Deutschland	5	1	3	1	8:6	6
4. England	5	0	2	3	1:7	2

Liga B, Gruppe 1

Irland – Armenien Di., 20.45
Ukraine – Schottland Di., 20.45

1. Schottland	5	4	0	1	11:5	12
2. Ukraine	5	3	1	1	10:4	10
3. Irland	5	1	1	3	5:5	4
4. Armenien	5	1	0	4	2:14	3

Liga B, Gruppe 2

Russland – Israel
Albanien – Island Di., 20.45

1. Israel	4	2	2	0	8:6	8
2. Island	3	0	3	0	5:5	3
3. Albanien	3	0	1	2	3:5	1
4. Russland	0	0	0	0	0:0	0

Liga B, Gruppe 3

Montenegro – Finnland
Rumänien – Bosnien-Herzeg. beide bei Red.-Schl. n. beendet

1. Bosnien-Herzegowina	5	3	2	0	7:4	11
2. Montenegro	5	2	1	2	6:4	7
3. Finnland	5	1	2	2	6:6	5
4. Rumänien	5	1	1	3	2:7	4

Liga B, Gruppe 4

Norwegen – Serbien Di., 20.45
Schweden – Slowenien Di., 20.45

1. Serbien	5	3	1	1	11:5	10
2. Norwegen	5	3	1	1	7:5	10
3. Slowenien	5	1	2	2	5:9	5
4. Schweden	5	1	0	4	6:10	3

Liga C, Gruppe 2

Griechenland – Nordirland Di., 20.45
Kosovo – Zypern Di., 20.45

1. Griechenland	5	4	0	1	7:1	12
2. Kosovo	5	2	0	3	6:7	6
3. Nordirland	5	1	2	2	6:7	5
4. Zypern	5	1	2	2	3:7	5

Liga C, Gruppe 4

Gibraltar – Georgien
Nordmazedonien – Bulgarien beide bei Red.-Schl. n. beendet

1. Georgien	5	4	1	0	14:2	13
2. Nordmazedonien	5	2	1	2	7:6	7
3. Bulgarien	5	1	3	1	9:8	6
4. Gibraltar	5	0	1	4	2:16	1

Liga D, Gruppe 2

San Marino – Estland bei Red.-Schl. n. beendet

1. Estland	3	3	0	0	6:2	9
2. Malta	4	2	0	2	5:4	6
3. San Marino	3	0	0	3	0:5	0

ERGEBNISSE

Tennis

ATP-Tour in Tel Aviv-Jaffa/Israel
Erste Runde, Herren: Roman Safiullin (Russland) - Hugo Grenier (Frankreich) 3:6, 6:4, 6:2; Dominic Thiem (Österreich) - Laslo Djere (Serbien) 17.30

ATP-Tour in Sofia/Bulgarien
Erste Runde, Herren: Kamil Majchrzak (Polen) - Ricardas Berankis (Litauen) 7:5, 6:2; Jiri Lehecka (Tschechien) - Alexandar Lazarow (Bulgarien) 17.00; Mikael Ymer (Schweden) - Ilja Iwaschka (Verband Belarus) 18.30

SPORT IM TV

15.00 Uhr: Radsport – Cro Race, erste Etappe (Eurosport)
18.06 Uhr: Sportblitz (Radio Bremen)
20.00 Uhr: Snooker – British Open, zweite Runde (Eurosport)
20.15 Uhr: Fußball – U21-Testspiel, England - Deutschland (Pro7Maxx)

REDAKTION SPORT
Telefon 0421 / 36 71 38 90
Mail: sport@weser-kurier.de

Länderspiel für die U 21

Deutsche Mannschaft ohne Moukoko und Mantl gegen England

VON CHRISTIAN KUNZ

Sheffield. Die deutsche U21-Nationalmannschaft muss im Länderspiel gegen England auf Stürmer Youssoufa Moukoko und Torhüter Nico Mantl verzichten. Der Dortmunder Moukoko ist laut Trainer Antonio Di Salvo leicht am Hals angeschlagen. Man wolle kein Risiko eingehen, sagte Di Salvo am Montag in Sheffield. „Das ist ein Testspiel. Er ist ein wichtiger Spieler für Borussia Dortmund.“ Der Salzburger Torhüter Mantl muss wegen eines grippalen Infekts verzichten. Für beide Spieler stand am Montag die Abreise an.

Nico Mantl FOTO: KARPAVICIU/IMAGO

Zum Start in die EM-Saison strebt die deutsche Mannschaft am Dienstag (20.45 Uhr/Pro7Maxx) nach dem 0:1 gegen Frankreich, als Moukoko in der Startelf stand, einen Sieg in England an. „Wir wollen nicht nur testen, sondern erfolgreich sein“, sagte Di Salvo. „Ich sehe das nicht als Freundschaftsspiel, sondern als Testspiel.“

Di Salvo ließ offen, ob der neu nominierte Torhüter Christian Früchtl (Austria Wien) Spielpraxis bekommen könnte. Aktuell ist der Freiburger Noah Atubolu die Nummer 1 beim Europameister.

Gegen Frankreich führte der Hoffenheimer Angelo Stiller die Mannschaft anstelle des verletzten Jonathan Burkardt (FSV Mainz 05) an. „Das war ein schönes Gefühl“, sagte der 21-Jährige, der in einer schwierigen Bundesliga-Saison nach einer Verletzung in der Vorbereitung nur elf Minuten Einsatzzeit bekam. Spielpraxis, wie Jonathan Burkardt sie gegen Frankreich hatte, sei wichtig. „Das tut mir natürlich gut.“

Frankreich und England sind für die deutsche Mannschaft eine wichtige Standortbestimmung zum Start der EM-Saison. Die EM findet vom 21. Juni bis zum 8. Juli 2023 in Rumänien und Georgien statt. Titelverteidiger Deutschland hat sich souverän für die Endrunde qualifiziert.

Blamage gegen die Färöer

Türkei-Trainer Kuntz steht nach der 1:2-Niederlage vor dem Aus

VON DANIEL BELLUT

Istanbul. Nach der Blamage der türkischen Fußball-Nationalmannschaft beim 1:2 (0:0) in der Nations League auf Färöer spekulieren die Medien in der Heimat über einen Rauswurf von Nationaltrainer Stefan Kuntz. Der 59-jährige Deutsche habe seinen Kredit nun verspielt, titelte die Tageszeitung „Sözcü“ am Montag. Wie die Zeitung weiter schreibt, bereite sich die Leitung des Nationalverbands TFF darauf vor, „Tschüss Kuntz“ zu sagen. Eine Entscheidung solle in den nächsten Tagen fallen.

Stefan Kuntz FOTO: HASE/DPA

Der frühere Bundesliga-Profi Hamit Altintop sagte in seiner Funktion als TFF-Vorstandsmitglied allerdings dem staatlichen Sender TRT Spor, dass man an Kuntz festhalten wolle. Der Verband übernehme die Verantwortung für die Niederlage, akzeptiere die Kritik und arbeite an Lösungen.

Schon vor dem Debakel von Tórshavn hatte sich die Türkei den Aufstieg in die B-Gruppe der Nations League gesichert, war aber bereits für das durchwachsene 3:3 am Donnerstag gegen Luxemburg scharf kritisiert worden. Die Nationalmannschaft müsse, egal unter welchen Bedingungen, natürlich gewinnen, schreibt die „Milliyet“: „Sie werden sagen „wir sind in der Nations League in die Liga B aufgestiegen, was will man mehr““. Doch von den Teams der Gruppe C sei sowieso keines dabei gewesen, „das von unserem Kaliber ist“.

Die Sportzeitung „Fanatik“ bewertet es als „peinlich“, dass die Türkei gegen das Land, das sich auf Platz 125 im FIFA-Ranking befinde, verloren hat.

„Wir sind weniger als der Gegner gerannt, und wir haben mehr Zweikämpfe verloren“, hatte Kuntz nach dem Spiel erklärt. Ein weiterer Faktor für die Niederlage sei gewesen, dass zehn oder elf Führungsspieler nicht eingesetzt werden konnten. „Wir konnten die Spieler, die für die Stabilität unseres Teams verantwortlich sind, nicht ersetzen“, erklärte Kuntz.

Zwei Schwergewichte unter sich

Warum Alba Berlin und der FC Bayern München die größten Chancen auf die Meisterschaft in der Basketball-Bundesliga haben

VON LARS REINEFELD

Berlin. Nach den rauschenden Festtagen bei der Heim-EM mit der ersten Medaille seit 17 Jahren wollen die Basketballer den Schwung in die Liga mitnehmen und im Kampf um mehr Aufmerksamkeit den nächsten Schritt gehen. „Wir haben bei der EM gesehen, dass es durchaus eine große Begeisterung für Basketball in Deutschland gibt. Und wir schauen mit großer Vorfreude auf das, was kommt“, sagte Alba Berlins Aufsichtsratsvorsitzender Axel Schweitzer.

Die Berliner haben zuletzt drei Mal nacheinander die deutsche Meisterschaft gewonnen und gehen mit einem nahezu unveränderten Kader wieder als Favorit in die für Alba an diesem Mittwoch (19.00 Uhr/ Magentasport) mit einem Heimspiel gegen die Hamburg Towers beginnende Saison. Herausforderer Nummer eins sind wieder die Bayern, die sich in der vergangenen Saison in der Finalserie mit 1:3 geschlagen geben mussten. „Ich bin es nicht gewohnt, ohne Titel nach Hause zu gehen. Das ist etwas, was ich nicht mag. Wir wollen Titel“, sagte Münchens Trainer Andrea Trinchieri.

> „Wir haben bei der EM gesehen, dass es eine große Begeisterung für Basketball in Deutschland gibt.“
>
> **Axel Schweitzer, Alba Berlin**

Alba gegen Bayern – auf dieses Duell der beiden Schwergewichte wird es in der kommenden Saison erneut hinauslaufen. Das sehen auch die Verantwortlichen der 18 Klubs in einer Umfrage der Deutschen Presse-Agentur so. „Vielleicht kann ein Klub überraschen, aber wenn ich eine Wette platzieren müsste, dann würde ich eines der Euroleague-Teams wählen“, sagte Bayreuths neuer Trainer Lars Masell.

Alba Berlin geht als Titelverteidiger in die neue BBL-Saison. FOTO: HAIST/DPA

Allerdings hoffen die Vereine auf einen spannenderen Titelkampf, in den auch andere Klubs eingreifen können. „Realistisch gesehen sind Berlin und München immer die Favoriten auf den Titel, aber ich denke, dass zum Beispiel Bonn und Oldenburg in dieser Saison tolle Teams haben“, sagte Heidelbergs Coach Joonas Iisalo. „Wenn alles klappt, könnten diese Teams eine Chance haben, die Goliaths der BBL zu stürzen.“

Doch vom Etat und den Kadern her gesehen, läuft alles wieder auf ein Duell der beiden großen Rivalen hinaus. Alba setzt beim Angriff auf den nächsten Titel auf Kontinuität. Lediglich Oscar da Silva hat die Hauptstädter in Richtung Spanien verlassen, in Gabriele Procida und Yanni Wetzell kamen lediglich zwei Neuzugänge dazu. So wenig Fluktuation gab es schon lange nicht mehr im Berliner Kader.

Doch von einem eingespielten Team ist Trainer Israel Gonzalez, der in der vergangenen Saison mit dem Double-Gewinn aus dem großen Schatten seines Mentors Aito trat, noch weit entfernt. Gleich fünf Spieler um die Bronze-Helden Maodo Lo und Johannes Thiemann waren bei der EM dabei, zudem fehlten Marcus Eriksson und Malte Delow verletzt. Es gibt also noch einige Fragezeichen zu Beginn der neuen Saison.

> „Ich denke, dass zum Beispiel Bonn und Oldenburg in dieser Saison tolle Teams haben.“
>
> **Joonas Iisalo, Heidelberg**

Das gilt genauso für die Bayern, die gleich mehrere neue Spieler integrieren müssen. Mit „frischen Jungs“, wie Trinchieri es bezeichnet, wollen die Münchner die Doppelbelastung aus Bundesliga und Euroleague dieses Mal besser kompensieren. Am Ende der letzten Saison war den Bayern auch wegen vieler Corona-Fälle die Kraft ausgegangen. Nun sollen Spieler wie Elias Harris, Isaac Bonga, Cassius Winston oder Freddie Gillespie für mehr Balance sorgen. „Meister wird derjenige, der das letzte Saisonspiel gewinnt“, sagte Geschäftsführer Marko Pesic. Nach drei Jahren ohne Meisterschaft wird es für die Münchner Zeit, dass sie das mal wieder sind.

FUSSBALL

Bezirksliga Bremen

Blumenthaler SV II – SV Hemelingen II	5:2
SVGO Bremen – SG Aumund-Vegesack II	0:4
Eintr. Aumund – Leher TS II	1:4
TSV Grolland – SC Lehe-Sp.	2:2
Sparta Bremerhaven – SC Borgfeld II	4:1
TV Eiche Horn – SG Findorff	6:1
TSV Farge-Rekum – ATSV Sebaldsbrück	2:4
TuS Schwachhausen II – Germ. Blumenthal	11:1

1. TuS Schwachhausen II	5	5	0	0	24:4	15
2. ATSV Sebaldsbrück	5	4	1	0	22:11	13
3. TV Eiche Horn	5	4	0	1	21:5	12
4. TSV Grolland	5	3	1	1	23:6	10
5. SG Aumund-Vegesack II	5	3	0	2	18:14	9
5. TSV Farge-Rekum	5	3	0	2	18:14	9
7. SVGO Bremen	5	3	0	2	15:12	9
8. Leher TS II	5	2	2	1	12:11	8
9. SC Lehe-Sp.	5	2	1	2	12:14	7
10. Sparta Bremerhaven	5	2	1	2	14:17	7
11. Blumenthaler SV II	5	2	1	2	9:12	7
12. Eintr. Aumund	5	1	1	3	14:19	4
13. SG Findorff	5	1	1	3	6:13	4
14. SC Borgfeld II	5	0	1	4	4:15	1
15. SV Hemelingen II	5	0	0	5	6:16	0
16. Germ. Blumenthal	5	0	0	5	7:42	0

Kreisliga A Bremen

BTS Neustadt II – OT Bremen II	1:1
Werder Bremen IV – FC Oberneuland II	8:0
VfL 07 Bremen II – Habenhauser FV II	2:5
Tura Bremen II – SC Weyhe II	4:2
TuS K. Arsten II – FC Union 60 II	1:1
TV Bremen-Walle – TSV Lesum-Burgdamm	8:1
FC Roland – KSV Vatan Sport II	1:5

1. Werder Bremen IV	5	5	0	0	22:4	15
2. TuS K. Arsten II	5	3	2	0	14:7	11
3. BTS Neustadt II	5	3	1	1	7:7	10
4. Habenhauser FV II	4	3	0	1	14:4	9
5. Tura Bremen II	5	3	0	2	15:14	9
6. OT Bremen II	4	2	2	0	10:2	8
7. FC Union 60 II	4	2	1	1	21:8	7
8. SC Weyhe II	5	2	1	2	16:13	7
9. TV Bremen-Walle	4	2	0	2	16:11	6
10. VfL 07 Bremen II	5	2	0	3	13:15	6
11. CF Victoria	4	1	1	2	9:7	4
12. TSV Lesum-Burgdamm	4	1	0	3	6:16	3
13. KSV Vatan Sport II	4	1	0	3	8:19	3
14. FC Roland	5	0	0	5	7:28	0
15. FC Oberneuland II	5	0	0	5	6:29	0

Kreisliga B Bremen

TSV Hasenbüren II – SG Findorff II	2:3
ATS Buntentor II – SV Mfandena	3:3
1. FC Burg II – TSV Grolland II	3:8
BTS Neustadt III – TS Woltmershsn. II	3:2
Bremer SV II – TuS Schwachhsn. III	5:0
FC Riensberg – TV Bremen-W. II	7:1
Werder Bremen V – TV Eiche Horn II	1:3
ATSV Sebaldsbrück II – FC Huchting II	2:3

1. FC Riensberg	5	5	0	0	20:6	15
2. SV Mfandena	5	3	2	0	18:10	11
3. TV Eiche Horn II	3	3	0	0	10:2	9
4. FC Huchting II	4	3	0	1	12:7	9
5. BTS Neustadt III	5	3	0	2	13:13	9
6. Bremer SV II	4	2	1	1	25:9	7
7. TSV Grolland II	5	2	1	2	18:17	7
8. ATSV Sebaldsbrück II	4	2	0	2	9:8	6
9. Werder Bremen V	3	2	0	1	7:7	6
10. SG Findorff II	5	2	0	3	10:11	6
11. TV Bremen-W. II	4	2	0	2	10:14	6
12. TSV Hasenbüren II	4	1	1	2	6:7	4
13. TS Woltmershsn. II	5	1	0	4	6:20	3
14. ATS Buntentor II	4	0	1	3	6:9	1
15. TuS Schwachhsn. III	4	0	0	4	4:15	0
16. 1. FC Burg II	4	0	0	4	4:23	0

Kreisliga C Bremen

FC Union 60 III – Brinkumer SV II	3:3
TSV Melchiorshsn. II – TuS K. Arsten III	1:7
SC Vahr Bl. II – Victoria Bremen II	1:2
BSC Hastedt II – SG Aumund-V. III	1:3
FC Oberneuland III – Tura Bremen III	3:2

1. TuS K. Arsten III	5	4	1	0	31:6	13
2. ATS Buntentor III	4	3	0	1	14:5	9
3. BSC Hastedt II	4	2	1	1	18:6	7
4. TUS Schwachhsn. IV	3	2	1	0	10:4	7
5. FC Union 60 III	5	2	1	2	16:15	7
6. Victoria Bremen II	4	2	0	2	9:9	6
7. Germ. Blumenthal II	4	1	2	1	10:14	5
8. SVGO Bremen II	2	1	1	0	8:3	4
9. SC Vahr Bl. II	5	1	1	3	7:10	4
10. Brinkumer SV II	5	1	1	3	6:26	4
11. FUMS UNITED	2	1	0	1	6:4	3
12. SG Aumund-V. III	1	1	0	0	3:1	3
13. FC Oberneuland III	2	1	0	1	4:11	3
14. TSV Melchiorshsn. II	3	0	1	2	3:11	1
15. Tura Bremen III	5	0	0	5	8:28	0

B-Junioren-Bundesliga Nord

1. FC Magdeburg – FC St. Pauli	2:4
Werder Bremen – Dynamo Dresden	2:2
1. FC Union Berlin – Erzgebirge Aue	1:1

1. FC St. Pauli	6	5	1	0	14:7	16
2. VfL Wolfsburg	6	5	0	1	14:6	15
3. RB Leipzig	5	4	0	1	16:7	12
4. Hamburger SV	5	3	2	0	10:6	11
5. Dynamo Dresden	6	3	1	2	17:8	10
6. Hannover 96	6	3	1	2	14:10	10
7. Werder Bremen	5	3	1	1	17:14	10
8. Chemnitzer FC	6	3	1	2	9:8	10
9. Hertha BSC	6	2	2	2	14:10	8
10. Niendorfer TSV	6	2	2	2	10:14	8
11. FC Viktoria Berlin	5	2	0	3	12:12	6
12. 1. FC Magdeburg	6	1	2	3	8:13	5
13. 1. FC Union Berlin	4	1	1	2	6:5	4
14. FC Hansa Rostock	6	1	1	4	5:15	4
15. SV Meppen	5	0	2	3	9:15	2
16. Erzgebirge Aue	6	0	1	5	4:15	1
17. FC Carl Zeiss Jena	5	0	0	5	5:19	0

B-Junioren-Regionalliga

Rahlstedter SC – JFV Lübeck	2:0
Blumenthaler SV – SC Borgfeld	3:0
JFV Nordwest – FC St. Pauli II	3:7

1. Blumenthaler SV	6	3	3	0	12:3	12
2. VfL Wolfsburg II	4	3	1	0	13:3	10
3. Hamburger SV II	5	3	1	1	11:5	10
4. VfL Osnabrück	5	2	3	0	8:6	9
5. Holstein Kiel	6	2	3	1	11:10	9
6. FC St. Pauli II	5	2	2	1	13:9	8
7. Eimsbütteler TV	5	2	1	2	12:8	7
8. Hannover 96 II	4	2	1	1	7:7	7
9. SC Borgfeld	7	2	1	4	11:13	7
10. Eintr. Braunschweig	5	1	3	1	9:6	6
11. JFV Lübeck	5	2	0	3	5:10	6
12. Werder Bremen II	5	1	1	3	6:9	4
13. Rahlstedter SC	5	1	0	4	3:14	3
14. JFV Nordwest	5	0	0	5	6:24	0

B-Junioren-Verbandsliga

TV Eiche Horn – FC Union 60	0:1
JFV Bremen – Werder Bremen III	2:1
FC Oberneuland – JFV Bremerhaven	0:6
Tura Bremen – KSV Vatan Spor	3:4
SC Borgfeld II – Blumenthaler SV II	2:4

1. FC Union 60	4	4	0	0	12:5	12
2. JFV Bremerhaven	3	3	0	0	19:1	9
3. SC Borgfeld II	4	2	0	2	13:10	6
4. JFV Bremen	2	2	0	0	3:1	6
5. KSV Vatan Spor	4	2	0	2	9:8	6
6. TV Eiche Horn	4	2	0	2	4:6	6
7. Blumenthaler SV II	3	1	0	2	8:9	3
8. Werder Bremen III	4	1	0	3	11:15	3
9. FC Oberneuland	3	1	0	2	3:8	3
10. JFV Weyhe-Stuhr	3	1	0	2	4:11	3
11. Tura Bremen	4	0	0	4	10:22	0

B-Juniorinnen-Bundesliga

Hamburger SV – Osnabrücker SC	5:1
Eimsbütteler TV – Magdeburger FFC	0:3

1. SV Meppen	3	3	0	0	7:0	9
2. Hertha Zehlendorf	3	2	1	0	9:4	7
3. SpVg Aurich	3	2	0	1	10:1	6
4. Hamburger SV	3	2	0	1	7:2	6
5. Eimsbütteler TV	3	1	1	1	2:4	4
6. VfL Wolfsburg	3	1	0	2	8:9	3
7. Werder Bremen	3	1	0	2	4:6	3
8. Magdeburger FFC	3	1	0	2	3:7	3
9. Osnabrücker SC	3	1	0	2	2:6	3
10. 1. FC Union Berlin	3	0	0	3	4:17	0

TISCHTENNIS

Oberliga Nord-West Frauen

Werder Bremen – Polizei SV GW Hildesheim	4:6
TuS Gümmer – TSV Watenbüttel	1:9
VfR Weddel – TSV Watenbüttel II	6:4

1. TSV Watenbüttel	3	3	0	0	29:1	6:0
2. SV Emmerke	3	3	0	0	26:4	6:0
3. SC Marklohe	3	2	0	1	21:9	4:2
4. SSV Neuhaus	2	1	1	0	11:9	3:1
5. Werder Bremen	4	1	1	2	16:24	3:5
6. Polizei SV GW Hildesheim	1	1	0	0	6:4	2:0
7. VfR Weddel	2	1	0	1	6:14	2:2
8. SV 28 Wissingen	2	0	0	2	4:16	0:4
8. TSV Watenbüttel II	2	0	0	2	4:16	0:4
10. TuS Gümmer	4	0	0	4	7:33	0:8

Verbandsliga Nord Männer

TSG Dissen – SG SW Oldenburg	9:1
Post SV Stade – MTV Jever II	9:4
TSV Lunestedt II – MTV Jever II	9:5

1. TV Hude II	5	4	0	1	43:25	8:2
2. TuS Lachendorf	4	1	2	1	31:32	4:4
3. Post SV Stade	3	1	1	1	22:21	3:3
4. MTV Jever II	4	1	1	2	26:33	3:5
5. TSG Dissen	1	1	0	0	9:1	2:0
6. FC Hambergen	2	1	0	1	12:15	2:2
7. TSV Lunestedt II	3	1	0	2	21:23	2:4
8. SG SW Oldenburg	4	0	2	2	20:34	2:6
9. ATSV Habenhausen	0	0	0	0	0:0	0:0
9. Hundsmühler TV	0	0	0	0	0:0	0:0

Bremenliga Männer

SG Bremen-Ost II – TuS Schwachhausen	8:8
TuS Huchting II – SC Vahr-B.	6:9

1. SC Vahr-B.	3	3	0	0	27:18	6:0
2. SG Bremen-Ost II	2	1	1	0	17:14	3:1
3. ATSV Habenhausen IV	1	1	0	0	9:6	2:0
3. TV Bremen-Walle	1	1	0	0	9:6	2:0
5. ATSV Sebaldsbrück III	2	1	0	1	14:10	2:2
6. TuS Schwachhausen	2	0	1	1	15:17	1:3
7. SG Aumund-V. II	0	0	0	0	0:0	0:0
7. Werder Bremen IV	0	0	0	0	0:0	0:0
9. SG Findorff II	2	0	0	2	12:18	0:4
10. TuS Huchting II	3	0	0	3	13:27	0:6

HANDBALL

Bremenliga Männer

SG Findorff – HSG Lesum	36:23
ATSV Habenhausen III – TS Woltmershausen	33:21
TuSG Ritterhude – HSG Delmenhorst III	29:30
HSG LiGra – SG Buntentor II	abg.

1. ATSV Habenhausen III	3	2	0	1	99:74	4:2
2. SG Findorff	3	2	0	1	86:69	4:2
3. SG Buntentor/N.	3	2	0	1	79:75	4:2
4. HSG Delmenhorst III	3	2	0	1	84:93	4:2
5. HSG LiGra	1	1	0	0	40:29	2:0
6. SVGO Bremen II	1	1	0	0	33:27	2:0
7. TS Woltmershausen	3	1	0	2	84:84	2:4
8. TuSG Ritterhude	3	1	0	2	83:83	2:4
9. SG Buntentor II	0	0	0	0	0:0	0:0
10. SG Bremen-Ost II	1	0	0	1	19:24	0:2
11. HSG Lesum	1	0	0	1	23:36	0:2
12. SVGO Bremen III	2	0	0	2	43:79	0:4

Bremenliga Frauen

Werder Bremen III – SG Findorff II	abg.
HSG Schwanewede II – TS Woltmershausen	19:20
SG Bremen-Ost – ATSV Habenhsn. II	27:27
TuS K. Arsten II – HSG Vegesack	40:18

1. TuS K. Arsten II	3	3	0	0	110:58	6:0
2. SG Findorff II	2	2	0	0	55:47	4:0
3. TS Woltmershausen	3	2	0	1	67:73	4:2
4. ATSV Habenhsn. II	3	1	1	1	82:73	3:3
5. SG Bremen-Ost	3	1	1	1	74:70	3:3
6. Werder Bremen III	1	1	0	0	27:18	2:0
7. SVGO Bremen	2	1	0	1	52:40	2:2
8. HSG Schwanewede	2	1	0	1	45:49	2:2
9. HSG Schwanewede II	3	1	0	2	62:85	2:4
10. SG Findorff III	0	0	0	0	0:0	0:0
11. SVGO Bremen II	3	0	0	3	52:79	0:6
12. HSG Vegesack	3	0	0	3	55:89	0:6

ANZEIGE

BT270922

› Silvester-Gala in der Oper Leipzig inklusive
› Gewandhauskonzert zubuchbar

Beschwingter Jahresausklang in Leipzig

Silvesterreise vom 29. Dezember 2022 bis 1. Januar 2023

Leipzig zu Silvester – die Stadt atmet Musik und Kultur und wir möchten Ihnen ein wenig von diesem Zauber näherbringen. Am 30.12. haben wir Konzertkarten im bekannten Leipziger Gewandhaus für Sie reserviert. Im Rahmen des Großen Concerts zum Jahreswechsel können Sie Beethovens 9. Sinfonie, gespielt vom Gewandhausorchester und seinen Solisten, erleben. Bei einer ausführlichen Stadtrundfahrt lernen Sie u. a. das Völkerschlachtdenkmal, das Schiller-Häuschen, die alte Messe, die Russische Kirche u.v.m. kennen, bevor Ihre örtliche Reiseleitung Sie zu Fuß durch das historische Passagensystem führt und Ihnen die Nikolai- und Thomaskirche zeigen wird.

Ab 19 Uhr erleben Sie in der Oper Leipzig eine Gala verschiedener Musikstücke, die bewegen, begeistern und die Herzen öffnen. Mit dem Freiheitschor aus der Oper »Nabucco« und unsterblichen Melodien von Verdi, Offenbach und Johann Strauß begleiten Sie herausragende Solistinnen und Solisten des Opernensembles sowie das Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung des Musikdirektors Christoph Gedschold mit großem Drama, süßer Melancholie und heiterem Operettenschwung in das Jahr 2023. Sie beschließen das alte und begrüßen das neue Jahr mit einem warmen Imbiss, einem Berliner und einem Glas Sekt im Hotel.

Inklusive:
- Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
- 3 Nächte mit Frühstück im 4-Sterne Dorint Hotel Leipzig
- 2 x kalt/warmes Dinner-Buffet
- 1 x Mittagessen (Menü oder Buffet) am 31.12. im Hotel
- 1 x warmer Imbiss im Hotel nach der Silvester-Gala am 31.12.
- 1 x Sekt und Berliner zum Jahreswechsel
- Stadtrundgang und -rundfahrt in Leipzig
- Eintrittskarte PK 2 (Wert € 123,- p. P.)
- für die Silvester-Gala in der Oper Leipzig
- Bettensteuer Leipzig

Reisepreise pro Person:

im Doppelzimmer	**€ 808,-**
im Einzelzimmer	**€ 869,-**
Gewandhauskonzertkarte 30.12.22 / PK 2	€ 85,-

Reiseveranstalter für beide Reisen: U+R Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Bornstr. 19-22, 28195 Bremen
Hinweis zur Barrierefreiheit: Unsere Angebote sind für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

TAXI hol+bring Service **Zusätzlich buchbar: ab/bis Haustür ab € 28,– p. P.**

Reisevermittler: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen HanseatReisen

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 0421/36 71-66 33

Pressehaus Bremen, Martinistr. 43, 28195 Bremen
0421/36 71-66 33
Montag bis Freitag: 9–18 Uhr
bt-leserreisen@hanseatreisen.de
weser-kurier.de/leserreisen

Osterholzer Kreisblatt/DER Deutsches Reisebüro
Bahnhofstr. 77 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

WESER KURIER REISEN

„Ohne Leidenschaft keine Chance“

FOTO: MARTIN EWERT

Torsten Gütschow (60) sitzt seit dem Sommer auf der Bank des Bremer SV und landete mit dem Regionalliga-Aufsteiger beim 4:0 in Hildesheim gerade den zweiten Auswärtssieg in Folge.

Herr Gütschow, auf einen Punktgewinn am Panzenberg wartet der Bremer SV nun seit rund vier Wochen. Warum tritt Ihre Mannschaft auswärts bisher so viel stärker auf als vor heimischem Publikum?

Torsten Gütschow: Wir haben jetzt zwei Spiele gewonnen gegen Gegner, die in der Tabelle weiter oben stehen. Es fällt uns offensichtlich schwer, zu Hause das Spiel zu machen. Wir waren da zuletzt auch zu weit weg von unseren Gegenspielern. Das machen wir auswärts besser, warum auch immer. Hildesheim war bislang unser bestes Spiel.

DREI FRAGEN AN ...

Können Sie sich auf die Auswärtsstärke auch im Hinblick auf den Klassenerhalt verlassen?

Nein, auf keinen Fall. Auf Dauer wird das für uns nicht reichen. Wir sind in der Pflicht, auch mal wieder zu Hause ein Spiel zu gewinnen.

Was muss passieren, damit es gleich im Heimspiel gegen Holstein Kiel II am Sonntag klappt?

Letztlich wird entscheidend sein, dass wir wieder richtig dran sind an unseren Gegnern. Ich habe der Mannschaft nach dem Spiel in Hildesheim gesagt: Ihr könnt jetzt zwei Tage feiern, aber danach geht es weiter, und dann müssen wir sehen, dass wir es auch auf dem Panzenberg besser machen. Mit Holstein Kiel ist nach den Heimniederlagen gegen den HSV II und Hannover 96 II ja wieder eine zweite Mannschaft zu Gast. Sie sind spielerisch stark, und da kommt es dann eben besonders darauf an, dass wir die Zweikämpfe annehmen. Da dürfen wir jetzt nicht nachlassen, sondern müssen wieder an die Grenzen gehen. Ohne Einstellung und Leidenschaft haben wir in der Regionalliga keine Chance.

Die Fragen stellte Stefan Freye.

Das Gespür der Favoritin

Werders Lara Schulze ist erneut deutsche Meisterin im Schnellschach

VON FRANK BÜTER

Göttingen. Der Titel bleibt in Bremen: Lara Schulze vom SV Werder ist erneut deutsche Meisterin im Schnellschach. Die 20-Jährige blieb bei den zweitägigen Titelkämpfen in Göttingen in neun Runden ungeschlagen, gewann sechs Partien, spielte dreimal remis und setzte sich im Feld der 21 Starterinnen mit 7,5 Punkten letztlich unangefochten durch. Die Favoritin ist damit ihrer Rolle gerecht geworden und hat sich neben einer Prämie von 600 Euro auch das Ticket für die im Dezember in Abu Dhabi stattfindende Weltmeisterschaft im Schnellschach gesichert. „Es war nicht einfach“, sagt Lara Schulze. „Aber ich habe mein Ziel erreicht.“

Die Bedenkzeit beim Schnellschach beträgt 15 Minuten pro Partie und Spielerin, für jeden einzelnen Zug kommen zehn Sekunden hinzu. Das lässt eigentlich nur wenig Raum für eine eingehende Analyse. Doch Lara Schulze besitzt dieses Gespür für den Moment. Sie erkennt, wenn eine Stellung eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordert. Dann lehnt sie sich tatsächlich zurück, um die Situation in Ruhe zu betrachten und den Fortgang der Partie durchzugehen. „Eigentlich spielt man schnell und intuitiv“, sagt sie. „Doch in gewissen Momenten muss man sich die Zeit einfach nehmen.“

Ein Leben als Schachprofi

So wie in Runde fünf, wo sie im Duell gegen die zu dem Zeitpunkt im Klassement führende Luisa Bashylina (SG Solingen) unbedingt gewinnen musste, um ihre Titelchance zu wahren. Schulze hatte zuvor gegen die späteren Zweit- und Drittplatzierten jeweils remis gespielt, ihre Kontrahentin wiederum hatte alle vier Partien gewonnen. Es war also ein Schlüsselspiel für die Werderanerin. Die Stellung war, nun ja: wackelig. Bashylina machte Druck, Schulze verteidigte tapfer, nahm sich dann die Zeit, eine Idee für ein Gegenspiel zu entwickeln und triumphierte letztlich dank eines plötzlich starken Freibauern. „Das ist echt gut gelaufen“, sagt Schulze. Und das galt für dieses Spiel ebenso wie für die gesamte Meisterschaft.

Im Sommer 2021 hat die aus Lehrte bei Hannover stammende Lara Schulze ihr Abitur gemacht und sich seither komplett auf den Schachsport konzentriert. Selbst das Saxofon, das lange ihre zweite große Leidenschaft war, steht jetzt nur noch in der Ecke. „Ich bin zu viel unterwegs, um noch in einer Band zu spielen“, sagt sie. Lara Schulze ist inzwischen so etwas wie ein Schachprofi – und sie hält an diesem Weg fest. Sie hat ihr Schachjahr auf unbestimmte Zeit verlängert, lebt von Trainerstunden und der Förderung durch den SV Werder und den Deutschen Schachbund. Sie hat ein Fernstudium aufgenommen (Wirtschaftspsychologie) und sich mangels Zeit gegen das eigentlich angedachte Präsenzstudium auf Lehramt mit den Fächern Deutsch und Geschichte entschieden. „So bin und bleibe ich flexibel für Turniere und Meisterschaften“, sagt die Nationalspielerin.

Zweimal deutsche Meisterin im Schnellschach, dazu im August deutsche Meisterin im klassischen Schach bei den Frauen und Europameisterin in der Altersklasse U 20 – die bisherige Bilanz kann sich sehen lassen. Mit einer Elo-Zahl um 2300 kratzt Lara Schulze in der Weltrangliste an den Top 100, bei den Juniorinnen rangiert sie auf Platz 25. Auch das ist aller Ehren wert. Im nächsten Jahr möchte sie nun die Normen für den Großmeisterstatus erfüllen, „das ist mein Ziel für 2023“, sagt Schulze. Und diverse Titel gibt es dann ja auch noch zu verteidigen.

Titel verteidigt: Lara Schulze wurde in Göttingen erneut Deutsche Meisterin im Schnellschach und hat sich damit für die WM im Dezember in Abu Dhabi qualifiziert. FOTO: PAUL MEYER-DUNKER

BASKETBALL

Eisbären gewinnen Härtetest gegen Leeuwarden

Bremerhaven. Die Eisbären Bremerhaven haben den letzten Härtetest vor dem Saisonstart in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A erfolgreich gemeistert und den niederländischen Erstligisten Aris Leeuwarden mit 93:87 (81:81, 41:31) nach Verlängerung bezwungen. Drei Viertel lang trat der Gastgeber dominant auf und lag zwischenzeitlich beim 68:50 klar auf Siegkurs. Im Schlussviertel aber wurde es noch einmal spannend, weil sich die Mannen von Headcoach Steven Key zu viele Ballverluste leisteten. So ging Aris Leeuwarden elf Sekunden vor dem Ende sogar mit 81:79 in Führung, ehe Adrian Breitlauch kurz vor der Schlusssirene noch der Ausgleich gelang. In der Verlängerung hatten dann die Eisbären um Topscorer Matt Frierson (25) wieder die Nase vorn. FBÜ

VOLLEYBALL

Eiche Horn bezwingt Zweitligaabsteiger Bonn

Bremen. Die Volleyballerinnen des TV Eiche Horn haben auch ihr drittes Saisonspiel gewonnen und führen mit jetzt acht Zählern gemeinsam mit dem MTV Hildesheim die Tabelle der 3. Liga West an. „So etwas nimmt man gerne mit“, sagte Trainer Marcus Lentz nach dem 3:0 (26:24, 25:17, 25:23)-Erfolg gegen den starken Zweitligaabsteiger Fortuna Bonn. Das Team habe die Chance erkannt, das Tau ergriffen und vehement daran gezogen, sagte der Coach und hob die geschlossene Leistung der Mannschaft hervor. Ein Sonderlob gab es für Libera Katharina Könecke, „sie ist unser Nachwuchs-Diamant“, sagte Lentz. Weiter geht es am kommenden Sonntag mit einem Heimspiel gegen Verfolger RC Sorpesee (Beginn 16 Uhr). FBÜ

FUSSBALL

Buntentor siegt und klettert auf Platz sieben

Bremen. Der zweite Heimsieg im zweiten Heimspiel hilft den Kickerinnen des ATS Buntentor deutlich weiter: Nach dem 1:0 (1:0)-Erfolg über die TSG Burg Gretesch kletterte das Team auf den siebten Platz der Frauen-Regionalliga. „Es war ein Arbeitssieg, denn spielerisch ist noch Luft nach oben“, meinte Dennis Bittner, Sportlicher Leiter in Buntentor. Der Gastgeber hatte die drei Punkte tatsächlich vor allem seiner Einsatzbereitschaft zu verdanken gehabt – und der Rückkehr der zuvor verletzten Franziska Gieseke. Buntentors Goalgetterin hatte kurz vor dem Pausenpfiff das Tor des Tages erzielt (45.). SFY

ANZEIGE

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36 Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

Nordwest TICKET

SEPTEMBER 2022

Gautier Capucon
NDR Elbphilharmonie Orchester
Fr., 30. September 2022, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

Julia Hülsmann
Sa., 17. September 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Vicki Kristina Barcelona
Di., 20. September 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Greenbeats meets orchestra
Mi., 21. September 2022, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

Mozart-Klavierkonzerte und Kammermusik I
So., 25. September 2022, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

Musica Sequenza / Inferno
Di., 27. September 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Leléka
Fr., 30. September 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

OKTOBER 2022

Sasha
This Is My Time - Die Show!
Sa., 8.10. & So., 9.10.2022,
Metropol Theater Bremen

Yaron Herman
Sa., 1. Oktober 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Jethro Tull
by Ian Anderson
Fr., 14. Oktober 2022, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

NOVEMBER 2022

The Addams Family
Das Broadway Musical
Do., 3. November 2022, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

Ray Chen
The Knights
Fr., 4. November 2022, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

De 2. groote Plattdüütsch Gala
präsentiert von Yared Dibaba & Werner Momsen
Sa., 5. November 2022, 19 Uhr
Metropol Theater Bremen

DM Formationen Latein und Standard
Sa., 12. November 2022
ÖVB-Arena Bremen

Alice Merton
Mi., 16. November 2022, 20 Uhr
Modernes Bremen

Roland Kaiser
Meine große Geburtstagstournee
Do., 17. November 2022, 20 Uhr
ÖVB-Arena Bremen

DEZEMBER 2022

Philipp Fleiter
Verbrechen von nebenan live
Do., 1. Dezember 2022, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

Tim Fischer
Fr., 2. Dezember 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Weihnachtskonzert
musica viva:
Sa., 3. & So., 4. Dezember 2022, 15 & 19 Uhr
Die Glocke Bremen

Mike Singer
Emotions Tour 2022
Mo., 5. Dezember 2022 18 Uhr
Kulturzentrum Schlachthof Bremen

Flying Steps presents Flying Bach
Fr., 9. Dezember 2022, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

Signum Quartett
Fr., 9. Dezember 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Andrej Hermlin & The Swingin' Hermlins
So., 11. Dezember 2022, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

Profeti della Quinta
Do., 15. Dezember 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Igor Levit
So., 18. Dezember 2022, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

Marc Scheibe Revue
Do., 22. Dezember 2022, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Till Brönner
Do., 22. Dezember 2022, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

Don Kosaken Chor Serge Jaroff
Weihnachtskonzert
So., 25. Dezember 2022, 19 Uhr
Die Glocke Bremen

Cavalluna
Geheimnis der Ewigkeit
Mo., 26. & Di., 27.12.2022, 14 & 18.30 Uhr
ÖVB-Arena Bremen

Antonin Dvorák
Aus der neuen Welt
Do., 29. Dezember 2022, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

JANUAR 2023

Neujahrskonzert
musica viva:
So., 1. Januar 2023, 15 & 18.30 Uhr
Die Glocke Bremen

Frielinghause Ensemble
Do., 5. Januar 2023, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

all you need is love!
Sa., 7. Januar 2023, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

Schneewittchen
Das Musical
So., 8. Januar 2023, 15 Uhr
Metropol Theater Bremen

PRISMA & Los Temperamentos
So., 8. Januar 2023, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Die Nacht der 5 Tenöre
Mo., 9. Januar 2023, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

SPARK
Bach - Berio - Beatles
Do., 12. Januar 2023, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Cuarteto Rotterdam
Fr., 13. Januar 2023, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Paul Panzer
Fr., 13. Januar 2023, 20 Uhr
Pier 2 Bremen

Doppelsechs
Die Fußball Podcast-Show
Sa., 14. Januar 2023, 20 Uhr
Kulturzentrum Schlachthof Bremen

Boston Early Music Festival
Sa., 21. Januar 2023, 20 Uhr
Sendesaal Bremen

Ben Becker
Apokalypse - Herz der Finsternis
Fr., 27. Januar 2023, 20 Uhr
Die Glocke Bremen

Der kleine Prinz
Das Musical von D. Sasson und J. Sautter
So., 29. Januar 2023, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

Bremen Tattoo 2023
Sa., 21.1. & So., 22.1.2023 15 & 20 Uhr
ÖVB-Arena Bremen

FEBRUAR 2023

Holiday on Ice 2023
Mi., 22.2. bis So., 26.2.2023
ÖVB-Arena Bremen

MÄRZ 2023

Barclay James Harvest feat. Les Holroyd
Do., 9. März 2023, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

Alle Veranstaltungen werden präsentiert vom:
WESER KURIER

Nutzen Sie Ihren AboCard-Rabatt!

Sichere Fahrt im Winter

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit steht der alljährliche Reifenwechsel an

VON KRISTINA BUMB

Bremen. Von O bis O, sprich von Oktober bis Ostern, reicht die Spanne für die Wintersaison. Nun ist es wieder soweit, und die Reifen für die dunkle, kalte Jahreszeit müssen aufgezogen werden. Ein neuer Satz Pneus samt Felgen kann allerdings ins Geld gehen. In der Rubrik Fahrzeugzubehör des Extra-Markt gibt es regelmäßig ein Angebot an gut erhaltenen Gebrauchtreifen.

Viele Menschen lagern den Reifensatz zum Wechseln in der Garage oder im Keller. Bevor man zum Wagenheber greift oder zum Aufziehen in die Werkstatt fährt, empfiehlt es sich, die Räder genau unter die Lupe zu nehmen. Gerade Modelle für Herbst und Winter müssen einwandfrei in Ordnung sein, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Das gilt ebenso für Reifen aus zweiter Hand.

Als erstes wird die Profiltiefe geprüft. Neue Pneus besitzen meist eine Tiefe von acht Millimetern. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beträgt 1,6 Millimeter. Fachleute empfehlen jedoch für Winterreifen mindestens vier Millimeter, für Sommerreifen drei Millimeter. Zum Messen eignet sich eine Eineuromünze, die in die großen Profilrinnen in der Mitte des Reifenprofils gesteckt wird. Ragt der goldene Rand über die Rille hinaus oder wird er gerade noch bedeckt, ist die empfohlene Mindestprofiltiefe von vier Millimetern unterschritten. Eine mangelnde Profiltiefe macht sich etwa bei regennasser Fahrbahn sowie Eis und Schnee bemerkbar. Der Grip auf der Straße geht verloren, und der Bremsweg verlängert sich.

Darüber hinaus ist ein kompletter Austausch der Reifen nach sechs Jahren ratsam, weil nach dieser Zeit die Gummimischung so hart wird, dass der Grip bei tiefen Temperaturen nachlässt. Wer nach Secondhandmodellen sucht, sollte sich deshalb möglichst einen Beleg mit dem Kaufdatum zeigen lassen.

Wer Winterreifen gebraucht kaufen möchte, sollte vor allem die Profiltiefe und das Alter prüfen. FOTO: KRISTINA BUMB

Eine generelle Winterreifenpflicht gibt es in Deutschland nicht. Es gibt aber eine situative Plicht. Sie besagt, dass bei winterlichen Straßenverhältnissen wie Glatteis, Schneeglätte oder -matsch, Eis- oder Reifglätte nur Winterreifen genutzt werden dürfen. Ein Verstoß wird mit einem Bußgeld und einem Punkt in Flensburg geahndet. Winterreifen erkennt man an dem Alpine-Symbol, einem Bergpiktogramm mit Schneeflocke. Zusätzlich gelten bis zum 30. September 2024 Reifen mit M+S-Kennzeichnung als wintertauglich, wenn sie bis zum 31. Dezember 2017 hergestellt wurden. Die Abkürzung M+S steht für Matsch und Schnee. Auch Ganzjahres- oder Allwetterreifen müssen damit gekennzeichnet sein.

VERLAGSSONDERSEITE

Felgen richtig reinigen

Bremen. Der Reifenwechsel ist eine gute Gelegenheit, um auch die Felgen zu reinigen. Denn während das Auto regelmäßig gewaschen wird, kommen sie bei der Pflege meist zu kurz. Dabei werden gerade diese Fahrzeugteile durch Staub, Matsch und Streusalz besonders beansprucht. Zudem kann sich laut dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club insbesondere bei den vorderen Felgen feiner, schwarzer Bremsstaub ablagern und bei großer Hitze durch das Bremsen dauerhaft in die Oberfläche einbrennen.

Sind die Pneus abmontiert, können die Felgen gründlich von Schmutz und Staub befreit werden. So gelangen Autobesitzer gut an die besonders stark verschmutzten Innenseiten der demontierten Räder. Ein weiterer Vorteil: Es kommen keine Reinigungsmittel auf das Bremssystem.

Um den hartnäckigen Straßenschmutz zu entfernen, kann ein Felgenreiniger aus dem Fachhandel genutzt werden. Beim Benutzen dieses relativ starken Mittels ist ein wenig Umsicht gefragt. Zunächst sollten die Räder abgekühlt sein, bevor man mit der Reinigung beginnt. Auch das Tragen von Schutzhandschuhen ist wichtig. Jedwede Reinigung muss aus Umweltschutzgründen grundsätzlich an einem ausgewiesenen Platz bei der Waschstraße erfolgen, nicht am Straßenrand oder auf dem eigenen Grundstück. Das gilt für die Felgen wie für alle Säuberungen des Fahrzeugs, bei denen Abwässer mit Reinigungsmitteln entstehen. KBU

Kostenlose Anzeige mit der AboCard

AboCard-Inhaber erhalten einmal pro Woche eine Anzeige mit bis zu 4 Zeilen im Extra-Markt kostenlos. Die Kombination mit der Sonnabendausgabe kostet nur 5 Euro (kostenpflichtig gegen Bankeinzug ohne Rechnung).

EXTRA-MARKT

Der private Kleinanzeigenmarkt

Telefon: 0421/5121212 | Fax: 0421/5121215 | extra@weser-kurier.de

RUBRIKEN

- Alles für den Garten
- Antiquitäten
- Audio & Hi-Fi
- Bücher / Zeitschriften
- Bürobedarf
- Campingartikel
- Konsolen & Games
- Computer-Software
- Computer-Hardware
- Eintrittskarten
- Elektrogeräte
- Fahrräder
- Foto & Optik
- Fürs Kind
- Haushaltswaren / Heimtextilien
- Heimwerkerbedarf
- Hobby- / Bastlerbedarf
- Kleidung für Damen
- Kleidung für Herren
- Kleidung für Kinder
- Medizinische Hilfsmittel
- Lebensmittel
- Möbel / Wohnbedarf
- Modellbau / Modelleisenbahn
- Musikinstrumente
- Musik & Film
- Ostermarkt
- Sammeln & Tauschen
- Spielzeug
- Sport
- Telekommunikation
- Tiermarkt / -zubehör
- TV & Video
- Uhren / Schmuck
- Wassersport
- Weihnachtsmarkt
- Sonstige Verkäufe
- Fahrzeugzubehör
- Zu verschenken
- Gesuche

Alles für den Garten

2 Gartenstühle, weiß, Holz, H 90 cm, zusammen klappbar, 40 €; Abdeckhaube neu, für Gartenbank, L 2 m, 10 €. © 0421/471707

Brill Elektrorasenmäher, Typ 32 ED, 900 W, 32 cm Schnittbreite, Zentrale Höhenverstellung, inkl. Grasfangkorb, voll funktionsfähig, 25€. © 0421/5413212

Ziergräser, Farne, Herbstastern, Bodendecker, große Auswahl, je 2-8 €, in Arsten © 0172/3539912, abends 0421/820656

Kakteen, Phlox rosa, br. Liebe, Herbstaster; Astilben; Scharfer Hahnenfuß, Staudenwicken, Lupinen. © 0421/ 63990653 (Mahndorf)

Zierorangenbaum Calamondin, 140 cm hoch, Ø 100 cm, inklusive Kunststofftopf in Terrakottaoptik (48 cm Ø), 65 €. © 04203/2686

Festzelt, 5 × 6 m, 2 große Fenster, 2 große Eingänge, Außenhöhe 2 m, Giebelhöhe 4 m, sehr stabil, Preis Verhandlung. © 0421/542692 + 0170/5475864

Seerose rot/weiß, Rohrkolben H 1,50 m, Muschelblume, Himbeeren, Flieder hell-lila, Essigbaum, Preise VH. © 0421/617463

BOSCH Heckenschere AHS 45-16, unbenutzt in Originalverpackung für 50 € abzugeben. Und einen Sägebock aus Metall, 20 €, © 0171-5304991

Wunderschöne Seerosen rosa + weiß, blühend, kleine 8 €, große 14 €, XXL 24-29 €, FP, Bilder b. WhatsApp. © 0179/4464541

Mittelmeerpflanzen, Zitronen, Mandar. Orangen, Oleander, Aloe, Agaven, Kakteen, Schmucklilien blau u. wß, Palmen, gr. & kl. PVC-Obstkisten © 04791-3368

Pflasterklinker „Wienerberger", 2 Paletten je 960 Klinker + ½ Palette zu verkaufen. Nur Abholung in Bremen--Nord, neu, 1.300€, FP, © 0162/1683225

Trapezbleche bis 10 m, Rauhspund, Lärchendeckelschalung ab m² 7 €, 200 m Bonanza Bretter, Firma. © 04765/318

Kornelkirsche, getopft, 80 cm, 12 €; Wegwarte getopft, 3 €. © 04292/4078283 u. 0173/6624784

2 Olivenbäume, ein großer und ein kleiner, ein großer Lorbeerbaum. © 6983839

Gartenhaus, 3,00m x 3,00m Rahmenbau mit Aufbau. © 0 47 65 / 3 18

Wer gibt Fallobst wie Äpfel, Birnen zum selbst Aufsammeln ab? © 04795/668

Antiquitäten

Petroleumlampe Wallendorfer, echt Kobalt, mit W und Krone 1764 (Schirm leicht geklebt), gebraucht, 95 € VB, © 04746/9388930

Kaffee/-Teeservice Tirschenreuth (1838) ohne Kratzer, 12-teilig, 450 € VB, © 0421/57619791

Audio und HiFi

Panasonic Tuner SA-BX500, gebr., 50 € VB, © 0163/7128350

1 Paar Kopfhörer der Fa. Sennheiser, 35€ © 0421/67341899 o. 0157/56380193

Dual-CS 704 Spitzenmodell, Direktantrieb, mit Leuchtstroboskop, Endabschaltung, voll funktionsfähig, sehr schöner Zustand, 250 €. © 0172/4151017

Lautsprecher Säulen REVOX im guten Zustand. Neue Glasstandfüße, gebraucht, 150€, VB, © 04213499185

Yamaha Receiver, Tapedeck, Equalizer + Boxen. © 0163/3369992

Plattenwechsler, Harting 60ger Jahre 45 T Stapelachse 50 € VB. © 0421/6162171

Bücher / Zeitschriften

Geo Jahrgänge 1992-1996, Geo Wissen "Überlebensprinzip", 2 Sonderhefte 1994 USA, vollständige Jahrgänge, teilweise im Schuber, guter Zustand, gebraucht, VB, © 0179/5129778

Bremer Häuser erzählen Geschichte, Band 1 + 2 im DÖLL Verlag Bremen 1998 / 2001; Beide zusammen 19 €, © 373424 oder 0177/1440601

Krimis, Taschenbuch, Ostfriesen, Bremen u.a., sehr gut erhalten, von einer Person gelesen, 2 € VB. © 0421/482758

11 Romane, vorwiegend Taschenbücher, guter gepflegter Zustand, Abholung in Utbremen, zusammen 5 €, © 0421/385218 (oder AB).

Otto Zierer, 22 Bände, Bild der Jahrhunderte Weltgeschichte Anfang 300 v. Chr. bis 1960 in die Gegenwart, 180 €. © 0421/483837

Eilt! Bücherei Auflösung: Freie Auswahl ab 150 Stck. = 160 € (o. mehr). Weltliteratur, Fachb., Sportb., Bildbände ab 5 €, WM-EURO ab 6 €. © 804569

Auflösung Büchersammlung, rund 500 Stück, 1A- Zustand, Bremensien, 2. Weltkrieg, Sachbücher, auch einzeln abzugeben Preis VH © 272488 HB Horn

6 Kunstbücher + 6 WK-Gemäldekalender, zus. 20 €, nehme auch D-Mark, Gutscheine, Devisen, Blue-Ray-Rohlinge oder Buntmetall. © 0176/49420758

Neue Bücher, z.B. Hannover=Republik vor Gericht, Böll=Erzählungen, Ch.Clark=Preußen u.v.m. je 10€, neu, VB, © 0421/420388

Kalender 2023, „Flugzeuge am blauen Himmel" und „Alles was über Bremen fliegt" ab 19 €, A5/A4/A3/A2. © 5795571 www.fotograf-gayde.de

Bremen in alten Reisebeschreibungen, 1581-1847, 20 €; Die Bremer Polizei, 1945-Heute, 15 €. © 5977389 ab 19 Uhr

Bücher!!! Hole kostenlos Bücher jeglicher Art in Bremen ab. © 0421/2295078 oder 0177/4259565

ART Das Kunstmagazin, Jahrgänge 1992 - 1999, vollständig, guter Zustand, VB, © 0179/5129778

Diverse Hörbücher, Querbeet, 1-2 €/ Stck. © 0421 / 82 38 39

Harry Potter, 7 Bände 1997-2007, Hardcover, 70 €, © 0421/71557

John Sinclair Romane, neuwertig, 130 Stck., 25 €. © 0421/375849

Bürobedarf

Sehr gut erhaltene, alte, Schreibmaschine, „Naumann Ideal", 30 €. © 01573/3217089

Campingartikel

Campingkleiderschrank, 3 Kleiderschranksäcke mit Reißverschluss, mit Ständer, zusammen 35 €. © 0421 / 4302992

Küchenbox Bergers Beste DeLuxe, Artikel 731460, 2 × benutzt, 100 €; einige Teile Campinggeschirr. © 0421/892381

Matratzenauflage 180 × 120 × 4 cm für VW T4 und T5 California. © 0171/6829462

Kleines Wintervorzelt 1,35 m × 1,35 m plus 3 Stück Klemmvorzeltoesen, 30 €. © 04221/51208

Computer – Hardware

Laserdrucker, brother- Multifunktionsdrucker MFC-7420, bei Windows 10 auf Störung gegangen, mit Zubehör, gebraucht, 35€, VB, © 0172/6338700

PC Dell i3-8100, 16GB Ram, 256 GB M.2 SSD, 1TB HDD, Windows 11ready, aktiv, Intel UHD Grafic 630, Wlan, BlueTooth, DvD, sehr gepfl., 179€, © 0177/1436503

Canon Pixma IP 7250 Drucker, CD-Druck) mit 15 Patrone original-verpackt. (druckt kein schwarz), gebraucht, 25€, VB, © 04221/87237

Notebook Medion Akoya, 39,6 cm, Full HD Display, sofort einsatzbereit, 230 €. © 0421/ 5669795

Laptop-Notebooktasche „HAMA", schwarz, ohne Tragegurte 17", gut erhalten, 9 € VB. © 0421/2237178

Eintrittskarten

Lang Lang, Glocke Bremen, 1 ermäßigte Karte zum Konzert am 9.10.2022, 20 Uhr, Pg 2, Reihe 17, Platz 2, 136 € FP. © 0421/3499357

Fischtown Pinguins Fanpaket, neu, Wert: 113 €, 2 Karten Kat. 2 ohne Playoff/Playdown, 1 Schirmmütze, 1 Schal, 1 Anstecker, 80 €, FP, © 0172/1882521

BobDylan, Ticket 03.10.22, Magdeburg, nur Abholung/bar in 28307 Bremen, janamol935@web.de, 80 € FP.

André Rieu, 29.09.22, ÖVB Arena HB, 2 Tickets Rang Süd 112, Reihe 2, Platz 6 + 7, Stck. 105 € VB. © 04241/5705

Helmut Lotti, 18.05.2023 in Hamburg, 2 Karten, statt 89 € für 75 € zu verkaufen. © 04222/5631

Musica Viva Orchester Konzert, So. 30.10., 15 Uhr, Glocke, 1 Ticket, Reihe 6, 40 €. © 0176/50255103

Elektrogeräte

Gefrierschränke, Liebherr 1376, gut erhalten und 1486, sehr gut erhalten, je 106 l, je A++, 239 €/189 €; Bosch, älter, ca 100 l, 25 €. © 01575/7547889

Küchenmaschine Kenwood Cooking, Chef Major mit XXL Zubehör, neuwertig, 1.399 € NP, 650 € VB. © 04298/3682

Bosch Waschmaschine, 400 €; Bosch Wärmepumpen-Trockner 500 €; beide OVP mit Galeria Kaufbeleg, privat zu verkaufen. © 0172/4220277

Bauknecht Waschmaschine, Toplader, 6 kg, ECOSTAR, wenig gelaufen, 1 Jahr alt, umständehalber zu verkaufen, 400 € VB. © 04206/9639

Musikbox (CD) Leuchtturm, H: 2,30m, Ø 0,50 m; 2 Geldspielgeräte, Dart, Billard, Original Haake Beck Lampen, © 0421/662920

Rommelsbacher Kaffeemühle EKM 300 Edelstahl Kegelmahlwerk, schw.-silber, wenig gebraucht 28 €; Milchaufschäumer v. Grundig, 8 €. © 0174/9896801

Fotografik INK-Jetprinter Olivetti und Papier, 20 €; Laminiergerät und Folie, 10 €; Telefone günstig; Heizungsregler, Stück 5 €. © 0421 / 874782

Einbau-Kühlschrank, ohne Gefrierfach, Schlepptür, 88 cm hoch, 147l, Modell Leonard LK0803, Abholung, gebraucht, 45 € VB. © 04231/7209792

Kitchen Aid Classig Stabmixer m. zweitem extra langen Rührstab, nicht gebraucht, neu 98 €, für 38 €. © 04221/9811781

Neuwertiger Gefrierschrank Miehle FM 26263 mit 6 Auszügen, NP 1.700 €, jetzt VH, © 0421/833295

Industriesauger, Wap turbo XL, mit Ersatz-Staubsaugerbeutel und Filter, 100 €. © 04292 / 9893

Tchibo Cafissimo Pads, Kaffemaschine, funktionstüchtig, für 18 € abzugeben, © 04207/4408

Kettler Dampf-Bügelstation, 50€. © 0421/552413 oder © 0163/1637342

Gefrierschrank, Bauknecht, 310 l, sehr gut erhalten, 80 €. © 0172/4222377

Eine elektr. Nähmaschine, Marke Privileg, erst 4 J. alt, 40 €. © 0151/67860818

Tefal Moulinette, 1000 Watt, neuwertig, 25 €. © 0421/3227656 (ab 14 Uhr)

Fahrräder & Zubehör

Fahrradmanufaktur Herrenrad T900, Herrenrad T 900 aus der Fahrradmanufaktur, Stahlrahmen grau, Baujahr 2000, Erstbesitz, Shimano XT, neuer Sattel, viel Zubehör, sehr gepflegt, immer gewartet, voll funktionsfähig, ideales Reise Rad, gebraucht, 500 € FP, © 0172/2834074

Rabeneick Trekking, Mod. Sherpa, 54 cm, 27 Gänge, Scheibenbremsen, Federgabel, gebraucht, 80 € VB. © 0421/607974

Damenfahrrad 28", Alu Kettler m. 3 Gang-Nabenschaltung, 120€; Damenrad 26", Hercules, m. 3 Gängen, 85€. Herrenrad 26", 3 Gängen, 85€ © 682426

28" Müsing Treckingrad, 14-Gang-Rohloff-Nabenschaltung, RH 47 cm, Magura Bremsen, Federgabel, weitere hochwertige Teile, 950 €. © 0421/821318

TIGRA Da.-Rad, 7-Gang-Nabenschaltg., RH 57 cm, Lenkerkorb, stabiles Bügelschloss, 3 Bremsen, gute Bereifung und guter Zustand, 120 € © 0421/820690

Damenrad 28 Zoll, 21 Gang, Gabelfederung, 90 €; Kinderfahrrad, 16 Zoll, 45 €; Kinderfahrrad, 14 Zoll, 35 €. © 0421/682426

28er E-Bike Kalkhoff Agattu Mittelmotor großer 612er Akku, 8 Gang-Nabenschaltung, Topzustand, 650 €. © 0178/9627564

Schutzblech hinten, für 26 oder 28er Fahrrad, schwarz, mit original Verpackung und Zubehör, neu, 10 € FP, © 0421 / 832948

MTB Jugendrad, Tecnobike, 26", 38 cm Rahmen, 21-Gang-Shimano, schwarz-grün, neuwertig, 125 € VB, © 0421/646519

Damenfahrrad von Garzelle, 26 Zoll, Miss Grace, mit Korb, 7 Gang Nabenschaltung, Top Zustand, Fotos per WA, 320 €. © 0151/15731697

Damenrad, Victoria, 28", RH45, Federgabel, 7Gang-Nexus, unkaputt. Reifen, 6j. wenig gefahren, Rücktritt-Bremse, exellenter Zustand. 450€, © 6399483

Herrenledersattel Holland, Marke Primus, 7 Federn, komf. sitzen, Sattelstange ca. 25 mm Ø, neu 105 €, neuwertig 35 €. © 04202/4774

Kettler Alurad 2600, Herren-Sportrad, 26", 3-Gang + VDE-Tacho, neue Bereifung, generalüberholt vom Fachhändler, 150 € VH. © 0421/623884

Aufgearbeitete- u. nicht aufgearbeitete Markenfahrräder, einschl. geb. Zubehörteile zum Selbstkostenpreis, preisgünstig abzug. © 04221/53199

E-Bike, Klapprad, 20", unbenutzt, Fischer, schwarz-matt, UVP 1.500 €, für 800 €. © 04221/9735812 und 0162/3172502

Utopia Wanderdohle, 28er Damentourenrad, schwarz, 7 Gänge, Handdrehgriff, Nabensch. m. Rücktr., RH 55 cm, Pack-Lenker-Klickta., 325 €. © 401297

Herrenrad Marke Rabenice, 28 Zoll, neue Bereifung, 60 €; Damenrad, 28 Zoll, 7-Gang-Kettenschaltung, Neubereifung 60 €, © 0421/272679

KTM Ultra Fun Herrenrad, schwarz; RH 53, 26", 27 Gang Deore, länger nicht gefahr., Schläuche müssen erneuert werden, 100 €. © 01520/7875128 HB-Nord

E-Bike, Maxtron, neuwertig, mit allem Zubehör und Garantie, aus Altersgründen zu verkaufen, NP 1.199 € jetzt 800 € VH, © 0421/382658

28er Batavus (E-Go), 8,7 Ah/Li-I0, 36 Volt, 250 Watt, gut erhalten, 750 €. © 01520/1950593

Herren-Rad, 28er, 5-Gang-Nabe, stark beansprucht, fahrbereit, für Bastler, 40 € VH. © 0421/25 26 88

Herrenfahrrad, Kettler, Damenfahrrad Kettler, Damenfarrad Peugeot, mit sportlichen Einstiegen © 0421/405884

2 Markenherrenfahrräder, fast neu, 28er, silber und blau, NP 695 € jetzt 90 €. © 0421/56 69 795

24" Kinderfahrrad, 3 Gang, Nabendynamo, 50 €; 16" Kinderfahrrad, 20 €. © 0421/5977389 ab 19 Uhr

Verkaufe 26er Damenfahrrad - mit Tiefeneinstieg, Marke: Prophete, gebraucht, 80 € VB. © 0421/271013

28" Damenhollandfahrrad, 3 Gang, Nabendynamo, 70 €. © 0421/5977389 ab 19 Uhr

Neuer Fahrradanhänger, 16 Zoll-Reifen, mit Kupplung und Abdeckplane. Oberneuland © 0421/25 50 01/02

Damenrad 28 Zoll, sehr gut erhalten, Bremer Rad, abzugeben, Preis nach VB. © 0421/270678

2 zusammenhängende Fahrradtaschen, und 1 Koffer für Gepäckträger, von Haberland, 35 €. © 0421/628416

Damenrad, Vegerad 7 Gänge, federgabel gepflegt, gebraucht, VB. © 0421/641466

Fahrradkorb neu, vorne, Metall mit Halterung. 18 €. © 0421/424351

2 Damenräder, 28 Zoll, je 20 €. © 51702291

Pedelec, Kalkhoff, tiefer Einstieg, 2 Akkus, 950 €. © 0421/73602 ab 11:00 Uhr

Foto und Optik

Nikon D5100 Kamera, wenig benutzt, Kaufdatum 01/2014 , mit Kameratasche, Handbuch, kleiner Kratzer am Monitor. Preis 220 €, © 0421 / 483657

Objektiv Sigma 18-300 mm, 72 mm Filtergewinde. Wenig benutzt. 11/2016 Kaufbeleg vorhanden. Preis 245 €, © 0421 / 483657

Kamera AM Quarz, mit Objektiv 50 mm, Mamiya-Sekor EF, mit Blitzlicht und Bedienungsanleitung, VB. © 4940612

Rolleicord 6 × 6 cm Spiegelreflex mit Zeissoptik, 80 €. © 0171/4955017

Liesegang, Dia-Magazine, 50-er, 11 Stück, je 1 €, © 04207/ 2002

Fürs Kind

Stokke Treppenhochstuhl, 40 €; Steppbett, 10 € Bettbezug 5 €; Puppenwiege, 20 €; Puppenfrisierkopf, 8 €; Puzzle, Spiele, Bücher. © 04209/2300 Schwane

Frühstücksset, neu, 4-tlg., 15 €; Maltisch neu, 40 €; Schulranzen Trolley, 10 €; Sigikid Ente, neu, 10 €; Sigikid-Bettwäsche 20 €; Lego Duplo, © 04202/1497

Neuwertiger Fußsack (Winter), schickes Design, mint-grün, mit innerem großen Teddymotiv, 25 €; Laufwagen, 13 €. © 0421 272184

Puky Laufrad, LRM ab 2J., 25 €, Roller R03 ab 3 J., 35€, Radnachläufer, 60€, Big Bobby Quard, neuwertig, 45€, Babyfon AV420D, 40€, © 0421/424626

Zapf Babypuppe, 15 €; Schleichtiere; Hülsta Kinderstuhl, Buche, 40 €; Stocke Sitzkissen, 10 €; Sigikid Krabbeldecke, neu, 40 €; TKKG Bücher, © 04202/1497

Puma Bademantel, Gr. 140, 15 €; Schlafsack Coolmax, rosa, neu, 35 €; Playmob. Helm-Set, neu, 15 €; Nestchen Bettwäsche, 30 €; Steiff Hase, © 04202/1497

Schreibtischstuhl, Pink mit Schwarz, fünf Rollen standfest, wenig benutzt, keine Gebrauchsspuren, 12€, VB, © 0421/803135

Baumhütte, weiß, Kinder-u. Jugendbett, von Bopita, Jugendbett H 104, B 219, T 100 cm, 2 Öffnungen, top gepfl., inkl. Matratze, VB 300 €, © 0172/5971972

Autokindersitz CYBEX silver-solution, bis 36 kg, 2 J. alt, Oma-Auto, NP 110 €, Verkauf für 50 €. © 0421/563389

Cybex Autokindersitz, neuwertig, 70 VB. © 04298/31454

Kinderreisebett (Hauk) wenig benutzt, 60 × 120 cm, 40 €. © 0176/41628026

Haushaltswaren / Heimtextilien

2 BMF Bierseidel Strukturglas mit Noppen, Zierhopfen aus Zinn, mit Zinnklappdeckel, 0,5 Liter, neu, je 15 €, © 04298/467421

Einzelteile Thomas Geschirr Trend Derby, 4 Speiseteller 26 cm Ø, 3 Suppenteller 22 cm Ø, pro Teller 5 € VB, gern Fotos, NR-Haushalt.© 0171/8311992

Rosenthal Geschirr: 14 Unter- u. Frühstücksteller, 1 Kuchenteller, 1 Teller, 2 Milchkannen, 1 Zuckerpott, 14 Tassen, 7 kl. Gläser, 100 € VB. © 0176/79234229

2 paar Bettbezüge, neuwertig, Komfortgröße 155 × 220 cm, Sommer+Winter, je paar 18 €; 1 Dinett(Servierwagen), 15 €. © 0421/628624

Kristall, Besteck, Geschirr von Hutschenreuther u. v. m., Preis auf Anfrage, alles sehr gut erhalten. © 0421/6209988 (Vegesack)

Edelstahl Kochtopf mit Glasdeckel, 24 cm Ø, 10 l, starker Sandwichb., 17 €. Glasservierp. 30 cm Ø, Edelstahlf., 7 cm hoch, drehbar, 12 €. © 6090500

Alt und schön Kaffee-Service 12 Pers. kompl. extra Teekanne 2 gr. Kuchenteller, Elfenb./Golddekor, Bavaria M Foto möglich, gebraucht VH. © 0421/233217

12 Kristall Bowle-Gläser, 1 Kristall Karaffe, 1 Kristall Vase, 1 Whisky-Flasche, 3 Bierkrüge mit Zinndeckel (neu), Preis VB. © 469184 (AB)

Plissee Premium Rollo, neu, B 98 cm, H 75 cm, abdunkelt, innen Karminrot, außen weiß, 50 €. 0421/83 73 63

Tagesdecke, neu, 220 x 220 cm, beige/weiß, fein gemustert, waschbar, 20 €, © 0421/529415, Borgfeld

Filigrane Chinesische Teetassen, 1 × 6 Stk. mit Teekanne und Milchtopf, 1 × 3 Stk.; VB. © 0421/661106

30 neue Twist-off-Flaschen (1/2 Liter) für Säfte o.a. nur 8 €; Pflückeimer mit 12 neuen Gläsern nur 4 €. © 0171/9993207

Diverse Koffer und Reiseführer, günstig abzugeben, © 0172/4078878

Kleine Weinpresse, wenig gebraucht, 50 €. © 0421 / 27 48 79

Kaffeekanne für 10 Tassen, China Blau Echt Tuppack, 4 €, © 0421/591017

Heimwerkerbedarf

AEG-Flex, 230 mm, 40 €. Bosch - Flex, 170 mm, 35 €. Trennscheiben, 1 €. Trennscheiben, 110 mm, 0,50 €. Div. Werkzeuge ab 1 €. © 0175/5233595 ab 11 Uhr. Blumenthal-Bockhorn.

2 Zimmertüren Speziallack Hochglanz Weiß mit Edelstahlgriffen, hochwertige Ausführung, Anschl. li., B 85 cm, Anschl. re. B 74 cm, 30 €/ Stk. © 671418

Dreh-/Kippfenster, weiß, aus Okal Haus, 3 Stück B/H 116 × 210 cm, 5 Stück 116 × 126 cm, Stück 20 € VH. © 04233/563

Wasserpumpe „Speck", Stern-Dreieck-Schaltung, 220/380V, 0,55/0,32A, 0,130KW, 2750U/min, 50 Herz, € 50 VB, © 0421/510762

Handwaschbecken GEBERIT Renova, neu, weiß, B.45cm,T. 36cm passt nicht auf unsere vorhandenen Bolzen, Preis: VB, © 0421/ 6090324 o. 0175/ 9961457

Schiffsblock, Talje, Umlenkrolle, große Schäkel, kleines Schiffssteuerrad, kleiner Anker, kleiner Flaschenzug, Preis Verhandlung.© 0421/625362

Holztür 3 flügelig weiß, Innentür, Tischlerarbeit, 2,48 m b, 2,45 m h, Oberlicht Bogen u. Türen Glas, ausgebaut, abzuholen in HB-Walle, 1.000€, © 3989800

Kleine Richtplatte, mit Holzuntergestell, L/B/H 650 × 330 × 60 mm, 120 €. © 0152/06323266

Scheppach, kapp und zugsäge scheppach, fast neu 1 monat, gebraucht, VB. © 0421/641466

8 Stegplatten, Bronze; 3,5m x 0,98m x 16 mm, 2 davon etwas gekürzt, 4 Wochen alt, 650 € VH, © 04792/950730

Schweißgerät zu verkaufen, 50 € mit Zubehör. © 04221/74081

Kleidung Damen & Accessoires

Puppenperücken, Echthaar, verschiedene Größen u. Farben, á 20 €; Handtasche, gepr. Leder, 28 × 20 cm, 45 €, Popeline Mantel Gr. 48, 30 €. © 628624

Laura Ashley, weißer flauschiger Bademantel, One Size, mit passenden Pantoffeln, OVP., 35 €. Weihnachtsgeschenk! © 0421 / 70 73 10

Lederjacke, Gr. M, leicht gefüttert, Biker-Stil mit Gürtel, Farbe beige, Vintage-Look, sehr gut erhalten, Fotos auf Anfrage, 45 € VB, © 01520/5865827

Neue Tommy Hilfiger Mokassins, beige, Gr. 40, zum Reinschlüpfen, innen und außen Leder, blaue Schnürsenkel aus Leder, 29 €. © 01520/8149874

Neuw. Damenbekleidung, Gr. 46/50, viel Strick, Westen, Pulli usw., 1 Hose und Bluse, 10 Teile, 12 €. © 0421/213808

Handgestrickte Wollsocken, alle Größen (bis Gr. 48), ab 4,50 € - 25 €. © 0421 / 4985498 (AB)

Statementkette von Konplott, schwarz mit passendem Armband 1 mal getragen, 100€, © 0421-6589128

Gestrickte Strümpfe, bis Gr. 42, 12 €, bis Gr. 44, 13 €. © 0421/84801929

Kleidung Herren & Accessoires

Hemden von Charles Tyrwhitt / London 5 x Gr. 43 und 5 x XL, beides Slim Fit u. extra langer Arm, NP 50 € jetzt je 5 €, kaum getragen, © 04792/4291

Original Trachten Lederhose, Gr. 48/50, 120 € VB; hellbrauner Janker, Gr.29, neuwertig, 100 € VB; Kurzmantel, Daniel Hechter, Gr. 30, 100 €. © 593447

Herrenmantel Mohair & Kaschmirwolle GR. 52, Lederjacke schw. GR. 50, Smoking Wilworst schw. Gr. 26 (54), alles VH. ©0421/494371 Schwachhausen

Div. Hosen & Sakkos, Gr. 52 / 25; Schuhe (Florsheim) Gr. 42- 43; Jacken Gr. 52; © 04221/399228 Stuhr-Varrel

2 Paar Caterpillar Schuhe, Herrenschuh Gr. 42, Damenschuh Gr. 38, Modell Cat Power, einmal getragen, zusammen 95 €. © 0421/890872

Steppjacke „Schneiders"/Salzburg, mit herausnehmb. Kragen und Ledereinsatz, Gr. 50, dunkelbr.,wenig getragen. NP 499 €, 199 €.© 0421/4989521

Herren Lederkombi von Harro, Gr. 25-26, gut erhalten, Preis VH; Damenkombi, Gr. 38, Preis VH, © 04203/79178

Diverse Herrenbekleidung, gut erhalten, Gr. 25-26, für Sommer / Winter, Preis VH. © 04203/79178

Smoking, Gr. 50, 1 × getragen; Lammfelljacke, Gr. 56, fast neu. © 0421/2438256

Kleidung Kinder & Accessoires

70 Teile Mädchenkleidung, Größe 134 - 152, neuwertig, 40 €, HB Nord, © 0421/6007652

Med. Hilfsmittel

Seniorenmobil 6km/h., gebraucht, guter Zustand, Lecson HS-588, kein Versicherungskennzeichen nötig! Komfort Luxussitz, gefedertes Fahrwerk, leicht zerlegbarfür einen Transport, 799 €. © 0172/414 6956

Duschstuhl, faltbar, mit Arm- und Rückenlehne, bis 120 kg, Markenfabrikat, B/H/T ca. 51/90/40 cm, 35 €, © 04298/5373

Fußsack f. Rollstuhl „Vier-Jahreszeiten" blauer Baumwollfußsack mit herausnehmbarem, echtem Lammfell, wie neu, 200 €. © 0151 / 51888831

Ladeboy Maximum elekt. Rollstuhlverladesystem, für alle Kombis geeignet, NP 4.500 €, für 1.300 €, © 0421/6588719

Orthopädischer Sessel, motorische Verstellung, Steh-u. Hinsetzhilfe, pflegeleichter Stoff, dunkelbraun, 200 € VB. © 0174/6093943

E-Scooter Shoprider, Kennzeichenfreier und neuwertiger E-Scooter NP 1440,- Gerne eine Probefahrt machen, 920€, VB. © 04202/70685

Elektro-Seniorenmobil, Topzustand, NP5000€, 2,5 Jahre, Tacho mit 550km LL, also wie neu, max 15km/h, Federung, VHB 2.750 €, © 04203/7006211

Designer Massage Sessel, Stilista mit Massage und Fußhocker, Leder schwarz, mit Wärme Funktion, neuwertig nur 240 €. © 0421/230033

Senioren E-Mobil, Kymco, 12 km/Std., gepflegt, 4-Rad gefedert, 950 €, näheres unter © 0421/211090

Regencape/-poncho E-Mobil, dunkelblau, neuwertig, mit Reflektoren. 25 €, © 6364964 (Lesum)

BIO-Birnenquitten, ab Ende September, Anfang Oktober, 1,50 €/kg. © 0421/801562

2 gebrauchte Rollstühle, Preis VH. © 0421/5289591

Lebensmittel

1966 Flagman's Tawny Port,, Geschenkidee zum Geburts- oder Hochzeitstag, Rarität, Abgabe ab 18 J. Info: seemanngarn44@web.de, 85€, © 0172/4382008

Markenliköre 20 %, 38 % u. 40 %, 0,35 l u. 0,5 l, je 5 €, Klostergeist, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Abgabe ab 18 Jahre. © 0421/621078 (AB/Rückruf)

Möbel / Wohnbedarf

Bad & Sanitär

Badspiegel, 800 x 600 x 32 mm, Ecken abgerundet, mit LED Beleuchtung, A+, original neu, 130 €. © 0173/8050108

Esszimmer

12er Kulissentisch, Buche hell, 1,6/2,8x0,9m, 3 Einlegeböden, 12 Polster-Hochlehner (apricot) an Selbstabholer HB-Nord, 230 €VB, © 0173/9510790

6 Eßzimmerstühle, Eiche natur, 60 € VB. © 0421/543468

Küche

ALNO EBK, Eiche creme, Holz, Landhausstil, L-Form 2,90 × 2,40 m, Elektroger., Schubl., Apothekerschrank, guter Zustand, Foto, 390 €.© 04222/6772

EBK, gerade Zeile, 2,68 m, mattweiß, ohne E-Geräte, mit Spüle, Mischbatt., Dunstabz., Hängeschr., 4-tlg., 1 Jahr alt, Standardm., 500 € VB © 0179/5425517

4 neue Unterbauleuchten, für Küchenhängeschränke, 2×70 cm, 2× 60 cm, je 5 Euro. © 04791/964188

Schlafzimmer

Wiemann Seniorenbetten, Eiche hell, massiv, neuwertig (100 × 200 cm), elektr. Lattenrost; Matratzen, Nachtschränke, 1.500 €. © 04792/593003

Gästebett Metall, mit Matratze sowie Bettdecke und Kopfkissen, 30 €. © 0421 / 46 8 44 110

Holz-Kleiderschrank, 200 cm × 110 cm, tief 55 cm, Preis VH, © 0421/513470

Wohnzimmer

2x Sofa von „Geparde" deutscher Hersteller, 3-Sitzer Außenmaß 195 cm, Seitenlehne abklappbar, keine Gebrauchsspuren, Farbton schlamm/bräunlich, 780 €. © 0152/07372151

Marmortisch, höhenverstellbar, ca. 1 m × 80 cm, für 120 €; Marmortisch ca. 65 × 65 cm, Höhe 45 cm, für 80 €, Stuhr-Brinkum, © 0421/84991563

Fernsehsessel/Relaxsessel, elektrisch verstellbar, wenig benutzt, Velourstofffarbe braun, sehr gut erhalten, 90 € VB. © 0421/827060

G+K Wohnzimmertisch, Couchtisch, helle Eiche massiv, neuwertig, so gut wie nie benutzt, 120 × 70 × 45 cm, 120 €. © 04792/593003

Fehlkauf: 3er + 2er-Sofa, schwarz, für 500 € abzugeben, nur an Selbstabholer. © 01520/2979842

2 Stühle, neu, Kernbuche, mittelbraunes Leder, NP je 335 €, beide zusammen 120 €. © 0421/217760

4 Esszimmer Rattan Stühle, ohne Armlehne, sehr guter Zustand, 100 € © 0 47 91 / 98 29 05 7.

Schlafsofa, ausziehbar, 160 × 200, sehr gut erhalten, netter Bezug, günstig zu verkaufen, Preis 100 €. © 0421 / 821155

Wagenrad-Glastisch Ø 64 cm, 50 €. ©04207/3667 Oyten

Relax Sessel mit Hocker, Leder, schwarz, VB 50 €. © 0421/73528

Sonstige Möbel / Kleinmöbel

Junghans Wanduhr, Pendeluhr, mit Schlagwerk, halbe und volle Stunden, 1 Pendel, 2 Gewichte, braunes Holz, Zifferblatt messing, 135 €. © 04791/8583

Glastisch Chromgestell, mit 2 Ablagen, L/B 90 × 46 cm, 50 € VB, Moderne Couch 2 × 2 Sitzer, 160; 180 cm, wenig gebraucht 100 €.© 0176/57799299

Futon Sofa/ Gästebett, gut erhalten, Naturweiß, längsschläfer, ausgeklappt 2m × 1,40 m, 70 €. Foto über WhatsApp, © 0177/3182500

2 massive Eichensitzklötze, feingeschliffen, 1 Seite tolle Rindenstruktur, z.B. 33 × 23 cm, Höhe 39 cm, Oyten, neu, 45 € FP, © 0171 / 2648457

Plexiglas-Beistelltisch, hochwertig und chic, Breite 60cm, Höhe 51cm, T 45cm, Chrom-Rollen, Ablagefach, 55€, © 0421/5962459

Tisch zum Ausziehen, 130 × 85 cm, 6 Stühle, Nussbaum antik, gut erhalten, Preis 150 €. © 04 21 / 6 36 04 21

Luftbett, 200 × 160 × 44 cm, integrierte Elektropumpe, NP 86 €, neu, garantiert unbenutzt, 35 €. © 0421/560632

Wohnaccessoires & Dekoration

Hochflorteppich, weiß, neu, unbenutzt, 133 × 200 cm, gute Qualität, auf Wunsch Foto per Mail, Neupreis 120 €, jetzt 90 € VB. © 832401

Stuhlhussen, rot mit Gummizug und Schleife. 70%Baumwolle 30%Polyester, bodenlang, neu original, verpackt. Je 2 Stück 29 €, © 0421-6589128

Royal Copenhagen Bing & Gröndahl H. Wiberg, Wandteller Winterhase u. Rebhühner, blau-weiß, 20 cm D, tadellos zus. 20 €. © 04292/8192625

Antike Petroleum Deckenhängelampe, Patent-Nr. DR, 200 € VB © 0170/2470376

3-Flammige Hängelampe, Metall-Holz, höhenverstellbar, gut erhalten, 40 €. © 0421/4678300

Öfen / Kamine / Zubehör

Ofenholz, hauptsächlich Tanne/ Fichte, eine große Palette mit ca. 1 m Stämmen, Schwanewede zentral, 50 €. ©0171/4955017

Modellbau / Modelleisenbahnen

LGB Eisenbahn Krokodil, 2 Loks, Waggons, Schienen, Weichen, zu verkaufen Preis VH. © 04221/86302 Delmenhorst

Musikinstrumente

Akkustische Gitarre von Herbert Scheffner, Serie Torella, Modell 110, mit Tasche / Zubehör. Preis VH. © 0421 / 44 86 40

Schöner alter Bechstein Flügel, 180 × 140 cm, schwarz, guter Klang, leichte Gebrauchsspuren, 1.350 € VB. ©6960317 HB-Nord

Hammond Orgel, 2 manuale, Knopfkkcordion 120 Bässe, rot, Tenorsaxophon Luxur, B-Trompete, VH. © 0172/4247755

RODE NT1-A Mikrofon, mit Steh-Stativ, Complete Vocal Recording Bundle Set, Popschutz, Spinne, neu, unbenutzt + OVP, 175 €, HB-Nord, © 3989800

Akkordeon, Marke Weltmeister, 96 Bässe, mit Koffer, Preis Verhandlung HB-Vegesack © 0421/623126

Musik & Film

Achtung Werder-Fans! Werders Meisterschaft'93: Spiele, Fakten, Berichte, Feier-Marktplatz, Rehhagel & Co, alles auf einer DVD, 20 €. © 0421/450833

Sammeln und Tauschen

5 Euro-Sammlermünze, Klimazonen 2021 Spiegelglanz Komplettsatz Original verpackt 99 € VHB, Mail: k.g@bremen.de oder © 0421/51427831

Steckalbum Australien, 85 €, 2 Steckalben USA, zusammen 95 €, Steckalben Kanada, Niederlande und Belgien je 30 €. © 0421/8789401

Gebe kostenlos Dubletten in Steckalben, BR/DDR/Berlin/DR abgeben gegen Marken BR 2017-2020, © 0179/4231261 (PLZ 28325)

Verkaufe Briefmarken günstig von Europa: u. a. Österreich, Schweiz, Deutschland, nach Suchlisten. Tausch möglich. © 0421/647440

Porzellanpuppen in Kleidung, div. Modelle, Stck. 10 €. © 0176/81725618

Spielzeug

Tiptoi Spielewelt, Feuerwehr u. Polizei, 40€, Duplo Zoo, 45€, Große Baustelle 4988, 45€, 2 gr. Karton Playmobil Figuren u. Einzelteile, 70 €, © 0421/424626

Duplo Eisenbahn 10874, 40 €, Brücke 10872, 20 €, Schienen + Schranke 10882, 18 €, Baustelle 10932, 45 €, alles Original verpackt, © 0421/424626

Schleich Tipizelt, ca. 35 cm Höhe, ungespielt, NP 80 €, jetzt 30 €, © 04208/3142

Sportgeräte / Sportartikel

5 verschiedene Angelruten, komplett mit Angelkasten und Inhalt zu verkaufen, zusammen 180 €. © 04298/4774 Lilienthal

Golfausrüstung, reg ,RH, Damen und Herren. Schlägersätze, Driver, Hölzer, Bags,Wedges, 3 RadTrolley, neu, gebr. ab 25 €, ©0174/5678630.

ODYSSEY WHITE HOT 2-BALL PUTTER; RH, Originalhaube; gebraucht, 60 € FP, © 0421/73393

Wellenstein, Golf-Jacke, dunkelblau, XXL, Winter, neuwertig, 60 €. © 0421/212325

Reitartikel, Decken, Schabracken, Halfter, Kandare, Longe, Turnierkleidung, etc., gebraucht, VB, © 0172/1882521

Super Skater mit integriertem Trainings-Computer und Trainingsbänder. 25 € VH. © 04207/4107

1 Crosstrainer, Bremshey Orbit, guter Zustand, 180 € VH. © 0421/274354

Golf Damen Driver von Precept, 13 Grad, guter Zustand, 45 €. © 0176/82012431

Hantelbank, weißes Gestell, klappbar, neigungsverstellbar, © 0151/51545667

Golfschirm, neuwertig, blau/grau, 30 €, © 04792/4291

Telekommunikation

Top Navi, Garmin 2597, kostenloses, lebensl. Kartenabo, V.Funk, 45 Länder, Bluetooth, Fahrspur-Assist., kompl. Zub., Speedwarner 49 €. 0175/5153320

70er Jahre Wählscheiben-Telefon, rar, Fa. SEL, ca. 1972, für Sammler, Gehäuse leicht beschädigt aber reparabel, beigegrau, daher nur 20 €. © 0421/450833

I Phone 6 S, silber, 64 GB, keine Gebrauchsspuren, 99 €, © 04221/944707

Tiermarkt / Tierzubehör

Junge Zwergkaninchen in verschiedenen Farben und Sorten abzugeben. © 0159/02370348

Vogelkäfig Montana Cages, 44 cm breit und 76 cm hoch, neuwertig, 65 € VB. © 0179/9283359 Lilienthal

Hills z/d Hundefutter, 19 Dosen a 370 g, MHD 12/23, Abhol. Delmenhorst, neu, 40,00€, FP, © 01520-8995987

TV und Video

Kombigerät VHS-Videorecorder und DVD-Player, Funai, Modell DPVR-6630 mit FB, opt./tech. einwandf., 80 €. © 04298/5373

Schmuck / Uhren

Armbanduhren neu, Analog in trendigen Farben, DFB-Armbanduhren neu, ICE-Watch-Uhr, Preis 5 €-15 € VB. © 0421/623963

Wassersport

Anhänger für Sportzwecke m. Straßenzulassung, guter Zustand, ideal für kl. Boote, Segeljolle, Jetski, Motorrad, 250 €, © 0172 - 4303685

Kunststoff-Fischerboot mit kleiner Kajüte, 5 m lang, 1,80 m breit, 750 € VB, © 0162/3113967

Schlauchboot Gugel Karavelle mit Motor + Trailer. © 0421/384252

Sonstige Verkäufe

4 Berliner Messingleuchten, 2 Decken-/ 1 Tisch-/ 1 Wandleuchte. Auch einzeln zu erwerben, gebraucht, 415 € VB, © 04746/9388930

2 geschnitzte Werderrauten, Teakholz, Handarbeit, 12 × 18 cm, farbig (grünweiß), je 30 € + je 1 Werder Sticker. ©0421/666342

Marken-Koffer „Stratic", 75 cm, 2 Rollen, weinrot, neuwertig, 45 €; diverse Lederumhänge- und Handtaschen, 15 €-25 €. © 235935

Haushaltsauflösung, Hausrat, Elektro, Garten, Kleinmöbel, Weihnachtsdeko u.s.w. am 01.+02.10.2022 von 11-17 Uhr. Worphausen. © 0151/20286386

Klimaanlage, neu, mobil, wegen Auslandsumzug zu verkaufen, erst 10 Stunden gelaufen, NP 350 €, 150 € VK. © 0162/4329631

REGENCAPE, Fahrrad-Regencape, Größe L, von Sports Jeantex, türkis, wenig getragen nur 10 €, gebraucht, 10 € FP. © 0421/402263

Edler Tischkamin aus Edelstahl, für Bio-Ethanol (neu), 20 €. © 0421/217781

Gloria Feuerlöscher mit Wandhalterung, Typ P6GD (gefüllt) 15 € VB. © 0160/90501554 HB-Nord

Ich biete ca. 5000 Autogramme von Werder Bremen und der Bundesliga, auch andere Sportarten. © 0421/655478

2 Stehtische, zus. 20 €; Starterkabel, ca. 25 m lang, mit 2 Stecker, 45 €, © 04792/4245

Historische Fotokalender, von Bremen und Hamburg, 33 × 34 cm, 2008-2011, 5 €. © 0421/629558 (HB-Nord)

Yucca-Palme zu verkaufen, ca. 1,5 m hoch, Preis VB, © 0 47 91 / 65 13.

20 Umzugskartons, gut erhalten, zu je 1.50 € zu verkaufen. © 0421 / 832363

Eine Katze stehend, 20 cm von Thun, Bozen, Italien, 80 €. © 04298/469016

Fahrzeug-Zubehör

3 Michelin Radial XSE, 205/55 R16 91 V, ohne Felge, Stück 20 €, 4 Pirelli, 225/50 ZR16 92 W, mit Alufelge, BMW, Stück 20 €. © 0421/3382565

4 Bridgestone Winterräder auf Alufelge gebraucht, Mercedes 205/60R1692H, ET 38, Profil 6 -7mm, 250 € VB, Platjenwerbe, © 0421/6362982

Motorradhelm Gr. 55, 9 €, Kfz-Dachträger, universal verw., 12 €, Schneeketten, neu, 13 - 17 Zoll, für 22 versch. Reifengr. 10 €, © 0421/235525

Sommerreifen Michelin, 2×255/45ZR20 105Y.DOT2720.2×285/40ZR20 108Y.DOT1120.5-6mm Profil., gebraucht, 180€, VB, © 0421-6364241

4 × 205/55 R17, von 2019, super Profil, fast wie neu, VW, Mercedes, BMW ua. 109 € VB. © 01520 / 2852364

Fahrradträger Twinny Load ECO Prestige, auf AHK, 3 Räder, kippbar, robuste Ausführung, nicht für E-Bikes mit Motor in Tretachse 249 €. ©0421/4679960

Garmin Navi 2595 LM Navi Navigationsgerät Europa, sehr guter Zustand, Lifetime Europa Karten-Update, viel Zubehör, € 75.-, © 0421-4679960

Dachträger Atero Signo, Alu, z.B. für Mercedes CLA Shooting Brake bis Bj. 2019, gebraucht, 80 € FP, © 04207/802098

4 ungebrauchte M + S Reifen, auf Alu Felge für BMW X 5, 255/50 R19 - 107 V - extra load DOT 60DL 3719, komplett 250 €, © 0160/1876658 ab 9 Uhr

Winterreifen, 4 x 225/50 R17, Top Zustand, 2017/18, ca. 6-7 mm Profil, 169 € VB. © 803467

Kofferraummatte für VW T-Roc plus Gummifußmatten 20 €. © 0421/83 73 34

BMW 3,0X3 Diesel, Bj. 04, Teileträger, 28.500 km, Getriebe defekt, sonst komplett, 2.500 €. © 0170/6059068

4 WR, Fulda auf Stahlfelge 205/60R 16, 5-Loch-Bohrung, passend für Opel Astra, VB 150 €, © 04209/4511

4 Winterreifen, Continental, 235/40 R18 95H für Mercedes E-Kasse, 200 € VH, © 0421/257197

2 Sommerreifen, 2× Michelin Primacy 3, 215/60 R 16, 6 mm, wie neu, je 35 € VB. © 0421 / 891281

4 Winterreifen Fulda 185/60 R15 88T XL Krist MO3, auf 5-Loch-Stahlfege 1 Winter gelaufen, 100 €. © 0421/82 09 79

Betriebsanleitung, Reparaturbuch und Scheibenwischer für VW Käfer 1303, zusammen 30 €. © 0421/5262586

4 Winterreifen M+S von Kleber, 195/65 R15 91T, komplett auf Stahlfelgen, 200 € VB. © 0421/647200

4 Winterreifen für BMW, 205 55 R16 91H, auf Felge, © 0421/472117

4 Winterreifen auf Alu-Felge, 215 × 70 R16, 5-6 mm, 320 €. © 0421/424351

Zu verschenken

Klappbare Massageliege, aufgeklappt 180 cm lang, 70 cm breit, helles Kunstleder, zu verschenken. Guter Zustand. © 0173/2300680 Bremen-Ostertor

Bosch Gefrierschrank, älteres Modell, funktionstüchtig,Nutzinhalt 97 l, 3 1/2 Schubläden, gebraucht, zu versch., © 0174/7343528

Gefrierschrank, voll intakt, Höhe 86 cm, zu verschenken. © 0421/666256

Eichenvitrine und Eichensideboard, Vitrine h 190cm, b 120cm, t 60cm, mit 2 Türen mit kl. Scheiben. Sideboard h 85 cm, b 95 cm, t 48 cm, mit 2 Schubladen, gebraucht, zu verschenken, nur an Selbstabholer/in.© 0421/374412

Schlafzimmer, Schrank, 300 × 225 × 65 cm, Schwebetüren, großer Spiegel, sehr gut erhalten, selbst abbauen + abholen, zu versch., © 0177/5884 454

Brauner Leder Clubsessel, halbhohe Rückenlehne, Foto auf Anfrage. © 0421/250707

Sofa Curryfarben 0,75 × 2,45 m, 2 passende Sessel, 4 Kiefernstühle gepolstert. © 0421/423840

Weiße Türblätter mit Drückergarnitur: 5 Stück je 0,71 cm, 2 Stück je 0,83 cm. © 04202/765226 Achim-Baden

Diaprojektor, Ständer und Leinwand zu verschenken. © 0421/6199537 Bremen-Gröpelingen

Einbaugeschirrspüler zu verschenken bei Abholung © 0170/5622369, Bremen Findorf

Schallplatten, LP´s nur kartonweise, Video Kassetten 1× bespielt. © 0421/78 395

Kranzschleifenbänder in verschiedenen Farben, Fransen und Druckerfolie zu verschenken. © 04221/289577

2 neue Sitzkissen, 66 cm × 95 cm, zu verschenken. © 0421/513470

4 weiße Übertöpfe, H 20 cm, Ø 20 cm, © 0421/69080064 Bremen-Nord

Diaprojektor mit Tisch und Leinwand. © 0421/546437

Gesuche

Auktionshaus Weser

105. Auktion am Samstag, 01.10.2022, ab 11:00 Uhr

findet ohne Saalpublikum statt!
Sie können **schriftliche Gebote** bei uns oder **Live-Gebote** über **www.lot-tissimo.com** abgeben. Bei Fragen zu Objekten geben wir Ihnen gern telefonische Auskunft.

Im Aufruf sind ca. 1.400 Positionen:
Gold-/Dimantenschmuck, Luxusuhren, alte/antike Orientteppiche, Glas, Porzellan, Keramik, Silber u. Versilbertes, hochwertige Bronzen, Ölgemälde, Grafiken, Designermöbel, antikes Mobiliar, Asiatika, Münzen, Instrumente u.v.m.

Bebilderter Katalog unter:
www.auktionshaus-weser.de

WIR SUCHEN
für unsere Auktionen Nachlässe, Sammlungsauflösungen, Ölgemälde, antike Einzelstücke, alte und antike Orientteppiche, Schmuck, Bronzen, figürliches Porzellan und andere hochwertige Gegenstände.

Einlieferungen sind jederzeit möglich!
Wir bieten beste Konditionen. Bewertung/ Schätzung (evtl. vor Ort) kostenlos

Auktionshaus Weser
Hastedter Osterdeich 241
28207 Bremen · Tel.: 04 21 - 45 85 625

Kaufe Militaria vor 1950 (Orden, Urkunden, Soldatenfotos, Mützen, Abzeichen, Sammlungen, Dolche, alles von Marine, Panzer oder Luftwaffe) einfach alles anbieten. Zahle z.B. für Eiserne Kreuz Nachlässe bis 500,-€, Deutsches Kreuz bis 3.000,-€ ggf. mehr - Fragen kostet nichts. © 0421/40890609 oder 0173/8507664 (auch Whats App).

Norddeutscher Lloyd, alter privater Sammler (Fahrensmann) sucht alles v. NDL und anderen Bremer Reedereien, Hauptsache Maritim. © 0421/560804

Fussball-Sammler sucht alte Sammelbilder, Klebealben, Autogramme, Zeitungen, Trikots, Eintrittskarten, Fotos u.v.a. © 0421/32257353

Revox,Braun,B&W,Akai,MCintosh,T&A, Sammler sucht HIFI Geräte von Braun ,Revox, Nakamichi, Accuphase, Pioneer ,Marantz, B&W. T&A, B&O, Burmester.Akai,Teac,Linn ...Lautsprecher, Tonbandgeräte, CD Player, Verstärker, Plattenspieler....., © 015778841354

Märklin, Fleischmann, Roco, Trix etc., kaufe Modelleisenbahnen aller Spurweiten u. Größenordnungen, professionelle Abwicklung. info@nordbahn.net © 0421 / 251818

Achtung kaufe alte Näh-/Schreibmaschinen, Zinn, Tafelsilber, Porzellan, Bleikristall, Orientteppiche, Armband und Taschenuhren, Münzen sowie Schmuck. Hr. Krause. © 0157/37745363

Suche aus Haushaltsauflösung: Zinn, Kaffee-/Essservice, Kristall, Silberbesteck, Schmuck aller Art, Römer, u. v. m.. © 0421 /664328

Haushalt aufzulösen? kaufe: Porzellan, altes Inventar, Kleidung u. Schmuck/ Modeschmuck, alte Bücher usw. © 04231/77486

Schallplatten gesucht, aus dem / Rock / Pop / Punk / Blues / Metal / Hardrockbereich. Gerne eine Sammlung. 0175/8443627 oder © 0421/826465

Kaufe Spielautomaten, Flipper, Jukebox, Dartgerät, Warenautomaten aller Art. Auch defekt oder auf DM. © 0162-3168163

Sammlerin sucht alte Käthe Kruse Puppen, antike Stoffpuppen, Alte Puppenkleidung und antike Spielsachen. © 04241/6088100

Suche Geschirrspüler, Unterbaugerät m. schwarzer od. brauner Frontplatte (nicht weiß) 60 cm breit u. max. 83 cm hoch, © 0171/7418836 o. 0421/2053067

Kaufe Metalle an: Zinn / Messing / Kupfer / Silber / Besteck 90er + 100er / Schmuck, Ringe, Ketten, Armbänder Uhren, auch defekt. © 0421 / 664328

Gemälde, Handzeichnungen, Graphik - Holzschnitte, Radierungen, Gouaches, Aquarelle. Skulpturen, altes Kunstgewerbe, Bilderrahmen © 04298/4190145

Taschenuhren gesucht! Kaufe alte Taschenuhren, auch größere Sammlungen. Taschenuhren Museum Tarmstedt. © 0172/9761139

Privathistoriker kauft: Nachlässe, Fotoalben mit Soldaten, Urkunden, Orden, Wehrpaß, Bücher, Feldpost, Uniformen usw., © 04231/930162

Uhrmacher sucht: kleine goldene Damenuhr, 60er - 80er Jahre; Herren-, Taschen- u. Wanduhren, auch defekt. © 0421/562211

Kaufe Geige, Cello, Kontrabass, auch kaputt, Fotoapparate, Leierkasten, Schallplatten, Zinn u. Militär, Teppiche, alte Stehlampen. © 0152/ 36366706

BORGWARD-Club gem. e.V. sucht für Borgward-Archiv alles über Borgward. vorstand@borgward-club-bremen.de © 0421/57612500

Militaria, Orden, Uniformen, Wehrpass, Urkunden, Schulterklappen, Fotos etc., seriöser Sammler. © 0421 / 3345915

Schallplatten, Kofferradios, alte Postkarten, Uhren und Modeschmuck. © 0151/59876495

Faltrad/Klapprad gesucht, Markenrad, 20" (Dahon/ Tern/ Prompton). © 0172/4128703

Rennrad gesucht, (Halbrenner, Damen, Herren) sehr gerne ältere Modelle. © 0172/4128703

Monopoly alte Ausführung mit DM, guter Zustand, - kein Junior etc., dringend gesucht. © 04293 / 2669509

Rollator, Odysse/Troja 5 G, oder Gemino 30 Comfort gesucht. © 0421 / 325055

Sammler sucht 5-10 DM Münzen, zahle Sammler-Preis. © 0421/562211

Ess- u. Kaffeeservice ab 12 Personen gesucht, auch Einzelteile. © 0421/562211

Suche Bücher, gerne ältere, alles anbieten. © 0421/562211

Kaufe Bekleidung von A - Z + Accessoires. © 0163/3435351